

1731.

607

# Statistische Mittheilungen

betreffend den

## Kanton Zürich.

---

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

---

J a h r 1889.

---

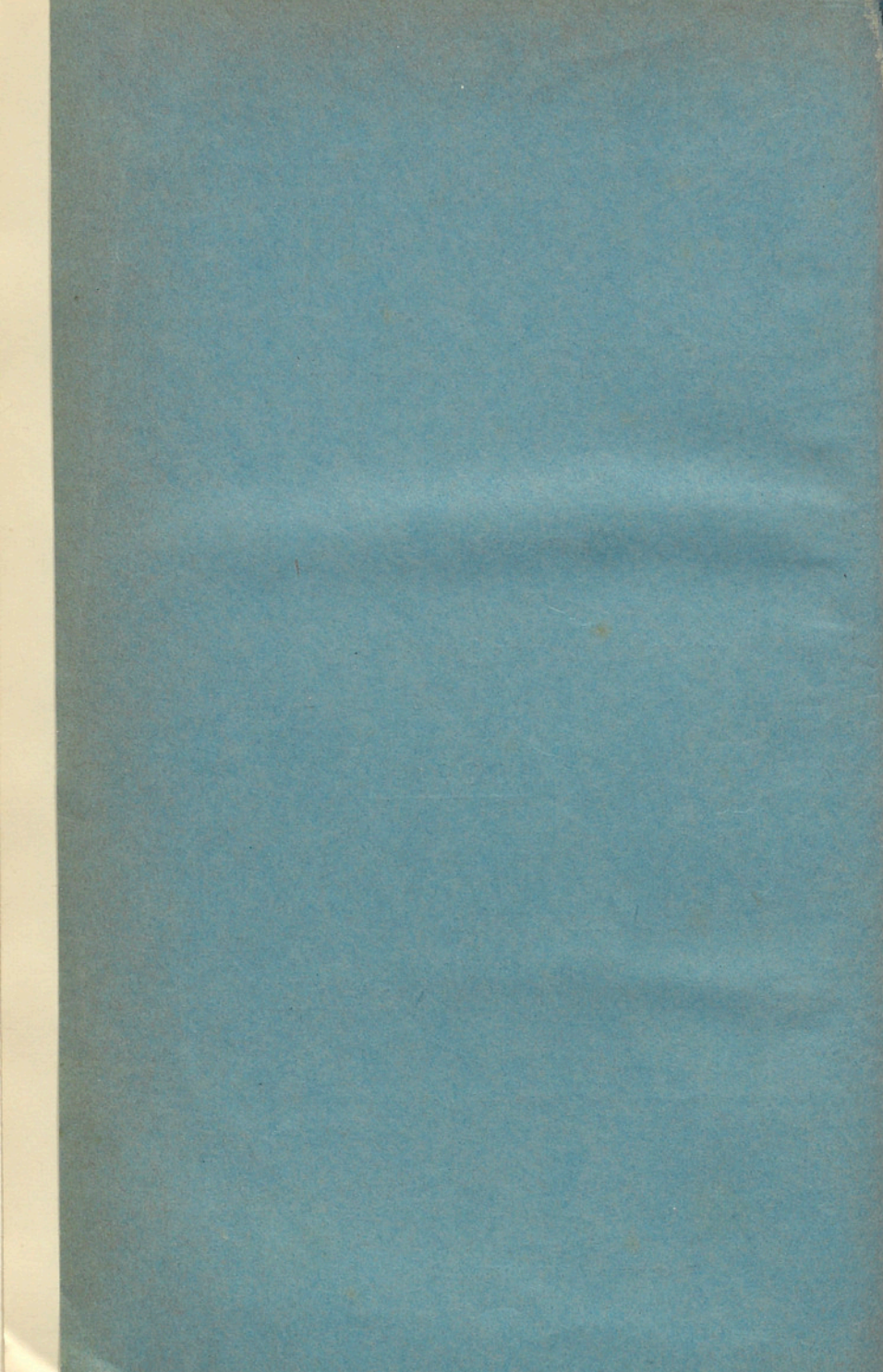
**Erstes Heft.**

### Landwirthschaftliche Statistik.

---

ZÜRICH.

Druck vom Art. Institut ORELL FÜSSLI  
1890.



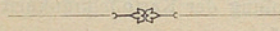
X 53032 g

48

# Statistische Mittheilungen

betreffend den

## Kanton Zürich.



Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Jahr 1889.

Erstes Heft.

### Landwirthschaftliche Statistik.

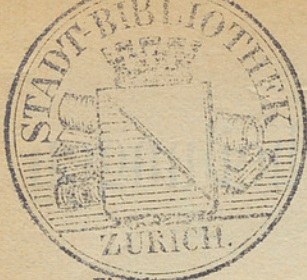


ZÜRICH.

Druck vom Art. Institut ORELL FÜSSLI

1890.

7976  
Hg



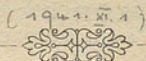
# Inhalt.



	Seite
Einleitung .....	3
<b>I. Ackerbau</b> .....	<b>6</b>
A. Getreide .....	7
B. Hackfrüchte .....	19
Das Auftreten der Kartoffelkrankheit .....	27
Die Bekämpfung der Kartoffelkrankheit .....	28
C. Feldfutterkräuter .....	32
<b>II. Wiesenbau</b> .....	<b>39</b>
A. Erträge .....	39
B. Viehprämirungen .....	51
C. Bodenentwässerungen .....	52
<b>III. Riednutzung</b> .....	<b>54</b>
<b>IV. Weinbau</b> .....	<b>57</b>
A. Die Erträge von 1889 .....	57
B. Krankheiten der Reben, Reblaus, Traubenblüthe und Weinlese .....	68
<b>V. Obstbau</b> .....	<b>77</b>
Mostpreise .....	84
Die ertragbarsten Birnensorten 1889 .....	85
<b>VI. Allgemeine Uebersicht</b> .....	<b>88</b>
<b>VII. Milchwirthschaft</b> .....	<b>98</b>
A. Milchlieferung in Sennhütten mit Käsereibetrieb .....	99
B. Uebrige in den Handel kommende Milch .....	116
<b>VIII. Verschiedenes</b> .....	<b>122</b>
A. Gemüsebau .....	122
B. Kraftfutter und Hülfsdünger .....	124
C. Hochgewitter .....	128
D. Das Auftreten der Maikäfer 1889 .....	131

## Anhang.

Bericht des Regierungsrathes des Kantons Zürich an das schweizerische Landwirthschafts-Departement über die Käserei-Inspektionen im Jahr 1889 .....	135
Kreisschreiben der Direktion des Innern und Fragezeddel für die landwirthschaftliche Statistik von 1890 .....	195



# I.

---

## Landwirthschaftliche Statistik.

für das

Jahr 1889.



### Einleitung.

Für die landwirthschaftliche Statistik des Berichtsjahres ist diesmal noch die gleiche tabellarische Bearbeitung wie in früheren Jahren beibehalten worden. Erhaltenem Auftrage gemäss musste dagegen der Texttheil reduzirt und auf die rein statistische Beleuchtung der Jahreserträgnisse des Berichtsjahres nebst entsprechenden Vergleichen mit den Hauptergebnissen früherer Jahrgänge beschränkt werden.

Wie in der Einleitung zur letztjährigen Landwirthschafts-Statistik bereits angedeutet wurde, sind nunmehr Anstalten getroffen worden, durch das Mittel eines statistischen Jahrbuches der Schweiz vorläufig die Hauptergebnisse der Erntestatistik der Kantone Aargau, Bern, Neuenburg, Schaffhausen, Thurgau, Waadt und Zürich nach einheitlichem Schema zu veröffentlichen, und darf man hoffen, dass auch andere Kantone diesem Beispiele folgen werden und dass in nicht allzuferner Zeit eine alle Kantone umfassende Erntestatistik herausgegeben werden kann.

Dass dieses Ziel erreicht werde, muss besonders denjenigen Kantonen erwünscht sein, die bereits in dieser Richtung vorgeschritten sind. Eine landwirthschaftliche Statistik wird erst dann ihren Zweck und ihre Bedeutung ganz erreichen, wenn

Angaben über die Ernteerträge aller Theile der Schweiz vorliegen und zu Vergleichen verwendet werden können. Wir glauben, dass, wenn von Seite des Bundes diese Bestrebungen unterstützt werden, eine eidgen. Erntestatistik ohne besondere Schwierigkeiten in's Leben gerufen werden kann. In Anbetracht der grossen Opfer, welche von Seite des Bundes alljährlich zur Hebung und Förderung der Landwirtschaft gebracht werden, wäre es für denselben von besonderem Werthe, über Art und Umfang der landw. Produktion in den einzelnen Kantonen möglichst genau unterrichtet zu sein. Durch diese Erhebungen würde die Kenntniss der bestehenden Verhältnisse wesentlich gefördert und ein Werk geschaffen, wie solche in anderen Staaten schon längst existiren und welches deshalb unserem Lande, das auf allen volkswirtschaftlichen Gebieten hinter anderen Staaten keineswegs zurückgeblieben ist, zur Ehre gereichen würde.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, dass das Aufblühen von Industrie und Gewerbe zur Förderung der landwirthschaftl. Interessen unseres Kantons wesentlich beigetragen habe und dass es namentlich unserer Seidenweberei als Hausindustrie zuzuschreiben sei, wenn die landwirthschaftlichen Verhältnisse einzelner Kantonstheile in den letzten Jahrzehnten bedeutend gehoben wurden. Das Volkszählungsmaterial vom 1. Dezember 1888 bietet uns höchst werthvolle Anhaltspunkte dar, in welcher Weise Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe mit einander verbunden sind. Wir hofften mit Bestimmtheit, hierüber in der Einleitung zur diesjährigen Veröffentlichung auf Grundlage authentischer Zahlen nähere Mittheilungen und Darstellungen geben zu können. Wenn wir diesmal noch davon Umgang nehmen müssen, liegt der Grund darin, dass die bezüglichlichen Zusammenstellungen vom eidg. statistischen Bureau noch nicht veröffentlicht werden konnten. Wir sind überzeugt, dass die bezüglichlichen Resultate sr. Zt. sehr interessante Aufschlüsse ertheilen und weitgehende Schlussfolgerungen ermöglichen werden.

Noch erübrigt uns, darauf hinzuweisen, dass von jeher beabsichtigt war, mit der Erhebung betr. die Ernteerträge pro 1890 eine neue Ermittlung der Arealverhältnisse des Kulturlandes zu verbinden. Die letzte Erhebung dieser Art hat im Jahre 1885 stattgefunden und in den meisten Ländern werden diese Ermittlungen je von 5 zu 5 Jahren wiederholt. Aus Zweckmässigkeitsgründen muss die Ermittlung der Arealverhältnisse

um ein Jahr verschoben werden. Der Grund liegt darin, dass im Jahre 1890 eine Revision des kantonalen Rebkatasters stattgefunden hat und die bezüglichlichen Zusammenstellungen erst im Jahre 1891 vollendet sein werden. Die Resultate der letzten Rebkatasterrevision werden gegenüber früher wesentliche Mutationen aufweisen, so dass dadurch der Bestand des anderen Kulturlandareals bedeutende Modifikationen erleiden wird. Es ist jetzt schon mit ziemlicher Sicherheit vorauszusehen, dass die Zusammenstellung in mehreren Bezirken eine nicht unerhebliche Reduktion des Reblandareals zur Folge haben wird, und ist es gewiss ebenso richtig als zweckmässig, diese Zahlen zuerst festzusetzen und dann erst eine Ausscheidung des übrigen Landes nach den einzelnen Kulturarten anzuordnen.

Wir werden nicht ermangeln, im üblichen Kreisschreiben an die Gemeinderäthe und landwirthschaftlichen Vereine diesen Umstand speziell hervorzuheben, glauben jedoch, auch an dieser Stelle diese wichtige Frage nicht unberührt lassen zu dürfen.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wollen wir es unterlassen, schon in der Einleitung auf eine Besprechung der Ernteergebnisse des Berichtsjahres einzutreten. Wir verweisen deshalb auf die ergänzenden Erläuterungen, welche den einzelnen Abschnitten und der am Schlusse enthaltenen Uebersicht der Ernteerträge beigesetzt sind und denen die wesentlichsten Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Ertrags- und Geldwerthverhältnisse zu entnehmen sind.

Schliesslich haben wir noch die Mittheilung zu machen, dass, einer Verfügung der h. Direktion des Innern zufolge, der Expertenbericht über die im Jahre 1889 stattgefundene obligatorische und fakultative Käsereiinspektion der landw. Statistik für das Jahr 1889 als Anhang beigefügt wird. Dieser Bericht wurde sr. Zt. in Separatabdrücken den zunächst interessirten Kreisen direkt zugestellt, und wird derselbe nunmehr durch diese Veröffentlichung den kompetenten Behörden, sowie den landwirthschaftlichen Vereinen zur Kenntniss gebracht.

Bevor wir zur Darstellung der Ernteergebnisse des Berichtsjahres übergehen, sei noch erwähnt, dass infolge ausserordentlicher Arbeiten betreffend die kantonale Rechtsstatistik und die Zusammenstellung der Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1888, wofür das Material erst im Laufe des Jahres 1890 uns

vom eidgen. statistischen Bureau zur Verfügung gestellt werden konnte, die Ausgabe dieses Heftes etwelche Verzögerung erlitten hat. Die Veröffentlichung der erwähnten statistischen Arbeiten wird nun ebenfalls in Bälde erfolgen können.

## I. Der Ackerbau.

Den Berechnungen für die Ernteerträge dieses, wie auch der übrigen Abschnitte, sind die Erhebungen, welche im Jahr 1885 bezüglich Areal- und Verkehrswerth des Kulturlandes und der Kosten für Düngung, Bestellung und Ernte gemacht wurden, zu Grunde gelegt. Neue Erhebungen sollen, wie in der Einleitung bereits hervorgehoben wurde, im Jahre 1891 stattfinden.

Die das Ackerland betreffenden Angaben der letzten Erhebung sind in nachstehender Tabelle 1, sowie in den einleitenden Bemerkungen auf Seite 9 der letztjährigen Ausgabe der landw. Statistik enthalten, worauf wir speziell aufmerksam machen.

Die Arealverhältnisse des Ackerlandes  
nach Kulturarten.

Tab. 1.

Bezirke	Vertheilung des Ackerlandes in Hektaren							
	Ermittlung 1878				Ermittlung 1885			
	Total ha.	Ge- treide ha.	Hack- früchte ha.	Futter- kräuter ha.	Total ha.	Ge- treide ha.	Hack- früchte ha.	Futter- kräuter ha.
Zürich . .	2972,9	1504,4	748,1	720,4	2355,1	1112,4	633,7	609,0
Affoltern . .	2640,6	1185,5	594,7	860,4	2271,0	1010,4	518,7	741,9
Horgen . .	676,1	295,6	284,4	96,1	507,9	285,3	188,8	33,8
Meilen . .	599,0	212,7	198,0	188,3	330,4	143,7	89,2	97,5
Hinweil . .	2125,1	749,9	901,8	473,4	1519,4	562,2	599,0	358,2
Uster . .	2807,6	1148,0	810,7	848,9	1971,6	1056,5	455,6	459,5
Pfäffikon . .	3237,5	1473,5	828,4	935,6	2554,5	1373,0	516,0	665,5
Winterthur . .	7636,7	3287,9	1744,2	2604,6	5877,6	2963,8	1380,0	1533,8
Andelfingen . .	5513,8	2512,1	1416,6	1585,1	5330,6	2579,3	1272,5	1478,8
Bülach . .	5242,0	2483,3	1398,6	1360,1	4738,2	2346,4	1090,2	1301,6
Dielsdorf . .	4027,7	2155,0	977,0	895,7	3799,9	2058,9	934,4	806,6
Kanton Zürich	37479,0	17007,9	9902,5	10568,6	31256,2	15491,9	7678,1	8086,2

## A. Getreide.

### Die Ernteerträge von 1889.

Der Getreidebau weist im Berichtsjahr etwas günstigere Resultate auf, als dies im Jahr 1888 der Fall war. Bei sämtlichen Getreidesorten ergibt sich eine mehr oder weniger bedeutende Ertragsvermehrung, ebenso war der Ertrag an Stroh ein günstiger, während allerdings die Erträge an Weizen und Korn noch bedeutend hinter den Ergebnissen des Jahres 1887 zurückstehen.

Verglichen mit den Erntergebnissen des Vorjahres, ergibt sich für die einzelnen Getreidesorten folgende Mehrerträge: Weizen 5120, Korn 1000, Roggen 2560 und Gerste 400 Doppelzentner. Der Ertrag an Hafer weist dagegen eine nur unerhebliche Vermehrung auf. An Stroh wurde laut der aufgestellten Berechnung ca. 25,000 Doppelzentner mehr geerntet als im Vorjahre.

Für die Berechnung des Geldwerthes von Getreide und Stroh werden für den ganzen Kanton Einheitspreise angenommen, welche von Fachmännern auf Grundlage der Marktberichte des Berichtsjahres berechnet werden. Dabei darf nicht übersehen werden, dass diese Preisansätze richtiger Weise immer einige Franken per Meterzentner unter den durchschnittlichen Marktpreisen für importirtes Getreide gehalten werden müssen, indem es sich bei solchen Berechnungen um gute wie um geringe, nicht marktfähige, Produkte handelt und für unser einheimisches Getreide wohl selten die gleich hohen Preise wie für ausländische Waare erzielt werden.

Der Preis für einheimischen Weizen und Gerste stellte sich im Durchschnitt auf Fr. 19.50 bzw. Fr. 17. — per Doppelzentner und somit 50 Rpn. höher als im Jahr 1888. Für Hafer wurde im Durchschnitt für 100 kg. Fr. 17. — somit 1 Fr. mehr als im Vorjahre bezahlt. Die Preise für Korn und Roggen stellten sich mit Fr. 19.50 und Fr. 16. — gleich wie im Vorjahre. Für Stroh blieb der Preis mit Fr. 6.60 per Doppelzentner ebenfalls unverändert.

Obwohl in mehreren Bezirken unsers Kantons der Getreidebau durch die Umwandlung der Aecker in Wiesen bedeutend in den Hintergrund gedrängt wurde, beträgt dennoch der Geldwerth der Getreideernte, Stroh inbegriffen, über 6 $\frac{1}{2}$  Millionen Franken.

Es ist dies ein Beweis, dass der Getreidebau für die landwirthschaftliche Produktion des Kantons Zürich immer noch von Bedeutung ist und namentlich sind es die nördlich gelegenen Bezirke Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, welche noch einen nicht unbeträchtlichen Getreidebau aufweisen.

Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine Vermehrung des Geldwerthes für Getreide und Stroh von rund Fr. 602,000, welcher Mehrwerth theils den grösseren Erträgen des Berichtsjahres, theils den oben erwähnten höheren Verkaufspreisen einzelner Getreidesorten zuzuschreiben ist.

Ueber den Ernteertrag von Körnern und Stroh nach den einzelnen Fruchtarten und den Geldwerth derselben geben die Tabellen 6 und 7 nach Bezirken Aufschluss und die am Fusse der Tabellen beigezeichneten vergleichenden Uebersichten weisen in Verhältnisszahlen nach, wie sich die Erträge an Körnern und Stroh in den einzelnen Jahrgängen zu einander verhalten.

Wird von dem in Tab. 8 nach Abzug des Saatgutes sich ergebenden Geldwerth des Nettoertrages an Körnern und Stroh, abgezogen die Kosten für Düngung, Bestellung und Ernte, so ergibt sich ein Restgeldwerth für Weizen von 34,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, für Korn 31,8, Roggen 40,1, Gerste 15,2 und für Hafer von 39,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Für alle Fruchtarten zusammen beträgt derselbe 35,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Daraus ergibt sich, dass das Berichtsjahr in sämtlichen Rubriken erheblich günstigere Resultate aufweist, als dies seit einer Reihe von Jahren der Fall war.

Diese Berechnung findet ihre Bestätigung in der folgenden Tabelle 9, welche die Durchschnittserträge der Fruchtarten nach Flächeneinheiten angibt, sowie in Tab. 10—14, in denen das Getreideland nach den Ertragsangaben aus den Gemeinden ausgeschieden ist. In letzterer Richtung erzeugt das Berichtsjahr geringere Schwankungen in den Ertragsverhältnissen, indem die mittleren Ertragsgruppen verhältnissmässig die grössten Ziffern aufweisen.

Dass der Kanton Zürich, wie auch die übrigen Kantone der Schweiz, von altersher und in neuerer Zeit ganz besonders auf die Einfuhr von fremdem Getreide angewiesen sind, ist bekannt. Es dürfte daher auch für unsere Landwirthe nicht ohne Interesse sein, über die Bedeutung dieser Einfuhr einige Angaben zu erhalten.

Laut dem uns freundlichst zur Verfügung gestellten „Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1889“, erstattet vom Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, sind im Berichtsjahr an Getreide und Mehl in die Schweiz eingeführt und dagegen an gleichen Produkten ausgeführt worden:

Getreidearten	Einfuhr		Ausfuhr	
	Meterzentner	Geldwerth Fr.	Meter- zentner	Geldwerth Fr.
Weizen ... ..	2,930,251	66,663,000	2217	48,000
Roggen ... ..	54,304	869,000	107	2000
Hafer ... ..	514,392	9,773,000	1147	18,000
Gerste ... ..	134,727	3,166,000	922	17,000
Mehl (div. Sorten)... ..	228,050	7,583,000	48,720	1,905,000
Gries aus Hartweizen ... ..	75,751	2,341,000	130	5000
	<b>3,937,475</b>	<b>90,395,000</b>	<b>53,243</b>	<b>1,995,000</b>

Es steht somit einer Einfuhr von nahezu 4 Millionen Meterzentnern Getreide und Mehl im Werthe von über 90 Millionen Franken nur eine Ausfuhr im Werthe von kaum 2 Millionen gegenüber. Dieser bedeutende Ausfall von zirka 88 Millionen Franken, welcher alljährlich sich ergibt, muss zum Theil durch unsere anderweitige landwirthschaftliche Produktion hauptsächlich auf dem Gebiete der Milchwirthschaft, wohl in der Hauptsache jedoch durch Gewerbe und Industrie verdient werden.

Leider lässt sich nicht ziffernmässig nachweisen, inwieweit der Kanton Zürich an dieser Einfuhr von Brodfrucht partizipire, doch glauben wir nicht zu hoch zu greifen, wenn wir gestützt auf fachmännische Schätzung den jährlichen Import an Getreide und Mehl in unserm Kanton auf ca. Fr. 8,000,000 Geldwerth anschlagen.

Es ist in der Einleitung bereits hervorgehoben worden, dass der Getreidebau im Kanton Zürich bessere Resultate ergab, als im Jahr 1888, doch kann, dem erwähnten Bericht zufolge, mit Bezug auf den Getreidebau des Berichtsjahres, sowohl für die ganze Schweiz, wie auch für die hauptsächlich in Betracht kommenden grössern Produktionsländer Russland und Oesterreich-Ungarn nur von einer Mittelernte gesprochen werden.

Wenn trotz diesem Umstande die Getreidepreise keine anormale Steigerung aufwiesen, soll dies hauptsächlich dem Umstande zu verdanken sein, dass in einigen der ersten Konsumländer, wie Frankreich und England, die Ernte eine sehr günstige war.

Ebenso sollen in Rumänien und Nordamerika reiche Getreideernten erzielt worden sein, während allerdings in dem erwähnten Bericht ebenfalls darauf hingewiesen wird, dass in letzterem Lande die Produktion von Getreide mit der Bevölkerungszunahme nicht Schritt halte und in nicht allzuferner Zeit von Seite der Vereinigten Staaten Nordamerika's der Getreidemarkt Europa's nicht mehr wie bisher beeinflusst werde.

In anderen Ländern waren die Getreidepreise grossen Schwankungen unterworfen, wodurch viele ansehnliche Getreidefirmen ruiniert worden seien. So fiel der Preis des Weizens in Wien von Anfang des Jahres bis Ende Mai um fl. 2.45 per Meterzentner, in Paris vom Oktober 1888 bis Ende Mai 1889 um  $4\frac{3}{4}$ —5 Fr. und in New-York während der gleichen Zeit per Bushel um 33—36 Cents.

In der Schweiz machte sich diese Preisschwankung im gleichen Zeitraum weniger fühlbar. Es ergaben sich nämlich für ausländischen Weizen, welche Getreideart für die Einfuhr hauptsächlich in Betracht fällt, nach den einzelnen Monaten folgende Durchschnittspreise: Januar  $21\frac{3}{4}$ , Februar  $21\frac{1}{2}$ , März  $21\frac{1}{2}$ , April  $21\frac{1}{2}$ , Mai  $21\frac{1}{2}$ , Juni  $21\frac{3}{4}$ , Juli  $23\frac{1}{4}$ , August 24, September  $23\frac{3}{4}$ , Oktober 24, November 24 und Dezember  $24\frac{1}{4}$  Franken per Meterzentner. Es stellt sich somit im Jahresdurchschnitt der Preis für ausländischen Weizen auf Fr. 22.73 per 100 kg.

Dem erwähnten Berichte ist ferner zu entnehmen, dass die Exportfähigkeit verschiedener Länder, wie Ostindien, Kanada, La Plata-Staaten, Chile und Persien, vielfach überschätzt werde. Ebenso soll Australien einen nur mässigen Ueberschuss an Weizen aufweisen, während die alten Exportländer Russland und die Donaustaaten ihre Produktion, langsam zwar, doch unausgesetzt, zu steigern bemüht seien.

Mit Rücksicht auf die Abhängigkeit unseres Landes von der Getreideproduktion auswärtiger Staaten, dürfte es nicht nur für die mit dem Getreidehandel sich speziell befassenden Kreise, sondern auch für unsere landwirthschaftliche Bevölkerung im Allgemeinen von Interesse und Nutzen sein, über die Ernteergebnisse des Auslandes jeweilen zuverlässige Auskunft zu erhalten.

## Die Vertheilung des Getreidelandes nach den einzelnen Fruchtarten.

Tab. 2.

Bezirke	Getreide- land Hektaren	Davon kamen 1885 auf				
		Weizen Hektaren	Korn Hektaren	Roggen Hektaren	Gerste Hekt.	Hafer Hektaren
Zürich . . . . .	1112,4	539,3	140,2	302,7	15,5	114,7
Affoltern . . . . .	1010,4	590,8	138,1	98,8	45,2	137,5
Horgen . . . . .	285,3	85,3	130,9	45,4	6,2	17,5
Meilen . . . . .	143,7	63,1	15,6	32,5	11,8	20,7
Hinweil . . . . .	562,2	200,2	136,0	56,3	24,2	145,5
Uster . . . . .	1056,5	590,0	36,0	352,5	13,4	64,6
Pfäffikon . . . . .	1373,0	599,4	236,2	239,0	36,1	262,3
Winterthur . . . . .	2963,8	1026,5	753,9	327,1	145,6	710,7
Andelfingen . . . . .	2579,3	695,5	671,2	516,0	224,9	471,7
Bülach . . . . .	2346,4	979,6	183,2	902,1	110,1	171,4
Dielsdorf . . . . .	2058,9	821,9	226,2	812,0	45,9	152,9
Kanton Zürich	15491,9	6191,6	2667,5	3684,4	678,9	2269,5
1884 .	15493,5	6060,9	2774,2	3593,4	780,8	2284,2

## Gesamterträge der Getreidearten 1889.

Tab. 3.

Bezirke	Es wurden geerntet Doppelzentner					
	Weizen	Korn*	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh
Zürich . . . . .	5750	1700	3660	160	1390	36330
Affoltern . . . . .	6570	1550	1220	470	1700	26140
Horgen . . . . .	1010	1520	610	60	210	8080
Meilen . . . . .	810	200	370	140	290	3610
Hinweil . . . . .	2260	1600	720	210	1510	12740
Uster . . . . .	7770	400	5460	140	800	34010
Pfäffikon . . . . .	7390	3040	2980	370	2960	32950
Winterthur . . . . .	12000	8970	4010	1460	9070	74960
Andelfingen . . . . .	9340	8130	6330	2620	6180	76240
Bülach . . . . .	14420	2550	12110	1320	2760	73580
Dielsdorf . . . . .	11410	3260	10130	520	1740	65060
Kanton Zürich .	78730	32920	47600	7470	28610	443700
Durchschnittspreise Fr.	19,5	19,5	16,0	17,0	17,0	6,6
1888 .	19,0	19,5	16,0	16,5	16,0	6,6
1887 .	19,0	18,5	14,5	17,0	14,0	6,1

\* Kernen.

## Geldwerth der Getreideernte.

Tab. 4.

Bezirke	Geldwerth in Franken						
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Total
Zürich . . .	112100	33230	58580	2750	23650	242120	472430
Affoltern . . .	128190	30260	19470	8040	28930	171630	386520
Horgen . . .	19670	29720	9710	1100	3550	53270	117020
Meilen . . .	15800	3960	5930	2450	4950	23960	57050
Hinweil . . .	43990	31200	11540	3650	25700	83720	199800
Uster . . .	151590	7700	87340	2430	13570	227730	490360
Pfäffikon . . .	144140	59180	47730	6290	50290	218030	525660
Winterthur . .	234020	174890	64220	24900	154170	492710	1144910
Andelfingen . .	182050	158610	101260	44570	105040	505110	1096640
Bülach . . .	281260	49700	193740	22460	46890	493670	1087720
Dielsdorf . . .	222410	63530	162100	8790	29680	437290	923800
Kanton Zürich .	1535220	641980	761620	127430	486420	2949240	6501910
1888 .	1398620	622990	720760	116820	457190	2583380	5899760

Der Geldwerth von Körnern und Stroh zusammen  
nach Fruchtarten.

Tab. 5.

Bezirke	Gesamt-Geldwerth von Körnern und Stroh in Franken					
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	Total
Zürich . . .	218100	62920	142020	4560	44830	472430
Affoltern . . .	227120	52440	43510	13090	50360	386520
Horgen . . .	35970	52810	20030	1790	6420	117020
Meilen . . .	26100	6730	12380	3960	7880	57050
Hinweil . . .	76830	49030	23640	6080	44220	199800
Uster . . .	268860	13670	180530	4060	23240	490360
Pfäffikon . . .	239410	94820	101510	10020	79900	525660
Winterthur . .	410580	303250	140450	39690	250940	1144910
Andelfingen . .	327140	280160	234710	72220	182410	1096640
Bülach . . .	479460	84030	408770	37480	77980	1087720
Dielsdorf . . .	384920	107160	363550	14020	54150	923800
Kanton Zürich .	2694490	1107020	1671100	206970	822330	6501910
1888 .	2400320	1006940	1538080	190240	764180	5899760

## Der Ernteertrag von Körnern und Stroh nach den einzelnen Fruchtarten.

Tab. 6.

Bezirke	Ertrag von Körnern und Stroh in Doppelzentnern						
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	Total	
Zürich . . .	K.	5750	1700	3660	160	1390	<b>12660</b>
	St.	16310	4570	11920	280	3250	36330
Affoltern . . .	K.	6570	1550	1220	470	1700	<b>11510</b>
	St.	15220	3410	3430	780	3300	26140
Horgen . . .	K.	1010	1520	610	60	210	<b>3410</b>
	St.	2510	3550	1470	110	440	8080
Meilen . . .	K.	810	200	370	140	290	<b>1810</b>
	St.	1580	430	920	230	450	3610
Hinweil . . .	K.	2260	1600	720	210	1510	<b>6300</b>
	St.	5050	2740	1730	370	2850	12740
Uster . . . .	K.	7770	400	5460	140	800	<b>14570</b>
	St.	18040	920	13310	250	1490	34010
Pfäffikon . . .	K.	7390	3040	2980	370	2960	<b>16740</b>
	St.	14660	5480	7680	570	4560	32950
Winterthur . . .	K.	12000	8970	4010	1460	9070	<b>35510</b>
	St.	27160	19750	10890	2270	14890	74960
Andelfingen . . .	K.	9340	8130	6330	2620	6180	<b>32600</b>
	St.	22320	18700	19070	4250	11900	76240
Bülach . . . .	K.	14420	2550	12110	1320	2760	<b>33160</b>
	St.	30490	5280	30720	2310	4780	73580
Dielsdorf . . .	K.	11410	3260	10130	520	1740	<b>27060</b>
	St.	25000	6710	28780	800	3770	65060
Total . . .	K.	<b>78730</b>	<b>32920</b>	<b>47600</b>	<b>7470</b>	<b>28610</b>	<b>195330</b>
	St.	178340	71540	129920	12220	51680	443700
Durchschnittspreise von Stroh per <i>qu.</i>		6,5	6,5	7,0	6,5	6,5	6,6

Es kamen demnach durchschnittlich auf je 100 Doppelzentner Körner:

	Doppelzentner Stroh					
	1889	1888	1887	1886	1885	1884
bei Weizen . . .	227	209	207	207	212	237
„ Korn . . . .	218	185	189	190	196	199
„ Roggen . . .	273	259	267	285	379	375
„ Gerste . . .	164	160	160	164	159	169
„ Hafer . . . .	181	165	164	164	166	183

## Der Geldwerth des Ernteertrages von Körnern und Stroh nach den einzelnen Fruchtarten.

Tab. 7.

Bezirke	Geldwerth von Körnern und Stroh in Franken						
	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	Total	
Zürich . . .	K.	112100	33230	58580	2750	23650	<b>230310</b>
	St.	106000	29690	83440	1810	21180	242120
Affoltern . . .	K.	128190	30260	19470	8040	28930	<b>214890</b>
	St.	98930	22180	24040	5050	21430	171630
Horgen . . .	K.	19670	29720	9710	1100	3550	<b>63750</b>
	St.	16300	23090	10320	690	2870	53270
Meilen . . .	K.	15800	3960	5930	2450	4950	<b>33090</b>
	St.	10300	2770	6450	1510	2930	23960
Hinweil . . .	K.	43990	31200	11540	3650	25700	<b>116080</b>
	St.	32840	17830	12100	2430	18520	83720
Uster . . .	K.	151590	7700	87340	2430	13570	<b>262630</b>
	St.	117270	5970	93190	1630	9670	227730
Pfäffikon . . .	K.	144140	59180	47730	6290	50290	<b>307630</b>
	St.	95270	35640	53780	3730	29610	218030
Winterthur . . .	K.	234020	174890	64220	24900	154170	<b>652200</b>
	St.	176560	128360	76230	14790	96770	492710
Andelfingen . . .	K.	182050	158610	101260	44570	105040	<b>591530</b>
	St.	145090	121550	133450	27650	77370	505110
Bülach . . .	K.	281260	49700	193740	22460	46890	<b>594050</b>
	St.	198200	34330	215030	15020	31090	493670
Dielsdorf . . .	K.	222410	63530	162100	8790	29680	<b>486510</b>
	St.	162510	43630	201450	5230	24470	437290
Total . . .	K.	<b>1535220</b>	<b>641980</b>	<b>761620</b>	<b>127430</b>	<b>486420</b>	<b>3552670</b>
	St.	1159270	465040	909480	79540	335910	2949240
In Prozenten	K.	57,0	58,0	45,6	61,6	59,2	
	St.	43,0	42,0	54,4	38,4	40,8	

Den Geldwerth vom Körner- und Strohertrag, zu Hundert angenommen, stellt sich das Verhältniss in den vier Beobachtungsjahren wie folgt:

	Körner				Stroh			
	1886	1887	1888	1889	1886	1887	1888	1889
Weizen . . .	64,4	60,4	58,3	57,0	35,6	39,6	41,7	43,0
Korn . . .	66,2	62,0	61,9	58,0	33,8	38,0	38,1	42,0
Roggen . . .	48,5	45,5	46,9	45,6	51,5	54,5	53,1	54,4
Gerste . . .	66,7	63,9	61,4	61,6	33,3	36,1	38,6	38,4
Hafer . . .	64,0	58,7	59,8	59,2	36,0	41,3	40,2	40,8

Versuch einer Rentabilitätsberechnung, soweit die bekannten Faktoren dies zulassen.

Tab. 8.

Fruchtart	Brutto-		Netto-	Geldwerth	Kosten	Ver- bleiben
	Ertrag	Saat-	Ertrag	des Netto-	für	
	an Körnern	gut	an Körnern	Ertrages an Körnern und Stroh	Düngung, Bestellung und Ernte	
	qu.	qu.	qu.	Fr.	Fr.	Fr.
Weizen	78730	12010	66720	2460310	1624800	835510
0/0	100,0	15,3	84,7	100,0	66,0	34,0
Korn	32920	5500	27420	999730	682120	317610
0/0	100,0	16,7	83,3	100,0	68,2	31,8
Roggen	47600	6820	40780	1562960	936580	626380
0/0	100,0	14,3	85,7	100,0	59,9	40,1
Gerste	7470	1240	6230	185450	157190	28260
0/0	100,0	16,6	83,4	100,0	84,8	15,2
Hafer	28610	4610	24000	743910	450670	293240
0/0	100,0	16,1	83,9	100,0	60,6	39,4
Total	..	...	...	5952360	3851360	2101000
0/0	...	...	...	100,0	64,7	35,3
1888	...	...	...	5360795	3851360	1509435
0/0	...	...	...	100,0	71,8	28,2

Durchschnittserträge der Fruchtarten nach Flächeneinheiten (Körner).

Tab. 9.

Bezirke	Weizen		Korn		Roggen		Gerste		Hafer	
	Ertrag in Doppelzentnern per									
	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.
Zürich . . .	3,8	10,7	4,3	12,1	4,3	12,1	3,7	10,3	4,3	12,1
Affoltern . .	4,0	11,1	4,0	11,2	4,4	12,3	3,7	10,4	4,5	12,4
Horgen . . .	4,2	11,8	4,2	11,6	4,8	13,4	3,5	9,7	4,3	12,0
Meilen . . .	4,6	12,8	4,6	12,8	4,1	11,4	4,3	11,9	5,0	14,0
Hinweil . . .	4,1	11,3	4,2	11,8	4,6	12,8	3,1	8,7	3,7	10,4
Uster . . .	4,7	13,2	4,0	11,1	5,6	15,5	3,7	10,4	4,5	12,4
Pfäffikon . .	4,4	12,3	4,6	12,9	4,5	12,5	3,7	10,2	4,1	11,3
Winterthur .	4,2	11,7	4,3	11,9	4,4	12,3	3,6	10,0	4,6	12,8
Andelfingen .	4,8	13,4	4,3	12,1	4,4	12,3	4,2	11,6	4,7	13,1
Bülach . . .	5,3	14,7	5,0	13,9	4,8	13,4	4,3	12,0	5,8	16,1
Dielsdorf . .	5,0	13,9	5,2	14,4	4,5	12,5	4,1	11,3	4,1	11,4
Kt. Zürich . .	4,6	12,7	4,4	12,3	4,6	12,9	4,0	11,0	4,5	12,6
1888 . . .	4,3	11,9	4,3	12,0	4,4	12,2	3,7	10,4	4,5	12,6

# Das Getreideland nach den Ertragsangaben aus den Gemeinden.

## a. Weizen.

Tab. 10.

Bezirke	Es ertrugen an Weizen per Juchart							
	bis 2,5 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	bis 6 qu.	bis 6,5 qu.	bis 7 qu.	bis 8 qu.	über 8 qu.
	oder per Hektare zirka							
	7 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	16 qu. ha.	18 qu. ha.	20 qu. ha.	22 qu. ha.	22 qu. ha.
Zürich . .	150,0	83,4	240,2	19,0	46,7	—	—	—
Affoltern . .	—	260,0	285,8	—	45,0	—	—	—
Horgen . .	—	9,9	73,9	—	1,5	—	—	—
Meilen . .	—	—	50,6	—	12,5	—	—	—
Hinweil . .	—	80,7	119,5	—	—	—	—	—
Uster . .	—	173,0	203,0	55,0	—	159,0	—	—
Pfäffikon . .	70,0	18,0	434,4	32,0	—	45,0	—	—
Winterthur . .	47,0	291,7	526,8	75,2	81,3	4,5	—	—
Andelfingen . .	65,7	70,0	333,5	62,5	122,3	41,5	—	—
Bülach . .	—	24,0	549,7	—	393,9	12,0	—	—
Dielsdorf . .	—	99,0	453,3	16,0	222,4	—	31,2	—
Kt. Zürich . .	332,7	1109,7	3270,7	259,7	925,6	262,0	31,2	—
1888 . .	711,5	1274,9	2917,7	341,3	859,3	86,9	—	—

## b. Korn.

Tab. 11.

Bezirke	Es ertrugen an Korn per Juchart							
	bis 2,5 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	bis 6 qu.	bis 6,5 qu.	bis 7 qu.	bis 8 qu.	über 8 qu.
	oder per Hektare zirka							
	7 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	16 qu. ha.	18 qu. ha.	20 qu. ha.	22 qu. ha.	22 qu. ha.
Zürich . .	25,0	6,8	72,3	7,1	24,8	—	4,2	—
Affoltern . .	—	54,0	64,1	20,0	—	—	—	—
Horgen . .	—	51,2	75,2	—	—	4,5	—	—
Meilen . .	—	1,0	7,2	7,0	0,4	—	—	—
Hinweil . .	32,6	13,9	41,5	24,0	24,0	—	—	—
Uster . .	—	18,0	10,0	8,0	—	—	—	—
Pfäffikon . .	—	12,0	214,2	8,0	2,0	—	—	—
Winterthur . .	—	300,6	344,3	—	69,5	4,5	35,0	—
Andelfingen . .	39,1	173,7	336,7	39,0	74,1	8,6	—	—
Bülach . .	—	—	165,2	—	18,0	—	—	—
Dielsdorf . .	—	24,0	137,7	—	21,0	14,0	29,5	—
Kt. Zürich . .	96,7	655,2	1468,4	113,1	233,3	31,6	68,7	—
1888 . .	263,3	589,2	1304,7	118,6	344,3	6,3	35,0	5,6

## c. Roggen.

Tab. 12.

Bezirke	Es ertrugen an Roggen per Juchart							
	bis 2,5 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	bis 6 qu.	bis 6,5 qu.	bis 7 qu.	bis 8 qu.	über 8 qu.
	oder per Hektare zirka							
	7 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	16 qu. ha.	18 qu. ha.	20 qu. ha.	22 qu. ha.	22 qu. ha.
Zürich . . .	—	153,9	75,3	18,3	28,0	27,2	—	—
Affoltern . .	12,0	0,6	63,7	17,5	5,0	—	—	—
Horgen . . .	—	10,9	6,5	21,0	7,0	—	—	—
Meilen . . .	—	10,7	19,5	0,3	2,0	—	—	—
Hinweil . . .	—	20,0	11,0	5,8	19,5	—	—	—
Uster . . .	—	34,0	150,5	31,0	137,0	—	—	—
Pfäffikon . .	—	5,0	204,0	14,0	16,0	—	—	—
Winterthur .	24,5	73,5	156,5	—	72,6	—	—	—
Andelfingen .	10,0	147,1	296,0	—	50,9	—	12,0	—
Bülach . . .	—	20,0	681,1	56,0	137,0	—	8,0	—
Dielsdorf . .	—	171,5	460,7	35,0	110,1	34,7	—	—
Kt. Zürich .	46,5	647,2	2124,8	198,9	585,1	61,9	20,0	—
1888 . . .	209,0	1055,1	1435,6	339,8	487,2	108,0	26,0	23,7

## d. Gerste.

Tab. 13.

Bezirke	Es ertrugen an Gerste per Juchart							
	bis 2,5 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	bis 6 qu.	bis 6,5 qu.	bis 7 qu.	bis 8 qu.	über 8 qu.
	oder per Hektare zirka							
	7 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	16 qu. ha.	18 qu. ha.	20 qu. ha.	22 qu. ha.	22 qu. ha.
Zürich . . .	1,0	4,0	10,5	—	—	—	—	—
Affoltern . .	2,0	13,0	30,2	—	—	—	—	—
Horgen . . .	—	2,5	3,7	—	—	—	—	—
Meilen . . .	—	—	11,1	0,7	—	—	—	—
Hinweil . . .	8,3	12,9	3,0	—	—	—	—	—
Uster . . .	—	6,9	6,5	—	—	—	—	—
Pfäffikon . .	2,0	17,1	17,0	—	—	—	—	—
Winterthur .	32,0	45,2	64,4	—	4,0	—	—	—
Andelfingen .	24,0	18,9	162,9	—	17,9	—	1,2	—
Bülach . . .	1,7	15,0	80,4	—	13,0	—	—	—
Dielsdorf . .	4,0	16,3	18,6	2,1	0,7	2,7	1,5	—
Kt. Zürich .	75,0	151,8	408,3	2,8	35,6	2,7	2,7	—
1888 . . .	148,3	182,7	281,0	14,7	30,7	20,0	—	1,5

## e. Hafer.

Tab. 14.

Bezirke	Es ertrugen an Hafer per Juchart							
	bis 2,5 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	bis 6 qu.	bis 6,5 qu.	bis 7 qu.	bis 8 qu.	über 8 qu.
	oder per Hektare zirka							
	7 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	16 qu. ha.	18 qu. ha.	20 qu. ha.	22 qu. ha.	22 qu. ha.
Zürich . .	5,0	32,9	46,7	4,7	23,9	1,5	—	—
Affoltern . .	—	42,0	50,7	28,0	16,8	—	—	—
Horgen . .	—	4,6	9,9	—	3,0	—	—	—
Meilen . .	—	—	18,2	—	2,0	—	0,5	—
Hinweil . .	66,6	4,0	41,9	—	33,0	—	—	—
Uster . .	—	20,6	31,5	—	12,5	—	—	—
Pfäffikon . .	13,0	59,9	179,4	—	10,0	—	—	—
Winterthur .	1,8	171,9	403,5	—	45,5	—	88,0	—
Andelfingen .	—	90,0	257,5	50,0	44,7	13,0	16,5	—
Bülach . .	5,0	22,0	61,1	—	42,8	8,5	—	32,0
Dielsdorf . .	14,0	82,7	19,3	—	28,3	1,8	6,8	—
Kt. Zürich .	105,4	530,6	1119,7	82,7	262,5	24,8	111,8	32,0
1888 .	155,1	411,2	1136,0	54,0	387,2	53,1	6,8	66,6

Der Getreidebau hatte im Berichtsjahr durch Schadenursachen, wie Schneefall, Frost und Hagel erheblich weniger zu leiden als im Vorjahre. Es mag dies theilweise auch zu einem bessern Ernteergebniss mitgewirkt haben. Während im Jahr 1888 einzig durch Hagelschlag in 45 Gemeinden des Kantons erhebliche Ertragsverminderung (an Weizen in einzelnen Gemeinden sogar bis zu  $\frac{8}{10}$  des Ertrages), verursacht wurde, weisen die eingegangenen Berichte für Weizen in 5, Korn und Roggen in 4, Gerste in 3, und Hafer nur in einer Gemeinde Schädigungen durch Hagelschlag auf.

Ertragsverminderungen, verursacht durch Schneefall und Frost, werden nur aus einzelnen Gemeinden gemeldet, während allerdings der durch Krankheiten, wie Rost, Brand etc. und schädliche Thiere (Mäuse und Engerlinge) verursachte Schaden höhere Ziffern aufweist als dies im Vorjahre der Fall war. Immerhin wird der Schaden nicht als ein bedeutender geschildert und war derselbe einzig beim Weizen und Korn, verursacht durch Rost und Brand, von etwelcher Bedeutung. In den meisten Gemeinden beträgt der verursachte Schaden  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{2}{10}$  des Ertrages, grössere Ertragsverminderungen von  $\frac{4}{10}$  werden aus vier, von  $\frac{5}{10}$  aus fünf Gemeinden gemeldet.

In einigen Gegenden des Kantons hat die nasskalte Witterung während der Blüthezeit ebenfalls etwelchen Schaden verursacht und es werden aus 8 Gemeinden bezügliche Ertragsverminderungen von ein bis drei Zehnteln des Ertrages aufgeführt.

## Schadenursachen und Ertragsverminderung.

Tab. 15.

Schadenursache und betroffene Getreidearten	Zahl der Gemeinden nach Angabe der Ertragsverminderung in Zehnteln								
	1/10 Gmd.	2/10 Gmd.	3/10 Gmd.	4/10 Gmd.	5/10 Gmd.	6/10 Gmd.	7/10 Gmd.	8/10 Gmd.	9/10 Gmd.
Schneefall, Frost:									
Weizen . . . . .	3	2	1	1	—	—	—	—	—
Korn . . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . . . .	3	5	—	1	—	—	—	—	—
Gerste . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Hagel:									
Weizen . . . . .	3	1	1	—	—	—	—	—	—
Korn . . . . .	2	—	1	—	1	—	—	—	—
Roggen . . . . .	2	—	1	—	1	—	—	—	—
Gerste . . . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Rost, Brand, Tröckne etc.:									
Weizen . . . . .	23	20	8	1	1	—	—	—	—
Korn . . . . .	10	13	6	1	1	—	—	—	—
Roggen . . . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	4	3	1	—	—	—	—	—	—
Schädliche Thiere:									
Weizen . . . . .	9	1	—	—	—	—	—	—	—
Korn . . . . .	4	—	1	—	—	—	—	—	—
Roggen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	4	1	—	—	—	—	—	—	—

## B. Hackfrüchte.

Die Ernte von Hackfrüchten erzeugt gegenüber dem Jahr 1888 durchweg eine erfreuliche Zunahme. Nach den einzelnen Sorten ergeben sich folgende Mehrerträge: Früh-Kartoffeln 13,300, Spät-Kartoffeln 73,200, Runkeln 20,500, Rübli 19,400, Bodenkohlraben ca. 2000 und Räben (Weissrüben) sogar 173,600 Doppelzentner. Bedeutend höhern Ertrag als im Vorjahre lieferten somit die Spätkartoffeln (35,7%) und ganz besonders reich war der Ertrag an Weissrüben, welcher mit über 173,000 D.-Z. den Ertrag vom Jahr 1888 um volle 97% überschreitet. Nur unerheblich war dagegen die Ertragsvermehrung bei den Bodenkohlraben, die einzig ein Mehr von 2000 D.-Z. oder 7,4% aufweist.

In Folge der günstigen Ernte und reichlicher Einfuhr von Aussen stellten sich die Preise der Kartoffeln im Durchschnitt etwas niedriger als im Vorjahre. Der kantonale Durchschnittspreis der Frühkartoffel bezifferte sich im Berichtsjahr auf 7,8 Fr.,

derjenige der Spätkartoffeln auf 7,0 Fr. und es betrug ersterer somit 1,2 Fr., der letztere 1 Fr. weniger als im Vorjahre.

Von den andern Hackfrüchten weisen im kantonalen Durchschnitt einen kleinen Preisrückgang auf: Runkelrüben um 0,1 Fr. und Weissrüben 0,4 Fr., während für Rübli und Bodenkohlraben eine geringe Preiserhöhung von 0,2 Fr. bzw. 0,4 Fr. per Doppelzentner erzielt wurde.

Der *Geldwerth* der im Jahr 1889 gewonnenen Hackfrüchte stellt sich trotz billigerer Kartoffelpreise gleichwohl um rund 600,000 Fr. höher als im Vorjahr, zu welcher Geldwerthvermehrung die Kartoffeln mit 381,800 Fr. und Weissrüben mit 142,000 Fr. das Wesentlichste beigetragen haben.

Der am Fusse von Tab. 18 befindlichen Darstellung der durchschnittlichen Preise der Hackfrüchte seit 1885 ist zu entnehmen, dass die Preise von Runkelrüben, Möhren, Bodenkohlraben und Weissrüben von einem Jahre zum andern keinen erheblichen Schwankungen ausgesetzt sind. In weit höherem Grade ist dies Fall bei den Kartoffelpreisen, welche, je nach dem Ausfall der Ernte, erhebliche Differenzen aufweisen können. So beträgt der Unterschied zwischen den Durchschnittspreisen von Spätkartoffeln der Jahre 1885 und 1888 Fr. 3.40 per 100 *kg* oder nahezu 74%, während allerdings infolge der billigen Getreidepreise die Preise der Kartoffeln auch in Fehljahren die frühere Höhe nicht mehr zu erreichen vermögen.

Wenn erwiesenermassen der Kartoffelbau schon seit zwei Jahrzehnten in einigen Bezirken, namentlich am See und im zürch. Oberland, erheblich zurückgegangen ist, bleibt derselbe für die Ackerbau treibenden Gegenden unseres Kantons immer noch von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Die Kartoffelernte des Berichtsjahrs kann im günstigsten Falle als eine Mittelernte bezeichnet werden und doch repräsentirt der von uns berechnete Geldwerth derselben die ansehnliche Summe von über 2,300,000 Fr.

Bekanntlich ist für jede Kulturart die Auswahl des Saatgutes von sehr grosser Bedeutung. Wir glaubten im Interesse der landwirthschaftlichen Bevölkerung gehandelt zu haben, wenn wir im Fragezettel 1 zur landwirthschaftlichen Statistik des Berichtsjahres den empfehlenswerthesten Kartoffelsorten nachgefragt haben. Die eingegangenen Antworten wurden tabellarisch bearbeitet und es sind die Resultate der Erhebung in No. 37 Jahrgang 1890 des „Zürcher Bauer“ veröffentlicht worden.

Indem wir die Leser der landwirthschaftlichen Statistik auf jenen Artikel verweisen, erübrigt uns noch zu erwähnen, dass, um Vergleichen mit den Resultaten früherer Jahrgänge zu ermöglichen, auch dieses Jahr der Versuch einer Rentabilitätsberechnung betr. den Anbau der Hackfrüchte gemacht wurde. Die ansehnlichen Ernteerträge, welche mit dem Anbau von Hackfrüchten im Berichtsjahre erzielt wurden, sind denn auch auf die angestellte Rentabilitätsberechnung nicht ohne Einfluss gewesen. Wie aus Tab. 19, woselbst auch die summarischen Ergebnisse des Vorjahres ersichtlich sind, hervorgeht, weist der verbleibende Restgeldwerth für sämtliche Kulturarten erheblich günstigere Resultate auf, als dies im Jahre 1888 der Fall war.

Es sind auch diesmal die Durchschnittserträge per Flächeneinheit berechnet, sowie die Klassifikation des mit den einzelnen Sorten bepflanzten Landes nach dem Ertrage (Tab. 20—26) tabellarisch dargestellt worden, worauf wir jedoch nicht näher eintreten werden.

### Die Vertheilung des Hackfruchtlandes nach den einzelnen Fruchtarten.

Tab. 16.

Bezirke	Mit Hackfrüchten bestellt Hektaren	Davon kamen 1889 auf					Mit Räben als Nachfrucht bestellt Hektaren
		Kartoffeln		Runkeln Hekt.	Rübli Hekt.	Bodenkohlraben Hekt.	
		frühe Hekt.	späte Hekt.				
Zürich . . .	633,7	98,4	343,6	141,2	31,6	18,9	248,9
Affoltern . . .	518,7	70,9	314,6	90,7	26,2	16,3	219,2
Horgen . . .	188,8	30,0	113,7	33,4	8,6	3,1	27,7
Meilen . . .	89,2	15,8	43,3	18,9	6,5	4,7	24,5
Hinweil . . .	599,0	81,8	386,2	64,0	40,3	26,7	42,1
Uster . . .	455,6	53,6	317,4	59,0	17,0	8,6	311,0
Pfäffikon . . .	516,0	57,6	359,9	46,3	27,1	25,1	193,0
Winterthur . . .	1380,0	165,4	932,5	181,1	73,0	28,0	340,9
Andelfingen . . .	1272,5	170,5	875,2	184,0	28,1	14,7	544,5
Bülach . . .	1090,2	148,9	837,3	64,5	31,1	8,4	631,8
Dielsdorf . . .	934,4	110,9	651,5	120,1	39,1	12,8	565,9
Kant. Zürich . . .	7678,1	1003,8	5175,2	1003,2	328,6	167,3	3149,5

## Ernteertrag an Hackfrüchten.

Tab. 17.

Bezirke	Es wurden geerntet Doppelzentner					
	Kartoffeln		Runkeln	Rübli	Boden- kohlraben	Räben
	frühe	späte				
Zürich . . .	4640	16230	42330	4280	3620	29680
Affoltern . .	3320	17310	25330	3200	2430	26620
Horgen . . .	1400	6690	12050	1160	790	3520
Meilen . . .	1170	2080	3750	400	560	1650
Hinweil . . .	2480	13090	10910	3650	3710	3550
Uster . . .	2460	17210	18000	1950	1430	47920
Pfäffikon . .	2000	16230	11360	2820	3180	16760
Winterthur .	7090	46670	53970	15560	6930	32840
Andelfingen .	7150	49340	46140	3600	2940	48960
Bülach . . .	8300	53560	14530	3340	1330	78710
Dielsdorf . .	4720	39850	26880	5310	2140	61950
<b>Kt. Zürich .</b>	<b>44730</b>	<b>278260</b>	<b>265250</b>	<b>45270</b>	<b>29060</b>	<b>352160</b>
1888 . . .	31390	205020	244780	34850	27090	178560

## Geldwerth der Hackfrüchternte.

Tab. 18.

Bezirke	Geldwerth in Franken						
	Kartoffeln		Runkeln	Rübli	Boden- kohl- raben	Räben	Total
	frühe	späte					
Zürich . . .	39920	115990	87670	19010	10620	36320	<b>309530</b>
Affoltern . .	29880	133590	48070	12550	7430	37670	<b>269190</b>
Horgen . . .	11860	54410	24450	8400	2540	6270	<b>107930</b>
Meilen . . .	9540	16140	7460	2140	1630	2900	<b>39810</b>
Hinweil . . .	21360	100020	21740	11280	11650	4930	<b>170980</b>
Uster . . .	21390	136320	35640	6580	3780	65150	<b>268860</b>
Pfäffikon . .	16710	121890	20860	8770	8890	24560	<b>201680</b>
Winterthur .	59250	347320	83860	53650	23730	37740	<b>605550</b>
Andelfingen .	50210	319550	85670	15250	9920	48630	<b>529230</b>
Bülach . . .	54520	349060	28440	13060	4470	77170	<b>526720</b>
Dielsdorf . .	33340	264850	57390	18860	6090	60470	<b>441000</b>
<b>Kt. Zürich .</b>	<b>347980</b>	<b>1959140</b>	<b>501250</b>	<b>169550</b>	<b>90750</b>	<b>401810</b>	<b>3470480</b>
1888 . . .	282240	1643040	490120	120790	73890	259800	2869880

Die Durchschnittspreise stellen sich demnach, wie folgt:

	1885	1886	1887	1888	1889
Frühkartoffeln	5,9 Fr.	7,6 Fr.	7,1 Fr.	9,0 Fr.	7,8 Fr.
Spätkartoffeln	4,6 "	6,9 "	4,9 "	8,0 "	7,0 "
Runkelrüben	1,9 "	1,7 "	1,9 "	2,0 "	1,9 "
Rübli (Möhren)	3,9 "	3,4 "	4,0 "	3,5 "	3,7 "
Bodenkohlraben	2,8 "	2,5 "	2,9 "	2,7 "	3,1 "
Räben (Weissrüben)	1,2 "	1,1 "	1,4 "	1,5 "	1,1 "

Versuch einer Rentabilitätsberechnung, soweit die bekannten Faktoren dies zulassen.

Tab. 19.

Geldwerth der Ernte, Samengut und Kosten	Früh- kartoffeln	Spät- kartoffeln	Run- keln	Rübli	Boden- kohl- raben	Räben	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Brutto-Geldwerth	347980	1959140	501250	169550	90750	401810	3470480
Saatgut . . . . .	90360	579600	2510	1280	380	4390	678520
	257620	1379540	498740	168270	90370	397420	2791960
Kosten für Düngung . . . . .	263820	1332560	266530	88030	42230	283100	2276270
Verbleibt . . . . .	-6200	46980	232210	80240	48140	114320	515690
1888 . . . . .	-52860	-44520	221080	31480	31280	-27690	158770
Vom Brutto - Geld- werth kommen auf:							
Samen . . . . .	25,9	29,6	0,5	0,7	0,4	1,1	19,5
Kosten für Düngung etc. . . . .	75,8	68,0	53,2	52,0	46,5	70,4	65,6
Verbleiben . . . . .	-1,7	2,4	46,3	47,3	53,1	28,5	14,9
1888 . . . . .							
Samen . . . . .	25,2	21,6	0,5	1,1	0,5	1,7	15,2
Kosten für Düngung etc. . . . .	93,5	81,1	54,4	72,9	57,2	109,0	79,8
Verbleiben . . . . .	-18,7	-2,7	45,1	26,0	42,8	-10,7	5,5

## Durchschnittsertrag der Hackfrüchte per Flächeneinheit.

Tab. 20.

Bezirke	Kartoffeln		Runkeln		Rübli		Boden- kohlrahen		Räben			
	frühe	späte	Ertrag in Doppelzentnern per									
	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.		
Zürich . . .	17,0	47,2	17,0	47,2	107,9	299,8	48,7	135,4	68,9	191,5	42,9	119,2
Affoltern . . .	16,8	46,8	19,8	55,0	100,5	279,3	43,9	122,1	53,7	149,1	45,7	121,4
Horgen . . .	16,8	46,7	21,2	58,8	129,9	360,8	48,6	134,9	91,7	254,8	45,7	127,1
Meilen . . .	26,7	74,1	17,3	48,0	71,4	198,4	22,1	61,5	42,9	119,1	24,2	67,3
Hinweil . . .	10,9	30,3	12,2	33,9	61,3	170,4	32,6	90,6	50,0	138,9	30,3	84,3
Uster . . .	16,5	45,9	19,5	54,2	109,8	305,1	41,3	114,7	59,9	166,3	55,5	154,1
Pfäffikon . . .	12,5	34,7	16,2	45,1	88,3	245,3	37,4	104,0	45,6	126,7	31,2	86,8
Winterthur . . .	15,4	42,8	18,0	50,0	107,3	298,0	76,7	213,1	89,1	247,5	34,7	96,3
Andelfingen . . .	15,1	41,9	20,3	56,4	90,3	250,8	46,1	128,1	72,0	200,0	32,4	89,9
Bülach . . .	20,0	55,7	23,0	64,0	81,1	225,3	38,7	107,4	57,0	158,3	44,8	124,6
Dielsdorf . . .	15,3	42,6	22,0	61,2	80,6	223,8	48,9	135,8	60,2	167,2	39,4	109,4
Kt. Zürich 1888 . . .	16,0	44,6	19,4	53,8	95,2	264,4	49,6	137,8	62,5	173,7	40,2	111,8
	11,3	31,3	14,3	39,6	87,8	244,0	38,2	106,1	58,3	161,9	20,9	58,2

## Klassifikation des mit Frühkartoffeln bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 21.

Bezirke	Es ertrugen an Frühkartoffeln per Juchart									
	bis 15 qu.	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	über 55 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	40 qu. ha.	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	150 qu. ha.	
Zürich . . .	45,8	19,0	10,2	7,8	11,6	4,0	—	—	—	
Affoltern . . .	4,0	45,7	16,2	3,0	2,0	—	—	—	—	
Horgen . . .	14,5	1,5	10,0	1,0	1,0	—	2,0	—	—	
Meilen . . .	4,0	—	0,9	0,3	2,0	8,6	—	—	—	
Hinweil . . .	52,9	26,4	2,5	—	—	—	—	—	—	
Uster . . .	13,0	29,1	2,0	5,0	4,5	—	—	—	—	
Pfäffikon . . .	48,3	3,3	6,0	—	—	—	—	—	—	
Winterthur . . .	61,4	34,9	43,1	25,0	1,0	—	—	—	—	
Andelfingen . . .	63,0	67,7	35,0	4,8	—	—	—	—	—	
Bülach . . .	12,1	12,5	97,3	25,0	—	—	2,0	—	—	
Dielsdorf . . .	57,1	26,4	5,4	10,5	11,5	—	—	—	—	
Kanton Zürich 1888 . . .	376,1	266,5	228,6	82,4	33,6	12,6	4,0	—	—	
	690,3	204,7	46,1	37,9	—	14,8	10,0	—	—	

## Klassifikation des mit Spätkartoffeln bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 22.

Bezirke	Es ertrugen an Spätkartoffeln per Juchart									
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.	
Zürich . . .	247,8	42,2	25,4	2,4	19,0	0,9	5,9	—	—	
Affoltern . .	139,0	72,4	65,0	—	38,2	—	—	—	—	
Horgen . . .	39,0	13,7	15,0	4,0	35,0	7,0	—	—	—	
Meilen . . .	20,2	—	10,2	9,5	3,4	—	—	—	—	
Hinweil . . .	305,8	80,4	—	—	—	—	—	—	—	
Uster . . .	173,9	48,0	95,5	—	—	—	—	—	—	
Pfäffikon . .	285,9	24,0	—	50,0	—	—	—	—	—	
Winterthur .	399,1	331,7	133,2	40,0	24,5	4,0	—	—	—	
Andelfingen	313,9	240,4	194,3	102,6	24,0	—	—	—	—	
Bülach . . .	217,0	228,0	175,8	184,0	—	32,5	—	—	—	
Dielsdorf . .	218,0	112,5	178,3	54,4	39,0	49,3	—	—	—	
Kt. Zürich .	2359,6	1193,3	892,7	446,9	183,1	93,7	5,9	—	—	
1888 . . .	3883,3	454,2	431,3	149,0	195,2	62,2	—	—	—	

## Klassifikation des mit Runkelrüben bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 23.

Bezirke	Es ertrugen an Runkelrüben per Juchart									
	bis 45 qu.	bis 65 qu.	bis 80 qu.	bis 100 qu.	bis 125 qu.	bis 140 qu.	bis 155 qu.	bis 180 qu.	über 180 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	125 qu. ha.	180 qu. ha.	225 qu. ha.	280 qu. ha.	350 qu. ha.	390 qu. ha.	430 qu. ha.	500 qu. ha.	500 qu. ha.	
Zürich . . .	—	12,0	3,0	72,3	17,6	—	31,3	5,0	—	
Affoltern . .	2,5	24,5	10,0	26,4	1,3	12,0	—	—	14,0	
Horgen . . .	—	6,0	1,9	—	—	—	24,5	1,0	—	
Meilen . . .	5,5	—	6,3	6,9	—	—	0,2	—	—	
Hinweil . . .	30,5	9,5	16,0	8,0	—	—	—	—	—	
Uster . . .	1,0	—	13,0	6,5	23,5	—	15,0	—	—	
Pfäffikon . .	13,0	9,0	6,8	—	—	17,5	—	—	—	
Winterthur .	16,0	24,9	33,0	26,4	38,7	—	8,0	—	34,1	
Andelfingen	—	41,2	90,6	13,0	7,0	7,3	16,2	3,7	5,0	
Bülach . . .	6,0	32,4	3,0	3,0	10,0	3,1	7,0	—	—	
Dielsdorf . .	30,7	18,6	10,2	34,4	15,7	1,5	9,0	—	—	
Kt. Zürich .	105,2	178,1	193,3	196,9	113,3	41,4	111,2	9,7	53,1	
1888 . . .	168,9	189,9	187,1	175,7	117,0	41,1	58,7	19,5	45,3	

## Klassifikation des mit Rübli (Möhren) bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 24.

Bezirke	Es ertrugen an Rübli (Möhren) per Juchart								
	bis 18 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	bis 80 qu.	über 80 qu.
	oder per Hektare zirka								
	50 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	225 qu. ha.	225 qu. ha.
Zürich . . .	1,7	1,5	—	2,6	3,5	5,0	14,2	3,1	—
Affoltern . .	2,0	2,7	—	—	14,5	4,0	—	—	3,0
Horgen . . .	—	2,0	—	—	2,9	—	0,5	3,2	—
Meilen . . .	3,3	2,3	—	—	—	0,4	—	0,5	—
Hinweil . . .	—	5,2	—	30,6	—	4,5	—	—	—
Uster . . .	—	1,3	2,2	2,8	6,7	—	2,0	2,0	—
Pfäffikon . .	—	1,0	—	23,0	3,0	0,1	—	—	—
Winterthur . .	4,0	4,6	—	6,4	16,0	12,4	1,5	3,4	24,7
Andelfingen .	—	—	—	12,2	3,0	3,2	7,3	2,4	—
Bülach . . .	—	1,5	—	18,1	3,3	0,5	5,8	1,9	—
Dielsdorf . .	2,0	1,7	—	6,0	9,4	10,0	0,6	7,6	1,8
Kt. Zürich . .	13,0	23,8	2,2	101,7	62,3	40,1	31,9	24,1	29,5
1888	34,8	47,8	2,8	81,6	59,6	31,0	54,6	12,9	3,5

## Klassifikation des mit Bodenkohlrabben bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 25.

Bezirke	Es ertrugen an Bodenkohlrabben per Juchart								
	bis 35 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	bis 80 qu.	bis 100 qu.	bis 125 qu.	bis 140 qu.	bis 155 qu.	über 155 qu.
	oder per Hektare zirka								
	100 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	225 qu. ha.	280 qu. ha.	350 qu. ha.	390 qu. ha.	430 qu. ha.	430 qu. ha.
Zürich . . .	1,2	0,6	1,0	13,8	1,3	1,0	—	—	—
Affoltern . .	5,0	4,0	2,5	3,8	1,0	—	—	—	—
Horgen . . .	—	—	—	1,0	2,1	—	—	—	—
Meilen . . .	1,3	3,3	—	—	—	—	—	0,1	—
Hinweil . . .	4,8	14,4	4,0	3,5	—	—	—	—	—
Uster . . .	—	5,6	0,5	1,5	1,0	—	—	—	—
Pfäffikon . .	0,5	23,0	—	0,1	1,5	—	—	—	—
Winterthur . .	3,7	3,7	4,9	1,0	6,0	—	—	8,7	—
Andelfingen .	—	3,8	5,7	—	5,2	—	—	—	—
Bülach . . .	—	4,2	2,6	0,7	0,9	—	—	—	—
Dielsdorf . .	2,4	2,9	4,1	0,9	2,5	—	—	—	—
Kt. Zürich . .	18,9	65,5	25,3	26,3	21,5	1,0	—	8,8	—
1888	34,1	44,1	28,0	34,5	24,1	0,5	—	2,0	—

## Klassifikation des mit Råben (Weissråben) bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 26.

Bezirke	Es ertrugen an Råben (Weissråben) per Juchart									
	bis 80 qu.	bis 85 qu.	bis 95 qu.	bis 65 qu.	bis 80 qu.	bis 100 qu.	bis 125 qu.	bis 140 qu.	über 140 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	80 qu. ha.	100 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	225 qu. ha.	280 qu. ha.	350 qu. ha.	390 qu. ha.	390 qu. ha.	
Zürich . . .	42,8	86,4	61,8	19,1	26,8	13,0	—	—	—	
Affoltern . . .	17,6	75,6	72,0	54,0	—	—	—	—	—	
Horgen . . .	9,0	—	3,6	15,1	—	—	—	—	—	
Meilen . . .	6,9	17,6	—	—	—	—	—	—	—	
Hinweil . . .	10,8	20,5	10,8	—	—	—	—	—	—	
Uster . . .	36,0	60,1	27,7	187,2	—	—	—	—	—	
Pfåffikon . . .	81,0	72,0	37,8	2,2	—	—	—	—	—	
Winterthur . . .	157,0	39,9	68,4	72,0	—	3,6	—	—	—	
Andelfingen . . .	187,2	160,2	166,5	30,6	—	—	—	—	—	
Bålach . . .	160,2	19,8	240,5	132,1	79,2	—	—	—	—	
Dielsdorf . . .	147,9	95,4	164,2	131,4	27,0	—	—	—	—	
Kt. Zürich . . .	<b>855,9</b>	<b>647,5</b>	<b>853,8</b>	<b>643,7</b>	<b>132,5</b>	<b>16,6</b>	—	—	—	
1888 . . .	2311,8	299,0	366,8	75,6	14,4	—	—	—	—	

*Auftreten der Kartoffelkrankheit.* Es ist früher schon wiederholt auf die Schådigungen hingewiesen worden, welche durch das Auftreten der bekannten Kartoffelkrankheit seit bald fünf Jahrzehnten unserer Landwirthschaft zugefügt wurden. Gewiss mag es am Platze sein, solange diese Schadensursache besteht, behufs Verwerthung in der landwirthschaftlichen Statistik jährliche Erhebungen über das Auftreten derselben zu veranstalten.

Die bezüglichen Ergebnisse des Berichtsjahres können, wenigstens im Vergleich zum Vorjahre, als befriedigende bezeichnet worden, wenn gleich, wie aus Tab. 27 hervorgeht, die günstigen Resultate vom Jahr 1888 bei Weitem nicht erreicht wurden. Fassen wir die Gesamtergebnisse zusammen, so ergeben sich für die *frühen* Sorten im kantonalen Durchschnitt 73,4 0/0 gesunde und 26,6 0/0 kranke Kartoffeln. Bei den *spåten* Sorten stellt sich das Verhåltniss wie gewohnt günstiger und zwar diesmal um 2,2 0/0.

Nach den einzelnen Bezirken ergeben sich im Berichtsjahr ziemlich verschiedenartige Resultate. Was die frühen Sorten anbetrifft, stellt sich das Verhåltniss im Bezirk Meilen am günstigsten (19,4 0/0), während die Ernte im Bezirk Pfåffikon durchschnittlich 35,4 0/0 kranke Früh-Kartoffeln aufweist.

Bei den späten Sorten weist diesmal der Bezirk Dielsdorf den geringsten Procentsatz kranke Kartoffeln auf (17,6), während der Bezirk Hinweil mit 32,7% in dieser Richtung die ungünstigsten Verhältnisse aufweist.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, ist im Berichtsjahr, trotz ordentlich befriedigender Ernte, immer noch ein Viertel des Ertrages diesem Feind unserer Kartoffelkultur zum Opfer gefallen. Hoffen wir, dass es gelingen möge, diese Krankheit künftig erfolgreich bekämpfen zu können, wozu, wie aus nachstehendem Artikel ersichtlich, in allen Theilen des Kantons Anstalten getroffen wurden.

### Das Auftreten der Kartoffelkrankheit.

Tab. 27.

Bezirke	Frühkartoffeln				Spätkartoffeln			
	Gesunde		Kranke		Gesunde		Kranke	
	qu.	%	qu.	%	qu.	%	qu.	%
Zürich . . . .	4640	71,1	1889	28,9	16230	72,7	6092	27,3
Affoltern . . . .	3320	71,4	1331	28,6	17310	78,6	4702	21,4
Horgen . . . .	1400	71,8	550	28,2	6690	73,9	2364	26,1
Meilen . . . .	1170	80,6	281	19,4	2080	74,0	732	26,0
Hinweil . . . .	2480	68,5	1142	31,5	13090	67,3	6350	32,7
Uster . . . .	2460	72,8	917	27,2	17210	72,6	6482	27,4
Pfäffikon . . . .	2000	64,6	1096	35,4	16230	68,9	7325	31,1
Winterthur . . . .	7090	72,7	2667	27,3	46670	73,1	17114	26,9
Andelfingen . . . .	7150	74,5	2448	25,5	49340	73,1	18128	26,9
Bülach . . . .	8300	78,7	2251	21,3	53560	81,7	12001	18,3
Dielsdorf . . . .	4720	74,6	1605	25,4	39850	82,4	8506	17,6
Kt. Zürich . . . .	<b>44730</b>	<b>73,4</b>	<b>16177</b>	<b>26,6</b>	<b>278260</b>	<b>75,6</b>	<b>89796</b>	<b>24,4</b>
1888 . . . .	31390	66,4	15881	33,6	205020	67,5	98868	32,5
1887 . . . .	88190	92,9	6731	7,1	600090	94,3	36333	5,7

### Bekämpfung der Kartoffelkrankheit.

Seit dem Auftreten der Kartoffelkrankheit bis heute sind zahlreiche Mittel zur Bekämpfung derselben in Anwendung gebracht worden, doch in den meisten Fällen ohne nennenswerthen Erfolg. In trockenen Jahrgängen konnte die Krankheit allerdings nur einen weniger schädlichen Einfluss ausüben, dagegen fiel in Jahren mit anhaltend ungünstiger Witterung nicht selten der grösste Theil des Kartoffelertrages dieser Krankheit zum Opfer.

Nachdem es sich herausgestellt hat, dass der bei den Reben durch Pilze erzeugte „Falsche Mehlthau“, welche Krankheit Aehnlichkeit mit derjenigen der Kartoffel zu haben scheint, mit Kupfersalzlösungen erfolgreich bekämpft werden kann, wurden schon hie und da Versuche gemacht, auch gegen den Kartoffelpilz in gleicher Weise vorzugehen. Die erzielten Resultate erwiesen sich im Allgemeinen als nicht ungünstig, so dass immer mehr Landwirthe zu eingehenden Versuchen ermuntert wurden.

Mit Rücksicht auf die grosse Bedeutung, welche heute noch dem Kartoffelbau im Kanton Zürich beigelegt werden muss, hielten wir es für angezeigt, die Bekämpfung der Kartoffelkrankheit zum Gegenstand einer Erhebung für die landwirthschaftliche Statistik des Berichtsjahres zu machen und nach stattgefundener Zusammenstellung die in Anwendung gekommenen Mittel und die erzielten Resultate im Interesse unserer Landwirthschaft auch weiteren Kreisen bekannt zu machen.

Die beiden nachstehenden Tabellen geben in beiden Richtungen Aufschluss und es geht daraus hervor, dass in 92 Gemeinden des Kantons bezügliche Versuche gemacht worden sind. Die zur Bekämpfung des falschen Mehlthaus erprobten Mittel kamen auch hier zur Anwendung und zwar in den meisten Fällen die verdünnte Bordeauxbrühe, seltener Azurin und Soda-Kupfer-Vitriollösung und nur in ganz vereinzelt Fällen reine Kupfervitriollösung, gewöhnlicher und vitriolter Ackergyp, auch Asche.

Ueber die Erfolge, welche mit den zur Anwendung gelangten drei Hauptmitteln erzielt wurden, gibt Tab. 27 b detaillirten Aufschluss. Es geht daraus hervor, dass mit allen drei Mitteln recht erfreuliche Resultate erzielt wurden. Am günstigsten stellte sich der Erfolg bei Anwendung von Soda-Kupfer-Vitriollösung (80 % gut und sehr gut und nur 13,3 % geringer oder kein Erfolg), während allerdings nach den eingegangenen Berichten zu schliessen, dieses Desinfektionsmittel weit seltener in Anwendung kam, als Bordeauxbrühe und deshalb ein abschliessendes Urtheil noch nicht abgegeben werden kann.

Das Gleiche trifft auch zu beim Azurin. Dieses Mittel scheint ebenfalls nicht häufig angewendet worden zu sein, obwohl die Resultate als ganz befriedigende, wenn auch nicht glänzende, bezeichnet werden dürfen. Auch da wird sich ein sicheres Urtheil erst nach wiederholten, zahlreichen Versuchen bilden lassen.

Ueber die Verwendung von Bordeauxbrühe und die damit erzielten Resultate liegen 71 Berichte vor. Das Mittel bewährte sich sehr gut in 8 (11,3 0/0), gut in 27 (38 0/0) und befriedigend in 14 Fällen (19,7 0/0), während in 22 oder 31 0/0 der gemeldeten Fälle gar kein oder doch nur ein ganz geringer Erfolg ersichtlich war. Der letztere Prozentsatz wird selbst beim Azurin nicht erreicht und es muss dieses ungünstige Resultat hauptsächlich auf die Berichterstattungen aus den Bezirken Winterthur und Andelfingen, welche absolut und relativ bei diesem Mittel die meisten Misserfolge aufweisen, zurückgeführt werden.

Eine grosse Zahl von Berichterstattern, namentlich aus den genannten beiden Bezirken, die im Falle waren, einen nur geringen Erfolg mit den erwähnten Desinfektionsmitteln konstatiren zu können, betonen ausdrücklich, dass der Misserfolg höchst wahrscheinlich einer nur einmaligen und zugleich verspäteten Behandlung zuzuschreiben sei. Fast durchgehends wird hervorgehoben, dass bei mindestens zweimaliger und frühzeitig erfolgter Bespritzung mit Kupfersalzlösungen ein bedeutender Erfolg nicht ausgeblieben sei, der sich sowohl in längerem Frischbleiben der Blätter, als namentlich in einem bedeutend grössern Ertrage an gesunden Kartoffeln bemerkbar gemacht habe.

Bezüglich der Verwendung anderer Mittel zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit ist den eingegangenen Berichten zu entnehmen, dass in vier Gemeinden Versuche mit reiner Kupfervitriollösung gemacht wurden, und dass der Erfolg in zwei Gemeinden als befriedigend, in den beiden andern dagegen als ungünstig bezeichnet werden musste.

Die von einem Berichterstatter angewandte „Gülich'sche“ Kartoffelbau-Methode soll eine Verminderung der kranken Knollen um 70—80 0/0 zur Folge gehabt haben. Diese Methode wird, weil äusserst zeitraubend, jedoch kaum allgemeine Verbreitung finden können.

Die Bedeutung des Kartoffelbaues sowie die befriedigenden Erfolge, welche bis jetzt mit der Bekämpfung der Kartoffelkrankheit erzielt worden sind, rechtfertigen es gewiss vollständig, wenn auch für das Jahr 1890 bezügliche Erhebungen gemacht und die Ergebnisse der vorgenommenen Versuche den Lesern der landw. Statistik zur Kenntniss gebracht werden.

## Bekämpfung der Kartoffelkrankheit 1889.

## a) Angewandte Mittel.

Tab. 27 a

Bezirke	Versuche wurden gemacht in Gemeinden	Verwendete Desinfektionsmittel (Gemeldete Fälle)					Total der gemeldeten Fälle
		Bordeaux- brühe	Azurin	Soda- Kupfer- vitriol- lösung	Reine Kupfer- Vitriol- lösung	Andere Mittel	
Zürich . . . .	16	9	5	4	2	1	21
Affoltern . . . .	7	4	1	2	—	—	7
Horgen . . . .	2	1	1	—	—	—	2
Meilen . . . .	3	3	1	—	—	—	4
Hinweil . . . .	2	1	1	—	—	—	2
Uster . . . .	4	5	—	1	—	—	6
Pfäffikon . . . .	3	3	—	—	—	—	3
Winterthur . . . .	20	20	3	1	—	2	26
Andelfingen . . . .	14	13	1	2	—	2	18
Bülach . . . .	9	6	2	3	1	—	12
Dielsdorf . . . .	12	9	1	2	1	—	13
<b>Kanton Zürich</b>	<b>92</b>	<b>74</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>114</b>
0/0	—	64,9	14,0	13,2	3,5	4,4	100,0

## b) Erzielte Erfolge.

Tab. 27 b

Bezirke	Keine Angaben in Fällen	Bordeauxbrühe				Azurin				Soda-Kupfer-Vitriol- lösung					
		Sehr gut	Gut	Befrie- digend	Gering. od. kein Erfolg	Sehr gut	Gut	Befrie- digend	Gering. od. kein Erfolg	Sehr gut	Gut	Befrie- digend	Gering. od. kein Erfolg		
Zürich . . . .	2	2	3	3	—	—	2	2	—	—	3	1	—		
Affoltern . . . .	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—		
Horgen . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
Meilen . . . .	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
Hinweil . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
Uster . . . .	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—		
Pfäffikon . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Winterthur . . . .	1	—	9	2	8	—	3	—	—	1	—	—	—		
Andelfingen . . . .	—	1	2	—	10	—	—	—	1	—	1	—	1		
Bülach . . . .	—	1	2	3	—	—	—	1	1	—	2	—	1		
Dielsdorf . . . .	—	1	3	3	2	—	1	—	—	—	2	—	—		
<b>Kant. Zürich</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>2</b>		
0/0	—	11,3	38,0	19,7	31,0	—	40,0	33,3	26,7	13,3	66,7	6,7	13,3		
		100,0					100,0					100,0			

## Die durchschnittlichen Kartoffelerträge von 1874—1889.

Tab. 28.

Jahre	Durchschnittlicher Brutto-Gewichtsertrag		Durch- schnittlicher Preis p. Doppelzentner Franken	Durchschnittlicher Brutto-Geldertrag	
	per Hektare Doppelzentner	per Juchart Doppelzentner		per Hektare Franken	per Juchart Franken
1874	77,7	28,0	8,0	622	224
1875	77,5	27,9	8,0	620	223
1876	72,5	26,1	10,4	754	271
1877	58,5	21,1	11,0	643	231
1878	28,0	10,1	11,0	308	111
1879	39,0	14,0	9,0	351	126
1880	54,7	19,7	9,2	503	181
1881	64,0	23,0	9,0	576	207
1882	33,2	11,9	9,2	305	110
1883	56,8	20,4	7,0	397	143
1884	110,0	39,6	5,4	594	214
1885	116,5	41,9	4,8	559	201
1886	57,5	20,7	7,0	402	145
1887	111,4	40,1	5,2	582	209
1888	38,3	13,8	8,1	312	112
1889	52,3	18,8	7,1	373	134

### C. Feldfutterkräuter.

Die Ernteerträge an Klee, Esparsette, Luzerne und Klee-grasmischung waren durchweg günstigere als im Vorjahre, während der Ertrag an Wicken, Futtermais und -Hafer etwas hinter der Ernte von 1888 zurücksteht.

Die aufgestellte Berechnung in Trockenfutter (Tab. 30) weist für das Berichtsjahr einen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre von rund 31,400 Doppelzentnern auf. Es ist namentlich der rothe Ackerklee, welcher sich durch reichlichen Ertrag auszeichnete. Ganz besonders war dies der Fall im Bezirk Uster, welcher einen durchschnittlichen Ertrag per Hektare von 95,5 Doppelzentnern aufweist. Weniger günstig gestaltete sich die Kleeernte im Bezirk Hinweil, woselbst im Durchschnitt der Ertrag auf nur 70,3 Doppelzentner per Hektare, oder nahezu 12 Doppelzentner weniger als im kantonalen Durchschnitt geschätzt wurde.

Mit dem Anbau von Esper wurden die besten Resultate erzielt im Bezirk Zürich (81,2 Doppelzentner per Hektare), mit Luzerne dagegen im Bezirk Horgen (96,2 Doppelzentner), während bei beiden Sorten der Bezirk Hinweil mit 55,5 bezw. 66,9 Doppelzentnern per Hektare abermals den letzten Rang einnimmt.

Für die Berechnung des Geldwerthes der Futterkräutererträge wird gewöhnlich der Preis für Heu bester Qualität zu Grunde gelegt. Da die Heupreise des Berichtsjahres ausserordentlich niedrige waren, gutes Heu z. B. im kantonalen Durchschnitt Fr. 2. 10 per Doppelzentner billiger zu stehen kam als im Vorjahre, darf es nicht befremden, dass der Gesamtgeldwerth der ganzen Ernte, trotz verhältnissmässig günstiger Erträge, nahezu um eine Million Franken sich niedriger stellt, als im Jahr 1888.

Es muss jedoch auch an dieser Stelle betont werden, dass dieser Minderwerth für die landwirthschaftlichen Rentabilitätsverhältnisse des Berichtsjahres um so weniger in Betracht fällt, als die meisten Arten der Feldfutterkräuter, die Esparsette vielleicht ausgenommen, selten gedörrt werden und noch seltener in den Handel kommen, sondern in allen Bezirken fast ausschliesslich zur Grünfütterung verwendet werden.

Tab. 39 gibt interessante Aufschlüsse über die Durchschnittserträge der Feldfutterkräuter (als Trockenfutter gerechnet), die Heupreise, sowie über die durchschnittlichen Brutto-Gelderträge per Flächeneinheit (Hektare und Juchart) seit 1875. Dass das Berichtsjahr, was die Erträge in dieser Richtung anbetrifft, zu den bessern gezählt werden darf, geht schon daraus hervor, dass von den 15 beobachteten Jahren nur vier Jahrgänge höhere Erträge aufweisen und doch der in diesem Zeitraum erzielte durchschnittliche Brutto-Geldertrag per Flächeneinheit nur in vier Jahren geringer war, als im Berichtsjahre.

Es steht diese Erscheinung, wie bereits erwähnt, im Zusammenhange mit den jeweiligen Heupreisen. Der Durchschnittspreis für gutes Heu, im Berichtsjahr Fr. 6. 20 betragend, gehört zu den niedrigsten der fünfzehnjährigen Periode. Einzig die Jahre 1883 und 1884 weisen noch niedrigere Ziffern auf. Die Heupreise der letzten 13 Jahre vermochten überhaupt die frühere Höhe, wie in den Jahren 1875 und 1876, nicht mehr zu erreichen.

## Das mit Futterkräutern bebaute Land nach den Arten derselben.

Tab. 29.

Bezirke	Land mit Futterkräutern bestellt Hektaren	Davon kamen 1889 auf				
		Klee	Esper	Luzerne	Kleegras-Mischung	Andere
		Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hekt.
Zürich . . .	609,0	273,1	49,5	173,8	104,7	7,9
Affoltern . . .	741,9	318,1	117,8	180,1	111,1	14,8
Horgen . . .	33,8	11,4	1,8	7,9	11,1	2,1
Meilen . . .	97,5	35,3	7,3	19,8	28,2	6,9
Hinweil . . .	358,2	186,0	29,0	74,7	59,0	9,5
Uster . . .	459,5	228,5	47,8	103,5	70,7	9,0
Pfäffikon . . .	665,5	243,2	119,8	222,2	71,4	8,9
Winterthur . . .	1533,8	534,6	327,4	456,7	204,4	10,7
Andelfingen . . .	1478,8	414,0	354,6	549,5	112,4	48,3
Bülach . . .	1301,6	552,3	160,7	402,4	166,1	20,1
Dielsdorf . . .	806,6	441,8	112,6	176,2	52,0	24,0
<b>Kanton Zürich</b>	<b>8086,2</b>	<b>3238,3</b>	<b>1327,8</b>	<b>2366,8</b>	<b>991,1</b>	<b>162,2</b>

## Ernteertrag an Feldfutterkräutern in Gewichtsschätzung von Trockenfutter.

Tab. 30.

Bezirke	Es wurden geerntet Doppelzentner					
	Klee	Esper	Luzerne	Kleegras-mischung	Andere	Total
Zürich . . .	23,800	4,020	13,430	8,920	500	50,670
Affoltern . . .	27,800	7,610	16,750	9,380	1050	62,590
Horgen . . .	1,030	70	760	1,060	130	3,050
Meilen . . .	2,630	530	1,740	2,740	550	8,190
Hinweil . . .	13,070	1,610	4,930	4,440	450	24,500
Uster . . .	21,820	3,580	9,070	6,890	500	41,860
Pfäffikon . . .	18,810	7,990	17,270	5,240	420	49,730
Winterthur . . .	43,520	20,720	33,570	15,640	540	113,990
Andelfingen . . .	30,160	21,960	38,140	6,980	2,120	99,360
Bülach . . .	47,060	16,500	29,750	12,180	870	100,360
Dielsdorf . . .	35,970	7,660	12,910	3,530	1,260	61,330
<b>Kanton Zürich</b>	<b>265,670</b>	<b>86,250</b>	<b>178,320</b>	<b>77,000</b>	<b>8,390</b>	<b>615,630</b>
1888 .	246,760	81,600	173,590	74,640	8,670	585,260
1887 .	239,210	88,260	178,080	73,760	9,870	589,180

## Geldwerth der Ernteerträge.

Tab. 31.

Bezirke	Geldwerth in Franken					
	Klee	Esper	Luzerne	Kleegras- Mischung	Andere	Total
Zürich . .	154,730	26,120	87,280	57,970	3,240	329,340
Affoltern . .	177,910	48,680	107,190	60,030	6,730	400,540
Horgen . .	7,440	500	5,450	7,650	940	21,980
Meilen . .	19,440	3,910	12,850	20,300	4,070	60,570
Hinweil . .	94,080	11,590	35,520	31,960	3,270	176,420
Uster . .	139,620	22,920	58,020	44,080	3,190	267,830
Pfäffikon . .	114,750	48,710	105,360	31,980	2,560	303,360
Winterthur .	256,770	122,270	198,030	92,260	3,170	672,500
Andelfingen .	193,010	140,560	244,120	44,640	13,560	635,890
Bülach . .	272,970	60,870	172,550	70,670	5,020	582,080
Dielsdorf . .	212,220	45,180	76,160	20,820	7,420	361,800
Kt. Zürich	1,642,940	531,310	1,102,530	482,360	53,170	3,812,310
1888 .	2,055,970	675,020	1,439,520	624,420	72,400	4,867,330
1887 .	1,708,600	619,460	1,259,690	533,030	70,830	4,191,610

## Der Geldwerth der Feldfutterkräuter im Verhältniss zu den Kosten für Saatgut, Düngung etc.

Tab. 32.

Geldwerth der Ernte, Saatgut und Kosten	Klee	Esper	Luzerne	Kleegras- Mischung	Andere	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Brutto-Geldwerth Saatgut . . . . .	1,642,940	531,310	1,102,530	482,360	53,170	3,812,310
	84,200	14,600	14,200	18,800	4,200	136,000
Kosten für Düngung etc.	1,558,740	516,710	1,088,330	463,560	48,970	3,676,310
	571,450	209,960	416,030	174,560	24,260	1,396,260
Verbleibt	987,290	306,750	672,300	289,000	24,710	2,280,050
1888 .	1,400,320	450,460	1,009,290	431,060	43,940	3,335,070
Vom Brutto-Geldwerth kommen auf:						
Samen . . . . .	5,1	2,7	1,3	3,9	7,9	3,6
Kosten für Düngung etc.	34,8	39,6	37,7	36,2	45,6	36,6
Verbleiben	60,1	57,7	61,0	59,9	46,5	59,8
1888						
Samen . . . . .	4,1	2,2	1,0	3,0	5,8	2,8
Kosten für Düngung etc.	27,8	31,1	28,9	28,0	33,5	28,7
Verbleiben	68,1	66,7	70,1	69,0	60,7	68,5

## Durchschnittsertrag der Futterkräuter per Flächeneinheit.

Tab. 33.

Bezirke	Klee		Esper		Luzerne		Klee gras- Mischung		Andere	
	Ertrag in Doppelzentnern per									
	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.
Zürich . . .	31,4	87,2	29,2	81,2	27,8	77,3	30,7	85,2	22,8	63,3
Affoltern . . .	31,5	87,4	23,4	65,1	33,5	93,0	30,4	84,4	25,5	70,9
Horgen . . .	32,5	90,4	19,4	53,9	34,6	96,2	34,4	95,5	22,3	61,9
Meilen . . .	26,8	74,5	26,1	72,6	31,6	87,9	35,0	97,2	28,7	79,7
Hinweil . . .	25,3	70,3	20,0	55,5	23,8	66,0	27,1	75,3	17,1	47,4
Uster . . .	34,4	95,5	27,0	74,9	31,5	87,6	35,1	97,5	20,0	55,5
Pfäffikon . . .	27,9	77,4	24,0	66,7	28,0	77,7	26,4	73,4	17,0	47,2
Winterthur . . .	29,3	81,4	22,8	63,3	26,5	73,5	27,5	76,5	18,2	50,5
Andelfingen . . .	26,2	72,8	22,3	61,9	25,0	69,4	22,3	62,1	15,8	43,9
Bülach . . .	30,7	85,2	23,5	65,3	26,6	73,9	26,4	73,3	15,6	43,3
Dielsdorf . . .	29,3	81,4	24,5	68,0	26,4	73,3	24,4	67,9	18,9	52,5
Kt. Zürich	29,5	82,0	23,4	64,9	27,1	75,3	28,0	77,7	18,6	51,7
1888 . . .	27,4	76,2	22,1	61,4	26,4	73,3	27,1	75,3	19,2	53,4
1887 . . .	26,6	73,9	23,9	66,5	27,1	75,2	26,8	74,4	21,9	60,8

## Klassifikation des mit Klee bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 34.

Bezirke	Es ertrugen an Klee per Juchart									
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.	
Zürich . . .	3,0	12,9	69,6	—	120,9	66,7	—	—	—	
Affoltern . . .	—	—	42,0	50,6	210,5	15,0	—	—	—	
Horgen . . .	—	—	1,5	—	7,4	2,5	—	—	—	
Meilen . . .	8,0	—	—	—	27,3	—	—	—	—	
Hinweil . . .	12,0	22,0	118,8	—	33,2	—	—	—	—	
Uster . . .	—	—	73,0	7,0	12,5	136,0	—	—	—	
Pfäffikon . . .	25,0	17,2	65,4	—	135,6	—	—	—	—	
Winterthur . . .	5,0	152,1	59,4	4,0	246,3	67,8	—	—	—	
Andelfingen . . .	37,0	86,3	132,3	18,3	81,1	59,0	—	—	—	
Bülach . . .	40,0	63,0	176,0	—	104,3	169,0	—	—	—	
Dielsdorf . . .	9,8	32,0	73,5	71,3	211,8	43,4	—	—	—	
Kt. Zürich	139,3	385,5	811,5	151,2	1190,9	559,4	—	—	—	
1888 . . .	233,3	573,1	896,0	93,9	1132,8	229,2	80,0	—	—	

## Klassifikation des mit Esper bepflanztan Landes nach dem Ertrage.

Tab. 35.

Bezirke	Es ertrugen an Esper per Juchart									
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.	
Zürich . . .	0,4	10,2	7,9	—	31,0	—	—	—	—	
Affoltern . . .	—	56,7	43,6	—	17,5	—	—	—	—	
Horgen . . .	0,3	1,0	—	—	—	—	—	—	—	
Meilen . . .	2,0	—	—	1,0	4,3	—	—	—	—	
Hinweil . . .	10,0	11,9	5,0	2,1	—	—	—	—	—	
Uster . . .	—	22,0	1,8	—	24,0	—	—	—	—	
Pfäffikon . . .	6,6	12,2	83,0	18,0	—	—	—	—	—	
Winterthur . . .	91,7	104,1	27,9	21,3	80,5	1,9	—	—	—	
Andelfingen . . .	118,7	86,2	100,7	—	19,0	30,0	—	—	—	
Bülach . . .	35,9	35,2	48,0	—	41,6	—	—	—	—	
Dielsdorf . . .	26,9	11,8	34,2	14,0	21,2	4,5	—	—	—	
<b>Kanton Zürich</b>	<b>292,5</b>	<b>351,3</b>	<b>352,1</b>	<b>56,4</b>	<b>239,1</b>	<b>36,4</b>	—	—	—	
1888	263,5	554,4	224,5	101,3	150,7	33,0	—	—	—	

## Klassifikation des mit Luzerne bepflanztan Landes nach dem Ertrage.

Tab. 36.

Bezirke	Es ertrugen an Luzerne per Juchart									
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.	
	oder per Hektare zirka									
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.	
Zürich . . .	13,4	49,8	27,0	13,0	26,6	44,0	—	—	—	
Affoltern . . .	—	—	36,7	1,7	66,7	75,0	—	—	—	
Horgen . . .	—	0,6	3,7	—	0,6	—	3,0	—	—	
Meilen . . .	—	—	2,0	—	17,8	—	—	—	—	
Hinweil . . .	2,0	41,5	11,2	—	20,0	—	—	—	—	
Uster . . .	—	9,0	34,0	—	20,5	40,0	—	—	—	
Pfäffikon . . .	11,0	4,2	38,0	10,0	159,0	—	—	—	—	
Winterthur . . .	24,8	30,0	189,1	48,6	130,8	33,4	—	—	—	
Andelfingen . . .	65,0	122,8	270,1	—	1,6	90,0	—	—	—	
Bülach . . .	88,0	43,0	85,1	35,0	111,3	40,0	—	—	—	
Dielsdorf . . .	12,7	40,2	30,5	41,9	50,9	—	—	—	—	
<b>Kanton Zürich</b>	<b>216,9</b>	<b>341,1</b>	<b>727,4</b>	<b>150,2</b>	<b>605,8</b>	<b>322,4</b>	<b>3,0</b>	—	—	
1888	190,8	526,9	544,5	225,1	751,5	128,0	—	—	—	

## Klassifikation des mit Klee gras-Mischung bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 37.

Bezirke	Es ertrugen an Klee gras per Juchart								
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.
	oder per Hektare zirka								
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.
Zürich . . .	14,0	3,9	14,4	8,5	38,0	11,3	14,6	—	—
Affoltern . . .	—	—	26,7	5,0	64,4	15,0	—	—	—
Horgen . . .	—	—	3,5	—	3,1	4,5	—	—	—
Meilen . . .	—	—	—	—	28,2	—	—	—	—
Hinweil . . .	4,0	—	30,7	2,3	22,0	—	—	—	—
Uster . . .	—	—	28,5	5,2	1,0	36,0	—	—	—
Pfäffikon . . .	6,0	15,0	15,4	—	35,0	—	—	—	—
Winterthur . . .	9,0	28,4	79,1	11,0	61,5	15,4	—	—	—
Andelfingen . . .	18,0	11,5	64,9	—	18,0	—	—	—	—
Bülach . . .	4,5	45,4	23,6	25,0	56,0	11,6	—	—	—
Dielsdorf . . .	2,5	15,4	18,8	5,5	4,6	5,2	—	—	—
<b>Kanton Zürich</b> . . .	<b>58,0</b>	<b>119,6</b>	<b>305,6</b>	<b>62,5</b>	<b>331,8</b>	<b>99,0</b>	<b>14,6</b>	—	—
1888 . . .	83,2	163,8	324,0	76,9	257,3	55,9	30,0	—	—

## Klassifikation des mit Wicken, Mais, Hafer etc. bepflanzten Landes nach dem Ertrage.

Tab. 38.

Bezirke	Es ertrugen an Wicken, Mais, Hafer etc. per Juchart								
	bis 18 qu.	bis 22 qu.	bis 25 qu.	bis 30 qu.	bis 35 qu.	bis 45 qu.	bis 55 qu.	bis 65 qu.	über 65 qu.
	oder per Hektare zirka								
	50 qu. ha.	60 qu. ha.	70 qu. ha.	80 qu. ha.	100 qu. ha.	125 qu. ha.	150 qu. ha.	180 qu. ha.	180 qu. ha.
Zürich . . .	1,2	1,5	4,4	—	0,8	—	—	—	—
Affoltern . . .	—	3,3	6,5	—	5,0	—	—	—	—
Horgen . . .	—	1,1	1,0	—	—	—	—	—	—
Meilen . . .	—	—	1,8	—	5,1	—	—	—	—
Hinweil . . .	9,0	—	—	0,5	—	—	—	—	—
Uster . . .	5,0	3,0	—	—	1,0	—	—	—	—
Pfäffikon . . .	7,9	—	1,0	—	—	—	—	—	—
Winterthur . . .	5,2	5,5	—	—	—	—	—	—	—
Andelfingen . . .	44,3	4,0	—	—	—	—	—	—	—
Bülach . . .	18,1	2,0	—	—	—	—	—	—	—
Dielsdorf . . .	7,5	16,5	—	—	—	—	—	—	—
<b>Kanton Zürich</b> . . .	<b>98,2</b>	<b>36,9</b>	<b>14,7</b>	<b>0,5</b>	<b>11,9</b>	—	—	—	—
1888 . . .	113,3	23,1	19,7	—	6,1	—	—	—	—

Die durchschnittlichen Futterkräutererträge  
von 1875—1889.

Tab. 39.

Jahre	Durchschnittlicher Gewichtsertrag in Trockenfutter berechnet		Durch- schnittlicher Preis per Doppel- zentner gutes Heu Franken	Durchschnittlicher Brutto-Geldertrag	
	per Hektare	per Juchart		per Hektare	per Juchart
	Doppelzentner	Doppelzentner			
1875	60,0	21,5	10,6	636	228
1876	68,0	24,5	10,6	721	260
1877	79,0	28,5	8,0	632	228
1878	65,5	23,5	6,8	445	160
1879	61,0	22,0	7,4	451	163
1880	69,2	24,9	8,0	554	199
1881	63,0	22,7	8,4	529	190
1882	64,4	23,2	6,8	438	158
1883	61,6	22,1	5,8	357	128
1884	85,9	30,9	5,9	507	182
1885	80,4	28,9	8,4	675	243
1886	79,3	28,5	6,4	509	183
1887	72,9	26,2	7,1	518	186
1888	72,4	26,0	8,3	602	217
1889	76,1	27,4	6,2	471	169

## II. Wiesenbau.

### A. Erträge 1889.

In der landwirthschaftlichen Statistik für das Jahr 1888 ist die Entwicklung der Wiesenkultur von frühern Jahrhunderten her bis auf die Gegenwart zum Gegenstand einer einlässlichen Besprechung gemacht worden. Es ist dabei vielfach darauf hingewiesen worden, welche Bedeutung diesem Kulturzweige für unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse beigelegt werden muss und welche bedeutenden Fortschritte, namentlich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, auf dem Gebiete des Wiesenbaues erzielt wurden. Um den Texttheil dieser Ausgabe nicht über Gebühr auszudehnen, mag es desshalb am Platze sein, wenn wir uns diesmal auf eine kurze Beleuchtung der Ernteergebnisse des Berichtsjahres beschränken.

Das Jahr 1889 darf als ein besonders gesegnetes Futterjahr bezeichnet werden. Der Gesammtertrag an Heu, Emd und Herbstgras übersteigt denjenigen des Vorjahres um mehr als 385,000 Doppelzentner. Namentlich war es der Ertrag an Heu, welcher in guten, mittleren und geringen Lagen die bezüglichen Erträge der letzten Jahre um ein Bedeutendes überschreitet.

Im guten und mittleren Wieslande war auch der Ertrag an Emd ein erfreulicher; einzig im geringen Wiesland stehen die bezüglichen Ziffern etwas hinter denjenigen des Vorjahres zurück. Das Herbstgras lieferte eine etwas reichlichere Ernte als im Jahr 1887, steht jedoch in guten und geringen Lagen im Ertrage hinter 1888 ebenfalls zurück.

Besonders reiche Erträge ergaben sich für gutes und mittleres Wiesland im Bezirk Affoltern 115,6 bzw. 83,3 Doppelzentner per Hektare; am ungünstigsten stellt sich für beide Kategorien der Bezirk Pfäffikon mit 76,9 bzw. 54,3 Doppelzentner per Hektare. Die gleiche Rangordnung ergibt sich auch bezüglich der Erträge im Durchschnitt für sämtliches Wiesland.

Theils der reichen Futterernte, theils aber auch der geringeren Qualität des Heues wird es zuzuschreiben sein, dass die Futterpreise bedeutend hinter denjenigen des Jahres 1888 zurückstehen. Im kantonalen Durchschnitt beträgt der Unterschied für gutes Heu Fr. 2.10, für mittleres Fr. 2. — und für geringes Heu Fr. 1.80 per Doppelzentner. Es ist dieser Preisunterschied für die Berechnung des Geldwerthes der Wiesenbauerträge nicht ohne erheblichen Einfluss geblieben, und es beträgt derselbe, trotz bedeutend höherer Erträge, nur Fr. 30,739,000, somit nahezu 7 Millionen Franken weniger als im Vorjahre.

Dieser scheinbare Ausfall darf jedoch keineswegs beunruhigen. Der grösste Theil der Wiesenbauerträge wird durch die Viehhaltung verwerthet und nur ein verhältnissmässig kleiner Theil derselben kommt in den Handel. Für eine rationelle Verwerthung dieser Erträge kommen somit hauptsächlich die Milch- und Fleischpreise in Betracht, und in dieser Richtung stellt sich das Berichtsjahr, wie im Artikel über Milchwirtschaft zum Theil näher auseinander gesetzt wird, nun allerdings etwas weniger günstig als im Vorjahre, dagegen wurden erheblich höhere Preise erzielt als im Jahre 1887.

Zwischen den einzelnen Bezirken weichen die Heupreise nicht selten erheblich von einander ab. Gutes Heu wurde durch-

schnittlich am besten bezahlt im Bezirk Meilen mit Fr. 7. 40, während im Bezirk Bülach für dortige erste Qualität nur Fr. 5. 80 per Doppelzentner erlöst wurde. Heu mittlerer Qualität erreichte den höchsten Durchschnittspreis im Bezirk Horgen mit Fr. 6. 50, den niedrigsten im Bezirk Dielsdorf mit Fr. 5. 10.

Es darf solchen Vergleichen betreffend Futterpreise verschiedener Kantonstheile jedoch nur eine relative Bedeutung beigemessen werden, indem je nach der Lage, Bodenbeschaffenheit und Art der Düngung die Qualität des Heues eine sehr verschiedene sein kann und wohl nicht selten Heu bester Qualität einer Gegend in einer andern höchstens als Heu mittlerer Qualität taxirt werden kann.

Fassen wir den Restgeldwerth in's Auge, der sich ergibt, wenn vom Bruttogeldwerth der Wiesenbauerträge die Kosten für Düngung und Ernte in Abzug gebracht werden (Tab. 43), so ergeben sich infolge der billigen Heupreise für sämtliche Bezirke erheblich kleinere Ziffern als im Vorjahre. Das gleiche Resultat ergibt sich auch in Tab. 44, woselbst der Restgeldwerth zum Verkehrswerth des Wieslandes für beide Jahre in's Verhältniss gesetzt ist. Im kantonalen Durchschnitt beträgt die Differenz zwischen den beiden letzten Jahren 3,5 % des Verkehrswerthes zu Ungunsten des Berichtsjahres, wobei zwischen den einzelnen Bezirken bemerkenswerthe Unterschiede vorkommen.

Der Bezirk Winterthur erzeugt mit 6,4 % Brutto-Restgeldwerth die kleinste Rendite bezüglich Wiesenbauerträge, während der Bezirk Affoltern, gleich wie bei andern Kulturen, mit 15,6 % den ersten Rang einnimmt.

Ueber die durchschnittlichen Bruttogelderträge des Wiesenbaues im Jahre 1889 gibt Tabelle 46 Aufschluss und es ist daraus ersichtlich, welchen Einfluss die berührten Verhältnisse auf die Durchschnittsergebnisse der Bezirke und des Kantons auszuüben im Stande sind.

Die übliche Ausscheidung des Wieslandes nach Ertragskategorien, wie solche in Tab. 47—53 für alle zutreffenden Verhältnisse in ausführlicher Weise getroffen ist, bringt in anschaulicher Weise die Fruchtbarkeit des Berichtsjahres, namentlich in den bessern Lagen, zum Ausdruck. Es ist daraus ersichtlich, dass das Jahr 1889 in den meisten der obern Ertragskategorien auch bedeutend höhere Ziffern als das Vorjahr aufweist.

Interessante Aufschlüsse gibt uns Tab. 54, in welcher die durchschnittlichen Erträge des Wiesenbaues von 1874—1889, ihr Geldwerth nach den Heu- und Milchpreisen angegeben sind. In der landwirthschaftlichen Statistik für das Jahr 1888 ist speziell auf die Bedeutung dieser Aufstellung und die bei der Berechnung befolgten Grundsätze aufmerksam gemacht worden. Wir wollen, um Wiederholungen zu vermeiden, diesmal von einer ähnlichen Besprechung Umgang nehmen und nur mit wenigen Worten die das Berichtsjahr betreffenden Ziffern beleuchten.

Unter den 16 Beobachtungsjahren nimmt das Jahr 1889 bezüglich Wiesenbauerträge mit 73,3 Doppelzentnern per Hektare, oder 27 0/0 über dem sechzehnjährigen Mittel den ersten Rang ein.

Die gewöhnliche Erscheinung, dass reiche Ernten einen Preisrückgang der betreffenden Produkte zur Folge haben, trat auch hier zu Tage, und es weisen die durchschnittlichen Heupreise nur in den Jahren 1878, 1883 und 1884 niedrigere Ziffern auf.

Es ist einleuchtend, dass in Folge dessen der Brutto-Geldwerth per Flächeneinheit ein nur bescheidener sein konnte (8 0/0 über dem 16jährigen Durchschnitt). Durch den hohen Heuertrag wird selbstverständlich auch ein entsprechend vermehrter Milchertrag per Flächeneinheit bedingt und in Verbindung mit verhältnissmässig günstigen Milchpreisen (nur 9 0/0 unter dem Durchschnitt) ergibt sich in Kolonne 6 ein Geldwerth des Milchertrages per Hektare von 322 Fr. und es ist desshalb das Verhältniss der Resultate von Kolonne 6 zu 3 = 71,1 0/0, welches günstige Resultat seit dem Jahre 1884 nicht mehr erreicht wurde.

In welcher Weise sich das Gesamtareal des Wieslandes (67,812 ha.) auf die drei Qualitätskategorien (gutes, mittleres und geringes Wiesland) ertheilt, ist der nebenstehenden Tabelle 40 zu entnehmen.

Zur bessern Beurtheilung der nachstehenden Tabellen, mag es nicht unpassend sein, den Lesern der landwirthschaftlichen Statistik die nachfolgenden Hauptzahlen in's Gedächtniss zurückzurufen: Laut der im Jahr 1885 stattgefundenen Erhebung beträgt der Verkehrswerth des Wieslandes im Kanton Zürich nahezu 200 Millionen Franken oder 57,2 0/0 des Werthes vom gesammten Kulturlande mit Ausschluss der Waldungen. Der durchschnittliche Verkehrswerth für gutes Wiesland beträgt 3530 Fr.

per *ha.* oder 1270 Fr. per Juchart, vom mittleren Wiesland 2480 Fr. per *ha.* (890 Fr. per Juchart) und beim geringen Wiesland 1480 Fr. per *ha.* oder 530 Fr. per Juchart. In den einzelnen Bezirken zeigen die Ansätze selbstverständlich erhebliche Abweichungen.

Die Kosten für Düngung, Bearbeitung und Ernte betragen laut der gleichzeitig gemachten Erhebung nahezu 14 Millionen Franken oder im kantonalen Durchschnitt per *ha.* 206 Fr., per Juchart 74 Fr.

### Qualitative Ausscheidung des Wieslandes nach den Ermittlungen von 1878 und 1885.

Tab. 40.

Bezirke		Vertheilung des Wieslandes in Hektaren							
		Ermittlung 1878				Ermittlung 1885			
		Gutes	Mittleres	Geringes	Total	Gutes	Mittleres	Geringes	Total
Zürich	ha.	3131,6	1586,9	1175,4	5893,9	3534,3	1830,7	855,4	6220,4
	o/o	53,1	26,9	20,0	100	56,8	29,4	13,8	100
Affoltern	ha.	2199,3	1420,9	824,4	4444,6	3054,1	1335,3	425,6	4815,0
	o/o	49,5	32,0	18,5	100	63,5	27,7	8,8	100
Horgen	ha.	3111,8	1725,5	1077,1	5914,4	3604,1	1789,2	702,7	6096,0
	o/o	52,6	29,2	18,2	100	59,1	29,4	11,5	100
Meilen	ha.	2209,0	1066,7	693,7	3969,4	2685,2	1270,5	322,4	4278,1
	o/o	55,6	26,9	17,5	100	62,8	29,7	7,5	100
Hinweil	ha.	5218,9	2183,8	1344,6	8747,3	5494,2	2529,2	1481,0	9504,4
	o/o	59,6	25,0	15,4	100	57,8	26,6	15,6	100
Uster	ha.	2594,2	1102,3	926,3	4622,8	3201,7	1570,0	715,7	5487,4
	o/o	56,1	23,9	20,0	100	58,4	28,6	13,0	100
Pfäffikon	ha.	3313,8	1884,9	1185,5	6384,2	4908,7	1456,0	719,0	7083,7
	o/o	51,9	29,5	18,6	100	69,3	20,5	10,2	100
Winterthur	ha.	4006,4	2077,6	1242,0	7326,0	5151,4	2644,3	1073,6	8869,3
	o/o	54,7	28,4	16,9	100	58,1	29,8	12,1	100
Andelfing	ha.	1719,4	1177,9	783,7	3681,0	1735,8	1448,7	694,7	3879,2
	o/o	46,7	32,0	21,3	100	44,7	37,4	17,9	100
Bülach	ha.	2248,9	1794,6	1287,4	5330,9	2788,5	2145,6	1018,3	5952,4
	o/o	42,2	33,7	24,1	100	46,9	36,0	17,1	100
Dielsdorf	ha.	2503,8	1683,7	964,4	5151,9	2369,0	2206,0	1050,9	5625,9
	o/o	48,6	32,7	18,7	100	42,1	39,2	18,7	100
Kt. Zürich	ha.	32257,1	17704,8	11504,5	61466,4	38527,0	20225,5	9059,3	67811,8
	o/o	52,5	28,8	18,7	100	56,3	29,8	13,4	100

## Die Ernte von 1889 an Heu, Emd und Herbstgras.

Tab. 41.

Bezirke	Es wurden geerntet Doppelzentner von								
	Gutem Wiesland			Mittlerem Wiesland			Geringem Wiesland		
	Heu	Emd	Herbstgras	Heu	Emd	Herbstgras	Heu	Emd	Herbstgras
Zürich . .	195030	103230	40350	79310	39010	10020	23190	7140	280
Affoltern . .	215560	102590	34830	72050	33050	6150	14340	2470	—
Horgen . .	180300	79450	38700	67350	25720	9640	17800	3470	1300
Meilen . .	141050	69660	31000	50710	23270	5760	8460	1620	230
Hinweil . .	268590	137100	44750	93240	48860	13740	34230	10110	1660
Uster . .	154580	81160	38240	61170	30570	10460	19470	6570	360
Pfäffikon . .	224980	118900	33620	47670	25150	6210	16800	5180	1570
Winterthur .	261710	129750	19970	107360	48100	4440	30690	10220	—
Andelfingen.	96070	45910	9080	64850	26980	3370	22800	7720	510
Bülach . .	153950	83060	17120	89570	42140	6660	26400	10710	580
Dielsdorf . .	130770	63290	11490	90350	43450	3150	28150	10960	210
<b>Kant. Zürich</b>	<b>2022590</b>	<b>1014100</b>	<b>319150</b>	<b>823630</b>	<b>386300</b>	<b>79600</b>	<b>242330</b>	<b>76170</b>	<b>6700</b>
1888 . .	1839860	933330	339640	722270	352600	96050	212270	82940	6400
1887 . .	1917520	864920	281090	775920	301740	67100	215380	60810	5220

## Qualität und Geldwerth der Heuernte.

Tab. 42.

Bezirke	Gutes Heu			Mittleres Heu			Geringes Heu			Gesamt-Geldwerth des Wiesbau- Ertrages Fr.
	Ertrag	Geldwerth		Ertrag	Geldwerth		Ertrag	Geldwerth		
		per qu.	Total		per qu.	Total		per qu.	Total	
	Dplztr.	Fr.	Fr.	Dplztr.	Fr.	Fr.	Dplztr.	Fr.	Fr.	
Zürich . .	338610	6,5	2190610	128340	5,7	726800	30610	4,8	145920	<b>3063330</b>
Affoltern . .	352980	6,4	2249290	111250	5,4	600900	16810	4,2	71070	<b>2921260</b>
Horgen . .	298450	7,2	2145240	102710	6,5	665230	22570	5,8	131790	<b>2942260</b>
Meilen . .	241710	7,4	1785860	79740	6,4	508720	10310	5,7	58500	<b>2353080</b>
Hinweil . .	450440	7,2	3225870	155840	6,4	991710	46000	5,3	243480	<b>4461060</b>
Uster . .	273980	6,4	1753950	102200	5,9	605570	26400	5,4	141750	<b>2501270</b>
Pfäffikon . .	377500	6,1	2296930	79030	5,6	439950	23550	4,6	107990	<b>2844870</b>
Winterthur.	411430	5,9	2430640	159900	5,3	848010	40910	4,2	174130	<b>3452780</b>
Andelfingen	151060	6,4	974620	95200	5,8	552490	31030	4,8	150200	<b>1677310</b>
Bülach . .	254130	5,8	1483920	138370	5,5	762920	37690	4,9	184710	<b>2431550</b>
Dielsdorf . .	205550	5,9	1208970	136950	5,1	704580	39320	4,5	176650	<b>2090200</b>
<b>Kant. Zürich</b>	<b>3 355 840</b>	<b>6,4</b>	<b>21 745 900</b>	<b>1 289 530</b>	<b>5,7</b>	<b>7 406 180</b>	<b>325 200</b>	<b>4,9</b>	<b>1 586 190</b>	<b>30 738 970</b>
1888 . .	3 112 830	8,5	26 595 270	1 170 920	7,7	9 076 780	301 610	6,7	2 012 910	<b>37 684 960</b>
1887 . .	3 063 530	7,5	22 911 540	1 144 760	6,6	7 601 890	281 410	5,5	1 546 650	<b>32 060 080</b>

Der vom Brutto-Geldwerth des Wiesenbauertrages nach  
Abzug der Kosten verbleibende Geldwerth.  
(G. = Brutto-Geldwerth, K. = Kosten, R. = Rest-Geldwerth.)

Tab. 43.

Bezirke	Gutes Wiesland		Mittleres Wiesland		Geringes Wiesland		Total		
	Franken	%	Franken	%	Franken	%	Franken	%	
Zürich	G.	2190610	100,0	726800	100,0	145920	100,0	3063330	100,0
	K.	885660	40,4	386460	53,2	106920	73,3	1379040	45,0
	R.	1304950	59,6	340340	46,8	39000	26,7	1684290	55,0
Affoltern	G.	2249290	100,0	600900	100,0	71070	100,0	2921260	100,0
	K.	602630	26,8	226260	37,6	44910	63,2	873800	29,9
	R.	1646660	73,2	374640	62,4	26160	36,8	2047460	70,1
Horgen	G.	2145240	100,0	665230	100,0	131790	100,0	2942260	100,0
	K.	812870	37,9	356150	53,5	65290	49,5	1234310	42,0
	R.	1332370	62,1	309080	46,5	66500	50,5	1707950	58,0
Meilen	G.	1785860	100,0	508720	100,0	58500	100,0	2353080	100,0
	K.	756140	42,3	267580	52,6	32060	54,8	1055780	44,9
	R.	1029720	57,7	241140	47,4	26440	45,2	1297300	55,1
Hinweil	G.	3225870	100,0	991710	100,0	243480	100,0	4461060	100,0
	K.	1340390	41,6	527340	53,2	141650	58,2	2009380	45,1
	R.	1885480	58,4	464370	46,8	101830	41,8	2451680	54,9
Uster	G.	1753950	100,0	605570	100,0	141750	100,0	2501270	100,0
	K.	820470	46,8	323890	53,5	92350	65,1	1236710	49,4
	R.	933480	53,2	281680	46,5	49400	34,9	1264560	50,6
Pfäffikon	G.	2296930	100,0	439950	100,0	107990	100,0	2844870	100,0
	K.	1150220	50,1	313590	71,3	75640	70,1	1539450	54,1
	R.	1146710	49,9	126360	28,7	32350	29,9	1305420	45,9
Winterthur	G.	2430640	100,0	848010	100,0	174130	100,0	3452780	100,0
	K.	1191080	49,0	523970	61,8	128000	73,5	1843050	53,4
	R.	1239560	51,0	324040	38,2	46130	26,5	1609730	46,6
Andelfingen	G.	974620	100,0	552490	100,0	150200	100,0	1677310	100,0
	K.	339660	34,9	271830	49,2	99990	66,6	711480	42,4
	R.	634960	65,1	280660	50,8	50210	33,4	965830	57,6
Bülach	G.	1483920	100,0	762920	100,0	184710	100,0	2431550	100,0
	K.	581460	39,2	394430	51,7	114950	62,2	1090840	44,9
	R.	902460	60,8	368490	48,3	69760	37,8	1340710	55,1
Dielsdorf	G.	1208970	100,0	704580	100,0	176650	100,0	2090200	100,0
	K.	462960	38,2	383270	54,4	139310	78,9	985540	47,1
	R.	746010	61,8	321310	45,6	37340	21,1	1104660	52,9
Kant. Zürich	G.	21745900	100,0	7406880	100,0	1586190	100,0	30738970	100,0
	K.	8943540	41,1	3974770	53,7	1041070	65,6	13959380	45,4
	R.	12802360	58,9	3432110	46,3	545120	34,4	16779590	54,6

## Das Verhältniss des Rest-Geldwerthes zum Verkehrswerth des Wieslandes.

Tab. 44.

Der vom Brutto-Geldwerth des Ernteertrages nach Abzug der Kosten verbleibende Restbetrag bildet 1888 und 1889 beim

Bezirke	Guten Wieslande		Mittleren Wieslande		Geringen Wieslande		Gesammt-Wieslande	
	% des Verkehrswerthes		% des Verkehrswerthes		% des Verkehrswerthes		% des Verkehrswerthes	
	1888	1889	1888	1889	1888	1889	1888	1889
Zürich . . .	10,6	8,6	8,7	6,2	5,6	2,2	9,8	7,5
Affoltern . .	21,9	17,6	15,6	12,0	8,4	3,9	19,7	15,6
Horgen . . .	11,5	8,7	9,6	6,4	7,4	5,8	10,9	8,0
Meilen . . .	10,1	7,8	9,2	6,1	6,9	4,3	9,8	7,3
Hinweil . . .	15,2	12,1	11,6	9,5	7,2	5,5	13,7	10,9
Uster . . .	16,5	9,9	14,0	8,6	10,0	5,7	15,4	9,3
Pfäffikon . .	12,1	8,0	8,0	4,4	6,9	3,8	11,2	7,2
Winterthur .	10,9	7,1	8,2	5,2	8,0	3,5	10,0	6,4
Andelfingen .	12,6	8,5	10,0	6,8	6,8	4,0	11,3	7,5
Bülach . . .	11,5	8,4	9,0	6,1	7,8	4,7	10,4	7,3
Dielsdorf . .	14,6	9,5	11,0	6,1	6,5	2,4	12,5	7,6
Kant. Zürich	13,0	9,4	10,2	6,8	7,2	4,1	11,9	8,4

## Die Durchschnittserträge des Wiesenbaues 1889.

Tab. 45.

Bezirke	Durchschnittsertrag in Doppelzentnern							
	Gutes Wiesland		Mittleres Wiesland		Geringes Wiesland		Durchschnitt	
	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare
Zürich . . .	34,5	95,8	25,2	70,1	12,9	35,8	28,8	80,0
Affoltern . .	41,6	115,6	30,0	83,3	14,2	39,5	36,0	99,9
Horgen . . .	29,8	82,8	20,7	57,4	11,5	32,1	25,0	69,5
Meilen . . .	32,4	90,0	22,6	62,8	11,5	32,0	27,9	77,5
Hinweil . . .	29,5	82,0	22,2	61,6	11,2	31,1	24,7	68,6
Uster . . .	30,8	85,6	23,4	65,1	13,3	36,9	26,4	73,4
Pfäffikon . .	27,7	76,9	19,5	54,3	11,8	32,8	24,4	67,8
Winterthur .	28,8	79,9	21,8	60,5	13,7	38,1	24,8	69,0
Andelfingen .	31,3	87,0	23,6	65,7	16,1	44,7	25,7	71,5
Bülach . . .	32,8	91,1	23,2	64,5	13,3	37,0	26,0	72,3
Dielsdorf . .	31,2	86,8	22,3	62,1	13,5	37,4	24,4	67,9
Kant. Zürich	31,3	87,1	23,0	63,8	12,9	35,9	26,4	73,3
1888 . . .	29,1	80,8	20,8	57,9	12,0	33,3	24,3	67,6
1887 . . .	28,6	79,6	20,4	56,7	11,2	31,1	23,8	66,2

## Die durchschnittlichen Bruttogelderträge des Wiesenbaues 1889.

Tab. 46.

Bezirke	Bruttoertrag in Franken durchschnittlich							
	Gutes Wiesland		Mittleres Wiesland		Geringes Wiesland		Durchschnitt	
	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare
Zürich . . .	223	620	143	397	61	171	177	492
Affoltern . . .	265	736	162	450	60	167	218	606
Horgen . . .	214	595	134	372	67	187	173	482
Meilen . . .	239	665	144	400	65	181	198	550
Hinweil . . .	211	587	141	392	59	164	169	470
Uster . . .	197	548	139	386	71	198	164	456
Pfäffikon . . .	168	468	109	302	54	150	144	401
Winterthur . . .	170	472	115	321	58	162	140	389
Andelfingen . . .	202	561	137	381	78	216	155	432
Bülach . . .	191	532	128	356	65	181	147	408
Dielsdorf . . .	184	510	115	319	60	168	133	371
Kant. Zürich	203	564	132	366	63	176	163	453
1888 . . .	248	690	162	449	80	222	200	556
1887 . . .	214	595	135	376	62	171	170	473

## Das gute und mittlere Wiesland nach dem Heuertrag.

Tab. 47.

Bezirke	Vom guten Wiesland ertrugen an Heu per Juch.				Vom mittleren Wiesland ertrugen an Heu per Juch.			
	bis 11 qu.	bis 15 qu.	bis 18 qu.	über 18 qu.	bis 9 qu.	bis 11 qu.	bis 15 qu.	über 15 qu.
	oder per Hektare zirka							
30 qu. ha.	40 qu. ha.	50 qu. ha.	50 qu. ha.	25 qu. ha.	30 qu. ha.	40 qu. ha.	40 qu. ha.	
Zürich . . .	—	—	1121,5	2412,8	—	156,0	229,4	1445,3
Affoltern . . .	—	209,2	160,0	2684,9	—	87,2	129,0	1119,1
Horgen . . .	—	904,0	412,4	2287,7	187,0	155,0	360,2	1087,0
Meilen . . .	124,3	429,6	533,4	1597,9	179,3	107,0	455,0	529,2
Hinweil . . .	—	852,0	3502,2	1140,0	288,0	180,0	1231,2	830,0
Uster . . .	—	295,0	2019,4	887,3	—	—	800,0	770,0
Pfäffikon . . .	—	1132,4	2807,6	968,7	49,3	620,2	583,4	203,1
Winterthur . . .	—	614,0	3112,4	1425,0	—	385,3	1335,1	923,9
Andelfingen . . .	—	238,0	543,5	954,3	21,9	82,0	419,0	925,8
Bülach . . .	91,0	236,8	769,0	1691,7	121,0	205,0	265,6	1554,0
Dielsdorf . . .	32,9	266,4	482,3	1587,4	265,9	230,8	356,0	1353,3
Kant. Zürich	248,2	5177,4	15463,7	17637,7	1112,4	2208,5	6163,9	10740,7
1888 . . .	1920,1	7239,9	16447,1	12919,9	2914,4	3665,1	6718,3	6927,7

## Das gute und mittlere Wiesland nach dem Emdertag.

Tab. 48.

Bezirke	Vom guten Wiesland ertrugen an Emd per Juch.				Vom mittleren Wiesland ertrugen an Emd per Juch.			
	bis 7 qu.	bis 9 qu.	bis 11 qu.	über 11 qu.	bis 5 qu.	bis 7 qu.	bis 9 qu.	über 9 qu.
	oder per Hektare zirka							
	20 qu. ha.	25 qu. ha.	30 qu. ha.	30 qu. ha.	14 qu. ha.	20 qu. ha.	25 qu. ha.	25 qu. ha.
Zürich . . .	459,7	563,3	1299,6	1211,7	240,0	508,5	794,7	287,5
Affoltern . . .	—	627,2	860,0	1566,5	129,0	324,7	300,0	581,6
Horgen . . .	1570,4	878,0	554,8	600,9	1082,2	596,0	111,0	—
Meilen . . .	1039,9	—	1210,3	435,0	312,3	350,0	608,2	—
Hinweil . . .	1252,0	1150,2	3092,0	—	638,0	604,2	1287,0	—
Uster . . .	—	2019,4	1182,3	—	—	1189,3	380,7	—
Pfäffikon . . .	1357,4	2115,6	557,0	878,7	569,6	493,3	393,1	—
Winterthur . . .	1595,3	1332,9	1358,2	865,0	920,8	947,2	638,3	138,0
Andelfingen . . .	487,1	277,6	499,9	471,2	608,7	394,6	256,4	189,0
Bülach . . .	469,8	662,0	696,6	960,1	413,7	987,9	249,4	494,6
Dielsdorf . . .	506,3	483,3	593,3	786,1	668,9	624,7	400,3	512,1
Kant. Zürich	<b>8737,9</b>	<b>10109,5</b>	<b>11904,0</b>	<b>7775,6</b>	<b>5583,2</b>	<b>7020,4</b>	<b>5419,1</b>	<b>2202,8</b>
1888 . . .	12801,9	12543,7	8123,9	5057,5	7361,9	7411,4	4134,5	1267,7

## Das gute und mittlere Wiesland nach dem Herbstgrasertrag.

Tab. 49.

Bezirke	Vom guten Wiesland ertrugen an Herbstgras p. Juchart					Vom mittleren Wiesland ertrugen an Herbstgras per Juchart			
	0	bis 3 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	über 5 qu.	0	bis 3 qu.	bis 4 qu.	über 4 qu.
	oder per Hektare zirka								
	0 ha.	8 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	14 qu. ha.	0 ha.	8 qu. ha.	11 qu. ha.	11 qu. ha.
Zürich . . .	150,0	478,2	197,4	2350,0	358,7	460,1	707,7	483,2	179,7
Affoltern . . .	230,0	210,0	332,7	1883,2	398,2	343,4	676,2	115,0	200,7
Horgen . . .	624,0	522,3	321,4	1535,0	600,9	152,6	1101,6	425,0	110,0
Meilen . . .	—	715,0	610,3	711,9	648,0	399,7	589,6	281,2	—
Hinweil . . .	—	1774,0	2290,2	1030,0	400,0	—	1491,2	1038,0	—
Uster . . .	165,4	265,0	247,0	2028,0	496,3	307,3	372,0	510,0	380,7
Pfäffikon . . .	1104,3	1586,0	1649,7	—	568,7	367,3	753,3	335,4	—
Winterthur . . .	2412,0	2248,4	120,0	198,0	173,0	1612,7	771,6	260,0	—
Andelfingen . . .	1024,2	205,7	230,0	—	275,9	1010,6	242,1	48,0	148,0
Bülach . . .	932,0	91,0	1316,0	449,5	—	1240,1	529,0	376,5	—
Dielsdorf . . .	1171,4	364,7	415,0	378,2	39,7	1595,8	457,1	153,1	—
Kant. Zürich.	<b>7813,3</b>	<b>8460,8</b>	<b>7729,7</b>	<b>10563,8</b>	<b>3959,4</b>	<b>7489,6</b>	<b>7691,4</b>	<b>4025,4</b>	<b>1019,1</b>
1888 . . .	5267,3	9816,7	8970,8	9923,2	4549,0	5469,2	9374,0	2882,6	2498,8

## Das geringe Wiesland nach dem Heu- und Emderttrag

Tab. 50.

Bezirke	Vom geringen Wiesland ertrugen an Heu per Juch.				Vom geringen Wiesland ertrugen an Emd per Juch.				
	bis 5 qu.	bis 7 qu.	bis 9 qu.	über 9 qu.	0	bis 3 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	über 5 qu.
	oder per Hektare zirka								
	14 qu. ha.	20 qu. ha.	25 qu. ha.	25 qu. ha.	0 ha.	8 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	14 qu. ha.
Zürich . . . . .	8,3	95,5	241,0	510,6	343,2	—	118,6	243,0	150,6
Affoltern . . . . .	—	62,3	56,0	307,3	210,1	56,0	10,0	149,5	—
Horgen . . . . .	47,6	89,0	128,8	437,3	339,1	103,6	260,0	—	—
Meilen . . . . .	49,8	112,6	66,0	94,0	184,4	—	81,0	23,0	34,0
Hinweil . . . . .	—	782,0	423,0	276,0	590,0	66,0	302,0	523,0	—
Uster . . . . .	—	—	226,9	488,8	223,0	—	66,2	311,0	115,5
Pfäffikon . . . . .	40,4	130,6	331,0	217,0	306,7	—	111,9	300,4	—
Winterthur . . . . .	—	367,4	229,7	476,5	218,3	236,5	104,3	256,3	258,2
Andelfingen . . . . .	21,9	61,0	105,0	506,8	36,0	114,3	88,4	380,0	76,0
Bülach . . . . .	—	236,0	128,6	653,7	176,6	70,0	304,9	370,3	96,5
Dielsdorf . . . . .	72,5	140,0	192,4	646,0	94,5	67,0	575,1	262,4	51,9
Kant. Zürich	240,0	2076,4	2128,4	4614,0	2721,9	713,4	2022,4	2818,9	782,7
1888 . . . . .	901,9	2315,7	2898,8	2942,9	1071,7	1674,7	1773,3	3937,2	602,4

## Das geringe Wiesland nach dem Herbstgrasertrag.

Tab. 51.

Bezirke	Vom geringen Wiesland ertrugen an Herbst- gras per Juchart				
	0	bis 3 qu.	bis 4 qu.	bis 5 qu.	über 5 qu.
	oder per Hektare zirka				
	0 ha.	8 qu. ha.	11 qu. ha.	14 qu. ha.	14 qu. ha.
Zürich . . . . .	805,7	44,2	5,5	—	—
Affoltern . . . . .	425,6	—	—	—	—
Horgen . . . . .	328,1	374,6	—	—	—
Meilen . . . . .	241,4	81,0	—	—	—
Hinweil . . . . .	1026,0	425,0	30,0	—	—
Uster . . . . .	687,1	—	—	28,6	—
Pfäffikon . . . . .	378,0	341,0	—	—	—
Winterthur . . . . .	1073,6	—	—	—	—
Andelfingen . . . . .	545,6	149,1	—	—	—
Bülach . . . . .	900,3	118,0	—	—	—
Dielsdorf . . . . .	980,0	70,9	—	—	—
Kanton Zürich	7391,4	1603,8	35,5	28,6	—
1888 . . . . .	7660,8	1114,3	202,7	76,0	5,5

Der durchschnittliche Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras in Doppelzentnern 1887, 1888 und 1889.

Tab. 52

Ertrag an	Vom guten Wiesland			Vom mittleren Wiesland			Vom geringen Wiesland			
	1887	1888	1889	1887	1888	1889	1887	1888	1889	
Heu	per ha.	49,8	47,7	52,5	38,4	35,7	40,7	23,8	23,4	26,7
	„ Juch.	17,9	17,2	18,9	13,8	12,8	14,6	8,6	8,4	9,6
Emd	per ha.	22,4	24,2	26,3	14,9	17,4	19,1	6,7	9,1	8,4
	„ Juch.	8,1	8,7	9,5	5,4	6,3	6,9	2,4	3,3	3,0
Herbstgras	per ha.	7,3	8,8	8,8	3,3	4,7	3,9	0,6	0,7	0,7
	„ Juch.	2,6	3,2	3,0	1,2	1,7	1,4	0,2	0,2	0,2

Die Vertheilung des Wieslandes nach dem Heu-, Emd- und Herbstgras-Ertrage 1887, 1888 und 1889.

Tab. 53.

Es ertrugen per Hektare an	Vom guten Wiesland			Vom mittleren Wiesland			Vom geringen Wiesland		
	1887 ha.	1888 ha.	1889 ha.	1887 ha.	1888 ha.	1889 ha.	1887 ha.	1888 ha.	1889 ha.
<b>Heu</b>									
bis 14 qu.	—	—	—	—	—	—	1113,4	901,9	240,5
„ 20 „	—	—	—	—	—	—	1658,0	2315,7	2076,4
„ 25 „	—	—	—	1303,9	2914,4	1112,4	2734,7	2898,8	2128,4
„ 30 „	311,7	1920,1	248,2	2726,3	3665,1	2208,5	3553,2	2942,9	4614,0
„ 40 „	7747,3	7239,9	5177,4	8948,6	6718,3	6163,9	—	—	—
„ 50 „	16288,8	16447,1	15463,7	7246,7	6927,7	10740,7	—	—	—
über 50 „	14179,2	12919,9	17637,7	—	—	—	—	—	—
<b>Emd</b>									
0	—	—	—	—	—	—	1339,7	1071,7	2721,9
bis 8 qu.	—	—	—	—	—	—	3392,8	1674,7	713,4
„ 11 „	—	—	—	—	—	—	2195,0	1773,8	2022,4
„ 14 „	—	—	—	11678,0	7361,9	5583,2	1787,0	3937,2	2818,9
„ 20 „	15180,8	12801,9	8737,9	4912,0	7411,4	7020,4	344,8	602,4	782,7
„ 25 „	10162,6	12543,7	10109,5	2354,4	4184,5	5419,1	—	—	—
„ 30 „	10159,2	8123,9	11904,0	1281,1	1267,7	2202,8	—	—	—
über 30 „	3024,4	5057,5	7775,6	—	—	—	—	—	—
<b>Herbstgras</b>									
0	6624,3	5267,3	7813,3	9587,9	5469,2	7489,6	7775,2	7660,8	7391,4
bis 8 qu.	13155,4	9816,7	8460,8	7058,6	9374,9	7691,4	1229,8	1114,3	1603,8
„ 11 „	8218,7	8970,8	7729,7	2469,0	2882,6	4025,4	45,9	202,7	35,5
„ 14 „	7457,7	9923,2	10563,8	1110,0	2498,8	1019,1	8,4	76,0	28,6
über 14 „	3070,9	4549,0	3959,1	—	—	—	—	5,5	—

Die durchschnittlichen Erträge des Wiesenbaues von 1874—1889, ihr Geldwerth nach den Heupreisen und Milchpreisen.

Tab. 54.

Jahre	Durchschnittlicher						% des 16-jährigen Mittels beim						
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
	Heu- ertrag per ha. qu	Preis per qu. Heu Fr.	Brutto Geld- ertrag per ha. Fr.	Milch ertrag nach dem Heu- ertrag per ha. qu	Milchpreis f. Seenn- hütten und Milch- Sammalstelen p. qu. Fr.	Geld- werth des Milch- ertrags per ha. Fr.	0/0 von 6 zu 3	Heu- ertrag	Heu- preis	Brutto- Geld- werth	Milch- ertrag	Durch- schnitt- licher Milch- preis	Geld- werth der Milch
1874	47,0	9,8	461	17,7	12,2	216	46,9	0,81	1,34	1,10	0,81	0,95	0,78
1875	49,0	9,6	470	18,4	12,0	221	47,0	0,85	1,32	1,12	0,85	0,94	0,79
1876	50,0	9,6	480	18,8	13,8	259	53,9	0,87	1,32	1,15	0,87	1,08	0,93
1877	66,0	7,0	462	24,8	15,7	389	84,2	1,14	0,96	1,10	1,14	1,23	1,40
1878	51,5	6,0	309	19,4	14,7	285	92,2	0,89	0,82	0,74	0,89	1,15	1,03
1879	48,5	6,6	320	18,3	12,8	234	73,1	0,84	0,90	0,76	0,84	1,00	0,84
1880	49,0	7,2	353	18,4	13,4	247	70,0	0,85	0,99	0,84	0,85	1,05	0,89
1881	50,0	7,4	370	18,8	13,7	258	69,7	0,87	1,01	0,88	0,87	1,07	0,93
1882	50,5	6,8	343	19,0	12,4	236	68,8	0,87	0,93	0,82	0,87	0,97	0,85
1883	53,5	5,8	310	20,1	12,8	257	82,9	0,93	0,79	0,74	0,93	1,00	0,92
1884	70,3	5,8	410	26,4	13,7	362	88,3	1,22	0,79	0,98	1,22	1,07	1,30
1885	58,3	8,2	479	22,0	12,6	277	58,0	1,01	1,12	1,14	1,01	0,93	1,00
1886	72,7	6,3	457	27,3	10,9	298	65,2	1,26	0,86	1,09	1,26	0,85	1,07
1887	66,2	7,1	473	24,9	11,1	276	58,4	1,15	0,97	1,13	1,15	0,87	0,99
1888	67,6	8,2	556	25,4	11,9	302	54,3	1,17	1,12	1,33	1,17	0,93	1,09
1889	73,3	6,2	453	27,5	11,7	322	71,1	1,27	0,85	1,08	1,27	0,91	1,16
Arithm. Mittel	57,7	7,3	419	21,7	12,8	277	67,7	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

### B. Viehprämierungen.

Für die Hebung der Viehzucht, welch' letztere namentlich bei uns mit dem Wiesenbau in naher Wechselbeziehung steht, sind auch im Berichtsjahre von Seite des Kantons und des Bundes bedeutende Beiträge geleistet worden. Ueber die im Jahre 1889 stattgefundenen bezirksweisen Viehprämierungen und Zuchtstierschauen ist von Seite der Direktion des Innern eine ausführliche Darstellung im Amtsblatt veröffentlicht und den Gemeindebehörden als Separatabdruck zugestellt worden. Indem wir auf diese Publikation und das im Rechenschaftsbericht des Regierungs-

rathes jeweilen erscheinende Resumé verweisen, wollen wir doch nicht unterlassen, nur summarisch einige bezügliche Zahlen den Lesern der landw. Statistik zur Kenntniss zu bringen.

Bei den bezirkswesisen Viehprämierungen und Zuchtstierschauen sind 189 Zuchtstiere prämirrt worden. In die I. Klasse fallen 8 Stück mit je 100 Fr. Prämie, in die II. Kl. 48 Stück (80 Fr.), in die III. Kl. 70 Stück (50 Fr.) und in die IV. Kl. 63 Stück mit je 50 Fr. Prämie. Der Gesammtbetrag der im Kanton Zürich für Zuchtstiere bezahlten Prämien beträgt 11,190 Fr. Von Seite des Bundes wurden für diese Kategorie Zuchtthiere überdies für das Jahr 1889 Beiprämien im Betrage von 10,860 Fr. ausgesetzt in der Weise, dass für prämirte Zuchtstiere I. Klasse je 200 Fr., für diejenigen II. Klasse je 120 Fr. und für solche III. Klasse per Stück 50 Fr. nach Ablauf von zehn Monaten seit der Prämierung ausbezahlt werden. Es ist dabei der amtliche Ausweis zu leisten, dass die prämirten Thiere innert dieser Zeit der inländischen Zucht nicht entzogen worden sind. Für Zuchtstiere in IV. Klasse prämirrt, werden vom Bunde keine Beiprämien verabfolgt.

Rinder wurden 105 Stück prämirrt (3 Klassen à 40, 30 und 20 Fr.) und dafür der Betrag von 2550 Fr. ausgesetzt. Für Zuchtschweine: a) männliche: 30 Stück à 40, 30 und 20 Fr., zusammen 960 Fr.; b) weibliche: 108 Stück à 10 und 5 Fr., zusammen 815 Fr. Im Fernern wurden für 87 Ziegenböcke 445 Fr. Prämien ausbezahlt. Der Gesammtbetrag aller Prämien für Rindvieh, Schweine und Ziegen beträgt für den Kanton 15,960 Fr. und mit Inbegriff der Bundesbeiträge im Ganzen 26,820 Fr. In dieser Summe ist nicht inbegriffen der Betrag von 300 Fr., welcher zu Prämien für zwei vorgeführte Hengste bestimmt wurde.

### C. Bodenentwässerung.

Diesem wichtigen Zweige der Bodenamelioration ist in den beiden vorhergehenden Ausgaben der landwirthschaftlichen Statistik in mehrfacher Richtung besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Es mag desshalb angezeigt sein, auch an dieser Stelle lediglich die Verhältnisse des Berichtsjahres in's Auge zu fassen.

Laut den uns zugekommenen Berichten der Gemeindebehörden und landwirthschaftlichen Vereine sind im Jahre 1889 88,6 Hektaren oder 246 Jucharten Kulturland drainirt worden.

Davon entfallen auf gutes Wiesland 39,1 Hektaren, auf mittleres 36 Hektaren und auf geringes Wiesland 13,3 Hektaren. Die Vermehrung gegenüber dem Jahre 1888 ist eine ganz beträchtliche, indem die mittelst Drainage entwässerten Landkomplexe, im Vorjahre 80 Jucharten betragend, auf 246 Jucharten angestiegen sind.

Laut Tab. 55 sind in sämtlichen Bezirken Entwässerungsanlagen erstellt worden und zwar am meisten im Bezirk Winterthur (auf 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jucharten), am wenigsten im Bezirk Andelfingen, woselbst im Berichtsjahr nur 4 Jucharten Wiesland drainirt worden sein sollen.

Ueber die vom Staate und der Eidgenossenschaft subventionirten Entwässerungs- und Bewässerungsanlagen gibt der Rechenschaftsbericht der Direktion des Innern für 1889 detailirte Auskunft. Laut Staatsrechnung wurde im Jahre 1889 von der Staatskasse des Kantons Zürich für Unterstützung von Entwässerungen der Betrag von Fr. 2287.40 ausbezahlt. Bekanntlich leistet der Bund an die Kosten der vom Kanton subventionirten Anlagen dieser Art einen weitem Beitrag von 15<sup>0</sup>/<sub>100</sub> der Herstellungskosten.

Den Protokollen der Direktion des Innern entnehmen wir, dass im Jahre 1889 von zehn Korporationen und Privaten Gesuche um staatliche Subventionirung von Entwässerungsanlagen eingereicht worden sind. Diese Gesuche beziehen sich auf eine Grundfläche von 44,92 Hektaren oder 124,8 Jucharten; die betreffenden Arbeiten sind im Berichtsjahre jedoch nur theilweise ausgeführt worden. Die Kosten für Planaufnahme betragen 865 Fr. und die muthmasslichen Herstellungskosten für sämtliche Arbeiten waren zu 24,597 Fr. veranschlagt.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass der Nutzen und die Zweckmässigkeit rationeller Bodenentwässerungen in immer grösseren Kreisen anerkannt und gewürdigt werden und dass damit von den wohlthätigen Bestimmungen des Gesetzes vom 20. Juni 1864 überall ein von Jahr zu Jahr ausgiebigerer Gebrauch gemacht wird.

Bezüglich zweier grösserer Bewässerungsanlagen, welche auf Wiesland der Bezirke Uster und Winterthur im Laufe des Berichtsjahres ausgeführt wurden, verweisen wir auf die am Schlusse von Tab. 55 befindliche Anmerkung.

## Ausgeführte Drainage-Anlagen im Jahre 1889.

Tab. 55.

Bezirke	Gutes Wiesland		Mittleres Wiesland		Geringes Wiesland		Total	
	Juchart.	Hekt.	Juchart.	Hekt.	Juchart.	Hekt.	Juchart.	Hekt.
Zürich . .	27,0	9,7	4,0	1,4	5,0	1,8	36,0	12,9
Affoltern . .	10,0	3,6	20,7	7,4	5,0	1,8	35,7	12,8
Horgen . .	7,0	2,5	5,0	1,8	—	—	12,0	4,3
Meilen . .	—	—	9,0	3,2	4,0	1,4	13,0	4,6
Hinweil . .	10,5	3,8	8,0	2,9	6,0	2,2	24,5	8,9
Uster . .	5,0	1,8	15,0	5,4	4,5	1,6	24,5	8,8
Pfäffikon . .	18,0	6,5	1,0	0,4	—	—	19,0	6,9
Winterthur .	16,0	5,8	20,0	7,2	8,5	3,1	44,5	16,1
Andelfingen .	—	—	4,0	1,4	—	—	4,0	1,4
Bülach . .	1,0	0,4	3,0	1,1	—	—	4,0	1,5
Dielsdorf . .	14,0	5,0	11,0	4,0	4,0	1,4	29,0	10,4
Kant. Zürich	108,5	39,1	100,7	36,2	37,0	13,8	246,2	88,6
1888 .	30,5	11,1	22,5	8,0	27,0	9,7	80,0	28,8

Bewässerungsanlagen sind im Jahr 1889 erstellt worden:

Im Bezirk Uster auf 20 Jucharten (7,2 ha) geringem Wiesland und im Bezirk Winterthur auf 12 Jucharten (4,3 ha) gutem Wiesland.

### III. Riednutzung.

Die diesjährigen Erhebungen über Riednutzung geben um so weniger Veranlassung zu weitläufigen Auseinandersetzungen, als die Erträge des Streulandes von denjenigen des Vorjahres nur unerheblich abweichen.

Die Erträge an guter und geringer Riedstreue, im Berichtsjahr zu 349,600 Doppelzentner berechnet, weisen eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahre von rund 12,600 Doppelzentner auf. An dieser Ertragsvermehrung partizipieren hauptsächlich die Bezirke Affoltern, Uster, Pfäffikon und Winterthur.

Die Preise für Riedstreue sind im Allgemeinen etwas zurückgegangen und zwar im kantonalen Durchschnitt für gute Streue 0,3 Fr., für geringe 0,5 Fr. Am besten wurden durchschnittlich bezahlt: Gute Streue im Bezirk Pfäffikon mit Fr. 6.40 und geringe im Bezirk Meilen mit Fr. 5.70 per Doppelzentner. Die niedrigsten Preise für Riedstreue guter und geringer Qualität wurden im Bezirk Andelfingen bezahlt und zwar Fr. 3.80 bzw. Fr. 3.30 per Doppelzentner.

Infolge der billigen Preise ist der Geldwerth des Streuertrages, trotz etwelcher Vermehrung des letztern, gegenüber dem Vorjahre um 46,500 Fr. zurückgegangen.

Die Torfausbeute weist gegenüber 1888 eine nicht unerhebliche Vermehrung auf. Es ist dieselbe von 9540 auf 12,530 Ster angestiegen.

Die grösste Torfausbeute zeigt der Bezirk Pfäffikon mit 2950 Ster; dann folgen Dielsdorf mit 2070, Affoltern mit 1620, während der Bezirk Zürich eine Ausbeute von nur 170 Ster aufweist.

Was den Preis des Torfes anbetrifft, weist derselbe im kantonalen Durchschnitt gegenüber 1888 eine nur ganz unbedeutende Erhöhung auf. Der Gesamtgeldwerth ist infolge vermehrter Ausbeute von 51,000 auf 69,200 Fr. angestiegen.

Die Preise weichen in den einzelnen Bezirken je nach der Qualität des Torfes und stattfindender Nachfrage nicht unerheblich von einander ab. Den höchsten Durchschnittspreis weist der Bezirk Andelfingen auf (Fr. 6. 80 der Ster), den niedrigsten der Bezirk Meilen mit 4 Fr. Im kantonalen Durchschnitt beträgt der Preis Fr. 5. 50 per Ster.

Betreffend den Brutto- und Nettoertrag der Riednutzung im Berichtsjahr verweisen wir auf die nachstehende Berechnung:

Der Bruttoertrag der Riednutzung stellte sich demnach:

	1888		1889	
	per Juchart	per Hektare	per Juchart	per Hektare
Beim Torfried ... ..	41 Fr.	114 Fr.	56 Fr.	155 Fr.
„ guten Streuland ...	133 „	370 „	133 „	369 „
„ geringen „ ...	56 „	155 „	51 „	143 „
„ Riedland im Durchschnitt ... ..	91 „	252 „	90 „	249 „

Eine Berechnung des Nettoertrages erzeugt folgende Resultate:

	Gutes Streuland		Geringes Streuland		Im Ganzen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Brutto-Geldwerth der Streue ...	1,265,860	100,0	500,650	100,0	1,766,510	100,0
Jahreskosten ...	212,800	16,8	181,480	36,2	394,280	22,3
Netto-Ertrag ...	1,053,060	83,2	319,170	63,8	1,372,230	77,7

Vertheilung des Riedlandes,  
Erträge desselben im Jahre 1889.

Tab. 56.

Bezirke	Fläche des Ried- landes  Hekt.	Davon		Vom Streuland ist		Torfausbeute			Durchschn. Ertrag des Streulandes			
		Torf- ried  ha.	Streu- land  ha.	Gutes  ha.	Ge- ringes  ha.	Ster	Preis per Ster  Fr.	Geld- werth  Fr.	Gutes		Geringes	
									per Juch. qu.	per ha qu.	per Juch. qu.	per ha qu.
Zürich . .	509,0	16,9	492,1	219,4	272,7	170	4,3	740	27,9	77,4	11,9	33,1
Affoltern . .	977,2	45,3	931,9	499,2	432,7	1620	4,9	7960	26,7	74,2	14,5	40,3
Horgen . .	368,4	29,3	339,1	187,3	151,3	530	4,2	2250	24,6	68,3	13,6	37,9
Meilen . .	268,0	10,1	257,9	172,3	85,6	300	4,0	1200	31,4	87,2	12,0	33,4
Hinweil . .	1338,7	71,6	1267,1	591,1	676,0	1070	6,5	6950	26,5	73,7	10,0	27,9
Uster . .	777,0	74,2	702,8	354,3	348,5	1420	6,7	9560	23,6	65,7	10,1	28,1
Pfäffikon . .	585,0	61,2	523,8	285,1	238,7	2950	5,0	14750	26,2	72,3	9,0	25,0
Winterthur . .	476,1	30,4	445,7	200,0	245,7	550	5,1	2950	17,6	48,9	8,9	24,7
Andelfingen . .	380,5	35,6	344,9	195,9	149,0	1020	6,8	6900	25,7	71,4	10,9	30,3
Bülach . .	643,4	13,9	629,5	227,8	401,7	830	5,3	4380	23,7	65,9	10,2	28,3
Dielsdorf . .	1060,6	59,0	1001,6	500,3	501,3	2070	5,6	11600	24,5	68,1	11,2	31,1
Kant. Zürich 1888 . .	7383,9	447,5	6936,4	3432,7	3503,7	12530	5,5	69240	25,4	70,6	11,0	30,6
	—	—	—	—	—	9540	5,4	51180	24,3	67,6	10,8	29,9

## Fortsetzung.

Tab. 57.

Bezirke	Ertrag		Geldwerth des Streueertrages				Geldwerth des Torf- und Streue- ertrages  Fr.	
	Gute Streue  Dppztr.	Geringe Streue  Dpplztr.	Gute Streue		Geringe Streue			Total  Fr.
			Preis pr. qu.	Betrag  Fr.	Preis pr. qu.	Betrag  Fr.		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Zürich . .	16970	9040	4,9	84450	4,7	42190	126640	127380
Affoltern . .	37070	17430	4,6	169980	4,3	75380	245360	253320
Horgen . .	12800	5750	5,8	74210	5,5	31890	106100	108350
Meilen . .	15020	2860	5,9	88250	5,7	16370	104620	105820
Hinweil . .	43590	18880	5,6	245510	5,4	101480	346990	353940
Uster . .	23280	9790	5,5	129190	5,2	51240	180430	189990
Pfäffikon . .	20750	5960	6,4	133640	5,1	30360	164000	178750
Winterthur . .	9790	6070	4,1	40180	3,6	22070	62250	65200
Andelfingen . .	13980	4520	3,8	53320	3,3	14960	68280	75180
Bülach . .	15020	11360	4,8	72460	4,2	47660	120120	124500
Dielsdorf . .	34100	15580	5,1	174670	4,3	67050	241720	253320
Kant. Zürich 1888 . .	242370	107240	5,2	1265860	4,7	500650	1766510	1835750
	232150	104850	5,5	1269160	5,2	543820	1812980	1864160

# Klassifikation des guten und geringen Streulandes nach den Ertragsangaben von 1889.

Tab. 58.

Bezirke	Vom guten Streuland ertrugen per Juchart					Vom geringen Streuland ertrugen per Juchart				
	bis 10 qu.	bis 15 qu.	bis 20 qu.	bis 25 qu.	über 25 qu.	bis 5 qu.	bis 7 qu.	bis 9 qu.	bis 11 qu.	über 11 qu.
	oder per Hektare zirka									
	28 qu. ha.	40 qu. ha.	56 qu. ha.	70 qu. ha.	70 qu. ha.	14 qu. ha.	20 qu. ha.	25 qu. ha.	30 qu. ha.	30 qu. ha.
Zürich . .	—	—	47,6	23,6	148,2	—	16,0	113,6	25,2	117,9
Affoltern . .	—	—	94,7	201,9	202,6	—	—	—	65,8	366,9
Horgen . .	2,0	32,0	15,5	20,0	117,8	—	13,0	6,9	32,8	99,1
Meilen . .	—	—	62,0	4,1	106,2	—	—	15,0	31,8	38,8
Hinweil . .	8,0	104,6	90,0	28,0	360,5	—	246,0	170,5	37,0	222,5
Uster . .	—	1,8	65,3	262,0	25,2	—	1,8	97,0	177,5	72,2
Pfäffikon . .	44,4	—	38,0	95,5	107,2	55,6	30,0	18,0	57,8	77,3
Winterthur . .	15,8	46,6	111,1	22,8	3,7	53,0	37,8	44,4	69,2	41,3
Andelfingen . .	—	10,0	63,8	26,0	96,1	—	31,2	14,0	64,0	39,8
Bülach . .	—	4,0	51,5	112,2	60,1	5,4	146,0	—	36,0	214,3
Dielsdorf . .	—	—	120,0	262,8	117,5	—	3,6	175,0	150,8	172,4
Kant. Zürich	70,2	199,0	759,5	1058,9	1345,1	114,0	525,4	654,4	747,4	1462,5
1888 .	75,8	173,4	1448,3	462,2	1273,0	136,6	344,7	635,8	977,9	1408,7

## IV. Weinbau.

### A. Die Erträge von 1889.

Die Berechnung des Reblandareals stützt sich in der Hauptsache auf die Ergebnisse der im Jahr 1886 vorgenommenen Katasterrevision. Die seither stattgefundenen Mutationen, soweit solche der zuständigen Behörde zur Kenntniss gelangten, sind soweit möglich berücksichtigt worden. Allerdings wird die für das Jahr 1890 angeordnete ordentliche Rebkatasterrevision, deren Resultate im Jahr 1891 ihre endgültige Zusammenstellung finden werden, in einzelnen Gemeinden wesentlich andere Zahlen, namentlich im Sinne einer Verminderung des Areals, zur Folge haben.

Da diese Veränderungen auf den Bestand des andern Kulturlandes (Ackerfeld und Wiesen) bedeutenden Einfluss aus-

üben, wurde, wie in der Einleitung hervorgehoben ist, für das Jahr 1890 aus Zweckmässigkeitsgründen von einer Erhebung mit Bezug auf die Arealverhältnisse des gesammten Kulturlandes Umgang genommen.

Fassen wir die Erträge ins Auge, wie solche der Weinbau im Berichtsjahre aufweist, muss leider die Thatsache konstatiert werden, dass fast sämmtliche Bezirke gegenüber dem Vorjahre eine Ertragsverminderung aufweisen. Einzig die Bezirke Zürich und Bülach weisen etwas höhere Ziffern auf. Nach unserer Berechnung stellt sich der Minderertrag für den ganzen Kanton auf 18,400 hl.; gegenüber 1887 beträgt derselbe sogar 44,700 hl. Seit 1874 waren es nur die Jahre 1879, 1880 und 1882, von welchen noch ungünstigere Resultate vorliegen.

Aus der Klassifikation des Reblandes nach seinem Ertrage (Tab. 61), geht hervor, dass bei 2547 ha. oder nahezu der Hälfte des Reblandes ein Ertrag bis höchstens 15 hl. per ha. oder 5,4 hl. per Juchart erzielt wurde. Die höhern Ertragskategorien weisen nur ganz mässige Ziffern auf. In die höchste Ertragskategorie (über 75 hl. per ha.), im Jahr 1888 mit 40 ha., 1885 sogar mit 790,4 ha. vertreten, konnte gar keine Einreihung stattfinden.

In den Tab. 67—69 sind für die Jahre 1874—1889 sowohl der durchschnittliche Weinertrag per Hektare wie auch die Abweichungen der jährlichen Durchschnittserträge vom 16-jährigen Mittel der Bezirke und des Kantons in Prozentziffern dargestellt. Unter den 16 Beobachtungsjahren nimmt das Jahr 1875 mit 112 hl. per ha. weitaus den ersten Rang ein. Das ungünstigste Weinjahr war das Jahr 1879 mit 14 hl. per ha. und das Berichtsjahr nimmt im kantonalen Durchschnitt mit 20,7 hl. den viertletzten Rang ein.

Sehr verschieden waren die Ertragsverhältnisse des Berichtsjahres in den einzelnen Bezirken. Pfäffikon weist mit 8,2 hl. per ha. oder 60% unter dem kantonalen Mittel die ungünstigsten Ergebnisse auf. Am Besten stellte sich der Bezirk Dielsdorf mit 26 hl. per ha. oder 26% über dem kantonalen Mittel. Wären nicht schon im Berichtsjahre energische Massregeln zur Bekämpfung des falschen Mehllhaues getroffen worden, wie traurig müsste es mit der gesammten Weinernte des Kantons bestellt gewesen sein!

Weinpreise. In Anbetracht der höchst ungünstigen Ertragsverhältnisse war es für die Weinbau treibenden Gegenden

von grossem Werth, dass die Qualität des Weines eine verhältnissmässig befriedigende war und in Folge dessen der entstandene Ausfall einigermassen gemildert wurde. Gegenüber dem Jahre 1888 war die Preiserhöhung eine ganz bedeutende. Im kantonalen Durchschnitt wurde für rothes Gewächs statt Fr. 42. 70 Fr. 53, für weisses Gewächs statt Fr. 20. 60 Fr. 32.— und für „Schiller“ statt Fr. 23. 80 Fr. 34. 60 per Hektoliter erlost. Der Gesamtgeldwerth des Weinertrages bezifferte sich deshalb, trotz geringer Ernte, im Berichtsjahr auf Fr. 4,173,000, somit nahezu 925,000 Fr. höher als im Jahre 1888.

Welche Preisansätze die drei Hauptqualitäten in den einzelnen Bezirken zu erreichen vermochten, ist in den Tab. 62—64 übersichtlich dargestellt. Während auf die billigsten Preiskategorien (bis 30 bzw. 25 Fr. per hl.) im Jahre 1888 für rothes Gewächs 1814 hl., für weisses 82,104 hl. und für gemischtes Gewächs 17,962, im Ganzen also 101,880 hl. entfallen, sind es im Berichtsjahr für sämtliche drei Qualitätsgruppen nur 2894 hl., welche zu diesen niedrigsten Preisansätzen verkauft werden mussten. Aus diesem Grunde weisen die oberen Preiskategorien auch entsprechend höhere Ziffern auf. So wurden beispielsweise beim rothen Gewächs für nahezu 1100 hl. höhere Preise als 65 Fr. erzielt, während im Vorjahre dies nur für ca. 200 hl. der Fall war.

Dass dieser Umstand im 16-jährigen Durchschnitt des Bruttogeldwerthes der Weinerträge (Tab. 70—72) zu Gunsten des Berichtsjahres ausfallen muss, liegt auf der Hand. Wir sehen deshalb, dass in Tabelle 70 das Jahr 1889 bezüglich Geldwerth des Weinertrages unter den 16 Beobachtungsjahren statt wie beim Ertrag den viertletzten, nur den sechstletzten Rang einnimmt.

Trotz diesem für den Weinbau günstigen Umstande, muss das Gesammtergebniss im Vergleich zu frühern guten Weinjahren doch immer noch als ein höchst ungünstiges bezeichnet werden. Durch den Umstand, dass gegenüber dem Vorjahre die in den Tab. 66 und 73 aufgeführten Berechnungen etwelche Besserung für den Weinbau aufweisen, wird die im vorhergehenden Satze aufgestellte Behauptung, dass unsere Weinbauverhältnisse höchst kritische seien, keineswegs entkräftet. Dem Leser der landw. Statistik werden die bei der Mehrzahl der Bezirke beigetzten Minuszeichen die Ueberzeugung beibringen, dass die Weinerträge

der letzten Jahre noch lange nicht im richtigen Verhältniss zum Bodenwerth und zu den Betriebskosten stehen. So lange, wie in Tab. 66 gezeigt wird, der Brutto-Geldwerth des Weinertrages nicht einmal zur Deckung der Betriebskosten ausreicht, vielmehr nur in dieser Richtung — also ohne Berechnung des Bodenzinses — ein Defizit von Fr. 604,000 sich ergibt, darf im Allgemeinen von einer eigentlichen Rendite des Weinbaues in der That nicht gesprochen werden.

Wir wollen uns an dieser Stelle weiterer Auseinandersetzungen enthalten und einzig mit einigen Worten auf Tab. 73 hinweisen, in welcher der Geldwerth des Weinertrages im 16-jährigen Mittel und sein Verhältniss zum Bodenwerth nach Abzug der Betriebskosten und eines Zinses von 4,5 % des Bodenwerthes dargestellt ist. Es ist daraus ersichtlich, dass das Endresultat für die Bezirke Zürich bis und mit Winterthur abermals ein ungünstiges ist und überall mit einem Defizit, im Bezirk Meilen mit 363 Fr., im Bezirk Hinweil sogar mit 452 Fr. per ha. abschliesst.

Im 16-jährigen Durchschnitt weisen die Bezirke Andelfingen und Bülach einen kleinen Ueberschuss auf; erfreuliche Resultate ergeben sich auch wieder im Bezirk Dielsdorf, welcher Bezirk, trotz Verheerungen einzelner Rebberge durch die Reblaus, im besagten Zeitraum einen Ueberschuss von 315 Fr. per ha. oder 113,4 Fr. per Juchart ergibt. Hat im Vorjahre das kantonale Mittel ein Defizit von Fr. 21 per ha. ergeben, ist dasselbe für das Berichtsjahr auf Fr. 52 per ha. angestiegen.

Es lässt sich nicht läugnen, dass durch die vielen Missjahre die Geduld unserer Weinbau treibenden Bevölkerung auf eine harte Probe gestellt worden ist, und dass es mehrerer guter Weinjahre bedarf, bis der entstandene Ausfall auch nur einigermassen gedeckt sein wird. Zwar wissen wir aus zuverlässigen Aufzeichnungen, dass in diesem, wie in frühern Jahrhunderten, nicht selten lange Reihen von Missjahren zu verzeichnen waren und dass denselben wieder anhaltend gute Weinjahre gefolgt sind. Glücklicherweise hat schon das Jahr 1890 in einigen Theilen des Kantons bedeutend bessere Resultate zu Tage gefördert.

## Ertrag und Qualität der Weinernte 1889.

Tab. 59.

Bezirke	Fläche des Reblandes Hektaren	Ertrag			Qualität		
		per Juch.	per Hekt.	Total	Rothes Gewächs	Weisses Gewächs	Gemischtes Gewächs
		Hektaren	Hektl.	Hektl.	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter
Zürich . . .	738,8	8,0	22,3	16450,3	1253,1	8722,1	6475,1
Affoltern . . .	139,2	3,6	9,9	1383,5	153,7	779,2	450,6
Horgen . . .	409,7	10,5	29,2	11958,3	152,3	11487,7	318,3
Meilen . . .	1056,4	8,1	22,5	23759,3	1431,0	22098,4	229,9
Hinweil . . .	76,1	3,1	8,7	660,2	33,9	516,9	109,4
Uster . . .	120,9	3,9	10,9	1313,7	80,9	751,6	481,2
Pfäffikon . . .	28,5	2,9	8,2	234,2	10,9	23,7	199,6
Winterthur . . .	811,9	4,5	12,6	10190,7	4753,1	3416,4	2021,2
Andelfingen . . .	862,1	9,0	25,1	21669,1	8349,8	11929,5	1389,8
Bülach . . .	698,3	6,0	16,7	11669,3	3557,4	4657,9	3454,0
Dielsdorf . . .	574,2	9,4	26,0	14947,8	1740,3	4079,2	9128,3
Kant. Zürich	5516,1	7,4	20,7	114236,4	21516,4	68462,6	24257,4
1888 . . .	5516,1	8,6	24,0	132647,2	19552,4	88149,5	24945,3

## Geldwerth der Weinernte 1889.

Tab. 60.

Bezirke	Geldwerth des Weinertrages						
	Rothes Gewächs		Weisses Gewächs		Gemischt. Gewächs		Total
	pr. hl.	Betrag	pr. hl.	Betrag	pr. hl.	Betrag	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich . . .	45,4	56930	31,4	274100	32,0	207000	538030
Affoltern . . .	39,1	6010	28,8	22470	28,5	12830	41310
Horgen . . .	46,9	7150	30,2	347100	31,9	10150	364400
Meilen . . .	53,1	75950	36,1	797950	53,2	12240	886140
Hinweil . . .	40,4	1370	32,7	16900	25,0	2740	21010
Uster . . .	46,0	3720	34,6	26000	35,8	17250	46970
Pfäffikon . . .	40,4	440	30,0	710	28,4	5660	6810
Winterthur . . .	60,0	285000	30,5	104360	45,7	92370	481730
Andelfingen . . .	51,1	426570	28,3	337960	33,1	46040	810570
Bülach . . .	52,4	186480	30,5	142160	36,9	127510	456150
Dielsdorf . . .	52,4	91270	30,0	122310	33,6	306480	520060
Kant. Zürich	53,0	1140890	32,0	2192020	34,6	840270	4173180
1888 . . .	42,7	835250	20,6	1818890	23,8	594300	3248440

## Klassifikation des Reblandes nach seinem Ertrage von 1889.

Tab. 61.

Bezirke	Fläche des Reb- landes  Hektaren	Es ertrugen per Hektare					
		bis 15 hl.	bis 30 hl.	bis 45 hl.	bis 60 hl.	bis 75 hl.	über 75 hl.
		oder per Juchart					
		5,4 hl. ha.	10,8 hl. ha.	16,2 hl. ha.	21,6 hl. ha.	27,0 hl. ha.	27,0 hl. ha.
Zürich . . .	738,8	315,2	255,1	99,4	41,1	28,0	—
Affoltern . . .	139,2	112,1	20,1	7,0	—	—	—
Horgen . . .	409,7	68,7	163,4	142,5	23,8	11,3	—
Meilen . . .	1056,4	498,6	310,8	131,6	65,9	49,5	—
Hinweil . . .	76,1	66,3	9,8	—	—	—	—
Uster . . .	120,9	97,2	15,6	8,1	—	—	—
Pfäffikon . . .	28,5	28,5	—	—	—	—	—
Winterthur . . .	811,9	571,1	208,8	26,3	5,7	—	—
Andelfingen . . .	862,1	200,1	320,8	274,9	60,5	5,8	—
Bülach . . .	698,3	402,5	203,0	35,9	19,0	37,9	—
Dielsdorf . . .	574,2	187,2	167,8	173,0	21,6	24,6	—
Kanton Zürich 1888 . . .	5516,1 5516,1	2547,5 2177,1	1675,2 1605,1	898,7 1079,4	237,6 410,0	157,1 204,4	— 40,1

## Der rothe Wein nach den Preisen von 1889.

Tab. 62.

Bezirke	Das rothe Gewächs vertheilte sich nach seinem Preis per Hektoliter, wie folgt:								
	bis 30 Fr. hl.	bis 35 Fr. hl.	bis 40 Fr. hl.	bis 45 Fr. hl.	bis 50 Fr. hl.	bis 55 Fr. hl.	bis 60 Fr. hl.	bis 65 Fr. hl.	über 65 Fr. hl.
	Zürich . . .	99,6	284,0	136,2	—	493,0	—	240,3	—
Affoltern . . .	—	28,2	125,5	—	—	—	—	—	—
Horgen . . .	—	—	—	93,1	59,2	—	—	—	—
Meilen . . .	—	549,3	—	77,6	—	—	377,1	—	427,0
Hinweil . . .	—	2,9	24,9	6,1	—	—	—	—	—
Uster . . .	—	—	24,3	—	56,6	—	—	—	—
Pfäffikon . . .	—	—	10,9	—	—	—	—	—	—
Winterthur . . .	—	—	—	6,5	422,7	2905,2	568,3	233,9	616,5
Andelfingen . . .	—	—	—	754,4	2315,9	5279,5	—	—	—
Bülach . . .	—	—	145,5	11,9	1564,6	1299,8	535,6	—	—
Dielsdorf . . .	—	—	333,5	220,1	167,3	485,8	230,9	264,6	38,1
Kanton Zürich 1888 . . .	99,6 1814,2	864,4 686,3	800,8 5381,4	1169,7 5692,6	5079,3 3375,0	9970,3 1019,1	1952,2 1330,1	498,5 41,3	1081,6 212,4

## Der weisse Wein nach den Preisen von 1889.

Tab. 63.

Bezirke	Das weisse Gewächs vertheilte sich nach seinem Preis per Hektoliter, wie folgt:							
	bis 25 Fr.	bis 30 Fr.	bis 35 Fr.	bis 40 Fr.	bis 45 Fr.	bis 50 Fr.	bis 55 Fr.	über 55 Fr.
	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.
Zürich . . .	303,0	4026,0	3834,3	558,8	—	—	—	—
Affoltern . .	107,6	671,6	—	—	—	—	—	—
Horgen . . .	—	9512,6	1975,1	—	—	—	—	—
Meilen . . .	—	—	10913,2	11155,2	—	—	—	—
Hinweil . . .	—	400,6	—	—	116,3	—	—	—
Uster . . . .	—	271,3	379,2	—	—	101,1	—	—
Pfäffikon . .	—	23,7	—	—	—	—	—	—
Winterthur .	510,8	1611,7	725,3	379,7	188,9	—	—	—
Andelfingen .	650,5	10189,4	1089,6	—	—	—	—	—
Bülach . . .	—	3699,8	958,1	—	—	—	—	—
Dielsdorf . .	472,9	2491,0	883,8	—	231,5	—	—	—
Kant. Zürich	2044,5	32897,7	20788,6	12093,7	536,7	101,1	—	—
1888 . . . .	82104,8	4319,3	1513,8	60,6	151,0	—	—	—

## Der „Schiller“ nach den Preisen von 1889.

Tab. 64.

Bezirke	Das gemischte Gewächs vertheilte sich nach seinem Preis per Hektoliter, wie folgt:							
	bis 25 Fr.	bis 30 Fr.	bis 35 Fr.	bis 40 Fr.	bis 45 Fr.	bis 50 Fr.	bis 55 Fr.	über 55 Fr.
	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.
Zürich . . .	15,5	3910,0	1944,5	605,1	—	—	—	—
Affoltern . .	103,1	347,5	—	—	—	—	—	—
Horgen . . .	—	59,2	248,2	10,9	—	—	—	—
Meilen . . .	—	—	—	77,6	—	—	—	152,3
Hinweil . . .	109,4	—	—	—	—	—	—	—
Uster . . . .	—	—	413,7	62,2	—	—	5,3	—
Pfäffikon . .	65,3	134,3	—	—	—	—	—	—
Winterthur .	—	61,5	349,5	524,9	267,0	481,4	148,0	188,9
Andelfingen .	—	776,6	288,1	225,9	99,2	—	—	—
Bülach . . .	—	192,0	1302,6	1959,4	—	—	—	—
Dielsdorf . .	456,2	1464,0	5074,1	1701,8	—	429,2	—	—
Kanton Zürich	749,4	6945,1	9620,7	5170,8	366,2	910,6	153,3	311,2
1888 . . . .	17962,1	5083,4	1458,6	64,7	316,0	60,5	—	—

## Kosten für Düngung, Bestellung und Ernte.

Tab. 65.

Bezirke	Fläche des Reblandes Hektaren	Betriebs- kosten Fr.	Durchschnitt		o/o des kanton- alen Durch- schnitts
			per Juch. Fr.	per Hekt. Fr.	
Zürich . . . . .	738,8	721070	351	976	1,13
Affoltern . . . . .	139,2	110520	286	794	0,92
Horgen . . . . .	409,7	444520	391	1085	1,25
Meilen . . . . .	1056,4	1103940	376	1045	1,21
Hinweil . . . . .	76,1	63540	301	835	0,96
Uster . . . . .	120,9	99380	296	822	0,95
Pfäffikon . . . . .	28,5	15560	197	546	0,63
Winterthur . . . . .	811,9	682810	303	841	0,97
Andelfingen . . . . .	862,1	650020	271	754	0,87
Bülach . . . . .	698,3	497190	256	712	0,82
Dielsdorf . . . . .	574,2	388730	244	677	0,78
Kanton Zürich	5516,1	4777280	312	866	1,00
Stückel und Schaub . .	11,0 <sup>o/o</sup>	525500	34	95	—
Dünger . . . . .	25,4 <sup>o/o</sup>	1213430	80	220	—
Arbeit . . . . .	63,6 <sup>o/o</sup>	3038350	198	551	—

Der Geldwerth des Weinertrages, seine Vertheilung und das Verhältniss des Restbetrages zum Verkehrswerthe des Landes.

Tab. 66.

Bezirke	Brutto- Geld- werth des Wein- ertrages 1889 Fr.	Betriebs- kosten		Restbetrag			o/o des kanton. Durchschnittes per Hektare		
		Fr.	o/o des Brutto-Geld- werthes	Fr.	o/o des Brutto-Geld- werthes	o/o des Boden- werthes	Bodenwerth	Quant. Weinertrag	Brutto- Geldwerth
Zürich . . . . .	538030	721070	134,0	-183040	- 34,0	- 2,5	1,13	1,08	0,96
Affoltern . . . . .	41310	110520	267,5	- 69210	-167,5	- 9,9	0,58	0,48	0,39
Horgen . . . . .	364400	444520	122,0	- 80120	- 22,0	- 1,8	1,27	1,41	1,17
Meilen . . . . .	886140	1103940	124,6	-217800	- 24,6	- 1,7	1,37	1,09	1,11
Hinweil . . . . .	21010	63540	302,4	- 42530	-202,4	-11,6	0,59	0,42	0,36
Uster . . . . .	46970	99380	211,6	- 52410	-111,6	- 8,3	0,63	0,53	0,51
Pfäffikon . . . . .	6810	15560	228,5	- 8750	-128,5	- 5,7	0,64	0,40	0,32
Winterthur . . . . .	481730	682810	141,7	-201080	- 41,7	- 3,2	0,90	0,61	0,78
Andelfingen . . . . .	810570	650020	80,2	160550	19,8	2,3	0,91	1,21	1,24
Bülach . . . . .	456150	497190	109,0	- 41040	- 9,0	- 0,9	0,76	0,81	0,86
Dielsdorf . . . . .	520060	388730	74,7	131330	25,3	3,3	0,79	1,26	1,20
Kt. Zürich	4173180	4777280	114,5	-604100	- 14,5	- 1,3	1,00	1,00	1,00
1888 . . . . .	3248440	4777280	147,1	- 1528 840	- 47,1	- 3,2	—	—	—

Der durchschnittliche Weinertrag in Hektolitern  
per Hektare 1874—1889.

Tab. 67.

Jahre	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	87,5	69,6	121,6	100,0	22,1	41,7	79,2	44,1	63,7	58,8	76,2	74,2
1875	129,0	108,0	153,0	130,0	66,0	50,0	50,0	82,0	98,0	104,0	131,0	112,0
1876	99,0	75,0	103,0	65,0	54,0	46,0	33,0	51,0	66,0	64,0	82,0	72,0
1877	90,0	40,0	84,0	52,0	43,0	38,0	22,0	41,0	58,0	48,0	62,0	59,0
1878	79,0	26,0	51,0	40,0	19,0	31,0	19,0	47,0	43,0	58,0	49,0	50,0
1879	18,0	11,0	15,0	12,0	5,0	5,0	2,0	9,0	17,0	18,0	15,0	14,0
1880	23,0	25,0	40,0	21,0	10,0	11,0	11,0	6,0	18,0	24,0	17,0	20,0
1881	55,0	58,0	67,0	59,0	29,0	51,0	21,0	40,0	35,0	34,0	39,0	46,0
1882	18,0	14,0	43,0	23,0	4,0	3,0	0,6	5,0	7,0	8,0	19,0	15,0
1883	31,2	9,6	41,0	30,9	12,9	28,8	10,1	19,9	17,6	27,5	20,9	25,4
1884	27,7	27,9	29,1	22,8	14,8	19,2	6,4	26,8	26,7	35,1	28,4	27,1
1885	42,0	50,5	71,9	54,0	41,5	44,7	88,9	49,2	35,3	39,1	55,2	48,0
1886	26,2	11,0	56,0	35,0	11,5	7,3	10,4	7,0	19,2	11,4	30,3	23,7
1887	36,4	15,8	34,0	30,7	26,0	16,6	7,4	21,2	25,3	27,0	37,5	28,8
1888	21,7	14,7	44,1	32,4	11,8	13,9	9,9	13,3	26,5	13,9	27,9	24,0
1889	22,3	9,9	29,2	22,5	8,7	10,9	8,2	12,6	25,1	16,7	26,0	20,7
Mittel	50,4	35,4	61,4	45,6	23,7	26,1	23,7	29,7	36,3	36,7	44,8	41,2

Abweichungen der jährlichen Durchschnitts-  
erträge vom 16-jährigen Mittel der Bezirke in  
Prozentziffern.

Tab. 68.

Jahre	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	1,74	1,97	1,98	2,19	0,93	1,60	3,34	1,49	1,76	1,60	1,70	1,80
1875	2,56	3,05	2,49	2,85	2,79	1,91	2,11	2,76	2,70	2,83	2,92	2,72
1876	1,96	2,12	1,68	1,43	2,28	1,76	1,39	1,72	1,82	1,74	1,83	1,75
1877	1,79	1,13	1,37	1,14	1,82	1,46	0,93	1,38	1,60	1,81	1,39	1,43
1878	1,57	0,74	0,83	0,88	0,80	1,19	0,80	1,58	1,19	1,58	1,09	1,21
1879	0,36	0,31	0,24	0,26	0,21	0,19	0,08	0,30	0,47	0,49	0,34	0,34
1880	0,46	0,71	0,65	0,46	0,42	0,42	0,46	0,20	0,50	0,65	0,38	0,49
1881	1,09	1,64	1,09	1,29	1,22	1,96	0,89	1,35	0,96	0,98	0,87	1,12
1882	0,36	0,40	0,70	0,50	0,17	0,11	0,02	0,17	0,19	0,22	0,42	0,36
1883	0,62	0,27	0,67	0,68	0,54	1,11	0,43	0,67	0,48	0,75	0,47	0,62
1884	0,55	0,79	0,47	0,50	0,62	0,74	0,27	0,90	0,74	0,96	0,63	0,66
1885	0,83	1,43	1,17	1,18	1,75	1,71	3,75	1,66	0,97	1,07	1,23	1,17
1886	0,52	0,31	0,91	0,77	0,48	0,28	0,44	0,24	0,53	0,31	0,68	0,58
1887	0,72	0,45	0,55	0,67	1,10	0,64	0,31	0,71	0,70	0,74	0,84	0,70
1888	0,43	0,42	0,72	0,71	0,48	0,53	0,42	0,45	0,73	0,38	0,62	0,58
1889	0,44	0,23	0,48	0,49	0,37	0,42	0,35	0,42	0,69	0,45	0,58	0,50
Mittel	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Abweichung der jährlichen Durchschnittserträge  
in den Bezirken vom Durchschnittsertrag des  
Kantons in Prozentziffern.

Tab. 69.

Jahre	Zürich	Afolltern	Horgen	Meilen	Hinweil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	1,18	0,94	1,64	1,35	0,30	0,56	1,07	0,59	0,86	0,79	1,03	1,00
1875	1,15	0,96	1,37	1,16	0,59	0,45	0,45	0,73	0,87	0,93	1,17	1,00
1876	1,37	1,04	1,43	0,90	0,75	0,64	0,46	0,71	0,92	0,89	1,14	1,00
1877	1,52	0,68	1,42	0,83	0,73	0,64	0,37	0,69	0,98	0,81	1,05	1,00
1878	1,58	0,52	1,02	0,80	0,38	0,62	0,38	0,94	0,86	1,16	0,98	1,00
1879	1,29	0,79	1,07	0,86	0,36	0,36	0,14	0,64	1,21	1,29	1,07	1,00
1880	1,15	1,25	2,00	1,05	0,50	0,55	0,55	0,30	0,90	1,20	0,85	1,00
1881	1,19	1,26	1,46	1,28	0,63	1,11	0,46	0,87	0,76	0,74	0,85	1,00
1882	1,20	0,93	2,87	1,53	0,27	0,20	0,04	0,33	0,47	0,53	1,27	1,00
1883	1,23	0,38	1,61	1,22	0,51	1,14	0,40	0,79	0,69	1,08	0,82	1,00
1884	1,02	1,03	1,07	0,84	0,55	0,71	0,24	0,99	0,98	1,30	1,05	1,00
1885	0,87	1,05	1,50	1,13	0,86	0,93	1,85	1,02	0,73	0,81	1,15	1,00
1886	1,11	0,46	2,96	1,48	0,49	0,31	0,44	0,30	0,81	0,48	1,28	1,00
1887	1,27	0,55	1,18	1,07	0,91	0,58	0,26	0,74	0,88	0,94	1,31	1,00
1888	0,90	0,61	1,84	1,35	0,47	0,58	0,41	0,55	1,10	0,58	1,16	1,00
1889	1,08	0,48	1,41	1,09	0,42	0,53	0,40	0,61	1,21	0,81	1,26	1,00
Mittel	1,23	0,86	1,49	1,11	0,58	0,63	0,58	0,72	0,88	0,89	1,09	1,00

Der Brutto-Geldwerth des Weinertrages in  
Franken per Hektare 1874—1889.

Tab. 70.

Jahre	Zürich	Afolltern	Horgen	Meilen	Hinweil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	2436	1825	2406	2428	519	1156	2969	1753	1978	1644	2256	2088
1875	2780	2037	2500	2500	1280	1080	1310	2744	2650	2500	3064	2612
1876	2675	2031	2322	1768	1568	1227	848	1983	1970	1883	2309	2062
1877	2589	1164	2113	1400	1153	992	506	1565	2000	1560	1881	1796
1878	2042	628	1269	1282	574	759	390	1685	1272	1591	1293	1444
1879	567	296	460	435	159	109	38	365	508	628	486	470
1880	771	884	1251	860	293	324	277	257	685	949	641	717
1881	1398	1231	1303	1485	607	1494	542	1736	1344	1072	1088	1363
1882	525	354	1123	647	119	94	16	241	231	282	563	449
1883	954	306	1011	960	444	930	261	989	791	935	643	875
1884	995	1020	915	934	602	795	252	1420	1120	1220	1220	1100
1885	1247	1207	1589	1513	1086	1451	1951	1892	995	1087	1618	1400
1886	819	298	1269	1054	331	278	330	280	730	397	1096	746
1887	1052	440	691	696	595	506	222	903	923	869	1178	867
1888	514	336	796	720	225	384	253	469	757	380	636	589
1889	728	297	889	839	276	389	239	593	940	653	906	757
Mittel	1381	897	1369	1220	614	748	650	1180	1181	1103	1305	1208

### Abweichungen des jährlichen Brutto-Geldwerthes vom 16-jährigen Mittel in Prozentziffern.

Tab. 71.

Jahre	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäflikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	1,77	2,03	1,76	1,99	0,85	1,55	4,57	1,49	1,68	1,50	1,73	1,73
1875	2,01	2,27	1,83	2,05	2,08	1,44	2,02	2,33	2,25	2,27	2,35	2,16
1876	1,94	2,26	1,69	1,46	2,55	1,64	1,30	1,68	1,67	1,71	1,77	1,71
1877	1,88	1,30	1,54	1,15	1,88	1,33	0,78	1,33	1,69	1,41	1,45	1,49
1878	1,48	0,70	0,93	1,05	0,94	1,01	0,60	1,43	1,08	1,44	0,99	1,20
1879	0,41	0,33	0,34	0,36	0,26	0,15	0,06	0,31	0,43	0,57	0,37	0,39
1880	0,56	0,98	0,91	0,70	0,48	0,43	0,43	0,22	0,58	0,86	0,49	0,59
1881	1,01	1,37	0,95	1,22	0,99	2,00	0,83	1,48	1,14	0,97	0,83	1,13
1882	0,38	0,39	0,82	0,53	0,19	0,13	0,02	0,20	0,20	0,26	0,43	0,37
1883	0,69	0,34	0,74	0,79	0,72	1,24	0,40	0,84	0,67	0,85	0,49	0,72
1884	0,72	1,14	0,67	0,77	0,98	1,06	0,39	1,21	0,95	1,11	0,93	0,91
1885	0,90	1,35	1,16	1,24	1,77	1,94	3,00	1,61	0,84	0,98	1,24	1,16
1886	0,59	0,33	0,93	0,86	0,54	0,37	0,51	0,24	0,62	0,36	0,84	0,62
1887	0,76	0,49	0,50	0,57	0,97	0,68	0,34	0,77	0,78	0,79	0,90	0,72
1888	0,37	0,37	0,58	0,59	0,37	0,51	0,39	0,40	0,64	0,34	0,49	0,49
1889	0,53	0,33	0,65	0,69	0,45	0,52	0,37	0,50	0,80	0,59	0,69	0,63
Mittel	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

### Abweichungen des jährlichen Brutto-Geldwerthes in den Bezirken vom Durchschnitt des Kantons in Prozentziffern.

Tab. 72.

Jahre	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäflikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kant. Zürich
1874	1,17	0,87	1,15	1,16	0,25	0,55	1,42	0,84	0,95	0,79	1,08	1,00
1875	1,07	0,78	0,96	0,96	0,49	0,41	0,51	1,05	1,02	0,96	1,17	1,00
1876	1,30	0,99	1,13	0,86	0,76	0,60	0,41	0,96	0,96	0,91	1,12	1,00
1877	1,52	0,68	1,24	0,82	0,68	0,58	0,30	0,92	1,18	0,92	1,11	1,00
1878	1,42	0,43	0,88	0,89	0,40	0,53	0,27	1,17	0,88	1,10	0,90	1,00
1879	1,21	0,63	0,98	0,92	0,34	0,23	0,08	0,78	1,08	1,34	1,03	1,00
1880	1,08	1,23	1,74	1,20	0,41	0,45	0,39	0,36	0,95	1,32	0,90	1,00
1881	1,03	0,91	0,96	1,09	0,45	1,10	0,40	1,28	0,99	0,79	0,80	1,00
1882	1,17	0,79	2,51	1,44	0,26	0,21	0,04	0,54	0,52	0,63	1,25	1,00
1883	1,09	0,35	1,16	1,10	0,51	1,06	0,30	1,13	0,91	1,07	0,74	1,00
1884	0,90	0,93	0,83	0,85	0,55	0,72	0,23	1,29	1,02	1,11	1,11	1,00
1885	0,89	0,86	1,13	1,08	0,78	1,04	1,39	1,35	0,71	0,78	1,16	1,00
1886	1,10	0,40	1,70	1,41	0,44	0,37	0,44	0,38	0,98	0,53	1,47	1,00
1887	1,21	0,51	0,80	0,80	0,69	0,58	0,26	1,04	1,07	1,00	1,36	1,00
1888	0,87	0,57	1,35	1,22	0,38	0,65	0,43	0,80	1,29	0,64	1,08	1,00
1889	0,96	0,39	1,17	1,11	0,36	0,51	0,32	0,78	1,24	0,86	1,20	1,00
Mittel	1,14	0,74	1,13	1,01	0,51	0,62	0,54	0,98	0,98	0,91	1,08	1,00

Der Geldwerth des Weinertrages im 16-jährigen Durchschnitt und sein Verhältniss zum Bodenwerth nach Abzug der Betriebskosten und eines Zinses von 4,5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> des Bodenwerthes.

Tab. 73.

Bezirke	Durchschnittlich per Hektare						
	Bodenwerth	Brutto-Geld-ertrag	Betriebskosten	Rest-betrag	Zins vom Bodenwerth à 4,5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Ueberschuss oder Defizit (—)	
						Fr.	0/0 vom Bodenwerth
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Zürich . . .	9890	1381	976	405	445	— 40	—0,40
Affoltern . . .	5086	897	794	103	229	—126	—2,48
Horgen . . .	11090	1369	1085	284	499	—215	—1,94
Meilen . . .	11948	1220	1045	175	538	—363	—3,04
Hinweil . . .	5142	614	835	—221	231	—452	—8,79
Uster . . .	5327	748	822	— 74	240	—314	—5,89
Pfäffikon . . .	5572	650	546	104	251	—147	—2,64
Winterthur . . .	7885	1180	841	339	355	— 16	—0,20
Andelfingen . . .	7955	1181	754	427	358	69	0,87
Bülach . . .	6626	1103	712	391	298	93	1,40
Dielsdorf . . .	6963	1305	677	628	313	315	4,52
Kt. Zürich	8749	1208	866	342	394	— 52	—0,59
1888 . . .	8749	1239	866	373	394	— 21	—0,24

## B. Krankheiten der Reben, Reblaus, Traubenblüthe u. Weinlese.

Angesichts der grossen Bedeutung, welche dem Weinbau für unsere Landwirthschaft beigelegt werden muss, mag es gewiss am Platze sein, den Schadensursachen, durch welche eine Verminderung des Weinbauertages herbeigeführt wird, nachzufragen. Im Berichtsjahre sind auch in dieser Richtung umfassende Erhebungen gemacht worden und es waren die bezüglichlichen Resultate kurz gefasst folgende:

Die Verheerungen, welchen unter dem Einfluss der Reblaus ein Theil unserer Reben zum Opfer fiel, sind glücklicherweise lokalisiert geblieben. Dagegen ist der falsche Mehlthau, dieser gefährliche Feind unserer Rebkulturen, im Berichtsjahre mit erneuter Heftigkeit aufgetreten. Der durch Brenner und Fleck verursachte Schaden war, nach den eingegangenen Berichten zu schliessen, theils erheblich geringer als im Vorjahre, theils nur auf wenige Gemeinden beschränkt geblieben. Dagegen wird das Auf-

treten des Sauerwurms aus 16 Gemeinden der Bezirke Zürich, Horgen, Uster, Winterthur, Andelfingen und Bülach gemeldet.

Einzelne wenige Gemeinden berichten vom Vorhandensein des Wurzelpilzes, der Gelbsucht und der Weinmilbe. Fälle von Schwarzfäule sind aus keiner Gemeinde gemeldet worden.

### Krankheiten der Reben.

Tab. 74.

Bezirke	Die 1889 aufgetretenen Rebenkrankheiten vertheilen sich wie folgt:				
	Falscher Mehlthau	Brenner	Fleck	Sauer- wurm	Andere Krankheiten
	Gemeinden	Gemeinden	Gemeinden	Gemeinden	Gemeinden
Zürich . . . . .	29	3	—	1	1
Affoltern . . . . .	12	1	1	—	—
Horgen . . . . .	9	—	—	1	1
Meilen . . . . .	9	—	—	—	—
Hinweil . . . . .	8	2	1	—	—
Uster . . . . .	8	1	1	1	—
Pfäffikon . . . . .	4	—	—	—	—
Winterthur . . . . .	25	—	—	5	2
Andelfingen . . . . .	24	—	—	7	—
Bülach . . . . .	23	2	1	1	3
Dielsdorf . . . . .	25	—	—	—	—
Kt. Zürich . . . . .	176	9	4	16	7
1888 . . . . .	172	32	4	—	11

Über das Auftreten des falschen Mehlthaus in Jahre 1889 und die Bekämpfung desselben ist vom kantonalen Rebbaukommissär in gewohnter Weise ein ausführlicher Bericht veröffentlicht worden. Indem wir auf diese Broschüre verweisen, erübrigt uns einzig, aus den beigegeführten, vom statistischen Bureau bearbeiteten Tabellen, einige Zahlen herauszugreifen.

Von 187 weinbautreibenden Gemeinden des Kantons blieben nur 11 vom falschen Mehlthau verschont, in 10 Gemeinden trat der Pilz nur schwach auf, in 56 Gemeinden ziemlich stark und in 110 Gemeinden stark bis sehr stark. Das Auftreten der Krankheit fällt in 99 Gemeinden auf den Monat Juli, in 32 Gemeinden wurde das Auftreten im Juni beobachtet, während in 35 Gemeinden die Krankheit erst im August zum Ausbruch kam. Nur vereinzelte Fälle kommen auf die Monate Mai und

September. Zur Bekämpfung des Pilzes wurden von 14,680 Rebbesitzern in 4,200 Hektaren Rebland Desinfektionen vorgenommen. Rebenbespritzungen vor der Blüthe wurden in 59 Gemeinden auf 130 Hektaren Rebland ausgeführt. Die hauptsächlichste Bekämpfung des falschen Mehlthaus wurde auf die Zeit nach der Rebenblüthe verlegt. Die grosse Mehrzahl der Rebbesitzer nahm nur eine Bespritzung vor. Dreimalige Behandlung wurde nur von 446 Landwirthen ausgeführt.

Von den angewandten Desinfektionsmitteln steht die verdünnte Bordeaux-Brühe abermals in erster Linie (133 Gemeinden), Azurin wurde in 102 Gemeinden angewendet, Soda-Kupfer-Vitriol-Lösung dagegen nur in 81 Gemeinden.

Ueber die erzielte Wirkung der bekannten Desinfektionsmittel ist dem Berichte zu entnehmen, dass ganze und verdünnte Bordeaux-Brühe sich überall vortrefflich bewährt hat. Sehr günstige Resultate wurden ebenfalls mit der Verwendung von Soda-Kupfer-Vitriol-Lösung erzielt. Nicht ganz so günstig lauten die Urtheile bei Verwendung von Azurin und reiner Kupfervitriollösung; ersteres Mittel soll in 6, letzteres in 3 Gemeinden gar keine günstige Wirkung erzielt haben.

Soweit Berichte vorliegen, soll die erzielte Wirkung bei vor der Blüthe behandelten Reben eine durchaus günstige gewesen sein.

Die Ertragsvermehrung bei richtig angewandter Desinfektion gegenüber unbespritzten Reben betrug bis 20 Prozent in 23 Gemeinden, bis 30 Prozent in 40, bis 40 Prozent in 23, bis 50 Prozent in 31 und von 60—100 Prozent in 26 Gemeinden.

Vergleichende Untersuchungen mit der Oechsle'schen Mostprobe über den Zuckergehalt des Weinmostes in bespritzten und unbespritzten Reben wurden in 88 Gemeinden vorgenommen. Der bezüglichen tabellarischen Darstellung zufolge war die Wirkung der vorgenommenen Desinfektion auf die Qualität des Weines und die erzielten Preise eine ganz bedeutende. Wenn auch einzelne Berichterstatter in beiden Richtungen nur einen unerheblichen Unterschied bei bespritzten und unbespritzten Reben herausfinden konnten, lauten dagegen die Berichte aus der grossen Mehrzahl der Gemeinden durchweg günstig. Im Durchschnitt ergab sich bei Wein aus bespritzten Reben nach der Oechsle'schen Probe ein Mehrgehalt von 10—15<sup>o</sup>, einzelne Gemeinden berichten sogar von einem Mehrgehalt von über 30

Graden. Der erzielte Mehrerlös aus desinfizirten Reben variiert zwischen 2 und 25 Fr. per Hektoliter.

Fassen wir noch den Kostenpunkt der Rebenbespritzungen ins Auge, so ergeben sich im kantonalen Durchschnitt für einmalige Behandlung folgende Ansätze:

	Bordeauxbrühe		Reine Kupfervitriol- lösung.	Azurin	Soda- Kupfervitriol- lösung.	
	ganze	verdünnte			Fr. Rp.	Fr. Rp.
per Juch.	16.45	10.60	7.80	7.70	9.15	
„ Hekt.	45.70	29.45	21.65	21.40	25.40	

Dabei ist der ortsübliche Taglohn, sowie die Abnutzung der Apparate inbegriffen.

Ueber das Auftreten und die Bekämpfung der Reblaus im Jahr 1889 ist vom kantonalen Rebbaukommissär, Herr Hauptm. Lochmann in Hombrechtikon, wie gewohnt ein detaillirter Bericht veröffentlicht worden. Wir glauben jedoch denjenigen Lesern der landwirthschaftlichen Statistik, welchen dieser Bericht nicht zugestellt worden ist, einen Dienst zu erweisen, wenn wir einige wichtigere Daten desselben an dieser Stelle zum Abdruck bringen. Das Auftreten dieses Schädling hat sich auch im Berichtsjahre auf die bisherigen zwölf Gemeinden Höngg, Oberstrass, Dielsdorf, Regensberg, Steinmaur, Schöfflisdorf, Oberweningen, Winkel, Oberglatt, Boppelsen, Buchs und Klotten beschränkt und es sind alle Mittel in Anwendung gebracht worden, der Ausbreitung dieses schädlichen Insektes vorzubeugen. Wir unterlassen es, auf Einzelheiten des Berichtes näher einzutreten und beschränken uns darauf, über den Stand der Angelegenheit die von Herrn Lochmann ausgesprochenen Schlussätze hervorzuheben:

„Ein Blick auf den allgemeinen Stand der hiesigen Reblausinvasion im Berichtsjahr und eine Vergleichung mit dem Stand der vorhergehenden Jahre ergibt folgendes Resultat:“

„1. Die Infektion ist, soweit bis heute in Erfahrung gebracht werden konnte, in keiner neuen Gemeinde entdeckt worden.“

„2. Die Gemeinden Oberglatt und Buchs, in denen das Vorhandensein des Insektes im Jahre 1887 konstatiert wurde, sind im Berichtsjahre reblausfrei erfunden worden.“

„3. Die Gemeinde Boppelsen, im Jahre 1887 erstmals in die Reblauskarte eingetragen, hat, nachdem das Jahr 1888 keine Infektion aufwies, wiederum frische Ansteckungen zu verzeichnen.“

„4. In Regensberg und Dielsdorf können, weil hier inzwischen eine andere Bekämpfungsmethode Platz gegriffen hat, nicht leicht vergleichende Ziffern aufgestellt werden.“

„5. In allen Gemeinden befinden sich die neuen Punkte grösstentheils in unmittelbarer Umgebung alter Herde, doch sind auch excentrisch gelegene Infektionsstellen in Oberstrass, Dielsdorf und Schöfflisdorf zu verzeichnen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.“

„6. Die an alte Herde stossenden Punkte variiren zwischen 1—4 kranken Stöcken, während die ausserhalb gelegenen frischen Infektionen sich bis auf 9 kranke Stöcke ausdehnen.“

„7. Das Jahr 1889 muss als ein der Entwicklung des Schädlings günstiges bezeichnet werden, weil da, wo Rebläuse gefunden wurden, dieselben in grosser Zahl und allen Stadien der Entwicklung vertreten gewesen sind.“

„8. Das leichte Auffinden des Insektes mag seine Ursachen zum Theil darin haben, dass allenthalben eine reichlichere Faserwurzelbildung beobachtet werden konnte.“

„9. Die Verbreitung der Reblaus hat demnach im Berichtsjahre, so viel aus den vorgenommenen Untersuchungen und Inspektionen der Rebberge sich schliessen lässt, wiederum abgenommen. Während im Vorjahre 268 abgegrenzte Punkte mit 927 kranken Stöcken entdeckt wurden, weist das Berichtsjahr nur 151 Punkte mit 400 phylloxerirten Reben auf. Lässt man, um richtig zu vergleichen, für beide Jahre die Ansteckungen der Gemeinden Regensberg und Dielsdorf ausser Betracht fallen, so ergibt sich, dass auf das Jahr 1888 101 Infektionspunkte mit 507 kranken Stöcken und auf das Jahr 1889 72 Punkte mit 183 infizirten Reben entfallen.“

„10. Es lässt diese Thatsache hoffen, dass der geführte Kampf bei uns doch nicht ein vergeblicher sein wird, sondern Aussicht auf Erfolg hat, sofern mit aller Energie dem Umsichgreifen des Uebels entgegengearbeitet wird.

Ueber die Invasion der Reblaus und die Art und Weise der Bekämpfung derselben, sowie über den bezüglichen Kostenpunkt im Zeitraum der vier Jahre 1886—89 gibt die umstehende tabellarische Uebersicht Auskunft.

	1886	1887	1888	1889	Total
Infizierte Gemeinden ... ..	8	11	12	12	—
Infektionsherde... ..	331	492	268	151	1,242
Infizierte Stöcke... ..	22,530	2,149	927	400	26,006
Total der zerstörten Stöcke ...	93,687	37,362	23,793	15,498	170,340
Gerodete Fläche m <sup>2</sup> ... ..	66,324	27,567	14,209	9,532	117,632
Arbeitslöhne { Sommer ... Fr.	24,928	28,995	25,594	21,092	100,609
{ Winter... .. Fr.	26,553	12,530	7,220	3,263	49,566
Kostend. Desinfektionsmittel Fr.	23,834	9,085	9,376	2,007	44,302
Schadenersatz an die Rebenbesitzer ... Fr.	23,721	9,492	8,658	8,485	50,356
Uebrige Kosten ... .. Fr.	23,944	10,980	8,587	6,440	49,951
Gesamt-Ausgaben ... .. Fr.	122,980	71,082	59,435	41,287	294,784

Die vorstehenden Zahlen legen beredtes Zeugnis dafür ab, dass der Kampf gegen den bedeutendsten Feind unserer Reben mit Energie durchgeführt wurde, und dass auch der Erfolg ein relativ günstiger war.

Es ist auch für das Berichtsjahr der Verminderung des Weinertrages nachgefragt worden, welche durch die verschiedenen Schadenursachen wie Frost, Hagel, schlechte Witterung, Krankheiten etc. verursacht wurde. Die in Tab. 74a auf Grundlage der Angaben aus den Gemeinden gemachte Berechnung stellt sich für den ganzen Kanton etwas günstiger als im Vorjahre. Immerhin zeigt die erwähnte Berechnung, dass die verschiedenen Schadensursachen den Weinertrag des Berichtsjahres nahezu um die Hälfte reduziert haben. Am günstigsten stellt sich in dieser Beziehung der Bezirk Andelfingen, woselbst die bezeichneten Schadensursachen eine Verminderung des Weinertrages von nur 40,2% zur Folge hatten, während in den Bezirken Uster und Pfäffikon diese Prozentziffern auf 68,4 bzw. 76,2 angestiegen sind.

Wenn auch diesen Zahlen selbstverständlich nur approximative Bedeutung beigelegt werden kann, geht doch daraus mit Bestimmtheit hervor, dass der Weinbau im Kanton Zürich mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat und es für alle zuständigen Kreise von grösster Bedeutung ist, diesen Schadensursachen, soweit es in unserer Macht liegt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln unausgesetzt entgegenzuarbeiten.

Die Verminderung des Weinertrages von 1889 durch Witterung, Krankheiten etc. nach den Angaben aus den Gemeinden.

Tab. 74 a.

Bezirke	Verminderung des Weinertrages durch					Geldwerth des Weinertrages 1889	Ohne Ertragsverminderung wäre demnach der Geldwerth 1889 gewesen	
	Frost und Schneefall	Regen und Kälte während der Blüthe	Hagel	Krankheiten etc.	Total		Total	per ha
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	{Fr. 10560 0/0 1,0	142890 13,6	28820 2,7	333960 31,7	516230 49,0	538030 51,0	<b>1054260</b> 100,0	1427
Affoltern	{Fr. 8830 0/0 8,7	17460 17,1	1870 1,8	32530 31,9	60690 59,5	41310 40,5	<b>102000</b> 100,0	733
Horgen	{Fr. — 0/0 —	196970 26,6	46530 6,3	131390 17,8	374890 50,7	364400 49,3	<b>739290</b> 100,0	1804
Meilen	{Fr. — 0/0 —	385220 25,4	35450 2,3	212430 14,0	633100 41,7	886140 58,3	<b>1519240</b> 100,0	1438
Hinweil	{Fr. — 0/0 —	6390 16,0	—	12630 31,5	19020 47,5	21010 52,5	<b>40030</b> 100,0	526
Uster	{Fr. 20160 0/0 13,6	27900 18,8	—	53520 36,0	101580 68,4	46970 31,6	<b>148550</b> 100,0	1229
Pfäffikon	{Fr. 2450 0/0 8,6	9250 32,4	—	10060 35,2	21760 76,2	6810 23,8	<b>28570</b> 100,0	1002
Winterthur	{Fr. 154390 0/0 12,6	270270 22,0	42220 3,4	280480 22,3	747360 60,3	481730 39,2	<b>1229090</b> 100,0	1514
Andelfingen	{Fr. 115160 0/0 8,5	203960 15,0	37490 2,8	188870 13,9	545480 40,2	810570 59,3	<b>1356050</b> 100,0	1573
Bülach	{Fr. 75820 0/0 8,6	116700 13,3	85420 9,7	146340 16,6	424280 48,2	456150 51,8	<b>880430</b> 100,0	1261
Dielsdorf	{Fr. 3300 0/0 0,3	69560 7,2	55100 5,7	315860 32,8	443820 46,0	520060 54,0	<b>963880</b> 100,0	1679
Kt. Zürich	{Fr. <b>390670</b> 0/0 4,8	1446570 18,0	<b>332900</b> 4,1	<b>1718070</b> 21,3	<b>3888210</b> 48,2	<b>4173180</b> 51,3	<b>8061390</b> 100,0	1461
1888	{Fr. 849190 0/0 10,7	1662700 21,0	686180 8,7	1481170 18,7	4679240 59,1	3248440 40,9	<b>7927680</b> 100,0	1437

Haben wir dem Weinbau des Berichtsjahres eine etwas vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt, wollen wir nicht unterlassen, auch mit einigen Worten der Erhebungen zu gedenken, welche betreffend den Zeitpunkt der Traubenblüthe und der Weinlese in den Gemeinden veranstaltet wurden. Je nach der örtlichen Lage fand der Beginn der Traubenblüthe früher oder später statt. In 48 Gemeinden fiel dieselbe in das erste Drittel des Monats Juni,

in 107 Gemeinden in die Zeit vom 11.—20. Juni und in 33 Gemeinden begann die Traubenblüthe erst im letzten Drittel des genannten Monats. Die durchschnittliche Dauer für den Kanton beträgt 17 Tage, einen Tag weniger als im Jahre 1888, die kürzeste durchschnittliche Blüthezeit weist der Bezirk Dielsdorf auf (13 Tage), die längste der Bezirk Pfäffikon mit 20 Tagen.

Die Weinlese begann überall im Kanton im Monat Oktober und wurde auch fast ausnahmslos bis Ende des Monats durchgeführt. In 85 Gemeinden fiel der Beginn der Weinlese auf die Zeit vom 1. bis 10. Oktober, 100 Gemeinden begannen damit zwischen dem 11. und 20. Oktober und nur in drei Gemeinden des Bezirkes Zürich wurde der Beginn der Weinlese auf das letzte Drittel des Monats verlegt. Die durchschnittliche Dauer betrug wie im Vorjahre 5 Tage, wechselte jedoch in den einzelnen Bezirken zwischen 3 und 9 Tagen.

### Traubenblüthe und Weinlese 1889.

Zeitpunkt und durchschnittliche Dauer.

Tab. 74 b.

Bezirke	Weinbau treib- ende Ge- meinden	Traubenblüthe						Weinlese							
		Beginn			Ende			Durch- schnittl. Dauer Tage	Beginn			Ende			
		vom 1. bis 10. Juni in Gmd.	vom 11. b. 20. Juni in Gmd.	vom 21. b. 30. Juni in Gmd.	vom 1. bis 15. Juli in Gmd.	vom 16. b. 31. Juli in Gmd.	vom 1. bis 10. Okt. in Gmd.		vom 11. b. 20. Okt. in Gmd.	vom 21. b. 31. Okt. in Gmd.	vom 11. b. 20. Okt. in Gmd.	vom 21. b. 31. Okt. in Gmd.	Durch- schnittl. Dauer Tage		
		Zürich.	30	2	20	8	14		14	2	16	14		13	3
Affoltern.	14	—	10	4	8	5	1	14	—	14	—	12		2	3
Horgen.	9	—	6	3	2	6	1	17	4	5	—	7	2	7	
Meilen.	10	7	3	—	7	3	—	18	5	5	—	7	3	9	
Hinweil.	10	3	6	1	9	1	—	17	2	8	—	7	3	6	
Uster.	10	4	4	2	5	5	—	17	5	5	—	10	—	3	
Pfäffikon.	7	3	3	1	4	2	1	20	2	5	—	7	—	3	
Winterthur	26	8	14	4	16	10	—	18	13	13	—	24	2	4	
Andelfingen	24	9	14	1	15	9	—	17	12	12	—	21	3	5	
Bülach.	23	7	11	5	12	10	1	16	14	9	—	22	1	4	
Dielsdorf.	25	5	16	4	18	5	2	13	14	11	—	23	2	6	
<b>Kt. Zürich</b>	<b>188</b>	<b>48</b>	<b>107</b>	<b>33</b>	<b>110</b>	<b>70</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>3</b>	<b>165</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	
1888.	188	40	114	34	97	81	10	18	20	150	18	123	65	5	

## Wägungen des Weinmostes von 1889 nach der Oechsle'schen Probe.

Tab. 74 c.

Politische Gemeinden	Mostwägungen n. d. Oechsle'sch. Weinprobe			Politische Gemeinden	Mostwägungen n. d. Oechsle'sch. Weinprobe		
	Roths Gewächs	Weisses Gewächs	Gemisch. Gewächs		Roths Gewächs	Weisses Gewächs	Gemisch. Gewächs
	Grade	Grade	Grade		Grade	Grade	Grade
Enge . . . . .	74	58	65	Dägerlen . . . . .	78	65	—
Fluntern . . . . .	—	58—65	—	Dättlikon . . . . .	80	50	60
Oberstrass . . . . .	—	64	68	Dynhard . . . . .	80	65	—
Riesbach . . . . .	82	72	—	Ellikon . . . . .	78	58	—
Unterstrass . . . . .	—	65	68	Hagenbuch . . . . .	72—75	62	68
Wiedikon . . . . .	—	45—55	—	Hettlingen . . . . .	78	68	72
Albisrieden . . . . .	—	55	55	Hofstetten . . . . .	75	60	70
Ober-Engstring. . . . .	76	68	65	Neftenbach . . . . .	77—84	56—65	70
Unter-Engstring. . . . .	75	62—70	65	Oberwinterthur . . . . .	75—80	65	70
Geroldswil . . . . .	—	68—70	—	Pfungen . . . . .	91	—	61
Höngg . . . . .	80	70	75	Rickenbach . . . . .	78	58	—
Oetwil . . . . .	75	—	68	Töss . . . . .	76	55	60—65
Schlieren . . . . .	60	58	58	Veltheim . . . . .	85	—	—
Nieder-Urdorf . . . . .	—	—	45—55	Wiesendangen . . . . .	73—78	58—64	—
Ober-Urdorf . . . . .	65	60	55	Winterthur . . . . .	70—78	55—60	65—70
Weiningen . . . . .	75	65—70	50—70	Wülflingen . . . . .	85	68	75
Wipkingen . . . . .	56—72	—	—	Adlikon . . . . .	72	58	63
Wollishofen . . . . .	—	65	—	Gross-Andelfing. . . . .	75	65	—
Wytkon . . . . .	—	40—54	—	Klein-Andelfing. . . . .	70—79	65—72	—
Zollikon . . . . .	84	65	—	Benken . . . . .	75—82	60	—
Bonstetten . . . . .	—	36	36	Berg . . . . .	78	60	—
Hedingen . . . . .	65	50	29	Buch . . . . .	75—80	60	64
Mettmenstetten . . . . .	—	—	45	Dorf . . . . .	75—83	65—70	—
Horgen . . . . .	66	63	60	Feuerthalen . . . . .	80	66	—
Kilchberg . . . . .	—	60—70	—	Flaach . . . . .	80	60	—
Oberrieden . . . . .	—	55—70	—	Flurlingen . . . . .	75—80	55—60	—
Richterswil . . . . .	—	60—70	60—70	Henggart . . . . .	74—79	55—62	—
Rüschlikon . . . . .	—	72	—	Laufen - Uhwies. . . . .	75—80	60—67	—
Thalwil . . . . .	—	55—65	—	Marthalen . . . . .	65—70	50—55	—
Wädenswil . . . . .	60	55—58	—	Rheinau . . . . .	80	60	70
Erlenbach . . . . .	90	70—75	—	Ob.-Stammheim . . . . .	68—74	60	—
Herrliberg . . . . .	85	65	—	Unt.-Stammheim . . . . .	70—78	60—62	—
Hombrechtikon . . . . .	70—75	60—65	65—70	Thalheim . . . . .	75	65	—
Küsnacht . . . . .	80	67	73	Trüllikon . . . . .	78	66	—
Männedorf . . . . .	68	68—75	—	Truttikon . . . . .	75	60—65	—
Meilen . . . . .	80—92	67—78	—	Volken . . . . .	75—80	65—70	—
Oetwil . . . . .	—	65	—	Waltalingen . . . . .	62—75	54—60	—
Stäfa . . . . .	70—85	75	—	Bülach . . . . .	70—85	50—55	55—60
Uetikon . . . . .	72	72	—	Eglisau . . . . .	75—82	65—70	—
Dürnten . . . . .	73—74	65—66	—	Ober-Embrach . . . . .	—	—	55
Gossau . . . . .	—	65	—	Unter-Embrach . . . . .	—	60	65
Uster . . . . .	83	70	75	Freienstein . . . . .	82	62	70
Volketswil . . . . .	70	58	64	Glattfelden . . . . .	78	55	62
Bertschikon . . . . .	75	50	—	Rafz . . . . .	84	58	64

Politische Gemeinden	Mostwägungen n. d. Oechsle'sch. Weinprobe			Politische Gemeinden	Mostwägungen n. d. Oechsle'sch. Weinprobe		
	Roths Gewächs	Weisses Gewächs	Gemisch. Gewächs		Roths Gewächs	Weisses Gewächs	Gemisch. Gewächs
	Grade	Grade	Grade		Grade	Grade	Grade
Rorbas . . . . .	75	65	70	Neerach . . . . .	70	55	—
Wasterkingen . . . . .	63	53	—	Oberweningen . . . . .	72	65	65
Winkel . . . . .	75—80	55—60	62—68	Otelfingen . . . . .	74	70	72
Wyl . . . . .	78	65	—	Regensberg . . . . .	80—85	66—70	72
Affoltern . . . . .	—	76	—	Regensdorf . . . . .	—	—	61
Boppelsen . . . . .	78	60	65	Rümlang . . . . .	—	50—55	60—65
Dällikon . . . . .	—	—	62	Schöffisdorf . . . . .	70—80	58—65	62—65
Dänikon . . . . .	—	—	38	Stadel . . . . .	70—80	40—60	50—60
Dielsdorf . . . . .	75—85	60—70	65—75	Steinmaur . . . . .	73	64	66
Hüttikon . . . . .	—	54—67	—				—

Schliesslich verweisen wir noch auf Tabelle 74 c., in welcher die Resultate der Weinmostwägungen nach der Oechsle'schen Probe gemeindeweise dargestellt sind. Es sind diese Angaben nun allerdings mit etwelcher Vorsicht aufzunehmen, indem wir es hier mit vereinzelter Wägungen zu thun haben und diese Resultate kaum als die Durchschnittsergebnisse für die betreffenden Gemeinden aufgefasst werden können.

Immerhin geben diese Darstellungen einige Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Qualität des Weines verschiedener Landesgegenden, und eine Reihe von Jahren fortgesetzt, ermöglichen diese Angaben gewisse Schlussfolgerungen, die in der Folge nicht ohne Interesse sein dürften.

## V. Obstbau.

Das Jahr 1888 war ein Obstjahr par excellence, und es konnte, gestützt auf die stattgefundene statistische Erhebung allein für den Kanton Zürich der Ertrag an Aepfeln und Birnen auf 1,800,000 Doppelzentner angenommen werden. War somit das Vorjahr vielleicht das gesegnetste Obstjahr seit 1847, so muss dagegen das Berichtsjahr, soweit es den Ertrag an Aepfeln betrifft, zu den ungünstigsten des Jahrhunderts gerechnet werden.

Wenn in gewöhnlichen Fehl Jahren der Ertrag der Apfelbäume im Allgemeinen ein höchst minimales sein kann, sind es doch immer noch gewisse Sorten in besonders günstigen Lagen, welche einen

bescheidenen Ertrag abwerfen. Im Berichtsjahr dagegen war der Ertrag an Aepfeln überall, auch in den besten geschütztesten Lagen, gleich Null, und es wurde von erfahrenen und zuverlässigen Landwirthen wiederholt versichert, dass selbst in grössern Obstbau treibenden Gemeinden der Gesammttertrag dieser Baumfrucht auf kaum einen Doppelzentner geschätzt werden dürfe. Es darf deshalb nicht auffallen, wenn aus nahezu sämtlichen Gemeinden des Kantons die lakonische Antwort „Keine Aepfel im Berichtsjahr“ eintraf, und die wenigen Angaben, die gemacht wurden, einen Ertrag im Geldwerth von kaum 150—200 Fr. aufweisen.

Aus diesem Grunde musste für das Berichtsjahr von einer Statistik der Apfelbaumerträge gänzlich abgesehen werden, wesshalb in unsern tabellarischen Darstellungen über Obstbau die für Erträge der Apfelbäume bestimmten Rubriken keine Zahlen aufweisen können.

Erheblich günstiger gestaltet sich das Resultat der Erhebung mit Bezug auf den Ertrag der Birnbäume. Für den ganzen Kanton kann der Gesammttertrag höchstens als ein mittlerer bezeichnet werden, dagegen waren einzelne Gemeinden, besonders am linken Seeufer, in der glücklichen Lage, einen verhältnissmässig befriedigenden Ertrag an Birnen aufzuweisen. Da diese Obstsorte sehr gut bezahlt wurde, dürfte der sog. „Uebernutzen“ manchem Landwirthe einen ansehnlichen Ertrag abgeworfen haben.

Namentlich sind es die Mostbirnen, welche sich durch einen verhältnissmässig günstigen Ertrag auszeichneten. Unsere Erhebung für 1889 ergibt bei dieser Kategorie einen Ertrag von 212,000 Doppelzentnern oder ungefähr einen Drittheil des Ertrages vom Jahr 1888. Das Wirthschafts- und Edelobst weisen dagegen nur höchst bescheidene Erträge auf, kaum den 14. bzw. 13. Theil der Ernte des Vorjahres. Die nördlich gelegenen Bezirke, wie Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, fallen dabei ganz ausser Betracht.

Der Umstand, dass die Preise der Birnen den doppelten bis dreifachen Betrag des Vorjahres erreichten, macht es begreiflich, dass der Geldwerth für Mostbirnen mit Fr. 2,374,000 nur um ca. Fr. 164,000 hinter demjenigen von 1888 zurücksteht. Allerdings ist dieser verhältnissmässig hohe Geldwerth nur von relativer Bedeutung, und es kommt derselbe in Wirklichkeit nur denjenigen Landwirthen zu gut, welche in der Lage waren, entbehrliches Obst oder Obstprodukte verkaufen zu können. Der

Geldwerth für Wirthschafts- und Edelobst erreicht mit ca. Fr. 112,000 nur den fünften Theil des entsprechenden Geldwerthes von 1888.

Die kantonalen Durchschnittspreise für Birnen betragen im Berichtsjahre: für Mostbirnen Fr. 11,2, für Wirthschaftsbirnen Fr. 12,9 und für Edelobst wurde im Durchschnitt der enorme Preis von Fr. 35,5 per Doppelzentner bezahlt. Wie bedeutend die Obstpreise in den einzelnen Bezirken von einander abweichen können, geht schon daraus hervor, dass der durchschnittliche Preis für Mostbirnen im Bezirk Winterthur Fr. 17.20 und im Bezirk Andelfingen Fr. 15.40, dagegen in den Bezirken Meilen und Hinweil nur Fr. 10.50 betrug.

Der Ertrag an Kirschen, Zwetschgen und Nüssen steht ebenfalls bedeutend hinter denjenigen des Vorjahres zurück, wenn auch in einzelnen Bezirken noch schöne Resultate erzielt wurden. Die Bezirke Andelfingen, Affoltern und Dielsdorf zeichneten sich durch eine reiche Kirschenernte aus, während die Bezirke Meilen, Hinweil und Uster nur ganz mässige Ziffern aufweisen.

Im kantonalen Durchschnitt betrug der Preis für Kirschen Fr. 30,3 per Doppelzentner (1888: Fr. 21,3), für Zwetschgen Fr. 18,8 (1888: Fr. 8,5), und für Nüsse Fr. 32,2 (1888: Fr. 24,7). — Die Preise des Berichtsjahres stehen somit in den letzten vier Jahren denjenigen des Jahres 1886 am nächsten.

Dass die Kultur von Steinobst und Nüssen für den Kanton Zürich nicht ohne Bedeutung ist, geht daraus hervor, dass trotz einer nur mittelmässigen Ernte der Gesammt'ertrag dieser Baumfrüchte einem Geldwerth von Fr. 958,000 oder nahezu einer Million Franken gleichkommt.

Welchen Schwankungen die Renditeverhältnisse einer normal mit Obstbäumen bepflanzten Fläche Landes (Hektare oder Juchart) nur im Zeitraume von vier Jahren ausgesetzt werden können, ist aus Tabelle 83 ersichtlich. Um nur ein Beispiel herauszugreifen: Der durchschnittliche Bruttoertrag einer normal mit Apfelbäumen bestandenen Hektare Landes betrug 1886: Fr. 269, 1887: Fr. 19, 1888: Fr. 383 und 1889 gleich Null. Aus dieser Darstellung geht hervor, welche Bedeutung dem Obstbau für unsern Kanton überhaupt beigelegt werden muss, und welche bedeutenden Summen in Fehljahre für unsere Landwirthschaft verloren gehen.

## Die ertragbaren Obstbäume nach der Zählung von 1886.

Tab. 75.

Bezirke	Zahl der Obstbäume 1886 von über 15 Jahren.						
	Apfelbäume		Birnbäume		Kirsch- bäume	Zwetschgen- bäume	Nuss- bäume
	Hoch- stämme	Form- bäume	Hoch- stämme	Form- bäume			
Zürich . . .	44523	8720	45456	22184	5071	13004	1671
Affoltern . . .	42185	1715	50540	2133	11736	6131	1043
Horgen . . .	29929	3706	69696	12240	6553	5828	666
Meilen . . .	33009	4038	46733	6596	2608	4959	829
Hinweil . . .	64824	1597	51547	2992	6288	4597	1266
Uster . . .	43322	1047	40024	2245	2880	3698	1192
Pfäffikon . . .	43191	510	31147	1088	5389	5809	1001
Winterthur . . .	59895	2483	34233	7403	6796	17397	2147
Andelfingen . . .	26644	1160	11817	2744	6295	11614	2551
Bülach . . .	34172	743	15902	1656	7468	15577	1760
Dielsdorf . . .	31313	697	17340	1718	6205	9032	1575
<b>Kt. Zürich . . .</b>	<b>453007</b>	<b>26416</b>	<b>414435</b>	<b>62999</b>	<b>67289</b>	<b>97646</b>	<b>15701</b>

## Ausscheidung der Apfel- und Birnbäume nach ihren Hauptklassen.

Tab. 76.

Bezirke	Apfelbäume			Birnbäume		
	Mostobst	zum Haus- gebrauch	Edelobst	Mostobst	zum Haus- gebrauch	Edelobst
Zürich . . .	19573	18112	15558	35655	5693	26292
Affoltern . . .	28340	11382	4178	43922	5312	3439
Horgen . . .	10578	11283	11774	60050	5800	16086
Meilen . . .	16195	10760	10092	38429	4386	10514
Hinweil . . .	42381	16661	7379	42794	6663	5082
Uster . . .	23020	14449	6900	29948	8143	4178
Pfäffikon . . .	24572	14754	4375	25117	4778	2340
Winterthur . . .	35429	18594	8355	26753	6045	8838
Andelfingen . . .	13222	9760	4822	9033	1705	3823
Bülach . . .	17645	12258	5012	12729	2234	2595
Dielsdorf . . .	14878	10883	6249	13855	2315	2888
<b>Kt. Zürich . . .</b>	<b>245833</b>	<b>148896</b>	<b>84694</b>	<b>338285</b>	<b>53074</b>	<b>86075</b>

## Ertrag an Aepfeln und Birnen 1889.

Tab. 77.

Bezirke	Es wurden geerntet Doppelzentner					
	Aepfel			Birnen		
	Mostobst	zum Hausgebrauch	Edelobst	Mostobst	zum Hausgebrauch	Edelobst
Zürich . . . . .	—	—	—	19191	1326	666
Affoltern . . . . .	—	—	—	40426	2055	178
Horgen . . . . .	—	—	—	56489	717	271
Meilen . . . . .	—	—	—	22213	151	130
Hinweil . . . . .	—	—	—	30850	180	—
Uster . . . . .	—	—	—	8866	218	110
Pfäffikon . . . . .	—	—	—	16418	252	—
Winterthur . . . . .	—	—	—	5504	—	—
Andelfingen . . . . .	—	—	—	2585	—	—
Bülach . . . . .	—	—	—	2963	—	—
Dielsdorf . . . . .	—	—	—	6838	78	—
Kanton Zürich 1888	678729	313231	75189	212343 638881	4977 67033	1355 17469

## Geldwerth des Ertrages an Aepfeln und Birnen 1889.

Tab. 78.

Bezirke	Geldwerth in Franken					
	Aepfel			Birnen		
	Mostobst	zum Hausgebrauch	Edelobst	Mostobst	zum Hausgebrauch	Edelobst
Zürich . . . . .	—	—	—	220850	18710	28920
Affoltern . . . . .	—	—	—	450040	22620	4990
Horgen . . . . .	—	—	—	600670	10490	5810
Meilen . . . . .	—	—	—	233300	2270	4070
Hinweil . . . . .	—	—	—	324330	2160	—
Uster . . . . .	—	—	—	104070	3010	4340
Pfäffikon . . . . .	—	—	—	195220	3780	—
Winterthur . . . . .	—	—	—	94940	—	—
Andelfingen . . . . .	—	—	—	39900	—	—
Bülach . . . . .	—	—	—	35870	—	—
Dielsdorf . . . . .	—	—	—	75210	1090	—
Kanton Zürich 1888	1878090	1479340	519370	2374400 2538900	64130 366160	48130 204740

## Ertrag an Kirschen, Zwetschgen und Nüssen 1889 und Geldwerth desselben.

Tab. 79.

Bezirke	Ertrag in Doppelzentnern			Geldwerth in Franken		
	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Zürich . . . . .	1387	3387	624	44490	74140	22490
Affoltern . . . . .	2621	932	221	64930	11030	6850
Horgen . . . . .	1438	809	230	42760	17770	7510
Meilen . . . . .	841	596	165	27610	14710	5930
Hinweil . . . . .	562	729	63	16320	11590	2810
Uster . . . . .	473	515	258	15740	10770	8530
Pfäffikon . . . . .	358	528	84	13080	7550	3310
Winterthur . . . . .	2001	3953	436	65000	74760	12710
Andelfingen . . . . .	3451	2437	821	109250	47990	24370
Bülach . . . . .	1191	2011	475	32540	32900	14890
Dielsdorf . . . . .	2477	1474	412	77480	23500	12490
<b>Kanton Zürich</b> . . . . .	<b>16800</b>	<b>17371</b>	<b>3789</b>	<b>509200</b>	<b>326710</b>	<b>121890</b>
1888 . . . . .	37274	43783	7498	795330	371730	185230

### Durchschnittlicher Obstertrag per Baum 1889.

Tab. 80.

Bezirke	Ertrag per Baum in Kilogramm								
	Aepfel			Birnen			Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
	Most	Haus	Edel	Most	Haus	Edel			
Zürich . . . . .	—	—	—	54	23	2,5	27	26	37
Affoltern . . . . .	—	—	—	92	39	5,2	22	15	21
Horgen . . . . .	—	—	—	94	12	1,7	22	14	34
Meilen . . . . .	—	—	—	58	3	1,2	32	12	20
Hinweil . . . . .	—	—	—	72	3	—	9	16	5
Uster . . . . .	—	—	—	30	3	2,6	16	14	22
Pfäffikon . . . . .	—	—	—	65	5	—	7	9	8
Winterthur . . . . .	—	—	—	20	—	—	29	23	20
Andelfingen . . . . .	—	—	—	29	—	—	55	21	32
Bülach . . . . .	—	—	—	23	—	—	16	13	27
Dielsdorf . . . . .	—	—	—	49	3	—	19	16	26
<b>Kanton Zürich</b> . . . . .	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>1,6</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>24</b>
1888 . . . . .	276	210	89	189	126	20	55	45	48
1887 . . . . .	1,5	2,2	1,8	39	16	5	15	3	3

## Zusammenzug des Geldwerthes der Obsternte 1889.

Tab. 81.

Bezirke	Geldwerth der Obsternte in Franken					
	Aepfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	Total
Zürich . . . .	—	268480	44490	74140	22490	409600
Affoltern . . . .	—	477650	64930	11030	6850	560460
Horgen . . . .	—	616970	42760	17770	7510	685010
Meilen . . . .	—	239640	27610	14710	5930	287390
Hinweil . . . .	—	326490	16320	11590	2810	357210
Uster . . . .	—	111420	15740	10770	8530	146460
Pfäffikon . . . .	—	199000	13080	7550	3310	222940
Winterthur . . . .	—	94940	65000	74760	12710	247410
Andelfingen . . . .	—	39900	109250	47990	24370	221510
Bülach . . . .	—	35870	32540	32900	14890	116200
Dielsdorf . . . .	—	76300	77480	23500	12490	189770
Kanton Zürich . . . .	—	2486660	509200	326710	121890	3444460
1888 . . . .	3876800	3109800	795330	371730	185230	8338890
1887 . . . .	183200	1574590	315140	71560	19810	2164300
1886 . . . .	2900540	1547420	237690	273410	43280	5002340

## Durchschnittspreise der Obstsorten 1889.

Tab. 82.

Bezirke	Durchschnittspreise der Obstsorten per qu.								
	Aepfel			Birnen			Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
	Most	Haus	Edel	Most	Haus	Edel			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich . . . .	—	—	—	11,5	14,1	43,4	32,1	21,9	36,0
Affoltern . . . .	—	—	—	11,1	11,0	28,0	24,8	11,8	31,0
Horgen . . . .	—	—	—	10,6	14,6	21,4	29,7	22,0	32,6
Meilen . . . .	—	—	—	10,5	15,0	31,8	32,8	24,7	35,9
Hinweil . . . .	—	—	—	10,5	12,0	—	29,0	15,9	44,6
Uster . . . .	—	—	—	11,7	13,8	39,4	33,3	20,9	33,1
Pfäffikon . . . .	—	—	—	11,9	15,0	—	36,5	14,3	39,4
Winterthur . . . .	—	—	—	17,2	—	—	32,5	18,9	29,1
Andelfingen . . . .	—	—	—	15,4	—	—	31,6	19,7	29,7
Bülach . . . .	—	—	—	12,1	—	—	27,0	16,4	31,3
Dielsdorf . . . .	—	—	—	11,0	14,0	—	31,3	15,9	30,3
Kanton Zürich . . . .	—	—	—	11,2	12,9	35,5	30,3	18,8	32,2
1888 . . . .	2,8	4,7	6,9	4,0	5,5	11,7	21,3	8,5	24,7
1887 . . . .	17,6	22,8	29,0	9,7	17,8	29,9	30,2	27,4	38,2
1886 . . . .	10,1	13,0	16,1	11,9	14,3	21,0	26,8	18,6	33,2

Durchschnittlicher Bruttoertrag einer mit Obstbäumen bestandenen Hektare oder Juchart Landes  
1886—1889.

Tab. 83.

Arten der Obstbäume	Brutto-Ertrag in Franken							
	1886		1887		1888		1889	
	per Hekt.	per Juch.	per Hekt.	per Juch.	per Hekt.	per Juch.	per Hekt.	per Juch.
Aepfelz. Mosten . . .	296	107	11	4	339	122	—	—
„ „ Hausgebrauch	289	104	22	8	442	159	—	—
„ Edelobst* . . .	222	80	25	9	369	133	—	—
Birnenz. Mosten . . .	175	63	169	61	333	120	311	112
„ „ Hausgebrauch	102	37	128	46	306	110	53	19
„ Edelobst* . . .	103	37	106	38	217	78	44	16
Kirschen . . . . .	155	56	208	75	525	189	336	121
Zwetschgen . . . . .	248	89	64	23	339	122	297	107

\* Ertrag der Hochstämme, Formenbäume nicht inbegriffen.

Mostpreise 1889.

Tab. 84.

Bezirke	Preise des Birnenmostes per Hektoliter								
	Ohne An- gabe	bis 10 Fr.	10—12 Fr.	12—15 Fr.	15—18 Fr.	18—20 Fr.	20—25 Fr.	über 25 Fr.	Bezirks- durch- schnitt per Hektoliter
	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	in Gemeinden	
Zürich . . .	5	—	—	1	4	19	2	1	Fr. 20,89
Affoltern . . .	2	—	—	1	3	7	1	—	19,17
Horgen . . .	—	—	—	—	5	7	—	—	18,75
Meilen . . .	—	—	—	1	6	3	—	—	17,90
Hinweil . . .	—	—	—	1	2	7	1	—	19,27
Uster . . .	3	—	—	1	1	4	1	—	19,29
Pfäffikon . . .	5	—	—	—	—	4	3	—	21,14
Winterthur . . .	15	—	—	—	—	6	5	1	22,58
Andelfingen . . .	19	—	—	—	—	2	2	1	24,00
Bülach . . .	18	—	—	—	1	2	2	—	20,70
Dielsdorf . . .	13	—	—	1	1	5	2	3	22,25
Total . . .	80	—	—	6	23	66	19	6	20,45
1888 . . .	—	91	54	24	4	—	—	—	10,78

**Mostpreise.** Infolge des gänzlichten Misstrathens der Aepfel müssen wir uns dies Jahr auf eine Darstellung der in den einzelnen Bezirken erzielten Durchschnittspreise für Birnenmost beschränken. Im kantonalen Durchschnitt stellt sich der Mostpreis mit Fr. 20.45 per Hektoliter nahezu um das Doppelte höher als im Vorjahre. Im Verhältniss zu den Obstpreisen kann dieser Durchschnittspreis des Mostes noch als ein mässiger bezeichnet werden. Immerhin darf nicht übersehen werden, dass in ungünstigen Obstjahren aus nahe liegenden Gründen fast überall bei der Mostgewinnung weniger die Qualität als das Quantum berücksichtigt wird. In den einzelnen Bezirken variiren die Durchschnittspreise des Mostes ganz erheblich. Dies Jahr stellten sich die Preise im Bezirk Andelfingen am höchsten (Fr. 24. per hl.), während die Bezirke Horgen und Meilen mit Fr. 18.75 bezw. Fr. 17.90 abermals die billigsten Mostpreise aufweisen.

### Die ertragbarsten Birnensorten 1889.

Im Kreisschreiben der Direktion des Innern vom 17. Okt. 1889, welches mit den für die landw. Statistik des Berichtsjahres bestimmten Fragebogen zur Versendung gelangte, ist darauf hingewiesen worden, dass von Seite eines grössern landw. Vereins das Begehren gestellt wurde, es möchte während einer Reihe von Jahren bei Anlass der jährlich stattfindenden Erhebungen über Obstbauerträge denjenigen Obstsorten (Aepfel und Birnen) nachgefragt werden, welche im Berichtsjahr die grössten Erträge abgeworfen haben. Es wurde von Seite der Gesuchsteller auf die bei uns ungemein zahlreich vorhandenen Spielarten von Aepfeln und Birnen hingewiesen, welcher Umstand einem irgend wie beträchtlichen Export von Obst hindernd im Wege stehe, und namentlich die Wünschbarkeit hervorgehoben, sich bei der Anpflanzung nur auf eine kleinere Zahl wirklich vorzüglicher Sorten, welche sich in unserer Gegend bewährt haben, zu beschränken. Es wurde dabei besonders betont, dass durch dieses Verfahren der üblichen Nachfrage nach grösseren Quantitäten Obst gleicher Sorte weit eher entsprochen werden könnte.

Durch Aufnahme einer bezüglichen Frage ist den Gesuchstellern entsprochen worden, obwohl bekanntlich Höhenlage, Klima und Bodenbeschaffenheit einen grossen Einfluss auf das Gedeihen der einzelnen Obstsorten ausüben.

Durch das vollständige Missrathen der Aepfel wurde eine bezügliche Erhebung für diese Obstgattung, welche für den Export hauptsächlich in Betracht fällt, zur Unmöglichkeit gemacht. Bessere Erfolge ergab die Erhebung betreffend die ertragbarsten Birnensorten, und es sind die bezüglichen Ergebnisse aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Nachbenannte Birnensorten bewährten sich in Gemeinden:

Bezirke	Zahl der Gemeinden	Davon machten Angaben	Mostobst							Wirtschaftsobst	
			Theilersbirne	Säurlebirne	Möstler (gelbe u. grüne)	Kalkbühler	Wettinger Holzbirne	Marxenbirne	Weinbirne (späte)	Schwärzibirne (Beriker)	Rebenbirne
Zürich . . . . .	32	27	26	11	4	8	12	—	1	7	2
Affoltern . . . . .	14	13	13	2	1	5	—	—	2	—	4
Horgen . . . . .	12	11	11	—	1	4	3	1	1	—	2
Meilen . . . . .	10	10	10	—	4	2	—	1	—	1	—
Hinweil . . . . .	11	11	11	1	2	1	—	—	—	—	—
Uster . . . . .	10	9	9	2	4	2	—	1	—	—	—
Pfäffikon . . . . .	12	8	8	—	7	—	—	—	—	—	—
Winterthur . . . . .	27	18	16	12	5	—	—	6	—	—	—
Andelfingen . . . . .	24	8	5	6	—	—	—	—	—	—	—
Bülach . . . . .	23	8	7	—	2	—	—	—	1	1	—
Dielsdorf . . . . .	25	12	12	—	—	—	2	—	—	—	—
Kanton Zürich	200	135	128	34	30	22	17	9	5	9	8
%	100,0	67,5	48,9	13,0	11,4	8,4	6,5	3,4	1,9	3,4	3,1

Aus 135 Gemeinden sind von Seite landwirthschaftlicher Vereine und Gemeindebehörden Antworten eingetroffen; 65 Gemeinden, welche hauptsächlich den weniger Obstbau treibenden Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf angehören, enthielten sich einer bezüglichen Kundgebung.

Für den Kanton Zürich ist unzweifelhaft die *Theilersbirne* als die verbreitetste und ertragbarste zu bezeichnen. Berichte aus 128 Gemeinden stellen übereinstimmend diese Birnensorte in erste Linie. Es scheint, dass Klima und Bodenbeschaffenheit unsers Kantons diesem Fruchtbaume besonders zusagen und selbst in höher gelegenen Gemeinden noch ansehn-

liche Erträge erzielt werden. Diese Birnensorte wird hauptsächlich zur Mostbereitung, nicht selten auch als Dörrobst verwendet.

Während der Theilersbirnbaum über den ganzen Kanton verbreitet ist, scheinen andere Sorten mehr nur auf einzelne Bezirke und Gemeinden begrenzt zu sein. Den eingegangenen Berichten zufolge, nahm bezüglich Ertragbarkeit die *Säurlerbirne* im Berichtsjahr den zweiten Rang ein. Aus 34 Gemeinden, wovon 23 allein auf die Bezirke Zürich und Winterthur entfallen, liegen bezügliche Berichterstattungen vor. Die gelbe und grüne *Möstlerbirne* ist ebenfalls ziemlich verbreitet, und es ist diese Sorte von 30 Gemeinden als ertragbar bezeichnet worden. Die altbekannte *Kalkbühlerbirne* soll sich in 22 Gemeinden der Bezirke Zürich und Affoltern, der beiden Seebezirke und des zürcherischen Oberlandes bewährt haben.

Gute Erträge lieferten ferner: die *Wettingerbirne* und zwar in 17 Gemeinden der Bezirke Zürich, Horgen und Dielsdorf; die *Marxenbirne* in 9 Gemeinden; die *Rebenbirne* in 8 Gemeinden der Bezirke Zürich, Affoltern und Horgen; die *Schwärzibirne* (Beriker) nur in den Bezirken Zürich, Meilen und Bülach (9 Gemeinden). In den Berichten aus 5 Gemeinden der Bezirke Winterthur und Bülach wird die *Winterbirne* als ertragreich hervorgehoben. Es ist diese Bezeichnung jedoch zu allgemein gehalten, um daraus auf eine bestimmte Sorte schliessen zu können.

Ganz vereinzelt werden als ertragbar hervorgehoben: die *Fischbächlerbirne* in 4 Fällen, *Legibirne* in 3, *Amlisberger-*, *Scheller-*, *Weiss-*, *Reinholzer-* und *Lederbirne* je in 2 Fällen und *Champagner-Bratbirne*, *Grunbirne*, *Steinhäusler-*, *Turgi-* und *Baslerbirne* je in einer Gemeinde.

Das Jahr 1890, welches ohne Zweifel zu den besseren Obstjahren gezählt werden darf, wird für eine Erhebung wie die vorliegende, ein bedeutend reichhaltigeres Material liefern.

Zu diesem Zwecke wird im Fragebogen 3 zur nächsten landwirtschaftlichen Statistik die für das Berichtsjahr gestellte Frage erneuert und empfehlen wir auch diesmal diesen Abschnitt einer möglichst sorgfältigen Berichterstattung.

## VI. Allgemeine Uebersicht.

Zusammenstellung des Geldwerthes der Ernten  
von 1889 nach Gemeinden.

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirthschaftlichen Produktion in Franken							
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	Total
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Zürich</b>								
Zürich . . . . .	—	—	—	800	—	300	5150	<b>6250</b>
Aussersihl . . . . .	16610	19360	3610	190780	13560	—	6680	<b>250600</b>
Enge . . . . .	2680	5000	3500	103810	2170	7770	60480	<b>185410</b>
Fluntern . . . . .	670	1100	1140	83660	—	2620	7470	<b>96660</b>
Hirslanden . . . . .	3620	13450	9740	67010	—	24950	3420	<b>122190</b>
Hottingen . . . . .	2820	2650	550	87070	—	9560	5710	<b>108360</b>
Oberstrass . . . . .	10650	15910	9140	50840	—	5940	9740	<b>102220</b>
Riesbach . . . . .	2550	3340	1760	56840	—	15910	18920	<b>99320</b>
Unterstrass . . . . .	7730	7980	4260	71100	—	2690	9910	<b>103670</b>
Wiedikon . . . . .	24100	18720	28430	226960	6930	10340	61140	<b>376620</b>
Aesch . . . . .	22930	13030	6910	122170	1810	360	9610	<b>176820</b>
Albisrieden . . . . .	5340	6410	2800	98930	10220	890	8170	<b>132760</b>
Altstetten . . . . .	49740	6200	12640	122680	5980	5900	17580	<b>220720</b>
Birmensdorf . . . . .	48820	24170	24400	228210	11090	2850	34260	<b>373800</b>
Dietikon . . . . .	17490	28690	24840	147910	4820	29690	15400	<b>268840</b>
Engstring., Ober-	6020	5240	5420	36360	500	28140	2520	<b>84200</b>
„ Unter-	17750	5490	4750	61210	420	26840	3490	<b>119950</b>
Geroldswil . . . . .	6230	1000	3980	30330	2350	15870	3310	<b>63070</b>
Höngg . . . . .	26950	10840	22770	89940	760	86890	17160	<b>255310</b>
Oerlikon . . . . .	8810	7150	14450	77080	14790	—	3350	<b>125630</b>
Oetwil . . . . .	13190	2160	5750	36360	2100	32560	5300	<b>97420</b>
Schlieren . . . . .	23030	19860	10970	102450	2670	22720	8250	<b>189950</b>
Schwamendingen.	32530	9240	4340	102390	22180	550	10110	<b>181340</b>
Seebach . . . . .	14900	10410	16250	67760	10130	1110	1670	<b>122230</b>
Utikon . . . . .	17100	8530	11380	155110	3050	3070	6770	<b>205010</b>
Urdorf, Nieder-	8100	6230	7520	26720	600	3390	4270	<b>56830</b>
„ Ober-	18970	21590	37920	165180	4120	22090	28880	<b>298750</b>
Weiningen . . . . .	25510	14230	17970	67480	—	112130	13570	<b>250890</b>
Wipkingen. . . . .	4840	3440	7050	48090	—	15250	4520	<b>83190</b>
Wollishofen . . . . .	9850	2520	7580	99320	500	23890	5050	<b>148710</b>
Wytikon . . . . .	12140	5470	11020	105190	2180	1340	9960	<b>147300</b>
Zollikon . . . . .	10760	10120	6500	133590	4450	22420	7780	<b>195620</b>
<b>Total . . . . .</b>	<b>472430</b>	<b>309530</b>	<b>329340</b>	<b>3063330</b>	<b>127380</b>	<b>538030</b>	<b>409600</b>	<b>5249640</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirthschaftlichen Produktion in Franken							
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	Total
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Affoltern</b>								
Aeugst . . .	25840	9380	51150	131840	6110	1650	30730	256700
Affoltern . . .	36490	57540	65800	442540	12780	10130	114570	739850
Bonstetten . . .	11720	14870	14440	168670	54990	1900	63160	329750
Hausen . . .	11890	6880	8270	319830	48430	200	156310	551810
Hedingen . . .	20930	22490	20010	122400	6470	6270	53460	252030
Kappel . . .	41650	7040	13520	196190	25840	1010	53030	338280
Knonau . . .	25960	12770	22220	132040	6930	2390	5190	207500
Maschwanden . . .	25050	21570	34300	145380	10350	1170	2920	240740
Mettmenstetten . . .	52170	29060	51930	569510	16070	3750	5150	727640
Obfelden . . .	30920	22440	12450	135700	11890	5700	27840	246940
Ottenbach . . .	34950	8200	37610	159020	5240	2300	13690	261010
Riffersweil . . .	37010	14880	16660	132920	15610	400	10890	223370
Stallikon . . .	25280	38740	44370	207460	9700	620	9460	335630
Wettswil . . .	6660	3330	7810	57760	22910	3820	14060	116350
<b>Total</b>	<b>386520</b>	<b>269190</b>	<b>400540</b>	<b>2921260</b>	<b>253320</b>	<b>41310</b>	<b>560460</b>	<b>4832600</b>
<b>Bez. Horgen</b>								
Adlisweil . . .	34660	10190	9300	171020	8230	36740	4020	274160
Hirzel . . .	7640	2800	910	229270	7380	—	30540	278540
Horgen . . .	9800	20710	2830	426910	10030	74960	110510	655750
Hütten . . .	1840	9340	450	133830	6670	—	88390	240520
Kilchberg . . .	6480	5120	5500	115290	500	20820	30310	184020
Langnau . . .	19020	6060	1910	112510	1420	6460	36070	183450
Oberrieden . . .	—	—	—	39030	—	45000	15510	99540
Richtersweil . . .	4530	8090	—	447330	13720	7050	102130	582850
Rüschlikon . . .	3340	2970	1080	39950	2110	38780	14550	102780
Schönenberg . . .	10020	13780	—	408420	31850	—	142070	606140
Thalweil . . .	—	—	—	141380	450	73810	11730	227370
Wädensweil . . .	19690	28870	—	677320	25990	60780	99180	911830
<b>Total</b>	<b>117020</b>	<b>107930</b>	<b>21980</b>	<b>2942260</b>	<b>108350</b>	<b>364400</b>	<b>685010</b>	<b>4346950</b>
<b>Bez. Meilen</b>								
Erlenbach . . .	—	1520	1380	58320	310	45810	10600	117940
Herrliberg . . .	14070	9810	17280	276180	1580	102630	39510	461060
Hombrechtikon . . .	2230	1740	700	362800	71310	28320	15330	482430
Küsnacht . . .	7000	4990	23940	351060	5890	130940	85170	608990
Männedorf . . .	—	—	—	151730	1000	115420	37830	305980
Meilen . . .	310	1630	1750	522460	3250	242120	810	772330
Oetweil . . .	13300	9540	12280	148100	10840	1330	5770	201160
Stäfa . . .	870	3760	—	346860	9620	177270	69780	608160
Uetikon . . .	650	2010	—	61530	690	41950	8800	115630
Zumikon . . .	18620	4810	3240	74040	1330	350	14290	116680
<b>Total</b>	<b>57050</b>	<b>39810</b>	<b>60570</b>	<b>2353080</b>	<b>105820</b>	<b>886140</b>	<b>287890</b>	<b>3790360</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirthschaftlichen Produktion in Franken							
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	Total
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Hinweil</b>								
Bäretswil . . .	13050	26590	25770	662480	13150	40	20170	761250
Bubikon . . .	17210	8900	12250	409740	31090	5730	40280	525200
Dürnten . . .	14180	9300	18080	285160	56160	900	21730	405510
Fischenthal . . .	1530	21110	8880	714050	2010	—	5220	752800
Gossau . . .	33380	24380	22850	420510	95210	5160	11000	612490
Grüningen . . .	16940	7310	2500	275390	47220	960	60360	410680
Hinweil . . .	31980	16710	40000	600370	35850	640	25310	750860
Rüti . . .	13290	1640	5020	231910	10960	6240	16310	285370
Seegräben . . .	7760	6360	5890	48340	1530	40	10590	80510
Wald . . .	20070	14730	3730	419660	29300	360	96990	584840
Wetzikon . . .	30410	33950	31450	393450	31460	940	49250	570910
<b>Total</b>	<b>199800</b>	<b>170980</b>	<b>176420</b>	<b>4461060</b>	<b>353940</b>	<b>21010</b>	<b>357210</b>	<b>5740420</b>
<b>Bez. Uster</b>								
Dübendorf . . .	58730	21500	23440	273170	19340	3100	21070	420350
Egg . . .	52870	11770	14490	393360	10890	5130	27720	516230
Fällanden . . .	28920	12760	15690	160580	2770	2490	9610	232820
Greifensee . . .	15440	4360	2990	57240	510	1270	15200	97010
Maur . . .	37230	27060	11950	426620	16510	1680	26050	547100
Mönchaltorf . . .	11710	27730	10050	155430	41680	180	3270	250050
Schwarzenbach . . .	10670	8620	11200	74670	6660	50	1040	112910
Uster . . .	80240	72740	101330	619750	66130	7840	24550	972580
Volketswil . . .	155180	65300	59550	223790	5030	8130	15240	532220
Wangen . . .	39370	17020	17140	116660	20470	17100	2710	230470
<b>Total</b>	<b>490360</b>	<b>268860</b>	<b>267830</b>	<b>2501270</b>	<b>189990</b>	<b>46970</b>	<b>146460</b>	<b>3911740</b>
<b>Bez. Pfäffikon</b>								
Bauma . . .	4780	9080	1960	337500	1670	—	21960	376950
Fehraltorf . . .	41030	25710	36070	148170	6200	300	13570	271050
Hittnau . . .	12440	4740	3710	223620	34640	230	33130	312510
Illnau . . .	103120	35670	78750	504960	18490	3810	40890	785690
Kyburg . . .	14100	4510	8720	87650	590	—	880	116450
Lindau . . .	55360	22940	16870	205770	630	1630	14180	317380
Pfäffikon . . .	74390	6620	94160	489880	94590	760	22560	782960
Russikon . . .	79700	27850	12630	278250	3910	40	56740	459120
Sternenberg . . .	3090	2180	1400	128090	7590	—	1260	143610
Weisslingen . . .	68950	20300	20420	226150	—	—	13180	349000
Wildberg . . .	35810	36660	26370	132710	2420	—	2500	236470
Wyla . . .	32890	5420	2300	82120	8020	40	2090	132880
<b>Total</b>	<b>525660</b>	<b>201680</b>	<b>303360</b>	<b>2844870</b>	<b>178750</b>	<b>6810</b>	<b>222940</b>	<b>4284070</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirtschaftlichen Produktion in Franken							Total
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Winterthur</b>								
Altikon . . .	27060	10970	40830	109460	9020	17300	17260	231900
Bertschikon . .	97610	16620	27370	168660	160	11140	6240	327800
Brütten . . .	44810	30390	29130	133860	1860	2900	3340	246290
Dägerlen . . .	46670	27740	13440	142580	2440	42730	7420	283020
Dättlikon . . .	10530	7520	9960	31360	1950	6070	1710	69100
Dynhard . . .	88890	20720	53430	143140	2750	32760	26300	367990
Elgg . . . . .	87180	32840	11720	243140	330	10350	36140	421700
Ellikon . . . .	24420	8160	9830	86820	6140	4490	3080	142940
Elsau . . . . .	19640	6140	7930	103020	—	10830	2010	149570
Hagenbuch . . .	61000	39480	43770	63800	1270	9690	14320	233330
Hettingen . . .	47020	25790	36000	75000	6560	33240	8130	231740
Hofstetten . . .	40440	12710	12590	70610	1180	2780	12630	152940
Nefthenbach . .	90670	41660	63700	218120	3670	35340	35870	489030
Oberwinterthur	58270	96720	92480	200400	4410	35820	7280	495380
Pfungen . . . .	21070	10250	12920	104490	—	9790	5980	164500
Rickenbach . . .	16310	7550	12780	33180	—	16310	2470	88600
Schlatt . . . .	15150	6670	10670	93030	230	530	3400	129680
Schottikon . . .	10220	7630	5490	51130	—	1690	260	76420
Seen . . . . .	58900	34690	11460	122220	1080	14800	5630	248780
Seuzach . . . .	43070	41550	9100	73860	8600	6490	10830	193500
Töss . . . . .	11490	7250	14890	105990	700	11330	2070	153720
Turbenthal . . .	52380	32130	60410	289080	4520	—	9370	447890
Veltheim . . . .	8430	6970	4510	61780	280	20550	620	103140
Wiesendangen . .	44200	13700	27520	178350	2260	30010	13670	309710
Winterthur . . .	55180	44400	15170	273740	—	64590	6240	459320
Wülflingen . . .	32770	6420	23600	99440	5360	50070	4230	221890
Zell . . . . .	31530	8880	11800	176520	430	130	910	230200
<b>Total . . . . .</b>	<b>1144910</b>	<b>605550</b>	<b>672500</b>	<b>3452780</b>	<b>65200</b>	<b>481730</b>	<b>247410</b>	<b>6670080</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirtschaftlichen Produktion in Franken							Total
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Andelfingen</b>								
Adlikon . . . .	33140	26540	17320	68380	3750	26450	4980	180560
Andelfing. Gross-	40510	26640	11970	99290	5780	32040	1210	217440
„ Klein-	98070	51090	33000	82970	19380	49580	8620	342710
Benken . . . .	44400	19610	17140	64640	3300	41240	9140	199470
Berg . . . .	35520	12390	33800	45560	1470	22310	3570	154620
Buch . . . .	78670	37120	40000	273940	4860	11560	61410	507560
Dachsen . . . .	28190	16610	14040	17400	370	59270	1430	137310
Dorf . . . .	43480	18870	12230	70140	1670	18550	6160	171100
Feuerthalen . .	8200	10380	13940	14610	—	7080	16870	71080
Flaach . . . .	22390	28080	12110	71220	4610	25390	1610	165410
Flurlingen . . .	6540	4820	1660	7380	—	30800	3720	54920
Henggart . . . .	19510	15600	15910	31600	1330	22890	7040	113880
Humlikon . . . .	22190	13340	11370	28450	2770	17860	3380	99360
Laufen-Uhwiesen	21910	15720	86740	59610	—	59620	24280	267880
Marthalen . . . .	94580	26880	25000	174500	—	51630	11880	384470
Ossingen . . . .	91940	45060	72590	103840	8070	80730	3150	405380
Rheinau . . . .	49010	22930	27650	5930	—	8980	2190	116690
Stammheim, Ober-	64120	30600	51530	75750	1030	29890	2050	254970
„ Unter-	50170	21090	24170	53600	2990	67560	13880	233460
Thalheim . . . .	36020	14690	25770	82820	3020	26520	5090	193930
Trüllikon . . . .	96740	22830	32850	65650	3470	37050	9780	268370
Truttikon . . . .	34770	15750	10860	51800	280	30980	13200	157640
Volken . . . .	18320	10810	14170	62250	4190	25710	2910	138360
Waltalingen . . .	58250	21780	30070	65980	2840	26880	3960	209760
<b>Total</b>	<b>1096640</b>	<b>529230</b>	<b>635890</b>	<b>1677310</b>	<b>75180</b>	<b>810570</b>	<b>221510</b>	<b>5046330</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirtschaftlichen Produktion in Franken							
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	Total
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Bülach</b>								
Bachenbülach . . .	20060	15200	7540	41540	2220	7610	2060	96230
Bassersdorf . . .	38330	25370	14380	184840	2700	2840	6620	275080
Bülach . . . . .	68060	51650	88620	248720	1910	39420	2290	500670
Dietlikon . . . .	18370	7170	17520	24850	10480	540	1130	80060
Eglisau . . . . .	57490	31380	39600	73650	—	61300	6260	269680
Embrach, Ober-	62690	33690	42730	174500	890	13810	20200	348510
„ Unter-	62650	36950	22330	185310	3230	27400	5300	343170
Freienstein . . .	35890	18230	12580	48120	1170	55070	8280	179340
Glattfelden . . .	81110	47150	46650	73640	—	9320	9130	267000
Hochfelden . . .	40990	16440	25140	46960	—	1890	5850	137270
Höri . . . . .	66410	9360	26590	69080	17020	2920	6320	197700
Hüntwangen . . .	47580	13970	28290	25850	—	3520	3570	122780
Kloten . . . . .	79680	33970	25560	265800	20570	3360	2260	431200
Lufingen . . . .	21580	14810	15710	52880	130	5160	2850	113120
Nürensdorf . . .	63010	32970	79460	176440	11220	4070	11710	378880
Opfikon . . . . .	20970	9300	12980	106660	30070	2430	1590	184000
Rafz . . . . .	49380	28990	17650	234150	—	142490	3810	476470
Rieden . . . . .	11880	8910	3420	34550	1090	800	1490	62140
Rorbas . . . . .	24860	6020	5560	96260	1130	10410	4680	148920
Wallisellen . . .	25610	20980	3870	53280	870	990	350	105950
Wasterkingen . .	24070	13600	4350	25350	—	11560	3140	82070
Winkel . . . . .	69670	25850	19710	132550	19800	31630	3510	302720
Wyl . . . . .	97380	24760	21840	56570	—	17610	3800	221960
<b>Total . . . . .</b>	<b>1087720</b>	<b>526720</b>	<b>582080</b>	<b>2431550</b>	<b>124500</b>	<b>456150</b>	<b>116200</b>	<b>5324920</b>

Tab. 86.

Politische Gemeinden	Geldwerth der landwirtschaftlichen Produktion in Franken							Total
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
<b>Bez. Dielsdorf</b>								
Affoltern . . .	37460	21430	18370	134360	1500	10420	1000	224540
Bachs . . .	50620	16110	17950	77060	2450	17420	12310	193920
Boppelsen . . .	15750	7560	11170	48080	370	20700	4170	107800
Buchs . . .	40320	14100	15500	55590	7430	67240	2560	202740
Dällikon . . .	31080	12210	3710	28250	18950	25100	26550	145850
Dänikon . . .	11440	9100	12470	14060	14440	2880	7570	71960
Dielsdorf . . .	55500	40140	6570	69670	6410	17190	1390	196870
Hüttikon . . .	8360	3940	2080	57550	—	7460	4850	84240
Neerach . . .	46950	52690	29650	110810	29470	21970	920	292460
Niederglatt . .	28370	9400	3380	41900	15260	1980	1130	101420
Niederhasle . .	99470	16030	37590	241200	21640	30580	8920	455430
Niederweningen .	22700	5720	19190	75070	500	7030	22400	152610
Oberglatt . . .	34610	27660	11480	52210	15540	3480	600	145580
Oberweningen .	36580	6140	4610	107650	—	15150	410	170540
Otelfingen . . .	43400	17410	15590	110410	21940	55870	560	265180
Raat . . . . .	8120	5340	4390	14640	1260	5500	420	39670
Regensberg . . .	10010	3860	1530	9230	—	23800	12320	60750
Regensdorf . . .	70680	26800	17380	181890	29240	42270	7810	376070
Rümlang . . .	38100	14320	14990	130130	47400	11750	1830	258520
Schleinikon . . .	16010	10770	11440	90540	—	24370	32020	185150
Schöfflisdorf . .	33620	20550	8040	67990	—	24850	15540	170590
Stadel . . . . .	46880	26150	37070	90950	1380	24000	7290	233720
Steinmaur . . .	71490	39240	11550	181730	15980	54240	15060	389290
Weiach . . . . .	46220	26200	35850	63550	1160	3060	1580	177620
Windlach . . . .	20060	8130	10250	35680	1000	1750	560	77430
<b>Total . . . . .</b>	<b>923800</b>	<b>441000</b>	<b>361800</b>	<b>2090200</b>	<b>253320</b>	<b>520060</b>	<b>189770</b>	<b>4779950</b>

Zusammenzug des Geldwerthes der Ernten von 1889.  
nach Bezirken.

Tab. 87.

Bezirke	Geldwerth der landwirthschaftlichen Produktion in Franken							Total
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- Nutzung	Wein- bau	Obstbau	
	Getreide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
Zürich . .	472430	309530	329340	3063330	127380	538030	409600	5249640
Affoltern . .	386520	269190	400540	2921260	253320	41310	560460	4832600
Horgen . .	117020	107930	21980	2942260	108350	364400	685010	4346950
Meilen . .	57050	39810	60570	2353080	105820	886140	287890	3790360
Hinweil . .	199800	170980	176420	4461060	353940	21010	357210	5740420
Uster . .	490360	268860	267830	2501270	189990	46970	146460	3911740
Pfäffikon . .	525660	201680	303360	2844870	178750	6810	222940	4284070
Winterthur	1144910	605550	672500	3452780	65200	481730	247410	6670080
Andelfingen	1096640	529230	635890	1677310	75180	810570	221510	5046330
Bülach . .	1087720	526720	582080	2431550	124500	456150	116200	5324920
Dielsdorf . .	923800	441000	361800	2090200	253320	520060	189770	4779950
Kt. Zürich	<b>6501910</b>	<b>3470480</b>	<b>3812310</b>	<b>30738970</b>	<b>1835750</b>	<b>4173180</b>	<b>3444460</b>	<b>53977060</b>
1888 . .	5899760	2869880	4867330	37684960	1864160	3248440	8338890	64773420

Gegenseitiges Verhältniss des Geldwerthes  
der Ernten von 1889.

Tab. 88

Bezirke	Prozentverhältniss der landwirthschaftlichen Produktion							Total
	Ackerbau			Wiesen- bau	Ried- nutz- ung	Wein- bau	Obst- bau	
	Ge- treide	Hack- früchte	Futter- kräuter					
Zürich . . . .	9,0	5,9	6,3	58,3	2,4	10,3	7,8	100
Affoltern . . . .	8,0	5,6	8,3	60,4	5,2	0,9	11,6	100
Horgen . . . .	2,7	2,5	0,5	67,7	2,5	8,4	15,7	100
Meilen . . . .	1,5	1,0	1,6	62,1	2,3	23,4	7,6	100
Hinweil . . . .	3,5	3,0	3,1	77,7	6,1	0,4	6,2	100
Uster . . . .	12,6	6,9	6,3	63,9	4,9	1,2	3,7	100
Pfäffikon . . . .	12,3	4,7	7,1	66,4	4,1	0,2	5,2	100
Winterthur . . . .	17,1	9,1	10,1	51,8	1,0	7,2	3,7	100
Andelfingen . . . .	21,7	10,5	12,6	33,2	1,5	16,1	4,4	100
Bülach . . . .	20,4	9,9	10,9	45,7	2,3	8,6	2,2	100
Dielsdorf . . . .	19,3	9,2	7,6	43,7	5,3	10,9	4,0	100
Kanton Zürich	12,0	6,4	7,1	57,0	3,4	7,7	6,4	100
1888 . .	9,1	4,4	7,5	58,2	2,9	5,0	12,9	100
1887 . .	10,9	8,2	7,5	57,6	3,3	8,6	3,9	100

Die Vertheilung des Brutto-Geldwerthes der landwirthschaftlichen Produktion von 1889 auf Betriebskosten, Zinse etc.

Tab. 89.

Bezirke	Brutto-Geldwerth der Erträge	Arbeits- und Betriebskosten, Saatgut	Verbleiben- der Rest- betrag	Zinse vom Boden u. den Ge- bänden	Ueber- schuss oder Defizit	<sup>0/0</sup> vom Werthe des Bodens und der Ge- bände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich . . .	Fr. 5249640	2832090	2417550	3100470	-682920	-1,0
	0/0 100,0	53,9	46,1	59,1	-13,0	—
Affoltern . .	Fr. 4832600	1659920	3172680	1453470	1719210	5,1
	0/0 100,0	34,3	65,7	30,1	35,6	—
Horgen . . .	Fr. 4346950	1863010	2483940	1928340	555600	1,2
	0/0 100,0	42,9	57,1	44,3	12,8	—
Meilen . . .	Fr. 3790360	2272100	1518260	1929800	-411540	-0,9
	0/0 100,0	59,9	40,1	50,9	-10,8	—
Hinweil . . .	Fr. 5740420	2598750	3141670	2110680	1030990	2,1
	0/0 100,0	45,3	54,7	36,8	17,9	—
Uster . . .	Fr. 3911740	2001550	1910190	1607460	302730	0,8
	0/0 100,0	51,2	48,8	41,1	7,7	—
Pfäffikon . .	Fr. 4284070	2299290	1984780	1812050	172730	0,4
	0/0 100,0	53,7	46,3	42,3	4,0	—
Winterthur .	Fr. 6670080	4157070	2513010	3282250	-769240	-1,0
	0/0 100,0	62,3	37,7	49,2	-11,5	—
Andelfingen .	Fr. 5046330	2775440	2270890	2208540	62350	0,1
	0/0 100,0	55,0	45,0	43,8	1,2	—
Bülach . . .	Fr. 5324920	3076550	2248370	2556460	-308090	-0,5
	0/0 100,0	57,8	42,2	48,0	-5,8	—
Dielsdorf . .	Fr. 4779950	2530390	2249560	1927160	322400	0,7
	0/0 100,0	52,9	47,1	40,3	6,8	—
Kt. Zürich	Fr. 53977060	28066160	25910900	23916680	1994220	0,36
	0/0 100,0	52,0	48,0	44,3	3,7	—
1888	Fr. 64773420	27822480	36950940	23916680	13034260	2,38
	0/0 100,0	43,0	57,0	36,9	20,1	—

Nachdem wir die einzelnen Kulturarten einer speziellen Besprechung unterzogen und die charakteristischen Merkmale derselben, soweit dies die Ergebnisse des Berichtsjahres betrifft, beleuchtet haben, dürfen wir uns bezüglich der landwirthschaftlichen Produktion des Kantons auf wenige Bemerkungen beschränken.

Unter den letzten sechs Jahren nimmt das Berichtsjahr mit Bezug auf den Geldwerth der landw. Gesamtproduktion mit

nahezu 54 Millionen Franken den letzten Rang ein. Es steht sogar mit über  $10\frac{3}{4}$  Millionen Franken hinter dem Vorjahre zurück. Dieser bedeutende Unterschied zwischen dem Geldwerth der Ernte beider Jahrgänge rührt davon her, dass das Berichtsjahr, trotz Mehrertrag einzelner Kulturarten, allein an Obst einen Ausfall von nahezu 5 Millionen Franken und infolge der niedrigen Heupreise der Geldwerth der Heu- und Futterkräuterernte einen Minderwerth von über 8 Millionen Franken aufweist. Dass diese letztere Differenz durchaus nicht in vollem Umfange in Anschlag gebracht werden darf, ist beim Abschnitt „Wiesenbau“ bereits einlässlich besprochen worden.

Das gegenseitige Verhältniss des Geldwerthes der Ernten von 1889 nach Bezirken und die Ergebnisse für den ganzen Kanton, die Jahre 1887—1889 betreffend, sind in Tab. 88 dargestellt. Es ist daraus mit Leichtigkeit ersichtlich, welche Bedeutung den verschiedenen Kulturarten in den einzelnen Bezirken zufällt und wie für die Gesamtheit, den Kanton, das Gedeihen oder Missrathen derselben eine Verschiebung der Prozentsätze in den einzelnen Jahren zur Folge hat.

Welch' grosse Bedeutung dem Wiesenbau für die landw. Verhältnisse unseres Kantons beigelegt werden muss, ist der vierten Kolonne von Tab. 88 zu entnehmen. Es geht daraus hervor, dass, ohne wesentliche Veränderung von Jahr zu Jahr, diese Kultur mehr als die Hälfte der gesammten landw. Produktion repräsentirt und dass der Getreidebau, in einzelnen Bezirken ganz in den Hintergrund gedrängt, doch beispielsweise im Berichtsjahr nahezu dem achten Theil des Geldwerthes der Gesamtproduktion gleichkommt.

Wir machen die Leser der landw. Statistik speziell auf diese tabellarische Darstellung aufmerksam, die in übersichtlicher Form über die landwirthschaftliche Bedeutung der einzelnen Bezirke Aufschluss gibt.

Wir haben nach bisheriger Uebung auch diesmal die Vertheilung des Bruttogeldwerthes der landwirthschaftlichen Produktion des Berichtsjahres auf Betriebskosten, Zinse und Restgeldwerth zum Gegenstande einer Berechnung gemacht. (Tab. 89). Die Gründe, die wir vorhin angeführt, müssen mit Naturnothwendigkeit das Gesammtergebniss für den Kanton bedeutend herabdrücken. Der verbleibende Ueberschuss, im Vorjahre über 13 Millionen betragend, kann für das Jahr 1889 nur zu schwach

2 Millionen Franken angeschlagen werden, was einem Prozentsatz von 0,36 des Boden- und Gebäudewerthes gleichkommt. Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit zu beobachten, dass in der landw. Schlussbilanz die Bezirke Affoltern und Hinweil die günstigsten Resultate aufweisen, und auch für das Berichtsjahr trifft diese Wahrnehmung neuerdings zu.

## VII. Milchwirtschaft.

Im Jahre 1888 hat eine Inspektion der Fett- und Halbfettkäsereien durch Fachmänner stattgefunden. Das Gleiche war im Berichtsjahre mit Bezug auf die Magerkäsereien der Fall, und es hat damit die erste obligatorische Käserei-Inspektion im Kanton Zürich ihren Abschluss gefunden.

Um auch weitere landwirthschaftliche Kreise mit dem bei diesen Inspektionen gewonnenen Resultaten bekannt zu machen, ist die Anordnung getroffen worden, dass die vom Regierungsrath an das Schweizerische Landwirthschaftsdepartement erstatteten ausführlichen Berichte jeweilen der landwirthschaftlichen Statistik als Anhang beigefügt werden.

Es findet dieses Verfahren auch für das Berichtsjahr Anwendung, und indem wir auf den Inhalt dieser Berichterstattung verweisen, erübrigt uns nur noch, die Tabellen mit einer kurzen Besprechung der Jahresergebnisse zu begleiten.

Die Milchlieferung in Sennhütten mit Käsereibetrieb ist im Berichtsjahr zurückgegangen. Die Differenz gegenüber dem Jahr 1888 beträgt 46,836 Doppelzentner, gegenüber 1887: 23,246 Doppelzentner. Die verminderte Einlieferung erstreckt sich auf sämtliche Bezirke des Kantons, mit Ausnahme des Bezirks Zürich, der eine kleine Vermehrung aufweist.

Ueber die Art der Verwerthung der eingelieferten Milch ist zu bemerken, dass nahezu 7000 Doppelzentner Milch mehr aus den Käsereien verkauft, resp. zu einem grossen Theil fortgeliefert wurden, als im Vorjahre und nur 445,619 Doppelzentner, also nahezu 54,000 Doppelzentner weniger als im Vorjahre zur Käse- und Ziegerfabrikation verwendet wurden.

## A. Milchlieferung in Sennhütten mit Käseeribetrieb.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem *	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter	Sommer		verkauft	verkäset	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.		Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	**	**
<b>Bezirk Zürich.</b>									
1	Aesch . . . . .	2284	11,5	11,5	L.	54	2230	f.	f.
2	Geroldswil . . . . .	524	11,0	11,0	L.	—	524	B	B
3	Seebach . . . . .	3537	12,2	12,4	L.	2752	785	h f.	f.
4	Oberurdorf . . . . .	2500	11,0	11,0	L.	35	2465	f.	f.
	<b>Total . . . . .</b>	<b>8845</b>	—	—	—	<b>2841</b>	<b>6004</b>		
<b>Bezirk Affoltern.</b>									
5	Aeugst. Dorf . . . . .	2744	10,8	10,8	L.	75	2669	m.	m.
6	Aeugsterthal . . . . .	1510	11,0	11,0	L.	50	1460	m.	m.
7	Affoltern. Dorf . . . . .	5554	11,7	11,7	L.	642	4912	h f.	f.
8	Zwillikon . . . . .	2191	11,8	11,8	S.	171	2020	m.	m.
9	Fehrenbach . . . . .	1752	12,0	12,0	S.	1610	142	m.	m.
10	Bonstetten . . . . .	3174	10,3	10,4	L.	—	3174	h f.	h f.
11	Hausen. Dorf . . . . .	1582	12,0	12,0	S.	182	1400	m.	m.
12	Heisch . . . . .	1769	11,3	11,3	L.	69	1700	m.	m.
13	Riedmatt . . . . .	2600	10,6	10,6	L.	—	2600	m.	m.
14	Albis . . . . .	1916	10,7	10,8	L.	—	1916	m.	m.
15	Hauserthal . . . . .	1679	10,6	10,6	L.	69	1610	m.	m.
16	Ebertswil . . . . .	2982	10,9	10,9	L.	82	2900	m.	m.
17	Hedingen . . . . .	4360	11,8	11,9	S.	3092	1268	m.	f.
18	Kappel. Dorf . . . . .	4206	10,9	10,9	L.	30	4176	h f.	h f.
19	Uerzlikon . . . . .	2550	11,2	11,2	L.	58	2492	m.	m.
20	Hauptikon . . . . .	1625	10,9	10,9	L.	10	1615	m.	m.
21	Knonau. Dorf . . . . .	4384	11,0	11,0	L.	300	4084	h f.	f.
22	Uttenberg . . . . .	1230	10,6	10,6	L.	30	1200	m.	m.
23	Maschwanden . . . . .	5790	11,0	11,0	L.	180	5610	f.	f.
24	Mettmenstetten . . . . .	4500	11,0	11,0	L.	58	4442	h f.	f.
25	Rossau <sup>1)</sup> . . . . .	3100	12,0	12,0	S.	22	3078	m-c.	m-c.
26	Heferswil . . . . .	1400	11,0	11,0	L.	10	1390	m.	m.
27	Obfelden. Unter-Lunnern . . . . .	1939	10,5	10,5	L.	120	1819	f.	f.
28	Ober-Lunnern . . . . .	2162	11,1	11,1	L.	360	1802	m.	m.
29	Bickwil . . . . .	1447	10,4	10,4	L.	52	1395	m.	m.
30	Toussen . . . . .	2984	10,8	10,8	L.	170	2814	m.	f.
31	Ottenschwil . . . . .	3700	12,6	12,6	L.	1060	2640	f.	f.
32	Rifferswil. Ober- . . . . .	2850	11,3	11,3	L.	200	2650	f.	f.
33	Unter- . . . . .	2412	11,0	11,0	L.	123	2289	m-c	m-c.
34	Stallikon. Gamlikon . . . . .	1400	11,0	11,0	S.	—	1400	m-c.	m-c.
35	Buchenegg . . . . .	1600	11,0	11,0	L.	—	1'00	m.	m.
	<b>Total . . . . .</b>	<b>83092</b>	—	—	—	<b>8825</b>	<b>74267</b>		

Abkürzungen:

\* L. = Lieferanten, S. = Senn.

\*\* f. = fett, h f. = halbfett, m. = mager, m-c. (Z-c.) = mager (Zieger) Centrifugenbetrieb, Lim. = Limburger, Z. = Zieger, H. = Holländerkäse, B = Brie- (Weichkäse).

1) Die in Rossau eigenommene Milch wird in Unter-Rifferswil verkäset.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käseerei	
			Winter	Sommer		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.					
<b>Bezirk Horgen.</b>									
36	Adlisweil . . . . .	2890	13,4	13,4	S.	1200	1690	m.	m.
37	Hirzel. Bei der Kirche	2500	11,0	11,0	L.	95	2405	f.	f.
38	Spitzen . . . . .	2500	11,4	11,4	S.	190	2310	m-c.	m-c.
39	Kalbisau* . . . . .	1400	11,4	11,4	S.	—	1400	m-c.	m-c.
40	Dürrenmoos . . . . .	1500	10,6	10,6	L.	50	1450	hf.	f.
41	Zimmerberg* . . . . .	1320	11,4	11,4	S.	—	1320	m-c.	m-c.
42	Neuhaus . . . . .	2050	10,9	10,9	L.	20	2030	hf.	f.
43	Horgen. Arn. . . . .	3301	10,6	10,8	L.	154	3147	f.	f.
44	Badenmatt . . . . .	1554	11,6	11,6	S.	1504	50	m-c.	m-c.
45	Klausen . . . . .	1250	11,2	11,2	L.	90	1160	m.	m.
46	Hütten. Dorf . . . . .	1734	10,6	10,8	S.	183	1551	m.	m.
47	Oerischwand . . . . .	894	10,6	10,6	S.	—	894	m.	m.
48	Knäus . . . . .	1020	10,8	10,7	S.	11	1009	m.	m.
49	Segel . . . . .	1298	10,4	10,6	S.	6	1292	m.	m.
50	Langmoos . . . . .	1357	11,0	10,8	S.	49	1308	m.	m.
51	Schönau . . . . .	410	10,4	10,2	S.	—	410	m.	m.
52	Böschen . . . . .	506	10,5	10,5	S.	—	506	m.	m.
53	Langnau. Albis . . . . .	1172	10,8	10,8	L.	14	1158	m.	m.
54	Unter-Albis. . . . .	1642	12,6	12,6	S.	548	1094	m.	m.
55	Oberrieden . . . . .	1883	12,0	12,0	S.	1773	110	m.	m.
56	Richtersweil. Mettlen . . . . .	1620	12,1	12,0	S.	960	660	Z-c.	Z-c.
57	Seeli . . . . .	1487	10,5	10,5	L.	—	1487	m.	m.
58	Holz . . . . .	900	10,5	10,6	L.	—	900	m.	m.
59	Egg . . . . .	2383	11,8	10,6	L.	800	1583	m.	m.
60	Sandrain . . . . .	1053	—	11,8	S.	600	453	—	m.
61	Mühlönen . . . . .	1050	12,2	12,0	S.	600	450	m.	m.
62	Schwanden . . . . .	1585	—	13,0	S.	1000	585	—	m.
63	Feldmoos . . . . .	2160	10,7	10,7	L.	—	2160	hf.	f.
64	Schönenberg. Dorf . . . . .	2600	11,0	11,0	L.	121	2479	f.	f.
65	Müsli . . . . .	3250	11,5	11,5	L.	36	3214	f.	f.
66	Stollen . . . . .	2750	11,0	11,0	L.	36	2714	f.	f.
67	Mühlestalden . . . . .	2500	10,7	10,7	L.	22	2478	f.	f.
68	Wald . . . . .	1350	10,7	10,7	L.	8	1342	m.	m.
69	Haslaub . . . . .	550	10,7	10,7	L.	—	550	m.	m.
70	Rechberg . . . . .	1300	10,7	10,7	L.	—	1300	m.	m.
71	Säge . . . . .	1350	10,8	10,8	L.	36	1314	m.	m.
72	Egg . . . . .	1200	10,4	10,6	L.	—	1200	m.	m.

\*) Die Milch aus den Sennereien Kalbisau und Zimmerberg ist in der Centralmolkerei Spitzen verarbeitet worden.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter	Sommer		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.					
73	Schönenberg Wolfbühl . .	1600	10,8	10,8	L.	15	1582	m.	m.
74	Thalweil. Etzliberg . .	2752	13,2	13,2	S.	2647	105	m.	m.
75	Oegensbühl . .	1628	13,0	13,0	S.	1400	228	m-c.	m-c.
76	Guttikon . .	1916	13,1	13,1	S.	1894	22	m.	m.
77	Wädensweil. Stocken . .	2249	10,6	10,8	L.	127	2122	hf.	f.
78	Bachgaden . .	1104	10,9	10,9	L.	17	1087	m.	m.
79	Burstel . .	1883	11,0	11,0	L.	90	1793	m.	m.
80	Waggithal . .	4860	12,0	12,0	L.	73	4787	hf.	f.
81	Oedeschwend . .	1579	10,8	10,8	L.	—	1579	m.	m.
82	Himmery . .	2209	10,6	10,8	L.	49	2160	hf.	f.
83	Herrlisberg . .	2572	10,9	10,9	L.	114	2458	m.	f.
	<b>Total .</b>	<b>85621</b>	—	—	—	<b>16532</b>	<b>69089</b>		
	<b>Bezirk Meilen.</b>								
84	Hombrechtikon. Tobel . .	1451	10,6	10,2	L.	70	1381	Z-c.	Z-c.
85	Herrgass . .	1676	10,5	10,5	L.	26	1650	m.	m.
86	Dörfli . .	1755	10,8	10,4	L.	—	1755	m.	m.
87	Feldbach . .	1528	11,0	10,5	L.	68	1460	m.	m.
88	Lüeholz . .	955	10,8	10,2	L.	—	955	m.	m.
89	Braunenberg . .	2235	11,0	10,7	L.	—	2235	f.	m-c.
90	Schlatt . .	1120	11,0	10,2	L.	—	1120	m.	m.
91	Männedorf. Weiern . .	1450	12,0	—	S.	1375	75	m.	m.
92	auf Dorf . .	1631	11,6	11,2	S.	22	1609	m.	m.
93	Ausserfeld . .	1200	11,5	11,0	L.	320	880	m.	m.
94	Meilen. Toggweil . .	1191	11,4	11,1	L.	—	1191	hf.	f.
95	Oetweil. Zelgli . . .	3290	11,4	10,8	L.	60	3230	f.	f.
96	Oberrohr . .	2386	11,3	10,5	L.	45	2341	m.	m.
97	Stäfa. Uerikon . . .	1250	11,1	10,2	L.	50	1200	m.	m.
98	auf Dorf . . .	1672	11,7	11,3	S.	116	1556	m.	m.
99	Redlikon . . .	1655	11,0	10,4	L.	—	1655	m.	m.
100	Uelikon . . .	1710	10,8	10,5	L.	270	1440	m.	h f.
101	Uetikon. Grossdorf . .	1300	12,0	11,3	S.	260	1040	Z-c.	m-c.
	<b>Total .</b>	<b>29455</b>	—	—	—	<b>2682</b>	<b>26773</b>		
	<b>Bezirk Hinweil.</b>								
102	Bäretswil. Oberdorf . .	2901	12,0	11,8	S.	640	2261	m.	m.
103	Unterdorf . .	1027	12,0	11,8	S.	104	923	m-c.	m-c.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch	Milchpreise		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei		
			Doppel- Ztr.	Winter		Sommer	verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
				Fr.		Fr.				
104	Bäretswil. Adentswil.	826	10,8	10,6	L.	73	753	m.	m.	
105	Wappenswil-Stöck	2650	11,7	11,4	S.	44	2606	m-c.	m-c.	
106	Bettswil, Vorder-	655	11,4	11,4	S.	—	655	m.	m.	
107	„ Hinter-	1515	11,4	11,3	S.	595	920	m.	m.	
108	Hinterburg	1250	11,2	10,9	L.	32	1218	m.	m.	
109	Fehrenwaltsberg	1113	10,4	10,4	L.	—	1113	m.	m.	
110	Klein-Bäretswil	1077	10,5	10,2	L.	31	1046	m.	m.	
111	Hof-Bliggenswil	1135	10,9	10,9	L.	120	1015	m.	m.	
112	Bubikon. Ritterhaus .	1450	11,0	10,5	L.	15	1435	m.	m-c.	
113	Barenberg .	1300	10,7	10,3	L.	36	1264	m.	m.	
114	Sennscheuer.	1600	10,7	10,3	L.	30	1570	m.	m.	
115	Bürg . . .	1300	10,5	10,5	L.	—	1300	m.	m.	
116	Rennweg . .	1300	10,5	10,2	L.	—	1300	m.	m.	
117	Wendhäuslen	2100	10,8	10,8	L.	50	2050	m-c.	m-c.	
118	Wolfhausen .	2100	11,0	10,6	L.	50	2050	h f.	f.	
119	Dürnten. Unter- . .	2005	11,2	10,6	L.	80	1925	m.	m.	
120	Ober- . . .	2344	11,4	10,8	L.	204	2140	m.	m.	
121	Garwied . .	641	11,0	10,4	S.	—	641	Z.	Z.	
122	Hasenstrick .	1080	10,7	10,3	L.	10	1070	m.	m.	
123	Tann . . .	1770	12,4	12,0	S.	1180	590	m.	m.	
124	Edikon . . .	2515	12,0	11,4	S.	37	2478	m-c.	m-c.	
125	Fiscenthal. Lenzen .	700	11,8	11,4	S.	270	430	m.	m.	
126	Steg . . .	1230	11,9	11,5	S.	160	1070	m.	m.	
127	Schmittenbach	945	12,0	11,5	S.	305	640	m.	m.	
128	Oberhof .	1150	11,5	11,3	S.	205	945	m.	m.	
129	Aurüti .	1330	10,6	10,2	L.	—	1330	m.	m.	
130	Lee . . .	860	10,6	10,7	L.	—	860	m.	m.	
131	Rohr . . .	690	12,0	11,5	S.	340	350	m.	m.	
132	Auen . . .	346	—	10,4	L.	—	346	—	m.	
133	Gossau. Dorf . . .	3803	10,6	11,3	L.	181	3622	f.	f.	
134	Bertschikon .	2550	10,6	11,2	L.	152	2398	h f.	f.	
135	Ottikon . . .	2978	10,5	11,3	L.	137	2841	h f.	f.	
136	Herschmettlen . .	1040	10,0	10,1	L.	47	993	m.	m.	
137	Fuchsrüti . .	1170	10,5	10,4	L.	57	1113	m.	m.	
138	Grüt . . .	502	11,6	11,2	S.	—	502	m.	m.	
139	Oberottikon .	1025	10,6	10,3	L.	32	993	m.	m.	
140	Hellberg . .	1466	10,7	10,1	L.	38	1428	h f.	h f.	
141	Grünigen. Binzikon . .	3244	11,0	10,5	L.	—	3244	f.	f.	

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter	Sommer		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.					
142	Grünigen Itzikon . . .	2332	11,1	10,4	L.	32	2300	f.	f.
143	Adletshausen .	1851	11,1	10,7	L.	21	1830	m.	m.
144	Holzhausen .	2271	10,8	10,4	L.	—	2271	m.	m.
145	Hinweil, Dorf, obere Sennhütte .	1694	12,2	11,6	S.	180	1514	m.	m.
146	" untere Sennhütte .	1717	11,6	10,9	L.	161	1556	m.	m.
147	Gyrenbad .	2300	11,0	10,6	L.	110	2190	m.	m.
148	Wernetshansen	1912	10,9	10,5	L.	91	1821	m.	m.
149	Rothenstein .	1387	11,2	10,2	L.	69	1318	m-c.	m-c.
150	Betzholz . .	786	11,4	10,8	L.	77	709	m.	m.
151	Ringweil . .	1700	11,2	10,6	L.	54	1646	m.	m.
152	Erlösen . .	1209	10,4	10,2	L.	35	1174	m.	m.
153	Unterbach .	1316	11,4	11,0	S.	17	1299	m.	m.
154	Schauelberg	527	11,0	10,6	L.	13	514	m.	m.
155	Niederhaus .	1092	10,6	10,5	L.	—	1092	m.	m.
156	Rüti. Feerach . . .	1700	12,4	14,0	S.	1000	700	m.	m.
157	Fägschweil . .	850	11,4	10,7	S.	100	750	m.	m.
158	Seegräben . . . . .	2500	10,4	12,0	L.	48	2452	hf.	hf.
159	Wald. Dorf I . . .	3110	13,2	12,6	S.	2221	889	m.	m.
160	Dorf II . . . . .	3095	13,2	12,6	S.	1857	1238	m.	m.
161	Hübli . . . . .	1351	10,8	10,6	L.	86	1265	m.	m.
162	Hischweil . . .	1022	10,4	10,2	L.	86	936	m.	m.
163	Fellmis . . . . .	820	10,1	11,0	S.	18	802	m.	m.
164	Hittenberg . . .	1225	10,7	10,3	L.	—	1225	m.	m.
165	Krinnen . . . . .	680	10,0	10,0	L.	—	680	m.	m.
166	Hefern . . . . .	850	12,8	12,2	S.	800	50	m.	m.
167	Laupen . . . . .	1590	12,6	12,0	S.	600	990	m.	m.
168	Hubwies . . . . .	846	12,6	12,0	S.	360	486	m.	m.
169	Riedt . . . . .	2655	11,2	10,6	L.	122	2533	f.	f.
170	Raad . . . . .	870	10,6	10,2	L.	30	840	m.	m.
171	Unterbühl . . .	1248	11,4	10,9	L.	33	1215	m-c.	m-c.
172	Oberbühl . . .	1114	11,1	10,7	L.	—	1114	m.	m.
173	Hub . . . . .	1481	12,0	11,5	S.	400	1081	m.	m.
174	Sennenberg . .	525	11,5	10,7	S.	—	525	Z.	Z.
175	Wydenriedt . .	1335	10,8	10,6	S.	18	1317	m.	m.
176	Müllerrüti . . .	1255	12,2	12,0	S.	364	891	m.	m.
177	Wetzikon. Kempten .	1452	11,8	11,6	S.	261	1191	m.	m.
178	Ettenhausen	1472	11,6	11,4	S.	583	889	m.	m.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käseerei	
			Winter Fr.	Sommer Fr.		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
179	Wetzikon Linkenberg.	537	12,0	12,0	S.	65	472	m.	m.
	Total .	116360	—	—	—	15167	101193		
	<b>Bezirk Uster.</b>								
180	Egg. Hinteregg . . .	3240	11,3	10,7	L.	257	2983	f.	f.
181	Innervollikon . . .	1204	11,2	10,5	L.	40	1164	m.	m.
182	Sonnenberg . . .	1828	11,2	10,5	L.	39	1789	hf.	f.
183	Esslingen . . .	3590	11,4	11,0	L.	127	3463	hf.	f.
184	Lurwies . . .	805	11,2	10,5	L.	15	790	m.	m.
185	Schaubigen . . .	612	10,4	10,4	L.	6	606	m.	m.
186	Egg . . .	3346	11,4	11,3	L.	280	3066	hf.	f.
187	Fällanden . . .	2427	11,2	10,8	L.	145	2282	f.	f.
188	Greifensee . . .	655	11,0	10,2	L.	155	500	m.	hf.
189	Maur. Dorf . . .	2480	11,1	10,8	L.	160	2320	f.	f.
190	Mönchaltorf. Dorf . .	5450	11,3	11,0	L.	220	5230	f.	f.
191	Brand . . .	3510	11,2	10,8	L.	34	3476	f.	f.
192	Lindhof-Wühre . . .	950	10,7	10,1	L.	30	920	m.	m.
193	Uster. Oberuster . . .	3223	11,6	11,6	L.	1092	2131	m.	m.
194	Kirchuster . . .	2371	12,8	12,2	S.	68	2303	m-c.	Z-c.
195	Niederuster . . .	2070	12,3	12,6	S.	1800	270	m.	m.
196	Nänikon . . .	2960	10,1	10,44	L.	180	2780	f.	f.
197	Freudweil . . .	1437	11,0	10,0	L.	57	1380	m.	m.
198	Wermatsweil . . .	2500	11,4	11,2	L.	30	2470	hf.	f.
199	Sulzbach . . .	1170	11,0	10,5	L.	72	1098	m.	m.
200	Riedikon . . .	1980	12,0	11,9	S.	945	1035	m.	m.
201	Volketsweil. Dorf . .	3403	11,1	11,1	L.	300	3103	f.	f.
202	Gutensweil . . .	4000	10,8	10,8	L.	90	3910	f.	f.
203	Wangen . . .	3000	10,2	10,2	L.	104	2896	f.	f.
	Total .	58211	—	—	—	6246	51965		
	<b>Bezirk Pfäffikon.</b>								
204	Bauma. Dorf . . .	1315	12,2	12,0	S.	565	750	m-c.	m-c.
205	Musterplatz . . .	810	10,8	10,6	L.	—	810	m.	m.
206	Schwandelbach . . .	960	11,6	11,5	S.	104	856	m.	m.
207	Wyden . . .	1452	12,0	11,8	S.	655	797	m-c.	m-c.
208	Juckern . . .	1475	12,0	11,8	S.	615	860	m.	m.
209	Saaland . . .	1021	10,8	10,4	L.	57	964	m-c.	m-c.
210	Bad . . .	813	11,7	11,4	S.	—	813	m.	m.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter	Sommer		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.				Winter	Sommer
211	Fehraltorf . . . .	4809	10,9	10,2	L.	401	4408	hf.	f.
212	Hittnau. Ober- . . .	1485	11,3	10,65	L.	95	1390	m.	m.
213	Unterhittnau.	1913	11,2	10,5	L.	81	1832	m.	hf.
214	Dürstelen . . . .	763	10,8	10,3	L.	55	708	m.	m.
215	Hasel-Fischbach.	1262	10,8	10,5	L.	85	1177	m.	m.
216	Illnau. Unter- . . .	3126	10,9	10,6	L.	186	2940	hf.	f.
217	Ottikon . . . . .	2832	10,7	10,5	L.	90	2742	m-c.	m-c.
218	Bisikon . . . . .	2138	11,1	10,4	L.	77	2061	hf.	f.
219	Mesikon . . . . .	1020	10,8	10,2	L.	40	980	m.u.Z.	m.u.Z.
220	Kyburg . . . . .	800	10,3	10,1	L.	50	750	m.	m.
221	Lindau. Tagelswangen	1969	11,5	11,5	S.	590	1379	Lim.	Lim.
222	Pfäffikon. Dorf . . .	1450	11,0	10,6	L.	300	1150	m.	m.
223	Bussenhausen . . .	1649	11,0	11,0	L.	365	1284	m.	m.
224	Irgenhausen . . . .	2450	11,0	10,7	L.	120	2330	hf.	f.
225	Oberweil . . . . .	1390	11,0	10,7	L.	140	1250	m-c.	m-c.
226	Auslikon . . . . .	910	11,0	10,7	S.	90	820	m.	m.
227	Hermatsweil . . . .	1250	10,5	10,15	L.	15	1235	m.	m.
228	Russikon. Dorf . . .	1428	11,0	10,6	L.	120	1308	m.	Z.
229	Sennhof-Weilhof . .	1469	10,4	10,0	L.	31	1438	m.	f.
230	Gündisau . . . . .	627	11,0	10,5	L.	53	574	m.	m.
231	Sternenberg. Riedrüti .	1200	10,5	10,4	S.	30	1170	m.	m.
232	Gfell . . . . .	600	10,6	10,4	S.	20	580	m.	m.
233	Weisslingen. Dorf . .	3200	11,2	10,8	L.	400	2800	m.	m.
234	Theilingen . . . . .	2210	10,8	10,3	L.	109	2101	f.	f.
235	Neschweil . . . . .	2350	10,8	10,4	L.	35	2315	m-c.	m-c.
236	Wildberg. Dorf . . . .	1747	10,8	10,4	L.	125	1622	Z.	m.
237	Schalchen . . . . .	1375	11,0	10,2	L.	80	1295	m.	f.
238	Wyla . . . . .	1618	12,0	10,9	S.	294	1324	m.	m.
	Total . . . . .	56886	—	—	—	6073	50813		
	<b>Bezirk Winterthur.</b>								
239	Dynhard . . . . .	670	10,4	10,4	L.	—	670	Lim.	H.
240	Elgg Dorf . . . . .	1400	11,5	10,8	L.	300	1100	m.	m.
241	Sennhof . . . . .	1225	10,8	10,3	L.	—	1225	Z.	Z.
242	Hagenbuch. Dorf . . .	1223	11,0	10,0	L.	123	1100	hf.	hf.
243	Schneit . . . . .	1192	10,0	10,0	L.	42	1150	hf.	hf.
244	Hettlingen . . . . .	875	10,6	10,0	L.	18	857	H.	H.
245	Hofstetten. Dickbuch .	1350	10,4	10,4	L.	50	1300	m.	m.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Kingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter	Sommer		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
			Fr.	Fr.					
246	Hofstetten Menzikon.	1180	10,8	10,3	L.	—	1180	Z.	Z.
247	Neftenbach . . . . .	763	12,0	11,5	S.	158	605	Lim.	Lim.
248	Oberwinterthur. Hegi . . .	2373	12,3	12,0	S.	1800	573	Z.	Z.
249	Ricketsweil	1278	10,9	10,4	L.	20	1258	Z.	Z.
250	Rickenbach . . . . .	1835	10,1	10,1	L.	35	1800	hf.	f.
251	Schlatt. Unter- . . . . .	1819	11,4	10,8	L.	25	1794	hf.	f.
252	Oberschlatt . . . . .	1239	10,3	10,3	L.	23	1216	Z.	Z.
253	Waltenstein . . . . .	1100	10,8	10,0	L.	9	1091	Z.	Z.
254	Seen. Eidberg . . . . .	1140	11,0	10,7	L.	12	1128	m.	m.
255	Iberg . . . . .	1478	11,7	11,4	S.	735	743	Z.	Z.
256	Turbenthal. Dorf . . . . .	1140	11,6	11,0	S.	420	720	m.	m.
257	Oberhofen	1070	11,4	10,1	S.	39	1031	Z.	m.
258	Neubrunn	1350	11,0	10,1	S.	150	1200	hf.	hf.
259	Seelmatten* . . . . .	690	10,2	9,6	S.	—	690	hf.	hf.
260	Berg . . . . .	650	10,1	9,6	S.	—	650	m.	m.
261	Wiesendangen . . . . .	2310	10,5	10,5	L.	100	2210	f.	f.
262	Zell. Dorf . . . . .	1256	11,5	11,5	S.	97	1159	m.u.Z.	m.u.Z.
263	Langenhard . . . . .	1250	10,8	10,2	L.	75	1175	m.	Z.
	<b>Total . . . . .</b>	<b>31856</b>	—	—	—	<b>4231</b>	<b>27625</b>		
	<b>Bezirk Andelfingen.</b>								
264	Benken . . . . .	2155	9,7	10,0	L.	—	2155	hf.	f.
265	Buch a./I. . . . .	730	9,6	9,6	L.	35	695	Lim.	f.
266	Dachsen . . . . .	1968	12,0	12,0	S.	1131	837	m-c.	m-c.
267	Dorf . . . . .	1006	11,0	10,1	L.	42	964	m.	hf.
268	Henggart . . . . .	2185	11,2	11,2	L.	25	2160	f.	f.
269	Humlikon . . . . .	939	10,2	10,2	L.	104	835	Lim.	f.
270	Marthalen . . . . .	650	10,0	10,0	L.	100	550	Lim.	Lim.
271	Unter-Stammheim . . . . .	2303	10,6	10,2	L.	144	2159	f.	f.
272	Trüllikon . . . . .	2359	11,0	10,2	L.	100	2259	hf.	f.
273	Truttikon . . . . .	1866	10,4	10,0	L.	44	1822	hf.	hf.
	<b>Total . . . . .</b>	<b>16161</b>	—	—	—	<b>1725</b>	<b>14436</b>		
	<b>Bezirk Bülach.</b>								
274	Bachenbülach . . . . .	1506	10,3	10,0	L.	218	1288	hf.	f.
275	Bassersdorf . . . . .	3183	11,0	10,0	L.	800	2383	f.	f.
276	Bülach . . . . .	2230	11,2	11,0	L.	460	1770	m.	hf.

\*) Die Milch wird in die Käserei Neubrunn geliefert.

Tab. 90.

Ordnungs- No.	Käsereien	Eingelieferte Milch Doppel- Ztr.	Milchpreise per Dpl.-Ztr.		Ab- gang dem	Davon wurde		Art der Käserei	
			Winter Fr.	Sommer Fr.		verkauft Dpl.-Ztr.	verkäset Dpl.-Ztr.	Winter	Sommer
277	Unter-Embrach . . .	1113	10,0	10,2	L.	108	1005	hf.	f.
278	Höri . . . . .	1170	10,4	10,3	L.	58	1112	hf.	hf.
279	Nürensdorf. Dorf . .	2400	11,3	10,3	L.	65	2335	hf.	hf.
280	Oberweil.	950	11,0	10,0	L.	40	910	Lim.	Lim.
281	Rafz . . . . .	1645	10,6	10,4	L.	180	1465	m-c.	m-c.
	<b>Total .</b>	<b>14197</b>	—	—		<b>1929</b>	<b>12268</b>		
	<b>Bezirk Dielsdorf.</b>								
282	Bachs . . . . .	995	10,0	10,0	L.	40	955	m-c.	m-c.
283	Niederglatt . . . . .	700	10,4	10,4	L.	50	650	f.	f.
284	Niederweningen . . .	1355	11,2	10,2	L.	80	1275	hf.	f.
285	Oberglatt . . . . .	700	10,4	10,0	L.	25	675	Lim.	H.
286	Oberweningen . . . .	1250	10,4	10,4	L.	70	1180	hf.	f.
287	Oteltingen . . . . .	1279	10,2	10,2	L.	—	1279	hf.	f.
288	Rümlang . . . . .	1910	11,4	11,0	L.	255	1655	hf.	f.
289	Schleinikon . . . . .	1000	10,0	10,0	L.	220	780	m.	f.
290	Schöfflisdorf . . . .	1249	11,0	10,4	L.	50	1199	hf.	f.
291	Stadel . . . . .	904	10,0	10,0	L.	124	780	hf.	f.
292	Weiach . . . . .	800	11,0	9,8	L.	42	758	hf.	f.
	<b>Total .</b>	<b>12142</b>	—	—		<b>956</b>	<b>71186</b>		

## Gesamtübersicht.

Tab. 91.

Bezirke	Milchlieferung in Sennhütten mit Käsereibetrieb					
	Zahl der Käse- reien	Ein- gelieferte Milch Doppel-Ztr.	Davon wurden		Abgang	
			verkauft Dopp.-Ztr.	verkäset Dopp.-Ztr.	dem Lieferanten	dem Senn
	in Fällen					
Zürich . . . . .	4	8845	2841	6004	4	—
Affoltern . . . . .	31	83092	8825	74267	25	6
Horgen . . . . .	48	85621	16532	69089	27	21
Meilen . . . . .	18	29455	2682	26733	14	4
Hinweil . . . . .	78	116360	15167	101103	47	31
Uster . . . . .	24	58211	6246	51965	21	3
Pfäffikon . . . . .	35	56886	6073	50813	25	10
Winterthur . . . . .	25	31856	4231	27625	16	9
Andelfingen . . . . .	10	16161	1725	14436	9	1
Bülach . . . . .	8	14197	1929	12268	8	—
Dielsdorf . . . . .	11	12142	956	11186	11	—
<b>Kt. Zürich</b>	<b>292</b>	<b>512826</b>	<b>67207</b>	<b>445619</b>	<b>207</b>	<b>85</b>
1888	286	559662	60270	499392	215	71
1887	294	536072	66811	469261	222	72

## Geldwerth der in die Käsereien gelieferten Milch.

Tab. 92.

Bezirke	Ein- gelieferte Milch Doppel-Ztr.	Durch- schnitt- licher Preis per Doppel- Zentner	Geldwerth der Milch Fr.	Abgang den Lieferanten zurück, von Doppel-Ztr. Milch	Geld- werth des Ab- gangs Fr.	Geldwerth von Milch und Abgang Fr.
Zürich . .	<b>8845</b>	11,65	<b>103080</b>	6004	2400	<b>105480</b>
Affoltern . .	<b>83092</b>	11,18	<b>928860</b>	64959	25980	<b>954840</b>
Horgen . .	<b>85621</b>	11,24	<b>962430</b>	49770	19910	<b>982340</b>
Meilen . .	<b>29455</b>	10,95	<b>322420</b>	22493	9000	<b>331420</b>
Hinweil . .	<b>116360</b>	11,16	<b>1298280</b>	72336	28930	<b>1327210</b>
Uster . .	<b>58211</b>	11,09	<b>645650</b>	48337	19330	<b>664980</b>
Pfäffikon . .	<b>56886</b>	10,85	<b>616930</b>	41464	16590	<b>633520</b>
Winterthur . .	<b>31856</b>	10,76	<b>342650</b>	20254	8100	<b>350750</b>
Andelfingen . .	<b>16161</b>	10,58	<b>171020</b>	13600	5440	<b>176460</b>
Bülach . .	<b>14197</b>	10,55	<b>149780</b>	12268	4910	<b>154690</b>
Dielsdorf . .	<b>12142</b>	10,46	<b>127040</b>	11186	4470	<b>131510</b>
Kt. Zürich	<b>512826</b>	11,05	<b>5668140</b>	<b>362671</b>	<b>145060</b>	<b>5813200</b>
1888	559662	11,36	6355050	422035	168820	6523870
1887	536072	10,7	5721875	398270	159307	5881182

Der Gesamtgeldwerth der in die Käsereien gelieferten Milch beträgt Fr. 5,668,140 und es ergibt sich gegenüber dem Jahr 1887 eine Verminderung von Fr. 53,735, gegenüber 1888 sogar eine solche von nahezu Fr. 687,000. Der kantonale Durchschnittspreis stellt sich für 1889 auf Fr. 11. 05 per 100 kg und somit 35 Rp. höher als 1887, dagegen 31 Rp. niedriger als im Vorjahre. Der Durchschnittspreis der Milch varirt in den einzelnen Bezirken zwischen Fr. 10. 46 und Fr. 11. 65 per 100 kg. Einzig im Bezirk Zürich ergibt sich gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt ein kleiner Preisaufschlag von 7 Rp. per Doppelzentner, während der durchschnittliche Preisrückgang in den andern Bezirken beträgt: Affoltern 5, Winterthur 22, Horgen 29, Bülach 32, Andelfingen 36, Hinweil 40, Pfäffikon und Dielsdorf je 41, Uster 42 und Meilen 44 Rp. per 100 kg. Diese Preisdifferenz bedingt allein für die in die Käsereien abgelieferte Milch einen Ausfall gegenüber 1888 von nahezu Fr. 159,000.

Für die Berechnung des Geldwerthes von Schotte und Buttermilch (Abgang) wurde der bisherige Preisansatz von 40 Rp. per Doppelzentner Milch beibehalten.

## Verwerthung der in die Käsereien gelieferten Milch.

Tab. 93.

Bezirke	An Private verkauft	Zur Käserei verwendet					Total Doppel-Ztr.
		für Fettkäs	Halbfett	Mager	Lim- burger	Zieger	
	Dopp.-Ztr.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	
Zürich . .	2841	5854	150	—	—	—	8845
Affoltern . .	8825	22105	13620	38542	—	—	83092
Horgen . .	16532	26384	6320	35725	—	660	85621
Meilen . .	2682	5078	1443	18391	—	1861	29455
Hinweil . .	15167	15799	7069	77159	—	1166	116360
Uster . .	6246	34033	6010	10683	—	1239	58211
Pfäffikon . .	6073	9594	6482	31451	1379	1907	56886
Winterthur . .	4231	3881	7270	6598	925	8951	31856
Andelfingen . .	1725	7604	4397	1328	1107	—	16161
Bülach . .	1929	3679	5404	2275	910	—	14197
Dielsdorf . .	956	5795	3998	1155	238	—	12142
Kt. Zürich	<b>67207</b>	<b>139806</b>	<b>62163</b>	<b>223307</b>	<b>4559</b>	<b>15784</b>	<b>512826</b>
1888	60270	191767	74754	217774	5539	9558	559662
1887	66811	172673	72007	207706	4654	12221	536072

## Die Käsereien nach der Art des Betriebes.

Tab. 93 a.

Bezirke	Das ganze Jahr					abwechselnd			Total Kä- sereien in Betrieb	
	fett	halb- fett	mager	Lim- burger	Zieger	Hollän- der (Kugel- käse)	fett und mager	fett und halb- fett		halb- fett und mager oder Zieger
Zürich . .	*3	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Affoltern . .	4	2	20	—	—	—	2	3	—	31
Horgen . .	6	—	34	—	1	—	1	6	—	48
Meilen . .	1	—	13	—	1	—	1	1	1	18
Hinweil . .	4	2	67	—	2	—	—	3	—	78
Uster . .	9	—	10	—	—	—	—	4	1	24
Pfäffikon . .	1	—	26	1	—	—	2	4	1	35
Winterthur	1	4	8	**2	7	1	—	2	—	25
Andelfingen	2	1	1	1	—	—	—	4	1	10
Bülach . .	1	2	1	1	—	—	—	2	1	8
Dielsdorf . .	1	—	1	1	—	—	1	7	—	11
Kt. Zürich	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>181</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>5</b>	<b>292</b>
1888	46	17	151	7	7	2	6	41	9	286
1887	49	28	160	7	10	2	2	28	8	294

\* Davon eine Brie-Käserei.      \*\* Davon eine Käserei, in der abwechselnd Limburger- und Holländerkäsefabrikation betrieben wird.

**Art des Betriebes und der Fabrikation.** Die Fett- und Halbfettkäserei ist gegenüber dem Jahr 1888 nicht unbedeutend zurückgegangen, während die Magerkäse- und Ziegerfabrikation absolut und relativ eine Zunahme aufweist. Die verhältnissmässig hohen Preise der Magerkäse, namentlich aber die starke Nachfrage nach Rahmbutter und die dafür erzielten günstigen Preise mögen nicht unwesentlich zu dieser Erscheinung beigetragen haben. Während nach Tab. 93 und 93 a im Jahr 1888 in 104 Käsereien, theils das ganze Jahr, theils abwechselnd 266,520 Doppelzentner Milch zur Fett- und Halbfettkäserei verwendet wurden, sind diese Zahlen im Berichtsjahr auf 81 bezw. 201,970 zurückgegangen.

Eine ähnliche Erscheinung erzeugte sich auch bei der Limburgerkäserei. Die Milchverwerthung für diese Art der Fabrikation ist um über 1000 Doppelzentner zurückgegangen und stellt sich demgemäss noch um ca. 100 Doppelzentner niedriger als im Jahr 1888.

Es ist bekannt, dass alljährlich bedeutende Quantitäten Limburgerkäse und andere Weichkäsesorten in die Schweiz eingeführt werden. Es muss diese Erscheinung einigermassen befremden, wenn man berücksichtigt, welche Bedeutung unser Land in der Fabrikation von Milchprodukten erlangt hat und dass der Bedarf an dieser Käsesorte gewiss auch im eigenen Lande gedeckt werden könnte. Welchen Ursachen dies zuzuschreiben, ist uns unbekannt.

Die Vermehrung der Magerkäserei geht daraus hervor, dass die Zahl der Magerkäsereien mit Ganzjahrbetrieb von 151 auf 181 angestiegen ist und das hiefür verwendete Milchquantum trotz geringerer Milchlieferung überhaupt und des bedeutend grösseren Milchverkaufs direkt aus der Hütte, sich dennoch um ca. 5500 Doppelzentner vermehrt hat. Wohl aus den gleichen Gründen ist die Milchverwerthung für Ziegerkäserei von 9560 auf 15,780 Doppelzentner angestiegen.

In Verhältnisszahlen ausgedrückt, ergeben sich bezüglich des zur Käse- und Ziegerproduktion verwendeten Milchquantums für die einzelnen Fabrikationsarten folgende Prozentziffern: Für Fettkäse 31,4 0/0 (1888: 38,4 0/0), Halbfett 14 0/0 (15 0/0), mager 50 0/0 (43,6 0/0), Limburger 1 0/0 (1,1 0/0) und Zieger 3,6 0/0 (1888 1,9 0/0).

## Käse- und Butterproduktion in Hütten.

Tab. 94.

Bezirke	K ä s e					B u t t e r	
	fett	halbfett	mager	Limburger	Zieger	Rahmbutter	Vorbruchbutter
	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.	Dpl.-Ztr.
Zürich . . .	497,6	12,0	—	—	—	2,3	59,3
Affoltern . . .	1878,9	1089,6	2312,5	—	—	1553,3	289,2
Horgen . . .	2242,7	505,6	2143,5	—	69,3	1368,3	295,4
Meilen . . .	431,6	115,4	1103,5	—	195,4	730,5	58,0
Hinweil . . .	1342,9	565,5	4629,6	—	122,4	2847,4	193,3
Uster . . .	2892,8	480,8	641,0	—	130,1	507,4	370,4
Pfäffikon . . .	815,5	518,6	1887,1	137,9	200,2	1122,8	128,4
Winterthur . . .	329,9	581,6	395,9	92,5	939,9	669,9	75,2
Andelfingen . . .	646,3	351,8	79,7	110,7	—	132,4	98,0
Bülach . . .	312,7	432,3	136,5	91,0	—	177,1	63,8
Dielsdorf . . .	492,6	319,8	69,3	23,8	—	104,7	78,0
<b>Kt. Zürich</b>	<b>11883,5</b>	<b>4973,0</b>	<b>13393,6</b>	<b>455,9</b>	<b>1657,3</b>	<b>9216,1</b>	<b>1709,0</b>
Durchschnittlicher Preis per Doppel-Ztr.	Fr. 140	Fr. 120	Fr. 70	Fr. 105	Fr. 20	Fr. 260	Fr. 240
Geldwerth	1663690	596760	937900	47870	33150	2396190	410160
	Fr. 3279370.					Fr. 2806350.	
<b>1888. D.-Z.</b>	<b>16300,1</b>	<b>5980,5</b>	<b>13066,5</b>	<b>553,9</b>	<b>1003,7</b>	<b>9177,8</b>	<b>2291,5</b>
Durchschn. Preis per Dpl.-Ztr. in Franken	Fr. 120	Fr. 90	Fr. 50	Fr. 80	Fr. 16	Fr. 240	Fr. 210
Geldwerth	1956010	538250	653330	44310	16060	2202670	481220
	Fr. 3207960.					Fr. 2683890.	

Quantum und Preise der Milchprodukte. Für die Gewichtsberechnung der gewonnenen Milchprodukte wurde, gestützt auf fachmännisches Gutachten, folgende bis jetzt von keiner Seite bestrittene Skala aufgestellt:

Von einem Doppelzentner (100 kg) realer Kuhmilch wird an Käse und Butter im Durchschnitt gewonnen:

	Käse	Rahmbutter	Vorbruchbutter
bei der Fettkäserei . . . . .	8,5 kg	— kg	1 kg
„ „ Halbfettkäserei . . . . .	8 „	1,5 „	0,5 „
„ „ Magerkäserei . . . . .	6 „	3,5 „	— „
„ „ Ziegerkäserei . . . . .	10,5 „	3,5 „	— „
„ „ Limburgerkäserei . . . . .	10 „	1,8 „	— „

Gegenüber dem Vorjahre, in welchem für die Berechnung die gleichen Gewichtsansätze zur Anwendung gelangten, ergibt sich eine Mehrproduktion an Magerkäse von ca. 330 Doppelzentnern und an Zieger von 650 Doppelzentnern, während die Gewinnung von Fettkäse über 4400, von Halbfettkäse um 1000 und von Limburger um 100 Doppelzentner abgenommen hat.

Die Produktion von Vorbruchbutter bei der Fett- und Halbfettkäserei ergibt im Berichtsjahr eine Verminderung von 580 Doppelzentnern, während die Ausbeute an Rahmbutter eine kleine Zunahme aufweist.

Mit Bezug auf Milchpreise und Preise der Milchprodukte, weist das Berichtsjahr zu Ungunsten der auf den Milchverkauf an die Käsereien angewiesenen Landwirthe ein Missverhältniss auf, wie solches sich vielleicht seit Jahren bei uns nicht mehr gezeigt hat. Während die Milchpreise im kantonalen Durchschnitt um 31 Rp. per 100 *kg* oder 2,7 % zurückgegangen, wurde bei den einzelnen Milchprodukten gegenüber dem Vorjahre folgende Preiserhöhung erzielt: Für Fettkäse Fr. 20 (16,7 %), für Halbfettkäse Fr. 30 (33,3 %), für Magerkäse Fr. 20 (40 %), für Limburger Fr. 25 (31,2 %), für Zieger Fr. 4 (25 %), Rahmbutter Fr. 20 (8,3 %) und für Vorbruchbutter Fr. 30 (14,3 %).

Die diesjährigen Preisansätze stützen sich auf die übereinstimmenden Angaben von zwei Fachmännern.

Trotz der geringern Produktion stellt sich in Folge des erwähnten Preisaufschlages der erzielte Gesamtgeldwerth für Käse um Fr. 71,400 und für Butter um ca. Fr. 122,500 höher als im Vorjahre. Was dieser Preisaufschlag der Milchprodukte für den Käsereibetrieb zu bedeuten hat, mag daraus hervorgehen, dass wenn die letztjährigen Durchschnittspreise der Berechnung zu Grunde gelegt würden, für die Gesamtproduktion an Butter, Käse und Zieger ein Mindererlös für die Käser von über Fr. 900,000 sich ergeben hätte.

Mit Rücksicht auf die bedeutenden Schwankungen, welchen namentlich in neuerer Zeit die Preise von Fettkäse und Butter ausgesetzt sind, erscheint es besonders wünschenswerth und zweckmässig, die Milchverkäufe nur je für ein halbes Jahr abzuschliessen, wodurch entstehende Missverhältnisse viel eher als bei Ganzjahrsabschlüssen gehoben werden können.

## Die Käsereien nach der eingelieferten Milch.

Tab. 95.

Bezirke	Käsereien in Betrieb	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	über
		500 qu.	1000 qu.	1500 qu.	2000 qu.	2500 qu.	3000 qu.	3500 qu.	4000 qu.	4000 qu.
Total		Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten
Zürich . . .	4	—	1	—	—	2	—	—	1	—
Affoltern . .	31	—	—	4	9	3	6	2	1	6
Horgen . . .	48	1	4	16	11	8	5	2	—	1
Meilen . . .	18	—	1	7	7	2	—	1	—	—
Hinweil . . .	78	1	18	31	10	8	6	3	1	—
Uster . . . .	24	—	4	3	2	5	2	4	3	1
Pfäffikon . .	35	—	8	14	5	4	1	2	—	1
Winterthur .	25	—	5	16	2	2	—	—	—	—
Andelfingen .	10	—	3	1	2	4	—	—	—	—
Bülach . . .	8	—	1	2	2	2	—	1	—	—
Dielsdorf . .	11	—	6	4	1	—	—	—	—	—
<i>Kant. Zürich</i>	<b>292</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>98</b>	<b>51</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
1888 . . . .	286	6	33	90	51	39	25	17	9	16
1887 . . . .	294	16	34	87	59	39	27	15	6	11

## Die Käsereien nach der verkäselten Milch.

Tab. 96.

Bezirke	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	über
	250 qu.	500 qu.	1000 qu.	1500 qu.	2000 qu.	2500 qu.	3000 qu.	3500 qu.	4000 qu.	4000 qu.
		Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten	Hütten
Zürich . . .	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—
Affoltern . .	1	—	—	7	7	3	6	2	—	5
Horgen . . .	5	3	6	15	6	9	1	2	—	1
Meilen . . .	1	—	2	7	5	2	—	1	—	—
Hinweil . . .	1	5	25	25	7	10	3	1	1	—
Uster . . . .	—	2	3	4	1	5	3	4	1	1
Pfäffikon . .	—	—	13	12	2	4	3	—	—	1
Winterthur .	—	—	8	14	2	1	—	—	—	—
Andelfingen .	—	—	5	—	1	4	—	—	—	—
Bülach . . .	—	—	1	4	1	2	—	—	—	—
Dielsdorf . .	—	—	6	4	1	—	—	—	—	—
<i>Kant. Zürich</i>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>71</b>	<b>92</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
1888 . . . .	5	9	48	85	58	30	20	10	7	14
1887 . . . .	6	23	51	80	57	31	23	11	4	8

Ueber die Bedeutung der Käsereien mit Bezug auf das Quantum der eingenommenen und der verkäseten Milch geben die Tabellen 95 und 96 Aufschluss. Abermals sind es die Käsereien mit 1000—1500 Doppelzentner eingenommener Milch, welche mit 98 an der Zahl, den ersten Rang einnehmen. Die verminderte Milchlieferung macht sich namentlich in denjenigen Kategorien geltend, welche über 2500 Doppelzentner Milch aufweisen. Die bezügliche Zahl der Sennhütten ist seit dem Vorjahre von 67 auf 50 zurückgegangen.

Die Resultate von Tab. 96 weisen ebenfalls ähnliche Verhältnisse auf, obwohl je nach dem grössern oder geringern Verkauf von Milch direkt aus den Sennhütten die Bedeutung der einzelnen Käsereien in den beiden Tabellen eine sehr verschiedene sein kann.

Verzeichniss der Sennereien  
mit Centrifugenbetrieb im Kanton Zürich 1889.

Tab. 97.

Bezirke	Gemeinden	Centrifugen		
		Zahl	System	Art des Betriebes
Affoltern	Riffersweil.	1	Burmeister & Wain.	Wasser.
"	Stallikon: Gamlikon.	1	de Laval.	"
Horgen	Hirzel. Spitzen.	2	Burmeister & Wain, A u. B	Dampf.
"	Horgen: Badematt.	1	de Laval.	Handbetrieb
"	Richtersweil: Mettlen.	1	" "	Wasser.
"	Thalweil: Oegenschühl.	1	" "	Handbetrieb.
Meilen	Hombrechtikon: Tobel.	1	" "	"
"	" Braunensberg.	1	" "	"
"	Uetikon: Grossdorf.	1	" "	"
Hinweil	Bäretswil: Unterdorf.	1	Burmeister & Wain, B	Wasser.
"	" Wappensweil-Stöck.	1	" " " A.	"
"	Bubikon: Ritterhaus.	1	Lefeldt.	Handbetrieb.
"	" Wendhäuslen.	1	Burmeister & Wain, B.	Wasser.
"	Dürnten: Edikon.	1	" " " A.	"
"	Hinweil: Rothenstein.	1	" " " B.	Dampf.
"	Wald: Unterbühl.	1	" " " A.	Wasser.
Uster	Uster: Kirchuster.	1	de Laval.	"
Pfäffikon	Bauma: Dorf.	1	Burmeister & Wain, B	Dampf.
"	" Wyden.	1	de Laval.	Handbetrieb.
"	" Saaland.	1	" "	"
"	Illnau: Ottikon.	1	" "	Dampf.
"	Pfäffikon: Oberweil.	1	Burmeister & Wain, B	Wasser.
"	Weisslingen: Neschweil.	1	" " " B.	Dampf.
Andelfingen	Dachsen.	1	de Laval	Handbetrieb.
Bülach	Rafz.	1	" "	"
Dielsdorf	Bachs.	1	" "	Wasser.
	Total 1889	27		
	" 1888	18		

Ueber das Prinzip der Milchenträumung mittelst Centrifugenbetrieb ist in einer frühern Ausgabe der landwirthschaftlichen Statistik Näheres mitgetheilt worden. Aus dem vorstehenden Verzeichniss der in unserm Kanton in Betrieb sich befindlichen Centrifugen geht hervor, dass dieses Enträumungssystem von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen annimmt. Die Zahl dieser Maschinen ist im Berichtsjahr auf 27 angestiegen und es ergibt sich somit eine Vermehrung gegenüber 1888 um 9 Stück oder einen vollen Drittheil.

Die im Betrieb befindlichen Centrifugen vertheilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt: Hinweil 7, Pfäffikon 6, Horgen 5, Meilen 3, Affoltern 2, Uster, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf je eine Centrifuge. In den Bezirken Zürich und Winterthur kam während des Berichtsjahres das neue Enträumungssystem nicht zur Anwendung. Nach den Systemen vertheilen sich die Centrifugen in folgender Weise: System de Laval 14, Burmeister & Wain 12 und System Lefeldt 1 Stück. Der Betrieb erfolgte mittelst Dampf in 6, durch Wasserkraft in 11 und mittelst Handbetrieb in 10 Fällen. Es sind namentlich die Centrifugen mit Handbetrieb, welche in neuester Zeit vorzugsweise angeschafft werden.

\* \* \*

Um ein annähernd richtiges Bild über den Stand unserer Milchwirtschaft zu erhalten, ist es nothwendig, nicht nur die in die Sennhütten mit Käsereibetrieb gelieferte Milch, sondern auch diejenige, welche anderweitig in den Handel kommt, in Berücksichtigung zu ziehen. Es betrifft dies diejenige Milch, welche theils an die Milchhändler abgeliefert, theils von den Landwirthen direkt an die Konsumenten verkauft wird. Schon seit Jahren sind auch in dieser Richtung Erhebungen gemacht worden und es haben die letztern von Jahr zu Jahr bedeutendere Zahlen aufgewiesen.

Diese Erscheinung ist nicht allein der vermehrten Nachfrage in Folge Zunahme der Bevölkerung in den beiden Städten Zürich und Winterthur und deren Ausgemeinden, sondern namentlich auch einer sorgfältigeren Berichterstattung von Seite vieler Gemeindebehörden und landwirthschaftlicher Vereine zuzuschreiben.

## B. Uebrige in den Handel kommende Milch. 1889.

Tab. 98.

Gemeinden und örtliche Unterabtheilungen	Abgelieferte Milch		Milchpreise per Dopp.-Ztr.		Geld- werth in Franken	Bestimmungsort der Milchsendungen
	Zahl der Lokate	Doppel- Zentner	Winter	Sommer		
			Fr.	Fr.		
<b>Bezirk Zürich.</b>	*					
Oberstrass . . . . .	—	3200	18,0	18,0	57600	Oberstrass und Zürich
Unterstrass . . . . .	—	4100	18,0	18,0	73800	Unterstrass und Zürich
Albisrieden . . . . .	4	1600	18,0	18,0	28800	Aussersihl und Zürich
Birmensdorf: Käserei	1	1075	11,8	11,8	12685	Aussersihl
Dorf u. Landikon	2	1780	11,5	11,5	20470	Zürich und Ausgemeinden
Altenberg . . . . .	1	100	—	13,0	1300	Aussersihl
Engstringen Ober- . . . .	1	1490	12,7	12,7	18923	Zürich
Engstringen Unter- . . . .	1	630	11,75	11,75	7402	Aussersihl
Seebach . . . . .	1	1095	18,1	18,1	19820	Zürich
Uitikon . . . . .	3	1400	12,0	12,0	16800	Zürich und Ausgemeinden
Urdorf Nieder- . . . . .	1	95	12,0	12,0	1140	Zürich
Weiningen . . . . .	2	1838	12,0	12,0	22056	Zürich und Aussersihl
Wipkingen . . . . .	3	560	18,0	18,0	10080	Wipkingen und Zürich
Wollishofen . . . . .	—	2500	18,0	18,0	45000	Wollishofen
" . . . . .	12	2550	18,0	18,0	45900	Zürich
Wytikon . . . . .	—	1000	15,0	15,0	15000	"
" . . . . .	—	2900	12,0	12,0	34800	"
Zollikon . . . . .	11	1200	12,0	11,0	13800	Zürich und Ausgemeinden
<b>Total . . . . .</b>	<b>43</b>	<b>29113</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>445376</b>	
<b>Bezirk Affoltern.</b>						
Knonau . . . . .	1	2000	11,5	11,5	23000	Cham
Stallikon . . . . .	1	1500	11,3	11,3	16950	Zürich
Wettswil . . . . .	1	947	11,0	11,0	10417	"
<b>Total . . . . .</b>	<b>3</b>	<b>4447</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>50367</b>	
<b>Bezirk Horgen.</b>						
Horgen: Hühnerbühl . . . .	1	1800	12,6	12,6	22680	Horgen, Dorf
Gehren . . . . .	1	1950	11,8	11,8	23010	Horgen u. Zürich
Riedtwies . . . . .	1	1750	12,6	12,6	22050	Horgen, Dorf
Moorschwand . . . . .	1	2200	12,0	12,0	26400	"
Wührenbach . . . . .	1	1210	11,6	11,6	14036	Zürich
Kilchberg . . . . .	11	900	14,0	14,0	12600	"

\* Wo keine Zahl angegeben ist, findet der Verkauf von Seite der Landwirthe direkt an die Konsumenten statt.

Tab. 98.

Gemeinden und örtliche Unterabtheilungen	Abgelieferte Milch		Milchpreise per Dopp.-Ztr.		Geld- werth in Franken	Bestimmungsort der Milchsendungen
	Zahl der Lokale	Doppel- Zentner	Winter	Sommer		
			Fr.	Fr.		
Langnau: Oberrengg . . . . .	1	800	13,5	13,5	10800	Langnau und Gattikon
Unterrengg . . . . .	1	1400	13,5	13,5	18900	"    "
Höfli . . . . .	1	200	13,5	13,5	2700	Adlisweil
Richtersweil. Sandrain . . . . .	1	688	11,8	.	8118	Zürich
Schwanden . . . . .	1	605	11,7	.	7078	"
Rüschlikon . . . . .	1	237	13,5	.	3199	"
" . . . . .	1	668	14,0	14,0	9352	Rüschlikon und Zürich
Wädensweil: Au . . . . .	1	2225	12,0	12,0	26700	Zürich
Mittelort . . . . .	1	1420	12,0	12,0	17040	"
Unterort . . . . .	1	1100	11,6	11,6	12760	"
Bühlen . . . . .	1	2355	11,8	11,8	27789	"
Untermosen . . . . .	1	2161	11,8	11,8	25500	"
Rüti . . . . .	1	1201	11,6	11,8	14052	"
Gwad . . . . .	1	1892	12,0	12,0	22704	"
Waisenhaus . . . . .	1	3092	12,0	12,0	37104	"
Total . . . . .	31	29854	—	—	364572	
<b>Bezirk Meilen.</b>						
Erlenbach . . . . .	2	800	13,0	13,0	10400	Küsnacht u. Zürich
Herrliberg. Thal . . . . .	1	5000	13,0	12,2	62600	Zürich
Im Berg . . . . .	1	7000	13,0	12,2	87800	"
Küsnacht . . . . .	7	800	20,0	20,0	16000	Küsnacht u. Zürich
Männedorf. Weiern . . . . .	1	1300	.	11,7	15210	Zürich
Meilen: Hinterfeld . . . . .	1	2138	12,2	11,4	25149	"
Schwabach . . . . .	1	893	12,2	11,8	10695	"
Dorf . . . . .	1	2004	12,0	11,9	23941	"
Ober-Meilen . . . . .	1	2620	11,9	12,2	31603	"
Burg . . . . .	1	517	11,9	11,4	6007	"
Uetikon: Kleindorf . . . . .	1	1200	11,8	11,3	13810	Uetikon u. Zürich
Zumikon . . . . .	7	1750	22,0	22,0	38500	Zürich und Ausgemeinden
Total . . . . .	25	26022	—	—	341715	
<b>Bezirk Hinweil.</b>						
Fischenthal: Gibsweil . . . . .	1	170	10,6	10,6	1802	Fischenthal
Gossau. Grüt . . . . .	2	1572	11,6	11,2	17900	Wetzikon und Zürich
Hinweil: Hadlikon . . . . .	1	1307	12,2	11,4	15420	Edikon, Dürnten
Bossikon . . . . .	1	876	11,2	10,8	9624	Wetzikon

Tab. 98.

Gemeinden und örtliche Unterabtheilungen	Abgelieferte Milch		Milchpreise per Dopp.-Ztr.		Geld- werth in Franken	Bestimmungsort der Milchsendungen
	Zahl der Lokale	Doppel- Zentner	Winter	Sommer		
			Fr.	Fr.		
Rüti: Dorf . . . . .	7	1350	13,0	14,0	18200	Rüti
Fegschweil . . . . .	1	200	13,0	14,0	2700	"
Wald . . . . .	—	350	17,0	17,0	5950	Wald
Wetzikon: Dorf . . . . .	3	4064	12,0	12,0	48768	Wetzikon
Robank . . . . .	1	880	12,1	12,2	10696	Zürich
<b>Total . . . . .</b>	<b>17</b>	<b>10769</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>131060</b>	
<b>Bezirk Uster.</b>						
Dübendorf . . . . .	15	11000	13,0	12,7	141170	Zürich und Ausgemeinden
Fällanden . . . . .	2	1490	12,0	12,0	17880	Zürich
Maur: Aesch . . . . .	1	2630	12,0	12,0	31560	"
Ebmingen . . . . .	1	3500	11,0	11,0	38500	"
Uessikon . . . . .	1	1459	10,8	11,7	16480	Neumünster u. Aussersihl
Schwerzenbach . . . . .	1	730	11,0	11,0	8030	Zürich
Uster: Nänikon . . . . .	1	360	11,0	11,0	3960	"
Werrikon . . . . .	1	688	10,8	10,6	7361	Kirchuster
Winikon . . . . .	1	630	14,0	14,0	8820	"
Volketsweil: Hegnau . . . . .	1	2992	11,35	11,35	33959	Aussersihl
Kindhausen . . . . .	1	1229	11,7	11,7	14379	Winterthur
Wangen. Brüttsellen . . . . .	1	1115	12,0	12,0	13380	"
<b>Total . . . . .</b>	<b>27</b>	<b>27823</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>335479</b>	
<b>Bezirk Pfäffikon.</b>						
Illnau: Effretikon I . . . . .	1	1612	11,0	11,0	17732	Zürich
" II . . . . .	1	1311	14,0	14,0	18354	"
" III . . . . .	1	2922	12,0	12,0	35064	Winterthur
" IV . . . . .	1	647	14,0	14,0	9058	"
Lindau: Dorf . . . . .	1	1235	11,4	11,4	14079	Zürich
Winterberg . . . . .	1	1642	12,0	12,0	19704	Winterthur
Grafstall . . . . .	1	850	12,0	12,0	10200	"
Pfäffikon . . . . .	1	436	14,0	14,0	6104	Pfäffikon und Umgebung
Russikon, Rumlikon . . . . .	1	610	11,0	10,2	6454	Theilingen
Weisslingen: Neschweil . . . . .	1	400	12,0	12,0	4800	Winterthur
Theilingen . . . . .	1	300	12,0	12,0	3600	Kollbrunn
Ländikon . . . . .	1	500	11,6	11,6	5800	Neschweil
<b>Total . . . . .</b>	<b>12</b>	<b>12465</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>150949</b>	
<b>Bezirk Winterthur.</b>						
Altikon . . . . .	1	1405	9,6	9,6	13488	Winterthur
Bertschikon . . . . .	2	550	12,0	12,0	6600	"

Tab. 98.

Gemeinden und örtliche Unterabtheilungen	Abgelieferte Milch		Milchpreise per Dopp.-Ztr.		Geld- werth in Franken	Bestimmungsort der Milchsendungen
	Zahl der Lokale	Doppel- Zentner	Winter Fr.	Sommer Fr.		
Brütten . . . . .	7	3000	13,0	13,0	39000	Töss und Winterthur
Dägerlen . . . . .	1	180	11,5	11,5	2070	Winterthur
Dynhard . . . . .	1	500	14,0	14,0	7000	„
Ellikon . . . . .	1	630	10,5	10,0	6440	Kefikon
Elsau . . . . .	1	1273	11,5	11,5	14640	Winterthur
Neftenbach-Hünikon . . . . .	1	1300	10,6	10,2	13500	Henggart
Oberwinterthur: Stadel . . . . .	1	400	12,0	12,0	4800	Winterthur
Reutlingen . . . . .	1	550	12,0	12,0	6600	„
Schlatt: Nussberg . . . . .	1	545	11,0	11,0	5595	„
Schottikon . . . . .	1	800	11,0	11,0	8800	„
Seen . . . . .	14	3060	14,0	14,0	42840	„
Wiesendangen . . . . .	3	800	19,0	19,0	15200	„
Wülflingen . . . . .	—	1100	19,0	19,0	20900	Wülflingen u. Winterthur
Zell. Au-Kollbrunn . . . . .	1	721	12,0	12,0	8652	Winterthur
<b>Total . . . . .</b>	<b>37</b>	<b>16814</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>216125</b>	
<b>Bezirk Andelfingen.</b>						
Adlikon . . . . .	1	950	10,5	10,5	9975	Andelfingen u. Winterthur
Kl.-Andelfingen: Oerlingen . . . . .	1	1281	11,5	11,0	14440	Schaffhausen
Feuerthalen . . . . .	2	1854	18,0	18,0	33370	„
Flurlingen . . . . .	—	600	18,0	18,0	10800	„
Laufen-Uhwiesen . . . . .	2	2865	12,7	12,7	36385	„
Trüllikon. Rudolfingen . . . . .	1	511	11,0	11,0	5621	Rheinau
<b>Total . . . . .</b>	<b>7</b>	<b>8061</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>110591</b>	
<b>Bezirk Bülach.</b>						
Bülach . . . . .	1	170	12,0	12,0	2040	Bülach und Umgebung
„ (vereinzelt) . . . . .	—	260	18,0	18,0	4680	„ Zürich „
Dietlikon . . . . .	1	1180	12,3	12,3	14514	„
Kloten . . . . .	1	4194	11,7	11,7	49070	Aussersihl
Nürensdorf: Breite . . . . .	1	690	13,0	13,0	8970	Winterthur
Baltensweil . . . . .	1	1970	11,8	11,8	23246	Zürich
Opfikon . . . . .	1	2949	11,8	11,6	34797	„
Rieden . . . . .	1	880	12,0	12,0	10560	„
Wallisellen . . . . .	1	1900	12,0	12,0	22800	„
Winkel . . . . .	1	140	11,5	.	1610	Bülach
<b>Total . . . . .</b>	<b>9</b>	<b>14333</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>172287</b>	
<b>Bezirk Dielsdorf.</b>						
Regensdorf. Matt . . . . .	1	182	11,5	11,5	2093	Zürich
Windlach . . . . .	1	220	12,0	12,0	2640	Glattfelden
<b>Total . . . . .</b>	<b>2</b>	<b>402</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4733</b>	

## Zusammenzug.

Tab. 93 a.

Bezirke	Lokale	Verkaufte Milch	Geldwerth
		Doppel-Zentner	Franken
Zürich . . . . .	43	29113	445376
Affoltern . . . . .	3	4447	50367
Horgen . . . . .	31	29854	364572
Meilen . . . . .	25	26022	341715
Hinweil . . . . .	17	10769	131060
Uster . . . . .	27	27823	335479
Pfäffikon . . . . .	12	12465	150949
Winterthur . . . . .	37	16814	216125
Andelfingen . . . . .	7	8061	110591
Bülach . . . . .	9	14333	172287
Dielsdorf . . . . .	2	402	4733
Kanton Zürich . . . . .	<b>213</b>	<b>180103</b>	<b>2323254</b>
1888 . . . . .	181	178210	2280724
1887 . . . . .	126	124478	1476757

Der vorstehende Zusammenzug erzeugt für den ganzen Kanton ein Total der verkauften Milch von 180,100 Doppelzentnern, und zwar nicht ganz 1900 Doppelzentner mehr als 1888 und sogar über 55,600 Doppelzentner mehr als im Jahre 1887. Der Gesammtgeldwerth beziffert sich auf Fr. 2,323,250 und es übersteigt diese Summe diejenige von 1888 um Fr. 42,530, diejenige von 1887 sogar um Fr. 846,500.

Der kantonale Durchschnittspreis, im Vorjahr per 100 *kg* Fr. 12.80 betragend, stellt sich im Berichtsjahr 10 Rp. höher. Es rührt dies davon her, dass diesmal ein grösseres Quantum Milch, vom Landwirth direkt an die Konsumenten verkauft, zum höhern Detailpreis in Berechnung fällt.

Diese Fälle, soweit solche den Berichten entnommen werden können, an der Gesammtsumme in Abrechnung gebracht, stellt sich der von den Händlern an die Landwirthe bezahlte Preis im kantonalen Durchschnitt auf Fr. 12.52 per 100 *kg*. Es geht daraus hervor, dass abgesehen vom Käsebetrieb, auch für die übrige in den Handel kommende Milch im Allgemeinen ein Preisrückgang konstatirt werden muss. Es beträgt derselbe im kan-

tonalen Durchschnitt 28 Rp. per Doppelzentner, welcher Mindererlös einem Ausfall von zirka Fr. 46,000 gleichkommt.

Das hauptsächlichste Absatzgebiet bildet auch diesmal die Stadt Zürich mit den umliegenden Gemeinden, dann folgen die Städte Winterthur und Schaffhausen. Aus einer Gemeinde des Bezirks Affoltern wird Milch in die Condensirungsfabrik Cham geliefert.

Von der in den beiden letzten Jahrgängen der landw. Statistik aufgestellten Berechnung des Milchkonsums in den beiden Städten Zürich und Winterthur und deren Ausgemeinden soll diesmal Umgang genommen werden. Dagegen darf nicht unerwähnt bleiben, dass ausser den im zweiten Abschnitt (Tab. 98) bezeichneten Milchsendungen nach diesen Verkehrszentren noch weitere Lieferungen aus Sennhütten mit Käsereibetrieb (Tab. 90) stattfinden. So geht beispielsweise aus den eingegangenen Berichten hervor, dass aus Käsereien der Bezirke Affoltern, Horgen, Meilen und Pfäffikon ca. 9500 Doppelzentner Milch nach Zürich und den Ausgemeinden, aus zwei Gemeinden des Bezirks Winterthur ca. 2300 D.-Z. nach der Stadt Winterthur und aus einer Gemeinde des Bezirks Andelfingen ca. 1000 D.-Z. nach Schaffhausen geliefert wurden.

\* \* \*

Fasst man die Resultate beider Abtheilungen (A und B), soweit solche für den landwirthschaftlichen Betrieb in Betracht kommen, zusammen, so ergibt sich betreffend die gesammte Milchwirtschaft des Berichtsjahres folgendes Bild:

1. Verkaufte Milch. *a)* In die Käsereien abgeliefert: 512,826 D.-Z.; *b)* übrige in den Handel kommende Milch: 180,103 D.-Z. Zusammen rund 693,000 Doppelzentner.
2. Geldwerth. Der Geldwerth beider Abtheilungen beträgt Fr. 7.991,400; hinzugerechnet den Werth des Abganges (Schotten- und Buttermilch) mit Fr. 145,060, ergibt sich ein Totalgeldwerth von rund Fr. 8,136,000.

Welche Bedeutung der Milchwirtschaft für die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Kantons Zürich beigelegt werden muss, mag aus vorstehenden Zahlen wohl unzweideutig hervorgehen.

## VIII. Verschiedenes.

### A. Gemüsebau 1889.

Von den 200 Gemeinden des Kantons haben 57, wovon 21 allein auf den Bezirk Zürich entfallen, in grösserm oder kleinerm Umfange Gemüse zum Verkaufe angepflanzt. Die verschiedenen Erbsen- und Bohnenarten sind in 47 Gemeinden, Salat und Spinat in 46, Kohl und Wirsing in 40, Gurken und Zwiebeln in 25 und Blumen- sowie Rosenkohl in 23 Gemeinden als Handelsgemüse angebaut worden.

Ueber die allgemeine Bedeutung des Anbaues von Handelsgemüsen nach den einzelnen Sorten liegen in Folge unserer bezüglichen Anfrage aus dem Bezirk Zürich eine grössere Anzahl Angaben vor, welche eine approximative Berechnung nach Prozenten möglich machten. Den Gesamtanbau von Handelsgemüsen im Bezirk Zürich zu 100 angenommen ergibt sich für die einzelnen Sorten folgende Rangordnung: Frühkartoffeln 18, Erbsen und Bohnen 18, Salat und Spinat 14, Kohl und Wirsing 14, Kohlraben und Randen 9, gelbe Rüben 9, Blumen- und Rosenkohl 6, Gurken und Zwiebeln 5, Lauch und Sellerie 4 und Spargeln 3 Prozent.

Als Absatzgebiet für den Gemüsehandel kommt auch diesmal die Stadt Zürich mit den Ausgemeinden hauptsächlich in Betracht. Aus 28 oder der Hälfte der in Frage kommenden Gemeinden werden die Lieferungen dorthin gemacht. In 12 Gemeinden findet der Verkauf ausschliesslich in der Gemeinde selbst statt. Elf Gemeinden liefern ihre entbehrlichen Gemüse nach Winterthur, drei nach Schaffhausen, zwei nach Zug und Cham und eine Gemeinde des Bezirkes Andelfingen nach Frauenfeld.

Unsere Erhebung, die, wie schon hervorgehoben, noch im Stadium des Versuchs sich befindet, durfte noch nicht auf die Ermittlung genauer Quanta und die entsprechenden Geldwerthe ausgedehnt werden. Die Beantwortung diesbezüglicher Fragen ist aus naheliegenden Gründen äusserst schwierig. Es mag vorläufig auch genügen, ein ungefähres Bild über die Ausdehnung und die Bedeutung des Anbaues unserer Handelsgemüse zu erhalten. Wir glauben, dass dieser Zweck durch die Erhebungen der beiden letzten Jahre vorläufig erreicht sei und mit weitern Erhebungen für einmal zugewartet werden könne.

## Gemüsebau 1889.

Tab. 105.

Bezirke	Gemüsebau		Die Gemüse werden verkauft nach					
	Nur für den Hausbedarf in Gemeinden	Zum Verkauf angebaut in Gemeinden	Zürich und Ausgemeinden	Winterthur	Frauenfeld	Schaffhausen	Zug und Cham	In der eigenen Gemeinde
Zürich . . .	11	21	17	—	—	—	—	4
Affoltern . .	12	2	—	—	—	—	2	—
Horgen . . .	8	4	1	—	—	—	—	3
Meilen . . .	7	3	2	—	—	—	—	1
Hinweil . . .	11	—	—	—	—	—	—	—
Uster . . . .	9	1	—	—	—	—	—	1
Pfäffikon . .	11	1	—	1	—	—	—	—
Winterthur . .	18	9	—	7	—	—	—	2
Andelfingen .	18	6	—	2	1	3	—	—
Bülach . . .	16	7	5	1	—	—	—	1
Dielsdorf . .	22	3	3	—	—	—	—	—
Kant. Zürich	143	57	28	11	1	3	2	12
1888	146	54	30	14	2	3	1	6

## In den Handel kommende Gemüsesorten.

Tab. 106.

Bezirke	Früh-Kartoffeln	Erbsen und Bohnen (Pois verts)	Salat und Spinat	Kohlraben und Rändeln	Blumen- und Rosenkohl	Kohl und Wirsing	Gelbe Rüben (Carotten)	Gurken und Zwiebeln	Lauch und Sellerie	Spargeln
	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.	Gmd.
Zürich . . .	10	20	19	9	14	18	14	13	11	6
Affoltern . .	—	2	2	—	1	1	—	1	—	—
Horgen . . .	—	3	3	1	2	4	3	2	2	—
Meilen . . .	—	3	1	—	1	3	1	2	—	—
Hinweil . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster . . . .	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Pfäffikon . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur .	4	5	8	3	3	7	3	3	3	2
Andelfingen .	3	4	4	1	1	4	3	1	1	—
Bülach . . .	3	6	5	2	1	2	1	2	2	—
Dielsdorf . .	—	3	2	1	—	—	—	1	—	—
Kant. Zürich	20	47	46	17	23	40	26	25	19	8
1888	6	43	36	30	30	31	22	25	21	2

## B. Kraftfutter und Hilfsdünger.

Die Berichterstattung über den Ankauf und die Verwendung von Kraftfuttermitteln und Hilfsdünger weist gegenüber dem Vorjahre neuerdings einen kleinen Fortschritt auf. Die eingelangten Angaben sind zahlreicher und präziser gefasst und hoffen wir, dass es gelingen möge, künftig noch vollständigere Angaben zu erhalten. Es sollte dies, namentlich betreffend die Verwendung von Kraftfutter, durch entsprechende Nachfrage bei den Verkäufern in den Gemeinden, nach und nach auch erreicht werden können.

Der Konsum von Kraftfuttermitteln, im Berichtsjahr 122,550 Doppel-Zentner betragend, weist gegenüber dem Jahr 1888 eine Vermehrung von 16,666 Doppel-Zentnern auf. Das durch Vereine gekaufte Quantum hat um 2670 Doppel-Zentner abgenommen, wogegen der Bezug durch Private eine Vermehrung von rund 19,300 Doppel-Zentnern aufweist.

Der Gesamtwert der angekauften Kraftfuttermittel beträgt Fr. 1,052,000, wovon nur Fr. 72,700 auf die durch Vereine gemachten Einkäufe entfallen. Darnach scheint der Ankauf von Kraftfutter auf genossenschaftlichem Wege im Rückgange begriffen zu sein.

Quantitativ nimmt unter den verwendeten Sorten das Malz mit nahezu 52,000 Doppel-Zentnern auch diesmal die erste Stelle ein. Ebenfalls beträchtlich war der Verbrauch von Krüsch (nahezu 37,000 Doppel-Zentner) und Futtermehl (über 26,000 Doppel-Zentner), weniger bedeutend bei den andern Sorten, wie Getreideschrot, Malzkeime und Oelkuchen. Die Verwendung der letztern Sorte scheint in neuerer Zeit überhaupt im Abnehmen begriffen zu sein. — Was die Preise der Kraftfuttermittel anbelangt, weisen dieselben gegenüber dem Vorjahre im Allgemeinen nur unwesentliche Veränderungen auf.

Hilfsdünger. Auch die Verwendung von künstlich zubereitetem Dünger weist im Berichtsjahre eine bescheidene Vermehrung auf. Die gemachte Erhebung ergibt einen Gesamtankauf von rund 92,500 Doppel-Zentnern im Kostenbetrage von Fr. 691,800, wovon durch Vereine 52,943 Doppel-Zentner für Fr. 412,600 und durch Privatbezug 39,550 Doppel-Zentner im Betrags von Fr. 279,210 angekauft wurden. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich beim genossenschaftlichen Einkauf eine Ver-

mehrung um 1360 Doppel-Zentner im Mehrbetrag von Fr. 14,240 und beim Bezug durch Private ein Mehrbezug von 1330 Doppel-Zentnern, dagegen im Minderwerthe von Fr. 6860.

Von Vereinen und Privaten 1889 angekaufte  
Kraftfuttermittel.

Tab. 99.

Bezirke	Malz	Malz- keime	Oel- kuchen	Getreide- schrot	Futter- mehl	Krüsch	Geld- werth
	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	Fr.
Zürich . . . .	16430	120	110	975	2740	3805	142660
Affoltern . . .	—	—	170	397	3545	2533	85730
Horgen . . . .	23300	340	399	200	4210	4420	193840
Meilen . . . .	3000	—	198	45	2395	2085	77910
Hinweil . . . .	2700	185	—	550	4160	4960	133870
Uster . . . . .	4050	190	115	610	2520	5330	115530
Pfäffikon . . .	200	—	—	—	1432	2960	58210
Winterthur . .	1500	30	300	382	1895	4340	92100
Andelfingen . .	500	160	169	50	930	1302	34830
Bülach . . . .	245	—	65	995	1185	3135	68360
Dielsdorf . . .	50	45	25	640	1250	1980	48990
<b>Kanton Zürich</b>	<b>51975</b>	<b>1070</b>	<b>1551</b>	<b>4844</b>	<b>26262</b>	<b>36850</b>	<b>1 052 030</b>
Von Vereinen gekauft .	—	40	1152	744	1902	938	72700
„ Privaten „ . . . .	51975	1030	399	4100	24360	35912	979330
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Geldwerth der Sorten .	128020	10520	29270	81720	420420	382080	1 052 030
Durchschnittlicher Preis per Doppel-Zentner . .	2,5	9,8	18,9	16,9	16,0	10,4	—
<b>1888. D.-Z.</b>	<b>46310</b>	<b>985</b>	<b>1636</b>	<b>4085</b>	<b>20144</b>	<b>32726</b>	<b>917070</b>
Von Vereinen gekauft .	3110	—	1195	900	1189	1053	77810
„ Privaten „ . . . .	43200	985	441	3185	18955	31673	839260
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Geldwerth der Sorten .	118660	9990	30560	68770	346510	342580	917070
Durchschnittlicher Preis per Doppel-Zentner . .	2,6	10,1	18,7	16,8	17,2	10,5	—

Abermals nehmen beim genossenschaftlichen Ankauf die Phosphoritdünger den ersten Rang ein. Es beträgt der bezügliche Umsatz über 24,000 Doppel-Zentner im Werthe von Fr. 224,500. Dem Werthe nach folgen die Knochendünger (ca. 9700 Doppel-Zentner für Fr. 134,730). An Streugyps wurden

über 14,800 Doppel-Zentner angekauft, an „Andern Sorten“, wobei das Thomasschlackenmehl besonders stark vertreten ist, hat sich der Verbrauch von 2094 Doppel-Zentnern im Jahr 1888 auf 4358 Doppel-Zentner im Berichtsjahr gesteigert. Der Verbrauch an Phosphorit- und Knochendünger dagegen ist etwas zurückgegangen.

### Von Vereinen und Privaten 1889 angekaufte Hülfsdünger.

Tab. 100.

Bezirke	Durch Vereine gekauft				Durch Private gekauft				Geld- werth
	Kno- chen- dünger	Phos- phorit- dünger	Gyps	Andere Sorten	Kno- chen- dünger	Phos- phorit- dünger	Gyps	Andere Sorten	
	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	D.-Z.	Fr.
Zürich . . .	519	1238	1241	745	607	513	1565	220	43490
Affoltern . .	1617	2633	1887	751	175	780	110	25	69970
Horgen . . .	363	1748	700	—	665	1330	235	—	46490
Meilen . . .	408	3366	1330	70	380	1305	130	155	68000
Hinweil . . .	854	822	1250	—	810	1980	960	225	61570
Uster . . .	615	2786	2110	100	415	2395	1045	112	66870
Pfäffikon . .	777	1360	1450	321	660	1890	1895	300	57530
Winterthur .	3503	5562	2282	1546	645	1197	1290	50	136090
Andelfingen .	834	2620	1160	825	740	1513	2545	205	71570
Bülach . . .	148	1258	1334	—	107	1661	4035	200	43060
Dielsdorf . .	60	690	60	—	393	855	3070	162	27170
<b>Kt. Zürich</b>	<b>9698</b>	<b>24083</b>	<b>14804</b>	<b>4358</b>	<b>5597</b>	<b>15419</b>	<b>16880</b>	<b>1654</b>	<b>691810</b>
Durchschnittl. Preis	Fr. 13,9	Fr. 9,3	Fr. 1,5	Fr. 7,0	Fr. 15,7	Fr. 9,3	Fr. 1,7	Fr. 11,2	
Geldwerth der Sorten . . .	134730	224520	22850	30500	87820	143840	28970	18580	691810
	Fr. 412600.				Fr. 279210.				
<b>1888</b>									
Total Doppelzentner	9851	25430	14207	2094	6559	14181	16822	657	684430
Durchschnittl. Preis	Fr. 13,7	Fr. 8,9	Fr. 1,6	Fr. 6,8	Fr. 16,9	Fr. 9,4	Fr. 1,7	Fr. 18,8	
Geldwerth der Sorten . . .	134740	225950	23440	14230	111050	133460	29230	12330	684430
	Fr. 398360.				Fr. 286070.				

In allen Bezirken, mit Ausnahme von Horgen, Hinweil, Bülach und Dielsdorf, ist das früher weniger bekannte Thomasschlackenmehl auf genossenschaftlichem Wege angekauft worden. Soweit die Bezüge zu unserer Kenntniss gelangt sind, beträgt das bezügliche Quantum 3140 Doppel-Zentner im Werthe von Fr. 16,880. Es beträgt der kantonale Durchschnittspreis per 100 *kg* somit Fr. 5. 38.

Es scheint dieses Düngmittel dazu berufen, den andern Hilfsdüngersorten empfindliche Konkurrenz zu bereiten. Das Thomasschlackenmehl enthält nebst etwas Kalk viel Phosphorsäure (11—24%) und es soll diese für unsere sämtlichen Kulturen so überaus wichtige und unentbehrliche Pflanzennahrung durch das genannte Düngmittel am billigsten erhältlich gemacht werden können.

Was der Hilfsdüngerbezug durch Private anbetrifft, steht mit Bezug auf das Quantum der Gyps mit nahezu 17,000 Doppel-Zentnern in erster Linie. Phosphorit- und Knochendünger sind für den Betrag von Fr. 231,660 angekauft worden.

Tab. 100a.

Bezirke	Hilfsdünger wurde angekauft						Garkeine Angaben machten Gemein- den
	durch Vereine			durch Private			
	Nach dem Gehalt Gemeind.	Nicht nach dem Gehalt Gemeind.	Ohne bezügliche Angaben Gemeind.	Nach dem Gehalt Gemeind.	Nicht nach dem Gehalt Gemeind.	Ohne bezügliche Angaben Gemeind.	
Zürich . .	9	4	19	10	7	15	5
Affoltern . .	12	—	2	6	—	8	—
Horgen . .	4	1	7	3	3	6	1
Meilen . .	8	1	1	7	3	—	—
Hinweil . .	8	—	3	4	7	—	—
Uster . .	10	—	—	3	6	1	—
Pfäffikon . .	5	—	7	3	6	3	—
Winterthur	20	2	5	8	8	11	3
Andelfingen	15	1	8	12	6	6	—
Bülach . .	5	6	12	3	13	7	2
Dielsdorf . .	1	1	23	8	7	10	1
Kt. Zürich	97	16	87	67	66	67	12
1888	89	20	91	67	52	81	15
1887	80	19	101	73	53	74	13

Im Allgemeinen stellten sich die Preise bei genossenschaftlichen Bezügen auch dies Jahr wieder etwas günstiger, als beim Privatbezug und zwar beim Knochendünger um Fr. 1. 80, beim Gyps um 20 Rp. per 100 *kg.* Beim Phosphoridünger ist diesmal bei genossenschaftlichem und Privatbezug der kantonale Durchschnittspreis derselbe.

**Torfstreu.** Die Verwendung von Torfstreu scheint im Rückgange begriffen zu sein. Positive Angaben liegen nur von einer Seite vor und es ist gewiss, dass die Verwendung dieses Streuemittels im Allgemeinen nur versuchsweise betrieben wird.

Aus den eingegangenen Antworten geht zudem hervor, dass die Ansichten über den Nutzen der Torfstreu noch sehr getheilte sind und dass derselben für unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse eine allgemeine Bedeutung — wenigstens zur Zeit noch — nicht beigelegt werden kann. Es mag deshalb als angezeigt erscheinen, die Resultate grösserer Versuche abzuwarten und mit bezüglichen Erhebungen eine Reihe von Jahren zuzuwarten.

### C. Hochgewitter 1889.

Unter den 200 Gemeinden des Kantons wurden im Jahre 1888 volle 72, im Berichtsjahre dagegen nur 31 von Gewittern betroffen. Die meisten der betroffenen Gemeinden, 22 an der Zahl, kamen je mit einem Gewitter davon, 7 Gemeinden wurden zweimal betroffen, eine Gemeinde (Steinmaur) zählte drei Gewitter und aus einer Gemeinde (Horgen) werden sogar vier Gewitter gemeldet.

Der entstandene Schaden wird nach den eingegangenen Berichten in sieben Fällen als bedeutend (1888: In vier Fällen als sehr gross, in 26 Fällen als bedeutend) in 21 Fällen als mittelgross und in 15 Fällen als ganz unerheblich bezeichnet.

Die Gewitter traten im Berichtsjahr mehr vereinzelt auf, und es ist diesmal kein Bezirk ganz verschont geblieben. Den grössten Schaden verursachten die Gewitter im Bezirk Bülach, woselbst von 23 Gemeinden sechs, darunter drei ziemlich stark, betroffen wurden. In den Gemeinden Lufingen und Winkel hat der Sturm an den Bäumen nicht unerheblichen Schaden verursacht.

Die nachstehende spezielle Darstellung weist für das Berichtsjahr 28 Gewittertage auf und es vertheilen sich dieselben auf die einzelnen Monate wie folgt: Mai drei, Juni fünf, Juli neun, August zehn und September ein Gewittertag. Es fallen somit auch diesmal die meisten Gewittertage auf die Monate Juli und August.

## Hochgewitter 1889.

Tab. 101.

Betroffene Gemeinden	Datum	Stunde	Richtung	Betroffenes Gemeindegebiet		Art des Schadens
				ganz	theilweise	
Oberembrach.	Mai	5 Nm.	2 NO-SW	—	südlicher Theil	Mittelgross.
Kloten . . .	"	5 "	2 <sup>30</sup> "	—	Geerlisberg	"
Bäretswil . .	"	23 "	2 <sup>30</sup> SO-NW	—	östlicher Theil	Am Heugras beträchtlich.
Volketswil . .	"	23 "	3 "	—	Kindhausen	Ziemlich gross.
Laufen-Uhiesen .	"	29 "	6 NO-SW	—	östlicher Theil	Mittelmässig.
Gr. Andelfing.	Juni	9 "	8 <sup>40</sup> SO-NW	1	—	Unbedeutend.
Steinmaur . .	"	10 "	3 "	—	oberer Theil	Am Roggen erheblich.
Kloten . . .	"	12 "	4 <sup>30</sup> O-W	—	Geerlisberg	Nicht bedeutend.
Steinmaur . .	"	13 "	4 NO-SW	—	nördlicher Theil	Mittelgross.
Hirzel . . .	"	23 "	6 NW-SO	1	—	"
Bülach . . .	Juli	5 "	9 <sup>30</sup> NO-SW	1	—	Bedeutend.
Horgen . . .	"	6 Vm.	9 <sup>30</sup> W-O	—	südöstlicher Theil	Ziemlich gross.
Dällikon . . .	"	" Nm.	2 "	1	—	Unbedeutend.
Seebach . . .	"	" "	2 "	1	—	"
Dietikon . . .	"	" "	3 <sup>30</sup> "	1	—	Mittleren Schaden.
Weiningen . .	"	" "	3 <sup>30</sup> "	—	östlicher Theil	Klein.
Bäretswil . .	"	9 "	8 <sup>30</sup> SO-NW	—	" "	Ziemlich gross.
Hittnau . . .	"	9 "	9 S-N	1	—	" "
Schottikon . .	"	" "	9 <sup>30</sup> "	—	Unter-Schottikon	" "
Elsau . . .	"	" "	10 "	—	Tollhausen	Mittleren Schaden.
Horgen . . .	"	11 "	4 <sup>30</sup> SW-NO	—	südöstlicher Theil	Erheblich.
Niederweingen .	"	13 "	4 W-O	—	nördlicher "	Ziemlich bedeutend.
Horgen . . .	"	" "	7 S-W	1	—	Mittel
Wetzikon . . .	"	16 "	9 N-S	—	Ettenhausen	Bedeutend.
Adliswil . . .	"	17 "	4 W-O	—	mittl. Theil	Unbedeutend.
Fluntern . . .	"	24 "	9 <sup>30</sup> W-O	1	—	Nicht erheblich.
Horgen . . .	"	" "	10 SW-NO	1	—	" "
Stäfa . . .	"	24 "	10 "	—	unterer Theil	" "
Stäfa . . .	"	26 "	5 "	—	" "	Klein. ?
Dänikon . . .	Aug.	5 "	4 W-O	—	ein Drittel	"
Lufingen . . .	"	" "	4 <sup>30</sup> "	1	—	Schad. durch Sturm beträchtl.
Winkel . . .	"	" "	" "	1	—	" " " "
Pfäffikon . . .	"	" "	5 N-S	—	südöstl. Theil	" " " "
Eglisau . . .	"	9 "	12 W-O	—	Rebberg	Nicht bedeutend.
Niederweingen .	"	11 "	4 NO-SW	—	nördlicher Theil	Ziemlich gross.

Tab. 101.

Betroffene Gemeinden	Datum	Stunde	Richtung	Betroffenes Gemeindegebiet		Art des Schadens
				ganz	theilweise	
Trüllikon . .	Aug. 13	Nm. 5 <sup>30</sup>	NW-SO	—	südlicher Theil	Ziemlich gross.
Waltalingen .	" 14	" 5	W-O	—	" "	In den Reben bis 1/3.
Steinmaur . .	" 15	" 4	NO-SW	—	Egg	Unerheblich
Maschwanden	" 19	" 5 <sup>30</sup>	W-O	1	—	"
Waltalingen .	" 21	" 5	"	—	Weinberge	1/5—1/3 des Ertrages.
Mettmenstetten .	" 25	" 1	O-W	—	nördlicher Theil	Ziemlich bedeutend.
" . . .	" 26	" 1	"	—	" "	" "
Trüllikon . .	Sept. 4	" 4	NO-SW	1	—	Schaden unerheblich.

### Uebersicht der Hochgewitter im Jahre 1889 nach Bezirken.

Tab. 102.

Bezirke	Zahl der politischen Gemeinden	Vom Hochgewitter betroffene Gemeinden					Der entstandene Schaden war in Fällen				
		Uebershaupt	Davon mit Hochgewittern				sehr bedeutend	gross	mittel	unerheblich	Total der Fälle
			ein	zwei	drei	vier					
Zürich. . . .	32	4	4	—	—	—	—	1	3	4	
Affoltern. . .	14	2	1	1	—	—	—	2	1	3	
Horgen . . . .	12	3	2	—	—	1	—	3	2	6	
Meilen . . . .	10	1	—	1	—	—	—	—	2	2	
Hinweil . . . .	11	2	1	1	—	—	—	2	1	3	
Uster . . . . .	10	1	1	—	—	—	—	1	—	1	
Pfäffikon. . .	12	2	2	—	—	—	—	1	1	2	
Winterthur . .	27	2	2	—	—	—	—	2	—	2	
Andelfingen . .	24	4	2	2	—	—	—	4	2	6	
Bülach . . . .	23	6	5	1	—	—	—	3	2	7	
Dielsdorf. . .	25	4	2	1	1	—	—	4	3	7	
<b>Total</b>	<b>200</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>43</b>
1888	200	72	50	14	7	1	4	26	43	30	103

## D. Das Auftreten der Maikäfer 1889.

Nachdem in der landwirthschaftlichen Statistik für das Jahr 1888 dieser Abschnitt einer eingehenden Besprechung unterstellt und über das periodische Auftreten und die geographische Verbreitung dieses Schädlings unserer Kulturen einige naturgeschichtliche Notizen beigefügt wurden, dürfen wir uns für das Berichtsjahr auf eine kurze Beleuchtung der nachstehenden Zahlen beschränken.

Die letztes Jahr ausgesprochene Vermuthung, dass, nach den vorhandenen Anzeichen zu schliessen, ein vermehrtes Auftreten der Maikäfer zu befürchten sei, scheint schon für das Berichtsjahr sich bestätigen zu wollen. Während im Vorjahre, auf welchen Zeitabschnitt das Bernerflugjahr fällt, welches bekanntlich für den grössten Theil des Kantons massgebend ist, in 39 Gemeinden nur 72,300 Liter Maikäfer eingesammelt werden mussten, beträgt im Jahr 1889 in 36 Gemeinden das bezügliche Quantum sogar 105,664 Liter.

Am zahlreichsten traten die Maikäfer im Bezirk Zürich auf und es sind in 17 von 32 Gemeinden den amtlich bestellten Einnehmern über 48,000 Liter, — in der Gemeinde Wiedikon allein nahezu 7400 Liter — abgeliefert worden. Ebenfalls bedeutend war das Auftreten dieser Schädlinge in den Gemeinden Volketswil und Wangen, Bezirk Uster, und es weisen die Einnehmerverzeichnisse der erstern Gemeinde nahezu 9000, der letztern über 5000 Liter eingelieferte Maikäfer auf.

In den Bezirken Affoltern, Meilen, Andelfingen und Dielsdorf mussten von den Gemeindebehörden keine Anstalten zum Einsammeln der Maikäfer getroffen werden.

Immer noch gibt es eine grössere Zahl von Grundeigenthümern, welche sich den diesfälligen Anordnungen nicht unterziehen wollen. So mussten im Berichtsjahr 1675 Grundbesitzer, wovon 927 allein auf den Bezirk Zürich entfallen, mit Fr. 2649 gebüsst werden.

Erfreulich ist dagegen die Wahrnehmung, dass von 1477 Lieferanten ca. 24,800 Liter Maikäfer freiwillig eingesammelt und abgeliefert wurden, wofür ihnen von den Gemeinden an Prämien der Betrag von Fr. 3754 ausbezahlt wurde.

## Maikäfer-Einsammlung 1889.

Tab. 103.

Politische Gemeinden	Zahl der Pflich- tigen	Pflichtmass		Eingelieferte Maikäfer			Verhängte Bussen	
		bis auf 10 Aren	für je wei- tere 10 Aren	im Pflicht- mass	Frei- willig	Total	Zahl der Gebüssten	Betrag Fr.
<b>Bezirk Zürich.</b>								
Zürich ... ..	326	3	1	1263	547	1810	—	—
Enge ... ..	312	3	1	3429	1028	4457	89	216
Fluntern ... ..	186	3	1	2329	2227	4556	40	58
Hirslanden... ..	248	10	1	630	—	630	—	—
Hottingen ... ..	465	3	1	2348	47	2395	86	151
Oberstrass ... ..	219	3	1	2330	1283	3613	7	26
Riesbach ... ..	570	3	1	726	45	771	340	170
Unterstrass ... ..	280	3	1	2452	667	3119	19	42
Wiedikon ... ..	367	3	1	6219	1177	7396	54	249
Wipkingen ... ..	158	3	1	1928	1383	3311	33	208
Altstetten ... ..	195	3	1	380	—	380	—	—
Höngg ... ..	248	3	1	898	890	1788	171	270
Oerlikon ... ..	173	3	1	2084	21	2105	30	48
Schwamendingen ... ..	208	3	1	4977	268	5245	19	64
Seebach ... ..	187	2	1	3831	80	3911	25	35
Wollishofen ... ..	145	3	1	2241	99	2340	14	29
Zollikon ... ..	251	3	1	220	—	220	—	—
Total	4538	—	—	38285	9762	48047	927	1566
<b>Bezirk Horgen.</b>								
Adlisweil ... ..	213	3	1	2216	109	2325	95	188
Kilchberg ... ..	143	3	1	2712	2734	5446	46	64
Total	356	—	—	4928	2843	7771	141	252
<b>Bezirk Hinweil.</b>								
Seegräben ... ..	82	6	—	4020	1021	5041	2	12
Wetzikon ... ..	335	$\frac{1}{5}$ -1	$\frac{1}{5}$ -1	5235	1153	6388	—	—
Total	417	—	—	9255	2174	11429	2	12

Tab. 103.

Politische Gemeinden	Zahl der Pflichtigen	Pflichtmass		Eingelieferte Maikäfer			Verhängte Bussen	
		bis auf 10 Aren	für je weitere 10 Aren	im Pflicht- mass	Frei- willig	Total	Zahl der Gebüssten	Betrag Fr.
<b>Bezirk Uster.</b>								
Mönchaltorf ... ..	58	3	1	1074	744	1818	14	23
Volketsweil ... ..	295	3	1	8810	—	8810	—	—
Wangen ... ..	128	3	—	5200	1636	6836	4	14
Total	481	—	—	15084	2380	17464	18	37
<b>Bezirk Pfäffikon.</b>								
Bauma ... ..	232	3	1	2430	2170	4600	108	444
Hittnau ... ..	418	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$	2200	933	3133	218	92
Total	650	—	—	4630	3103	7733	326	536
<b>Bezirk Winterthur.</b>								
Seuzach ... ..	139	3	1	1430	—	1430	11	22
Töss ... ..	321	5	1	1320	150	1470	121	74
Wülflingen... ..	278	3	1	1300	—	1300	6	13
Winterthur... ..	1	—	—	—	150	150	—	—
Zell ... ..	—	—	—	—	1360	1360	—	—
Total	739	11	3	4050	1660	5710	138	109
<b>Bezirk Bülach.</b>								
Dietlikon ... ..	65	3	1	1709	50	1759	—	—
Nürensdorf... ..	26	3	1	990	—	990	—	—
Opfikon ... ..	152	3	1	431	378	809	92	90
Rieden... ..	115	3	1	1508	1501	3009	31	47
Wallisellen ... ..	104	3	1	—	943	943	—	—
Total	462	—	—	4638	2872	7510	123	137

## Zusammenzug. Prämien.

Tab. 104

Bezirke	Zahl der Ge- meinden	Zahl der Pflich- tigen	Eingelieferte Laubkäfer			Verhängte Bussen		Bezahlte Prä- mien f. freiw. Ablieferungen	
			im Pflicht- mass	Frei- willig	Total	Zahl der Gebüssten	Betrag Fr.	Liefe- ranten	Betrag Fr.
Zürich ... ..	17	4538	38,285	9762	48,047	927	1566	746	1950
Affoltern ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen... ..	2	356	4928	2843	7771	141	252	70	478
Meilen ... ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hinweil... ..	2	417	9255	2174	11429	2	12	48	135
Uster ... ..	3	481	15,084	2380	17464	18	37	43	327
Pfäffikon ...	2	650	4630	3103	7733	326	536	402	528
Winterthur...	5	739	4050	1660	5710	138	109	102	15
Andelfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach ... ..	5	462	4638	2872	7510	123	137	66	321
Dielsdorf ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Kant. Zürich</b>	<b>36</b>	<b>7643</b>	<b>80,870</b>	<b>24794</b>	<b>105 664</b>	<b>1675</b>	<b>2649</b>	<b>1477</b>	<b>3754</b>
1888	39	5713	67,950	4350	72,300	431	1651	—	—

Die der Einsammlung der Engerlinge entgegenstehenden Schwierigkeiten sind unzweifelhaft schuld daran, dass von Seite der Gemeinderäthe nur in seltenen Fällen die Einsammlung und Ablieferung derselben angeordnet wird. Den eingegangenen Berichten zufolge ist einzig in Altikon die Einsammlung der Engerlinge obligatorisch erklärt worden; nähere Berichte über die Ausführung dieser Massregel konnten bei Abgang des bezüglichen Berichtes jedoch nicht ertheilt werden. Der Gemeinderath Glattfelden berichtet, dass 62 Immi Engerlinge eingeliefert worden seien, wofür 50 Rp. Prämie per Immi ausgerichtet wurde. Ohne Zweifel ist in dieser Gemeinde die Einlieferung frei gestellt worden. Die meisten Berichte sprechen sich dahin aus, dass beim Umpflügen des Feldes diese Schädlinge aufgelesen und sogleich getödtet werden.

In Anbetracht des enormen Schadens, welchen die Maikäfer und Engerlinge unsern Kulturen zuzufügen im Stande sind, werden wir nicht unterlassen, auch künftig dem Auftreten dieses Schädlings unsere volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir hoffen, dass die jeweiligen Darstellungen in der landw. Statistik mit dazu beitragen, die Gemeindebehörden und Landwirthe zur energischen Bekämpfung dieses schädlichen Insektes anzuspornen!

# Bericht

des

Regierungsrathes des Kantons Zürich

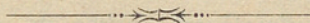
an das

Schweizerische Landwirthschaftsdepartement

über die

## Käserei-Inspektionen

im Jahr 1889.



# Bericht

## Regierungsrathes des Kantons Zürich

### Schweizerische Landwirtschaftsdepartement

#### Kaserei-Inspektionen

*Hochgeachteter Herr Bundesrath!*

Wir beehren uns, Ihrem Tit. Departement über die im abgelaufenen Jahre in unserem Kanton stattgefundenen fakultativen Käseuntersuchungen und die nunmehr vollständig durchgeführte obligatorische Käse-Inspektion den üblichen Bericht vorzulegen.

In Vollziehung unseres Beschlusses vom 2. Juni 1888 hat die Direktion des Innern, nachdem im Jahre 1888 die Fettkäseereien des Kantons einer obligatorischen Inspektion durch Fachmänner unterstellt worden waren, für das Jahr 1889 die Untersuchung der übrigen Käseereien angeordnet. Durch das Mittel der kantonalen Preise sind die Hüttenvorstände und Käser auf die bevorstehende Inspektion aufmerksam gemacht und zugleich eingeladen worden, den bestellten Experten durch bereitwilliges Entgegenkommen ihre Aufgabe zu erleichtern.

Als kantonale Experten pro 1889 wurden ernannt:

Herr Hauptmann Bertschinger, Landwirth und Käseereibesitzer in Oberweil-Pfäffikon, und Herr Rudolf Baumgartner, Käser und Butterhändler, Münsterergasse 9, in Zürich.

Die Inspektion, welche sich auf 175 Molkereibetriebe, in denen die Mager-, Zieger-, Limburger- und Holländerkäse-Fabrikation betrieben wird, erstreckte, wurde von den bezeichneten Experten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres begonnen und gänzlich durchgeführt.

Dem erhaltenen Auftrage gemäss, wurden von den beiden Sachverständigen auch diesmal, ausser den allgemeinen Zwecken der Inspektion, die besondern lokalen Verhältnisse speziell in's Auge gefasst und, wo nöthig, den Gesellschaftsvorständen und Käsern die erforderlichen Aufschlüsse und Belehrungen jeweilen direkt ertheilt.

Wir verweisen bezüglich der Ergebnisse sowohl der fakultativen, wie auch der obligatorischen Käse-Inspektion, auf die nachfolgende spezielle Berichterstattung.

# I. Fakultative Inspektion von Käsereien 1889.

Vorgenommen durch den kant. Käserei-Inspector,  
Hr. Rud. Baumgartner in Zürich.

Ordnungs- №	Datum der Untersuchung	Gesuchsteller und Wohnsitz	Gegenstand der Untersuchung
1	März 28/29	<b>Bezirk Affoltern.</b> Gebr. Hürlimann, Käser in Mettmenstetten.	Störungen im Molkerei- betriebe. Herbst- und Winterkäse getrieben und randhohl.
2	Mai 6/7	<b>Bezirk Horgen.</b> Blattmann, Käser auf Stocken, Wädensweil.	Starkes Blähen der Wn- terkäse.
3	Juni 20/21	<b>Bezirk Meilen.</b> Joh. Rüegg, Käser im Tobel, Hombrechtikon.	Sämmtliche Sommer- käse (mager), sowie ein Theil der Witer- käse stark getrieben.
4	April 25/26	J. Brügger, Käser, im Braunenberg, Hom- brechtikon.	Untersuchung der Milch.
5	Juli 11—23	<b>Bezirk Uster.</b> J. Höfliger, Käser in Kirch-Uster.	Starkes Blähen der Käse schon während der Pressung (Cenrifugen- betrieb).
6	Februar 12—14	<b>Bezirk Pfäffikon.</b> Christian Zürcher, Kä- ser in Bisikon, Illnau.	Erhebliche Störungen im Molkereibetriebe. Randhohle und ge- triebene Käse.
7	März 12—14	<b>Bezirk Bülach.</b> Ochsner, Käser in Nü- rens Dorf.	Starkes Blähen der Käse während dem Presen. Fast sämmtliche Vin- terkäse und ein Theil der Sommerkäse feh- lerhaft (Gläser)

Im Jahre 1889 sind nur sieben Gesuche um ausserordentliche Inspektion und zwar ausschliesslich von Käsern, die zugleich Milchkäufer sind, eingereicht worden. Den Gesuchstellern konnte jeweilen umgehend entsprochen werden, und es ist Herr Rudolf Baumgartner, kant. Käserei-Inspektor in Zürich, mit der Vollziehung beauftragt worden.

Der Grund, warum unserer Direktion des Innern im Berichtsjahre nicht eine grössere Anzahl Gesuche dieser Art eingereicht wurden, mag wohl hauptsächlich darin liegen, dass bei Anlass der in den beiden letzten Jahren vorgenommenen Inspektion sämtlicher Käsereien des Kantons den Experten vielfache Gelegenheit geboten war, bei vorkommenden Störungen im Molkereibetriebe den Käsern mit Rath und Belehrung an Hand zu gehen. Wir sprechen die Erwartung aus, dass in Anbetracht der eminenten Vortheile, welche die oben erwähnten, vom Staate unentgeltlich angeordneten Expertisen für Sennhütten-genossenschaften und Käser darbieten, auch in den folgenden Jahren bei allfälligen Betriebsstörungen von dieser Begünstigung ein allseitiger Gebrauch gemacht werde.

Wenn es für den vorliegenden Bericht keineswegs angezeigt ist, auf Einzelheiten der jeweiligen ausführlichen Berichterstattung näher einzutreten, mag es dennoch nicht ohne Interesse und für weitere zuständige Kreise nicht ohne Nutzen sein, wenn wir auf einige bei dieser fakultativen Inspektion zu Tage getretene Erscheinungen und Uebelstände aufmerksam machen.

Gesuche um Expertisen betreffend Neubau und Umänderung von Käsereilokalitäten oder um Begutachtung neuer Betriebseinrichtungen wurden im Laufe des Berichtsjahres nicht eingereicht. Die stattgefundene Untersuchung bezog sich in sechs Fällen lediglich auf Störungen im Molkereibetriebe (Blähen der Käse während und nach der Pressung), und in einem Falle auf Verdacht von Milchfälschung durch Wasserzusatz. Die in allen Fällen vorgenommene bakteriologische Untersuchung der Milch

und die öfters damit verbundene Stallprobe etc. nahmen jeweilen 2—3 Tage Zeit in Anspruch.

Ueber die Ursachen, denen die erwähnten Betriebsstörungen zuzuschreiben sind, können neue wesentliche Gesichtspunkte gegenüber unserer vorjährigen Berichterstattung nicht aufgestellt werden. Durch die vorgenommene Inspektion hat sich neuerdings ergeben, dass das so häufig vorgekommene Blähen und Reissen der Käse in den meisten Fällen theils der Verwendung krankhafter Milch zur Käsebereitung, theils aber auch Fehlern in der Einrichtung und Fabrikationsmethode zuzuschreiben ist.

Es geht aus den eingegangenen Berichten hervor und darf auch an dieser Stelle wiederholt werden, dass unregelmässige Fütterung, allzuhohe Stalltemperatur, saure oder verdorbene Kraftfuttermittel etc. unter Umständen einen sehr nachtheiligen Einfluss auf die Beschaffenheit der Milch ausüben können. Nach einer alten, im Berichtsjahre jedoch neuerdings bestätigten Erfahrung, soll auch die Fütterung von ungegohrenem Heu, sowie die Verabreichung von grössern Quantitäten Obsttrester und gekochtem, sauer gewordenen Roggen, schädliche Wirkung hervorbringen.

In mehreren Fällen ist das Missrathen der Käse einzig der Verwerthung der Milch herrührend von Kühen, welche in Folge Euterkrankheiten ungesunde, sog. „salzige“ Milch absondern, zuzuschreiben. Es sollte von Seite der Landwirthe in dieser Beziehung mit möglichster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verfahren werden, da nach dem Expertenberichte die Milch nur eines einzigen kranken Thieres das ganze Tagesprodukt einer Käserei verderben und somit den Käser in bedeutenden Schaden versetzen kann.

Nicht selten liegt aber auch die Schuld verfehlter Produkte am Käser selbst. Mangel an Sachkenntniss, an Ordnung und Reinlichkeit, ferner die Anwendung verdorbener Zusätze wie „Lab“ und „Sauer“, zu starke oder zu schwache Pressung der Käse, können sehr oft das Misslingen der Produkte zur Folge haben. Als ungünstige Faktoren für die Käsebereitung werden ferner angeführt: Das sogen. „Zukäsen“ oder Erwärmung der

Milch in zwei Kesseln, wodurch ein ungleicher „Bruch“ erzielt wird, ferner zu hohe Temperatur des Wassers im Milchkeller, wobei die Milch vor der Zeit sauer wird und endlich beim Centrifugalbetrieb eine ungenügende Abkühlung der Magermilch.

Von sehr grosser Wichtigkeit für einen rationellen Molkereibetrieb ist der Besitz genauer und deshalb zuverlässiger Milchprüfungsapparate, sowie das richtige Verständniss des Käasers in der Handhabung derselben. So wurde in [einem Spezialfalle, veranlasst durch die vom Käser unrichtig vorgenommene Prüfung der Milch, wobei nur ein spezifisches Gewicht von 25—26<sup>o</sup> sich ergab, eine grössere Anzahl Milchlieferanten der Milchfälschung verdächtigt, während die durch den Experten vorgenommene sorgfältige Prüfung mittelst der Müller'schen Milchprobe bei sämtlichen Lieferanten ein spezif. Gewicht von 31—33<sup>o</sup> erzeugte. Es lag somit in diesem Falle nicht nur [keine Fälschung vor, sondern es musste vielmehr sämtliche Milch als „sehr gut“ taxirt werden.

Gewiss mit vollem Recht wird im Expertenbericht hervorgehoben, dass Vorfälle dieser Art um so mehr zu bedauern seien, als durch solche meistens auf Unkenntniss des Käasers beruhenden Missgriffe ganze Ortschaften ungerechtfertigter Weise verdächtigt und diskreditirt werden können. Ueberhaupt glaubt der Experte, dass die berufliche Ausbildung der Käaser oft eine ungenügende sei und dass es im Interesse der Käsereigenenschaften liegen würde, nur Milchverkäufe mit solchen Käasern abzuschliessen, welche sich über eine tüchtige Berufsbildung auszuweisen im Falle sind.

Wir glauben uns bezüglich der stattgefundenen fakultativen Käserei-Inspektion um so eher auf die angeführten Bemerkungen beschränken zu dürfen, als im Berichte über die obligatorische Inspektion der Magerkäsereien die beim Molkereibetrieb unseres Kantons zu Tage getretenen Missverhältnisse einer einlässlichen Besprechung unterstellt sind.

## II. Obligatorische Käserei-Inspektion.

Die in der Einleitung erwähnte Inspektion der Magerkäse-  
reien des Kantons Zürich wurde von den beiden Experten, den  
Herren Bertschinger und Baumgartner, am 29. Juli 1889 be-  
gonnen und bis zum 23. Dezember gemeinsam durchgeführt. Es  
nahm dieselbe 46 Dienstage in Anspruch.

Von den 175 inspizierten Sennereien entfallen 149 auf die  
Magerkäserei, 12 ausschliesslich auf die Ziegerfabrikation und  
in 5 Käsereien wurde zeitweise theils Zieger, theils Magerkäse  
bereitet. Von 7 weiteren Käsereien wurden 5 für die Fabrikation  
von Weichkäse, namentlich Limburger- und 2 für die Erstellung  
von Holländer- (Kugelkäse) verwendet. Zwei inspizierte Käse-  
reien wurden mehr als Milchsammelstellen benutzt.

Das für die Inspektion der Magerkäsereien von der Direktion  
des Innern aufgestellte Fragenschema zeigt gegenüber demjenigen  
für die Fettkäserei-Inspektion nur unerhebliche Abweichungen.  
Die Fragestellung betreffend die Art des Betriebes konnte etwas  
vereinfacht, dagegen musste der Buttergewinnung — als haupt-  
sächlich in Betracht fallend — eine vermehrte Aufmerksamkeit  
geschenkt werden.

Die statistisch-tabellarische Darstellung der Inspektions-  
Ergebnisse lehnt sich in der Hauptsache an diejenige des Vor-  
jahres an, wodurch verschiedene Vergleichen ermöglicht wer-  
den. Neu kommt hinzu eine Tabelle über Schweinehaltung  
durch die Käser, während die letztes Jahr statistisch bearbeiteten  
Erhebungen betreffend Erfahrungen der Käser mit Bezug auf  
die Verwendung von Kraftfutter und Hülfsdünger, aus den im  
Expertenbericht angegebenen Gründen, wegfallen mussten.

Aus Zweckmässigkeitsgründen kommt auch dies Jahr das  
Gutachten der Inspektoren mit Bezug auf Ordnung und Rein-  
lichkeit, die Lokale und Geräthe betreffend, nicht zur allgemeinen  
Veröffentlichung. Es wird jedoch dafür gesorgt werden, dass  
die zunächst beteiligten Kreise vom diesbezüglichen Ergebniss  
der Inspektion direkt in Kenntniss gesetzt werden.

Bezüglich der von den Experten auf Grundlage des vorliegenden Fragenschema's ertheilten Antworten verweisen wir auf die nachstehenden statistischen Tabellen, wobei abschnittsweise für jede einzelne Käserei detaillirte Angaben gemacht worden sind.

Anschliessend an diese ausführlichen Darstellungen sind entsprechende Zusammenzüge nach Bezirken beigefügt, wobei jedoch nur diejenigen Resultate der Inspektion berücksichtigt werden konnten, welche in den Spezialtabellen ziffernmässig dargestellt sind.

Der von den beiden Inspektoren vorgelegte summarische Bericht hat im Anschluss an die statistische Bearbeitung seine Verwerthung gefunden. Eine kurze Zusammenstellung der Resultate beider obligatorischen Käserei-Inspektionen von 1888 und 1889 werden wir am Schlusse dieses Berichtes folgen lassen.

## A. Käsereien, Name der Käser und Milchkäufer, Gründungsjahr,

Ordnungsnummer	Käsereien	Name des		Gründungs- jahr event. Haupt- repara- turen	Lage des Gebäudes
		Käasers	Milchkäufers		
	<b>Bezirk Zürich.</b>				
1	Geroldswil . . . . .	Richard	Der Käser	1874	g <sup>1)</sup>
	<b>Bezirk Affoltern.</b>				
2	Aegst. Dorf . . . . .	Hauser	" "	1850	g
3	Aegsterthal . . . . .	Aeberli	" "	1860	u
4	Affoltern. Fehrenbach . . . . .	Schneebeli	" "	alt	g
5	Zwillikon . . . . .	Schneebeli	" "	1865	g
6	Hausen. Heisch . . . . .	Huber	" "	sehr alt	g
7	Riedmatt . . . . .	Huber	Maurer & Eberhard	1840	g
8	Albis . . . . .	Ringger	Zürrer in Hausen	sehr alt	g
9	Hausenthal . . . . .	Zimmermann	Der Käser	1850	u
10	Ebertswil . . . . .	Hurter	" "	sehr alt	g
11	Kappel. Uerzlikon . . . . .	Gut	" "	1882	g
12	Hauptikon . . . . .	Trottmann	" "	alt	g
13	Knonau. Uttenberg . . . . .	A. Gallmann	" "	1875	g
14	Mettmenstetten. Heferswil . . . . .	J. Gallmann	" "	alt	g
15	Obfelden. Ober-Lunnern . . . . .	R. Dubs	" "	1840	g
16	Ottensbach. Bickwil . . . . .	J. Dubs	" "	1860	g
17	Rifferswil. Unter- . . . . .	Bär	" "	1885	g
18	Stallikon. Gamlikon . . . . .	Huber	" "	alt	u
19	Buchenegg . . . . .	Gut	Huber, Buttenau	1839	g
	<b>Bezirk Horgen.</b>				
20	Adliswil. Buttenau . . . . .	Huber	Der Käser	1880	g
21	Hirzel. Spitzen . . . . .	Hitz	" "	1886	g
22	Horgen. Badenmatt . . . . .	Nussbaumer	" "	1883	g
23	Hütten. Dorf . . . . .	Bodmer	" "	alt	g
24	Oerischwand . . . . .	Bachmann	" "	1866	u
25	Knäus . . . . .	Isler	" "	neu	g
26	Segel . . . . .	Hauser	" "	alt	u
27	Langmoos . . . . .	Bodmer	" "	1878	g
28	Schöna . . . . .	Bodmer	" "	1850/50	u
29	Langnau. Albis . . . . .	Zimmermann	" "	alt	u
30	Unter-Albis . . . . .	Epprecht	" "	alt	g
31	Richterswil. Mettlen . . . . .	Baumgartner	" "	—	g
32	Seeli-Böschchen . . . . .	G. Hauser	" "	alt	u
33	Holz . . . . .	Eschmann	" "	sehr alt	u
34	Egg . . . . .	J. Strickler	" "	1882	g
35	Sandrain . . . . .	Bachmann	" "	1864	g

<sup>1)</sup> Abkürzungen. g = gut (günstig, vollständig ausreichend); m = mittelmässig (weniger befriedigend, lässt zu wünschen übrig); u = ungenügend (ungünstig, mangelhaft).

## Lage, Wasserversorgung, bauliche Einrichtung (Käseküche.)

Ordnungsnummer	Wasserversorgung			Käseküche							
	Im Milchkeiler Quantum	Temperatur R°	Räumlich		Feüereinrichtung				Käsepresse		
			genügend	ungenügend	Baulicher Zustand	Kupf. Kessel		Andere Systeme und Bemerkungen	Holzpresse Eisenschienen mit Schrauben	Andere Systeme und Bemerkungen	
						hängend gesch. lassen	eingemauert				
1	—	—	1 <sup>1)</sup>	—	—	—	1	mit Feuerwagen	—	—	Käsepr. verkauft
2	1 <sup>1)</sup>	10	1	—	—	—	1	—	—	—	1 mit Hebel, 1 mit Schraube
3	1	10	1	—	—	—	1	—	—	—	—
4	1	12	—	1	—	—	1	—	—	—	—
5	1	9,5	1	—	—	—	1	—	—	—	—
6	1	10	—	1	—	—	1	—	—	1	m.bewegl.Gewicht
7	1	11	1	—	—	—	1	—	—	2	—
8	1	8	1	—	—	—	1	—	—	1	ohne Rost, rauchd.
9	1	8	1	—	—	—	1	—	—	1	—
10	1	10	—	1	—	—	1	mit Feuerwagen	—	—	—
11	1	12	1	—	—	—	1	Kamin fehlerhaft	—	—	—
12	1	12	—	1	—	—	1	ohne Rost	—	—	—
13	1	12,5	1	—	—	—	1	—	—	—	mit Schraube
14	1	10	1	—	—	—	1	—	—	—	—
15	1	9	1	—	—	—	1	—	—	2	alt
16	1	11	1	—	—	—	1	—	—	1	mit Schraube
17	1	12,5	1	—	—	—	1	Schieber-System	—	2	m.bewegl.Gewicht
18	1	11	1	—	—	—	1	offen, raucht	—	—	—
19	1	10	—	1	—	—	1	—	—	1	—
20	1	12	1	—	—	—	1	—	—	2	—
21	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	englisches System
22	1	10	1	—	—	—	1	—	—	1	ohne Rost
23	1	9,5	1	—	—	—	1	—	—	1	—
24	1	10	1	—	—	—	1	—	—	1	—
25	1	11	1	—	—	—	1	—	—	1	—
26	1	8,5	1	—	—	—	1	—	—	1	—
27	1	10	1	—	—	—	1	—	—	1	—
28	1	10	1	—	—	—	1	—	—	1	—
29	1	7	—	1	—	—	1	—	—	1	—
30	1	10	1	—	—	—	1	—	—	1	—
31	—	—	1	—	m	—	1	reparaturbedürftig	—	1	—
32	1	8	1	—	u	—	1	offen, ohne Kamin	—	1	—
33	1	—	1	—	u	—	1	rauchend	—	1	—
34	1	—	1	—	u	—	1	—	—	1	—
35	1	11	1	—	—	—	1	mit Feuerwagen	—	2	mit Hebel

1) Die Ziffer 1 gibt das im Kopf der Tabelle bezeichnende und bei jeder Käserei zutreffende Verhältniss an.

## A. Käseereien, Name der Käser und Milchkäufer, Gründungsjahr.

Ordnungsnummer	Käseereien	Name des		Gründungs- jahr event. Hauptrepara- turen	Lage des Gebäudes
		Käasers	Milchkäufers		
36	Schönenberg. Wald . . .	Stauber	Der Käser	1865	bc
37	Haslaub . . .	Schüeler	" "	alt	bc
38	Rechberg . . .	Ulrich	" "	1860	u
39	Säge . . .	Bürkli	" "	1879	bc
40	Wolfbühl . . .	A. Bachmann	" "	1886	bc
41	Wädensweil. Bachgaden . . .	Höhn	" "	alt	bc
42	Burstel . . .	Zürcher	J. Sidler in Horgen	1886	bc
43	Oedeschwend	J. Hauser	Der Käser	1869	bc
<b>Bezirk Meilen.</b>					
44	Hombrechtikon. Tobel . . .	Rüegg	" "	1876	bc
45	Herrgass . . .	Hegner	" "	1830/40	bc
46	Dörfli . . .	Buchmann	" "	1830/40	m
47	Feldbach . . .	Schwyter	" "	alt	m
48	Lüeholz . . .	Weinmann	" "	1828	m
49	Schlatt . . .	Knobel	" "	1881	bc
50	Männedorf. Auf Dorf . . .	Jucker	" "	1836	bc
51	Ausserfeld . . .	Höhn	" "	alt	bc
52	Meilen. Dorf . . .	Mächler	Krebs	1885	bc
53	Oetweil. Oberrohr . . .	Kessler	Der Käser	1865	bc
54	Stäfa. Uerikon . . .	Furrer	" "	1881	bc
55	Auf Dorf . . .	Pfister	" "	1826	m
56	Redlikon . . .	Brunner	" "	1885	bc
57	Uetikon. Grossdorf . . .	Huber	" "	1889	bc
<b>Bezirk Hinweil.</b>					
58	Bäretswail. Oberdorf . . .	Walder	" "	1888	bc
59	Unterdorf . . .	Gnehm	" "	1885	bc
60	Adetsweil . . .	Krauer	" "	alt	bc
61	Stöck . . .	Graf	" "	1887	bc
62	Bettswail, Vorder-	Fenner	" "	alt	u
63	" Hinter-	Walder	" "	1858	bc
64	Hinterburg . . .	Bachmann	" "	1870	bc
65	Fehrenwaltsberg	Egli	" "	alt	bc
66	Klein-Bäretswail	Meier	" "	sehr alt	u
67	Hof . . .	Holenstein	" "	1885	bc
68	Bubikon. Ritterhaus . . .	J. Krauer	" "	alt	bc
69	Barenberg . . .	E. Krauer	" "	alt	bc
70	Sennscheur . . .	Krauer	" "	1887	bc
71	Wendhäuslen . . .	Schönenberger	" "	1886	bc
72	Dürnten. Unter- . . .	Wespi	H. Eschmann, Dürnten	alt	bc
73	Ober- . . .	Lüönd	Der Käser	1834	bc
74	Garwied . . .	Robmann	" "	1883	bc

## Lage, Wasserversorgung, bauliche Einrichtung (Käseküche).

Ordnungsnummer	Wasserversorgung		Käseküche									
	im Miehkeller	Quantum	Tem- peratur R <sup>0</sup>	Räumlich		Feuereinrichtung			Käsepresse			
				genügend	ungenügend	Baulicher Zustand	Küpf. Kessel	Andere Systeme und Bemerkungen	Holzpresse Eisenschienen mit Schrauben	Andere Systeme und Bemerkungen		
			hängend	geschlossen	eingemauert							
36	1	sg	9,5	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
37	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
38	1	sg	9	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
39	1	sg	8,5	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
40	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
41	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
42	1	sg	10	1	—	—	1	1	drehbarer Rost	—	2	
43	1	m	12	1	—	sg	sg	1	—	1	—	alt
44	1	sg	12,5	1	—	sg	sg	1	—	—	2	
45	1	u	9	1	—	sg	sg	1	—	2	—	mit Schraube
46	1	sg	8	1	—	sg	sg	1	—	2	—	1 mit Schraube
47	1	sg	8	1	—	sg	sg	1	—	—	1	ohne Rost
48	—	—	—	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
49	1	u	13	1	—	sg	sg	1	—	—	1	
50	1	sg	9	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
51	1	sg	14	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
52	1	sg	11	1	—	sg	sg	—	1	1	—	Feuerwagen (altes System)
53	1	sg	8	1	—	sg	sg	1	—	1	—	reparaturbedürft.
54	1	u	12	1	—	sg	sg	1	—	—	1	mit Hebel
55	1	u	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
56	1	u	12	1	—	sg	sg	1	—	1	—	zieht nicht
57	1	sg	10	1	—	sg	—	1	—	—	2	mit Feuerwagen
58	1	sg	10	1	—	—	1	1	mit Feuerwagen	—	1	
59	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	alt
60	—	sg	—	—	1	sg	sg	1	—	1	—	
61	1	sg	9,5	1	—	—	1	1	Schiebersystem (Walser)	—	1	
62	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	1	—	offen
63	1	u	—	1	—	sg	sg	1	—	1	—	ohne Rost
64	1	sg	8	1	—	sg	sg	1	—	—	1	rauchend
65	1	u	8,5	—	1	u	u	1	—	1	—	
66	1	sg	8,5	1	—	m	1	1	—	1	—	rauchend
67	1	sg	10,5	1	—	sg	sg	1	—	—	1	
68	1	u	9	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
69	1	u	9,5	1	—	m	1	1	—	—	1	ohne Rost
70	1	sg	10	1	—	sg	sg	1	—	—	1	zieht schlecht
71	1	sg	—	1	—	sg	sg	1	—	—	1	
72	1	u	11	1	—	sg	sg	1	—	1	—	
73	1	u	9	1	—	sg	sg	1	—	—	2	zieht schlecht
74	1	u	9	1	—	sg	sg	1	—	—	1	

## A. Käsereien, Name der Käser und Milchkäufer, Gründungsjahr,

Ordnungsnummer	Käsereien	Name des		Gründungs- jahr event. Hauptrepara- turen	Lage des Gebäudes
		Käasers	Milchkäufers		
75	Dürnten. Hasenstrick . . .	Binder	Der Käser	1881	g g g
76	Tann . . .	Honegger	" "	1870	g g g
77	Edikon . . .	Schwander	" "	1887	g g g
78	Fiscenthal. Lenzen . . .	Egli	" "	1881	m
79	Stäg . . .	Senn	" "	1875	g g g
80	Oberhof . . .	Kägi	" "	alt	g g g
81	Aurüti . . .	Bosshardt	Schulthess, Stäfa	1885	g g g
82	Lee . . .	Gantner	Der Käser	alt	g g g
83	Rohr . . .	Bosshardt	" "	1888	m
84	Gossau. Herschmettlen . .	Eschmann	" "	1873	g g g
85	Hellberg . . .	Schmucki	" "	alt	g g g
86	Oberotikon . . .	Wettstein	" "	sehr alt	u
87	Grüt . . .	Gebr. Hämmig	" "	alt	u
88	Fuchsrüti . . .	Mäder	" "	1834	g g g
89	Grünigen. Adletshausen .	Zellweger	" "	1865	g g g
90	Holzhausen . . .	Egolf	" "	alt	g g g
91	Hinweil Dorf. Obere Hütte .	Krauer	" "	1869	g g g
92	Untere Hütte	Bär	Gdrthsschr. Köng	1855	g g g
93	Gyrenbad . . .	Oberholzer	Der Käser	alt	g g g
94	Wernetshausen	Lüönd	" "	alt	g g g
95	Rothenstein . . .	R. Knecht	" "	1829	g g g
96	Bezholz . . .	R. Knecht	" "	alt	g g g
97	Ringweil . . .	Krauer	" "	sehr alt	u
98	Erlosen . . .	Spillmann	" "	alt	u
99	Unterbach . . .	Brunner	" "	1865	g
100	Schaufelberg . . .	Bosshard	" "	sehr alt	u
101	Niederhaus . . .	A. Kessler	" "	alt	u
102	Auen . . .	H. Egli	" "	sehr alt	g
103	Rüti. Fägschweil . . .	Hertach	" "	sehr alt	u
104	Wald. Dorf I . . .	K. Honegger	" "	1860	g g g
105	" II . . .	J. Notz	" "	alt	g g g
106	Hübli . . .	Oberholzer	" "	1884	g g g
107	Hischweil . . .	Peter	" "	1868	u
108	Fellmis . . .	Peter	" "	sehr alt	u
109	Hittenberg . . .	Hürlimann	" "	1885	g
110	Krinnen . . .	Chr. Dietschiker	Kindlimann	sehr alt	u
111	Laupen . . .	Hess	Der Käser	1876	g
112	Hubwies . . .	J. Ribeli	" "	1869	g
113	Raad . . .	Egli	" "	alt	u
114	Unterbühl . . .	Bürki	" "	1888	g g
115	Oberbühl . . .	Al. Kusten	Binder	1790	g g
116	Hub . . .	Binder	Der Käser	alt	g g
117	Sennenberg . . .	Schröpfer	" "	sehr alt	g

## Lage, Wasserversorgung, bauliche Einrichtung (Käseküche).

Ordnungsnummer	Wasserversorgung			Käseküche								
	Im Milchkeiler	Quantum	Temperatur R <sup>o</sup>	Räumlich		Feuereinrichtung				Käsepresse		
				genügend	ungenügend	Baulicher Zustand	Kupf. Kessel		Andere Systeme und Bemerkungen	Holzpresse Eisenschienen mit Schrauben	Andere Systeme und Bemerkungen	
							hängend geschlossen	eingemauert				
75	1	—	9	1	—	1	—	—	—	1	—	—
76	1	—	—	1	—	1	—	—	offen, sehr primitiv	1	—	—
77	1	—	10	1	—	—	1	—	Schiebersystem	—	1	—
78	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	alt und primitiv
79	1	u	12	1	—	—	1	—	mit Feuerwagen	1	—	—
80	1	—	8,5	—	1	—	1	—	—	1	—	—
81	1	—	8	1	—	—	1	—	—	1	—	mit Schraube
82	1	—	9,5	1	—	—	1	—	offen, raucht	1	—	—
83	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
84	1	—	9,5	1	—	m	1	—	—	—	1	mit Hebel
85	—	—	11	1	—	—	1	—	—	—	1	” ”
86	1	u	9,5	1	—	—	1	—	ohne Rost	—	1	” ”
87	1	u	11	1	—	—	1	—	—	1	—	alt und schlecht
88	1	u	10	1	—	—	1	—	—	1	—	—
89	1	—	9	1	—	—	1	—	—	—	1	mit Hebel
90	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
91	1	—	10	1	—	—	1	—	—	—	1	—
92	1	—	11	1	—	—	1	—	ohne Rost	1	—	—
93	1	u	9	1	—	—	1	—	—	—	1	—
94	1	—	9,5	1	—	—	1	—	” ”	1	—	—
95	1	—	11	1	—	—	1	—	mit Dampfheizung	—	1	—
96	1	—	9,5	1	—	—	1	—	ohne Rost	—	1	mit Hebel
97	1	—	10	—	1	—	1	—	” ”	1	—	—
98	1	—	9	1	—	—	1	—	” ”	1	—	—
99	1	—	8,5	1	—	—	1	—	” ”	1	—	—
100	1	—	7	—	1	—	1	—	offen, raucht	1	—	—
101	1	—	8	1	—	—	1	—	—	1	—	—
102	1	—	8	1	—	—	1	—	ohne Rost	1	—	—
103	1	u	10	—	1	—	1	—	—	1	—	—
104	1	—	8	1	—	—	1	—	—	—	1	mit Hebel
105	1	—	8	—	1	—	1	—	—	—	1	” ”
106	1	—	9,5	1	—	m	1	—	—	—	1	—
107	1	—	8	—	1	m	1	—	offen, ohne Rost	1	—	—
108	1	—	8	—	1	u	1	—	uralt, ohne Thor	1	—	—
109	1	—	9	1	—	m	1	—	—	—	1	mit Schraube
110	1	—	8	—	1	—	1	—	ohne Rost, offen	1	—	—
111	1	—	9	1	—	—	1	—	alt	1	—	” ”
112	1	—	8,5	1	—	—	1	—	—	1	—	” ”
113	1	u	9	1	—	—	1	—	—	1	—	—
114	1	—	8,5	1	—	—	1	—	m. Feuerwagen (Vogt-Gut)	—	1	sehr schön
115	1	—	9	1	—	—	1	—	—	1	—	—
116	1	—	9,5	1	—	m	1	—	—	1	—	—
117	1	u	9	1	—	—	1	—	alt und primitiv	—	—	keine Presse

## A. Käseereien, Name der Käser und Milchkäufer, Gründungsjahr,

Ordnungsnummer	Käseereien	Name des		Gründungs- jahr event. Haupt- repara- turen.	Lage des Gebäudes
		Käasers	Milchkäufers		
118	Wald. Wiedenriedt . . .	Bühler	Der Käser	1886	u
119	Mühlrüti . . .	Stauffacher	" "	1887	u
120	Wetzikon. Kempten . . .	Egli	" "	alt	u
121	Ettenhausen . . .	Amacher	" "	1870	u
122	Linkenberg . . .	J. Peter	" "	1883	u
<b>Bezirk Uster.</b>					
123	Egg. Inner-Vollikon . . .	Schneider	" "	1835	u
124	Lurwies . . .	Meier	" "	1867	u
125	Schaubigen . . .	Neiger	Saurenmann	alt	u
126	Mönchaltorf. Lindhof . . .	Spieß	Schlumpf, Zürich	alt	u
127	Uster. Kirchuster . . .	Höfliger	Der Käser	1883	u
128	Niederuster . . .	Oetiker	" "	1860	u
129	Sulzbach . . .	Schwitler	" "	1872	u
130	Riedikon . . .	Scherrer	" "	1881	u
<b>Bezirk Pfäffikon.</b>					
131	Bauma. Dorf . . .	Senn	" "	neu	u
132	Musterplatz . . .	J. Rüegg	" "	1881	u
133	Schwandelbach . . .	E. Senn	" "	1881	u
134	Wyden . . .	A. Kündig	" "	sehr alt	u
135	Saaland . . .	F. Bretscher	" "	1885	u
136	Bad . . .	Pfenniger	" "	1885	u
137	Hittnau. Ober- . . .	J. Meili	" "	1868	u
138	Dürstelen . . .	Trachsler	" "	sehr alt	u
139	Hassel-Fischbach . . .	Jak. Rüegg	" "	z. alt	u
140	Illnau. Ottikon . . .	Bösiger	" "	1863	u
141	Mesikon . . .	Winkler	" "	1880	u
142	Kyburg . . .	Wettstein	" "	1859	u
143	Lindau. Tagelswangen . . .	G. Frank	Blaser in Oerlikon	alt	u
144	Pfäffikon. Dorf . . .	Romer	Meili	—	u
145	Bussenhausen . . .	Schnyder	Der Käser	—	u
146	Oberweil . . .	J. Baur	Hptm. Bertschinger	1862	u
147	Auslikon . . .	Rüetschi	Der Käser	1840/50	u
148	Russikon. Dorf . . .	Winkler	" "	1860/70	u
149	Gündisau . . .	Senn	" "	1872	u
150	Sternenberg. Riedrüti . . .	G. Bosshard	" "	1881	u
151	Gfell . . .	H. Bosshard	" "	1888	u
152	Weisslingen. Dorf . . .	Furrer	" "	1832	u
153	Neschweil . . .	H. Spörri	" "	alt	u
154	Wildberg. Dorf . . .	Bachofner	" "	1873	u
155	Wyla . . .	J. Bosshard	" "	1870	u

## Lage, Wasserversorgung, bauliche Einrichtung (Käseküche).

Ordnungsnummer	Wasserversorgung			Käseküche								
				Räumlich		Feuereinrichtung				Käsepresse		
	im Milkeller	Quantum	Tem- peratur Ro	genügend	ungenügend	Baulicher Zustand	Kupf. Kessel		Andere Systeme und Bemerkungen	Holzpresse Eisenschienen mit Schrauben	Andere Systeme und Bemerkungen	
							hängend geschlossen	eingemauert				
118	—	u	8,5	—	1	03	1	—	alt, ohne Rost	—	1	primitiv
119	1	u	9	1	—	03	1	—		—	1	
120	1	u	10	1	—	03	1	—		1	—	
121	1	03	10	1	—	03	1	—	reparaturbedürftig	1	—	
122	1	u	10	1	—	03	1	—		1	—	
123	1	03	8,5	1	—	03	1	—		1	—	
124	—	—	—	1	—	03	1	—		1	—	
125	1	03	9	1	—	03	1	—	rauchd., ohne Rost	1	—	
126	1	03	9,5	—	1	m	1	—	ohne Rost	1	—	
127	1	03	13,5	1	—	03	—	1	mit Feuerwagen	—	1	
128	1	03	10	1	—	03	1	—		1	—	
129	1	03	11,2	1	—	03	1	—	Rost zu gross	—	1	mit Hebel
130	1	03	10	1	—	03	1	—		—	1	
131	—	—	—	1	—	03	1	—		—	1	
132	1	u	8	1	—	03	1	—	unricht. konst. Kamin, raucht	—	1	mit Hebel
133	1	03	8,5	1	—	03	1	—		1	—	
134	1	03	9	—	1	u	1	—	ohne Rost	1	—	
135	1	u	12	1	—	03	1	—	gut eingerichtet	—	1	
136	1	03	8,5	—	1	m	1	—	rauchend	—	1	
137	1	u	8,5	1	—	03	1	—		1	—	
138	1	03	9	—	1	u	1	—	alt, mangelhaft	1	—	alt, unzuweckmäss.
139	1	03	9	1	—	m	1	—		2	—	
140	1	03	12	1	—	03	1	—		1	1	mit Hebel
141	1	03	10	—	1	u	1	—		1	—	mit Schraube
142	1	03	11	—	1	u	1	—	rauchend	1	—	" "
143	1	03	13	1	—	03	1	—		1	—	
144	1	03	9,5	1	—	03	1	—		1	—	" "
145	1	03	12	1	—	03	1	—		1	—	
146	1	03	10	1	—	03	—	1	Feuerwagen v. Seiler	1	—	" "
147	1	u	9	1	—	u	1	—		1	—	
148	1	u	8	1	—	03	1	—		—	1	mit Hebel
149	1	u	9	1	—	03	1	—		1	—	
150	1	u	7,5	1	—	03	1	—	rauchend	1	—	
151	—	—	—	1	—	m	1	—	klein u. mangelhaft	1	—	
152	1	03	7	1	—	03	1	—	reparaturbedürftig	—	2	
153	1	03	8,5	1	—	03	1	—		1	—	mit Schraube
154	1	03	10	1	—	03	1	—	gross und schön	1	—	
155	1	03	10	1	—	03	—	1	System Seiler	—	—	

## A. Käsereien, Name der Käser und Milchkäufer, Gründungsjahr,

Ordnungsnummer	Käsereien	Name des		Gründungs- jahr event. Haupt- repara- turen	Lage des Gebäudes
		Käasers	Milchkäufers		
<b>Bezirk Winterthur.</b>					
156	Dynhard . . . . .	M. Kurmann	Der Käser	z. neu	sg
157	Elgg. Dorf . . . . .	Fröhlich	" "	alt	sg
158	Sennhof . . . . .	Büchi	" "	renovirt	sg
159	Hettlingen . . . . .	Müller	" "	1871	sg
160	Hofstetten. Dickbuch . . . . .	A. Nüssli	" "	alt	sg
161	Wenzikon . . . . .	Jäger	Peter, Eidberg	—	sg
162	Neftenbach . . . . .	Von Ins	Der Käser	1870	sg
163	Oberwinterthur. Hegi . . . . .	Fr. Bretscher	" "	1840/50	sg
164	Ricketsweil	Reimann	" "	1831	sg
165	Schlatt, Ober- . . . . .	Büchi	" "	1841	sg
166	Waltenstein . . . . .	Palmert	" "	1872	sg
167	Seen, Iberg . . . . .	A. Bretscher	" "	1851	sg
168	Turbenthal. Dorf . . . . .	Kathariner	Keller, Kellerhof	1860	sg
169	Oberhofen . . . . .	Leuzinger	Der Käser	1858	sg
170	Zell. Dorf . . . . .	H. Kunz	Ruppert, Hutzikon	1870/80	sg
<b>Bezirk Andelfingen.</b>					
171	Dachsen . . . . .	H. Rubli	Der Käser	1877	sg
172	Marthalen . . . . .	F. Blaser	" "	1880	sg
<b>Bezirk Bülach.</b>					
173	Nürens Dorf. Oberweil . . . . .	Reichwein	" "	1886	sg
174	Rafz . . . . .	Burkhalter	" "	1872	sg
<b>Bezirk Dielsdorf.</b>					
175	Bachs . . . . .	J. Müller	" "	1881	sg

## Lage, Wasserversorgung, bauliche Einrichtung (Käseküche).

Ordnungsnummer	Wasserversorgung			Käseküche							
	Im Mittelkeller	Quantum	Tem- peratur R°	Räumlich		Feuereinrichtung				Käsepresse	
				genügend	ungenügend	Baulicher Zustand	Kupf. Kessel		Andere Systeme und Bemerkungen	Holzpresse Eisenschienen mit Schrauben	Andere Systeme und Bemerkungen
							hängend geschlossen	eingemauert			
156	—	—	—	1	—	03	1	—	—	1	für Kugelkäse unpraktisch
157	1	03	8	1	—	m	1	—	—	1	
158	1	03	9	1	—	03	1	—	—	—	keine Presse
159	—	03	—	1	—	03	1	—	—	1	
160	1	03	9	1	—	m	1	—	—	1	
161	1	03	8,5	1	1	u	1	—	sehr mangelhaft	—	" "
162	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	
163	1	03	9,5	1	—	—	1	1	Rost wenden, unpraktisch	—	
164	1	03	9	—	1	03	1	—	ohne Rost	1	
165	1	03	10	—	1	—	1	—	—	1	
166	1	03	8	1	—	03	1	—	—	1	
167	1	03	10	1	—	03	1	—	—	1	mit Schraube
168	1	u	—	1	—	—	1	—	—	1	
169	1	03	10	1	—	03	1	—	raucht, Kamin zu eng	1	
170	1	03	10	1	—	03	1	—	zweckmässig	1	" "
171	—	—	—	1	—	03	—	1	Rost drehbar	—	engl. System
172	1	03	13	1	—	03	1	—	viel zu gross	—	
173	—	—	7	1	—	03	1	—	neu und schön	—	1
174	—	—	—	1	—	03	1	—	—	1	mit Schraube
175	1	u	9	1	—	03	1	—	—	—	1

## B. Bauliche Einrichtung (Milchkeller, Käsekeller,

Ordnungsnummer	Käsereien	Milchkeller				Käse- keller			
		Einrichtung	Bemerkungen	Aufrahmungs- (Satten- od. Mutten-) System	Benützung von Eis	Lüftung	Heizung	Lüftung	Bankung
<b>Bezirk Zürich.</b>									
1	Geroldswil . . . . .	—		—	—	—	—	—	
<b>Bezirk Affoltern.</b>									
2	Aeugst. Dorf . . . . .	sg <sup>1)</sup>		1 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	
3	Aeugsterthal . . . . .	sg sg		1	—	—	—	—	
4	Affoltern. Fehrenbach . . . . .	sg sg		1	—	—	—	—	
5	Zwillikon . . . . .	sg sg		1	—	—	—	—	
6	Hausen. Heisch . . . . .	sg sg		1	—	—	—	—	
7	Riedmatt . . . . .	sg sg		1	1	—	—	—	
8	Albis . . . . .	sg sg		1	—	—	sg	—	
9	Hauserthal . . . . .	u sg	sehr schön	1	—	—	—	—	
10	Ebertswil . . . . .	u	zu klein	1	—	—	—	—	
11	Kappel. Uerzlikon . . . . .	sg	Decke Eisen u. Beton	1	—	—	—	—	
12	Hauptikon . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
13	Knonau. Uttenberg . . . . .	sg	schön aber klein	1	1	—	—	—	
14	Mettmenstetten. Heferswil . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
15	Obfelden. Ober-Lunnern . . . . .	sg	klein	1	—	—	—	—	
16	Ottenbach. Bickweil . . . . .	sg	gewölbt	1	—	—	—	—	
17	Rifferswil. Unter- . . . . .	sg	schön aber unbenutzt	—	—	—	—	—	
18	Stallikon. Gamlikon . . . . .	sg	gross	1	—	—	—	—	
19	Buchenegg . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
<b>Bezirk Horgen.</b>									
20	Adliswil. Buttenau . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	
21	Hirzel. Spitzen . . . . .	sg		—	—	—	—	—	
22	Horgen. Badenmatt . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	
23	Hütten. Dorf . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
24	Oerischwand . . . . .	u	baufällig	1	—	—	—	—	
25	Knäus . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
26	Segel . . . . .	sg	gross	1	—	—	—	—	
27	Langmoos . . . . .	sg	gross u. schön	1	—	—	sg	—	
28	Schönau . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
29	Langnau. Albis . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
30	Unter-Albis . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
31	Richterswil. Mettlen . . . . .	sg		1	1	—	—	—	
32	Seeli-Böschen . . . . .	sg		1	—	—	—	—	
33	Holz . . . . .	u	klein	1	—	—	—	—	
34	Egg . . . . .	sg	2 schöne	1	—	—	—	—	
35	Sandrain . . . . .	sg		1	—	—	—	—	

1) Vergl. Anmerkungen zu Abschnitt A.

## Schotten- u. Holzbehälter) Gerätschaften, Milchprüfungs-Apparate.

Ordnungsnummer	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften						Milchprüfungs-Apparate					
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel	Gebesen (Mutten)		Centrifuge		Thermo-Lactodensimeter			Lactobutyrometer	Milchährprobe
	in der Hütte	ausser der Hütte	vorhanden	nicht vorhanden	Stangenwaage	Decimalwaage	Bernerkübel	System Lefeldt	von Holz	v. Eisen- od. Zinkblech	System	Art des Betriebes)	von Glas	von Messing		
															Stück	Stück
1	H	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	H	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—
3	H	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
4	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
6	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
7	H	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
8	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
9	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
11	C	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
12	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
13	H	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
14	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
15	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	3,5	—
16	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
17	H	—	1	—	—	1	amerikan.	—	—	1	B & W	Wasser	1	—	—	1
18	H	—	—	1	—	1	—	1	—	1	Lav.	„	1	—	—	—
19	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
20	C	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—
21	H	—	1	—	1	—	amerikan.	—	—	1	B & W a B & W b	—	1	—	—	—
22	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Dampf	1	—	—	—
23	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
24	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
25	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
26	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
27	—	H	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
28	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
29	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
30	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
31	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Wasser	1	—	—	1
32	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
33	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
34	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—
35	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—

Abkürzungen: H = von Holz, C = von Cement, St = von Stein, Lav. = System de Laval, B & W = Burmeister & Wain, Lef. = Lefeldt.

1) Wasser-, Dampf-, Göppel-, Handbetrieb.

## B. Bauliche Einrichtung (Milchkeller, Käsekeller,

Ordnungsnummer	Käseereien	Milchkeller				Käse- keller				
		Einrichtung	Bemerkungen	Aufrahmungs- (Sattens- od. Mütten-) System	Benützung von Eis	Lüftung	Heizung	Lüftung	Bankung	
36	Schönenberg. Wald . . . . .	03		1	—	03	—	—	—	
37	Haslaub . . . . .	03		1	—	—	—	03	03	
38	Rechberg . . . . .	03	2 Milchkeller	1	—	03	—	—	03	
39	Säge . . . . .	03	sehr schön	1	—	03	—	—	—	
40	Wolfbühl . . . . .	03		1	—	03	—	—	03	
41	Wädensweil. Bachgaden . . . . .	03		1	1	03	—	—	—	
42	Burstel . . . . .	03	2 sehr schön u. hoch	1	—	03	03	03	03	
43	Oedeschwend . . . . .	03	sehr schön	1	1	03	—	03	03	
<b>Bezirk Meilen.</b>										
44	Hombrechtikon. Tobel . . . . .	—		—	—	—	03	—	—	
45	Herrgass . . . . .	03		1	—	—	—	03	03	
46	Dörfli . . . . .	03	viel zu klein	1	—	—	—	—	03	
47	Feldbach . . . . .	03	zu klein	1	—	—	—	—	—	
48	Lüeholz . . . . .	03		1	—	—	—	m	—	
49	Schlatt . . . . .	03		1	—	—	—	—	03	
50	Männedorf. Auf Dorf . . . . .	—	Käser abwesend	—	1	—	—	—	—	
51	Ausserfeld . . . . .	03		1	—	03	—	—	03	
52	Meilen. Dorf . . . . .	03		1	—	03	—	—	03	
53	Oetweil. Oberrohr . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
54	Stäfa. Ürikon . . . . .	03	2 Milchkeller	1	—	03	—	—	—	
55	Auf Dorf . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
56	Redlikon . . . . .	03	sehr schön und gut	1	—	—	03	03	03	
57	Uetikon. Grossdorf . . . . .	03	schön u. gross	1	—	—	—	03	03	
<b>Bezirk Hinwil.</b>										
58	Bäretswil. Oberdorf . . . . .	03		1	—	03	03	03	03	
59	Unterdorf . . . . .	—		—	1	03	03	03	03	
60	Adetsweil . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
61	Stöck . . . . .	—		—	—	—	—	—	—	
62	Bettswil. Vorder- . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
63	„ Hinter- . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
64	Hinterburg . . . . .	03		1	—	03	—	—	—	
65	Fehrenwaltsberg . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
66	Klein-Bäretswil . . . . .	03		1	—	03	—	—	—	
67	Hof . . . . .	03	schön und geräumig	1	—	—	—	—	—	
68	Bubikon. Ritterhaus . . . . .	—		—	—	—	—	—	—	
69	Barenberg . . . . .	03		1	—	—	03	03	—	
70	Sennscheur . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
71	Wendhäuslen . . . . .	03		1	1	—	—	—	—	
72	Dürnten. Unter- . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
73	Ober- . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	
74	Garwied . . . . .	03		1	—	—	—	—	—	

## Schotten- u. Holzbehälter), Gerätschaften, Milchprüfungs-Apparate.

Ordnungsnummer	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften							Milchprüfungs-Apparate				
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel	Gebesen (Mutten)		Centrifuge		Thermo-Lactodensimeter			Lactobutyro-Meter Stück	Milchführprobe
	in der Hütte	ausser der Hütte	vorhanden	nicht vorhanden	Stangenwaage	Decimalwaage		von Eisen- od. Zinkblech	von Holz	System	Art des Betriebes	von Glas	von Messing	Differenz Grade		
36	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
37	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
38	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
39	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
40	—	H	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
41	—	H	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
42	—	C	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	1,5	—	1
43	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
44	—	—	—	1	1	—	1	—	1	Lav.	Hand	1	—	—	—	1
45	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1
46	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
47	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
48	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
49	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
50	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
51	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
52	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
53	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
54	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	0,5/2	—	—
55	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
56	—	H	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
57	H	—	1	—	1	—	1	—	1	Lav.	Hand	1	—	—	—	—
58	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
59	—	H	—	1	1	—	1	—	1	B & W b	Wasser	—	1	—	—	—
60	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—
61	—	H	—	1	1	—	—	1	1	B & W a	Wasser	1	—	—	—	—
62	H	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
63	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
64	H	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
65	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
66	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
67	—	C	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
68	—	H	—	1	1	—	1	—	1	Lef.	Hand	1	—	—	1	—
69	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
70	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
71	—	H	—	1	1	—	—	1	1	B & W b	Wasser	1	—	—	—	1
72	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
73	—	H	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1
74	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—

## B. Bauliche Einrichtung (Milchkeller, Käsebehälter,

Ordnungsnummer	Käsereien	Milchkeller				Käse- keller			
		Einrichtung	Bemerkungen	Aufrahmung- (Satten- od. Mütten- System)	Benützung von Eis	Lüftung	Heizung	Lüftung	Bankung
75	Dürnten. Hasenstrick . . . . .	o		1	—	—	—	—	
76	Tann . . . . .	o		1	—	—	u	—	
77	Edikon . . . . .	o		—	1	—	—	o	
78	Fischenthal. Lenzen . . . . .	o		1	—	u	—	o	
79	Stäg . . . . .	o		1	—	u	—	—	
80	Oberhof . . . . .	o		1	—	u	—	—	
81	Aurüti . . . . .	o		1	—	—	o	—	
82	Lee . . . . .	o		1	—	—	u	—	
83	Rohr . . . . .	o		1	—	—	—	—	
84	Gossau. Herschmettlen . . . . .	o		1	—	u	—	—	
85	Hellberg . . . . .	m	ohne Wasser	1	—	u	—	—	
86	Oberottikon . . . . .	u	2 mit Bretterboden	1	—	u	—	—	
87	Grüt . . . . .	u	Plattenboden defekt	1	—	—	u	—	
88	Fuchsrüti . . . . .	o		1	—	—	—	—	
89	Grünigen. Adletshausen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
90	Holzhausen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
91	Hinweil. Dorf. Obere Hütte . . . . .	o		1	—	—	—	—	
92	Untere Hütte . . . . .	o	etwas dunkel	1	—	—	—	—	
93	Gyrenbad . . . . .	o	sehr schön	1	—	—	—	—	
94	Wernetshausen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
95	Rothenstein . . . . .	—		—	1	—	—	—	
96	Bezholz . . . . .	o		1	—	—	—	—	
97	Ringweil . . . . .	o		1	—	—	—	—	
98	Erlosen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
99	Unterbach . . . . .	u		1	—	—	—	—	
100	Schauvelberg . . . . .	u	dunkel	1	—	—	—	—	
101	Niederhaus . . . . .	o		1	—	—	—	—	
102	Auen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
103	Rüti. Fägschweil . . . . .	o		1	—	—	—	—	
104	Wald. Dorf I. . . . .	o		1	—	—	—	—	
105	„ II. . . . .	o		1	—	—	—	m	
106	Hübli . . . . .	o		1	—	—	—	—	
107	Hischweil . . . . .	u		1	—	—	—	—	
108	Fellmis . . . . .	u	Abort zu nahe	1	—	—	—	m	
109	Hittenberg . . . . .	o		1	—	—	—	—	
110	Krinnen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
111	Laupen . . . . .	o		1	—	—	—	—	
112	Hubwies . . . . .	u		1	—	—	—	—	
113	Raad . . . . .	o		1	—	—	—	—	
114	Unterbühl . . . . .	—		—	1	—	—	—	
115	Oberbühl . . . . .	o		1	—	—	—	—	
116	Hub . . . . .	m	gross aber dunkel	1	—	—	—	—	
117	Sennenberg . . . . .	o		1	—	—	—	—	

## Schotten- u. Holzbehälter), Gerätschaften, Milchprüfungs-Apparate.

Ordnungsnummer	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften						Milchprüfungs-Apparate						
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel		Gebesen (Mutteln)		Centrifuge		Thermo-Lactodensimeter			Lactobutyro-Meter	Milchführprobe
	in	ausser	vorhanden	nicht vorhanden	Stangenwaage	Decimalwaage	Bernerkübel	System Lefeldt	von Holz	v. Eisen- od. Zinkblech	System	Art des Betriebes	von Glas	von Messing	Differenz Grade		
	der Hütte																
75	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
76	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
77	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	B & W a	Wasser	—	1	—	—	—
78	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
79	H	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
80	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
81	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	6	—	—
82	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
83	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
84	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
85	1)	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
86	H	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
87	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
88	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
89	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
90	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
91	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
92	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
93	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
94	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
95	—	H	1	—	1	—	hotsteiner	—	—	1	B & W b	Dampf	—	1	3	—	—
96	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
97	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
98	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
99	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
100	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
101	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
102	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
103	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
104	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
105	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
106	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
107	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
108	H	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	0,5	—	—
109	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
110	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
111	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
112	H	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—
113	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
114	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	B & W a	Wasser	1	—	—	—	2
115	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
116	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—
117	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Altes verzinnertes Kessi.

## B. Bauliche Einrichtung (Milchkeller, Käsebehälter,

Ordnungsnummer	Käseereien	Milchkeller				Käse- keller			
		Einrichtung	Bemerkungen	Aufrahmungs- (Salten- od. Mutten-) System	Benützung von Eis	Lüftung	Heizung	Lüftung	Bankung
118	Wald. Wiedenriedt . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	sg
119	Mühlrüti . . . . .	sg	schön	1	—	sg	—	sg	—
120	Wetzikon. Kempten . . . . .	sg		1	—	—	—	—	—
121	Ettenhausen . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
122	Linkenberg . . . . .	sg	neu	1	—	sg	—	u	—
<b>Bezirk Uster.</b>									
123	Egg. Inner-Vollikon . . . . .	sg		1	—	sg	—	u	—
124	Lurwies . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
125	Schaubigen . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
126	Mönchaltorf. Lindhof . . . . .	sg		1	—	sg	—	u	—
127	Uster. Kirchuster . . . . .	sg	Maschinenraum	—	1	sg	—	sg	sg
128	Niederuster . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
129	Sulzbach . . . . .	sg	geräumig	1	—	sg	sg	sg	—
130	Riedikon . . . . .	sg		1	1	sg	—	—	—
<b>Bezirk Pfäffikon.</b>									
131	Bauma. Dorf . . . . .	—		—	1	—	—	—	—
132	Musterplatz . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
133	Schwandelbach . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
134	Wyden . . . . .	sg		1	1	sg	—	u	—
135	Saaland . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	sg
136	Bad . . . . .	u	klein	1	—	sg	—	—	—
137	Hittnau. Ober- . . . . .	sg		1	—	u	—	u	—
138	Dürstelen . . . . .	sg		1	—	—	—	—	—
139	Hasel-Fischbach . . . . .	sg		1	—	sg	—	u	—
140	Illnau. Ottikon . . . . .	—		—	1	sg	—	u	sg
141	Mesikon . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
142	Kyburg . . . . .	sg		1	—	u	—	u	—
143	Lindau. Tagelswangen . . . . .	sg		1	1	sg	—	sg	—
144	Pfäffikon. Dorf . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
145	Bussenhausen . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
146	Oberweil . . . . .	—		—	1	sg	sg	—	sg
147	Auslikon . . . . .	u	primitiv	1	—	u	—	u	u
148	Russikon. Dorf . . . . .	sg		1	—	—	—	—	—
149	Gündisau . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
150	Sternenberg. Riedrüti . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—
151	Gfell . . . . .	sg		1	—	—	—	—	—
152	Weisslingen. Dorf . . . . .	sg	gross	1	—	sg	sg	—	—
153	Neschweil . . . . .	—		—	1	sg	—	—	—
154	Wildberg. Dorf . . . . .	sg		1	—	sg	—	—	—
155	Wyla . . . . .	sg		1	—	sg	—	sg	—

## Schotten- u. Holzbehälter), Gerätschaften, Milchprüfungs-Apparate.

Ordnungsnummer	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften							Milchprüfungs-Apparate						
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel		Gebesen (Mutten)		Centrifuge			Thermo-Lactodensimeter			Lactobutyrometer	Milchgährprobe
	in	ausser	vorhanden	nicht vorhanden	Stangenwaage	Decimalwaage	Bernerkübel	System	von Holz	v. Eisen- od. Zinkblech	System	Art des Betriebes	von Glas	von Messing	Differenz Grade			
	der Hütte																	
118	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
119	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
120	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
121	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
122	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
123	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
124	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
125	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,5	—	—	
126	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
127	—	C	1	—	1	—	holsteiner	—	—	1	Lav.	Wasser	1	—	—	—	—	
128	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
129	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	0,5	—	—	
130	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
131	—	H	—	1	1	—	amerikan.	—	—	1	B & W b	Dampf	—	—	—	—	—	
132	H	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
133	H	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	
134	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Hand	—	1	—	—	—	
135	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	Lav.	Hand	1	—	—	—	1	
136	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
137	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	
138	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
139	H	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
140	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Dampf	—	1	—	—	—	
141	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
142	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
143	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
144	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
145	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
146	H	—	—	1	1	—	1	—	1	1	B & W	Wasser	1	—	—	—	—	
147	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
148	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	
149	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
150	—	H	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
151	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
152	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
153	—	H	—	1	1	—	—	—	—	—	B & W b	Dampf	—	1	—	1	—	
154	H	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
155	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	

## B. Bauliche Einrichtung (Milchkeller, Käsebehälter,

Ordnungsnummer	Käsereien	Milchkeller				Käse- keller			
		Einrichtung	Bemerkungen	Aufrahmungs- (Säure- od. Maiten-) System	Benützung von Eis	Lüftung	Heizung	Lüftung	Bankung
<b>Bezirk Winterthur.</b>									
156	Dynhard . . . . .	03	Gebesen auf Banken	1	—	03	—	03	—
157	Elgg. Dorf . . . . .	03		1	—	03	—	03	—
158	Sennhof . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
159	Hettlingen . . . . .	11		1	—	11	—	—	—
160	Hofstetten. Dickbuch . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
161	Wenzikon . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
162	Neftenbach . . . . .	—		—	—	03	—	—	—
163	Oberwinterthur. Hegi . . . . .	03		1	—	11	—	—	—
164	Rickotsweil . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
165	Schlatt. Ober- . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
166	Waltenstein . . . . .	03		1	—	03	—	—	—
167	Seen. Iberg . . . . .	03		1	—	03	—	03	—
168	Turbenthal. Dorf . . . . .	03		1	—	11	—	03	—
169	Oberhofen . . . . .	03		1	—	03	—	11	—
170	Zell. Dorf. . . . .	03		1	—	03	—	03	—
<b>Bezirk Andelfingen.</b>									
171	Dachsen . . . . .	11	klein. Gebesen auf Banken	1	1	03	—	03	—
172	Marthalen . . . . .	03		1	1	03	—	03	—
<b>Bezirk Bülach.</b>									
173	Nürensdorf. Oberweil . . . . .	—		—	—	—	—	03	—
174	Rafz . . . . .	—	kein Milchkeller	—	—	—	—	03	—
<b>Bezirk Dielsdorf.</b>									
175	Bachs . . . . .	g	geräumig	—	1	03	—	03	—

## Schotten- u. Holzbehälter), Gerätschaften, Milchprüfungs-Apparate.

Ordnungsnummer	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften							Milchprüfungs-Apparate					
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel		Gebesen (Muten)		Centrifuge		Thermo-Lactodensimeter			Lactobutyro-Meter	Milchführprobe
	in	ausser	vorhanden	nicht vorhanden	Stangenwaage	Decimalwaage	Kernerkübel	System Lefeldt	von Holz	v. Eisen- od. Zinkblech	System	Art des Betriebes	von Glas	von Messing	Differenz Grade		
	der Hütte																
156	H	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	
157	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
158	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
159	H	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	
160	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	
161	—	—	—	1	1)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
162	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
163	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
164	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	
165	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
166	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
167	—	H	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	
168	—	H	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	
169	H	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
170	H	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	
171	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	Lav.	Hand	1	—	—	—	
172	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
173	H	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
174	—	H	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Hand	1	—	—	—	
175	H	—	—	1	1	—	1	—	—	1	Lav.	Wasser	1	—	—	—	

1) Tellerwaage.

## C. Art des Betriebes

Ordnungsnummer	Käsereien	Art des Betriebes								
		Art der Käseerei	Milchlieferanten	Milchquantum Tagl. Durchschnitt Kilo	Milchpreise per 100 Kilo				Verkaufte Milch Kilo	Verkaufsprovision per 100 L. Fr.
					Winter	Sommer	Hüttenzins			
							per 100 Kilo Rp.	überhaupt Fr.		
<b>Bezirk Zürich.</b>										
1	Geroldswil . . . . .	B	—	100	11,0	11,0	—	—	—	—
<b>Bezirk Affoltern.</b>										
2	Aeugst. Dorf . . . . .	m	35	480	10,8	10,8	—	100	50	5,2
3	Aeugsterthal . . . . .	m	28	400	11,0	11,0	—	50	15	4,0
4	Affoltern. Fehrenbach . . . . .	—	20	500	12,0	12,0	20	—	500	4,0
5	Zwillikon . . . . .	m	35	600	11,8	11,8	30	—	35	4,2
6	Hausen. Heisch . . . . .	m	15	500	11,3	11,3	—	50	150	3,7
7	Riedmatt . . . . .	m	18	750	10,6	10,6	—	150	—	—
8	Albis . . . . .	m	15	550	10,7	10,8	—	200	—	—
9	Hausertal . . . . .	m	11	320	10,6	10,6	20	—	20	4,4
10	Ebertsweil . . . . .	m	20	900	10,9	10,9	—	130	50	4,1
11	Kappel. Uerzlikon . . . . .	m	28	800	11,2	11,2	—	300	50	4,8
12	Hauptikon . . . . .	m	14	450	10,9	10,9	—	50	5	4,1
13	Knonau. Uttenberg . . . . .	m	13	400	10,6	10,6	—	200	10	5,4
14	Mettnenstetten. Hefersweil	m	20	400	11,0	11,0	—	100	20	5,0
15	Obfelden. Ober-Lunnern . . . . .	m	40	550	11,1	11,1	—	80	100	5,9
16	Ottenbach. Bickweil . . . . .	m	21	450	10,5	10,5	—	60	20	4,5
17	Riffersweil. Unter- . . . . .	m c	49	1600	11,0	11,0	—	800	60	4,0
18	Stallikon. Gamlikon . . . . .	m c	18	200	11,0	11,0	—	—	—	—
19	Buchenegg . . . . .	m	14	400	11,0	11,0	—	50	—	—
<b>Bezirk Horgen.</b>										
20	Adlisweil. Buttenau . . . . .	m	20	700	13,4	13,4	—	—	400	4,6
21	Hirzel. Spitzen . . . . .	m c	50	2250	11,4	11,4	—	600	60	4,6
22	Horgen. Badenmatt . . . . .	m c	10	350	12,0	12,0	—	250	300	4,0
23	Hütten. Dorf . . . . .	m	17	600	10,6	10,8	—	—	30	5,3
24	Oerischwand . . . . .	m	13	500	10,6	10,6	—	30	—	—
25	Knäus . . . . .	m	8	325	10,8	10,7	—	40	10	4,25
26	Segel . . . . .	m	12	450	10,4	10,6	—	40	—	—
27	Langmoos . . . . .	m	9	550	11,0	10,8	—	100	15	4,1
28	Schönau . . . . .	m	8	300	10,4	10,2	—	—	—	—
29	Langnau. Albis . . . . .	m	9	300	10,8	10,8	—	—	3	6,2
30	Unter-Albis . . . . .	m	22	400	12,6	12,6	—	300	275	4,4
31	Richtersweil. Mettlen . . . . .	Z c	15	500	12,1	12,0	—	200	300	2,95
32	Seeli-Böschchen . . . . .	m	6	350	10,5	10,5	—	—	—	—
33	Holz . . . . .	m	4	200	10,5	10,6	—	60	—	—
34	Egg . . . . .	m	21	1200	11,8	10,6	—	170	—	—
35	Sandrain . . . . .	m	17	500	11,8	11,8	—	50	300	4,2

Abkürzungen. B = Brie, m = mager, mc = mager (Centrifugenbetrieb), Lim = Limburger, H = Holländerkäserei, Z = Ziegerfabrikation, Z c = Zieger (Centrifugenbetrieb).

## und der Fabrikation.

Ordnungsnummer	Art des Betriebes			Art der Fabrikation						
	Verarbeitete Milch Kilo	Käsaussteute %	Butteraussteute %	Wärmen der Milch R°	Käslab		Zeit d. Dickens d. Milch Min.	Vorkäsen Dauer Min.	Wärmen des Käses R°	Ausrühren Dauer Min.
					Maggenlab	Labpulver				
1	100	10	—	—	—	—	—	—	—	—
2	430	6,5	3,4	19	1	1	35—45	10	26	60
3	385	6	3,5	25	1	—	30	15	30	20
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	565	7,5	3,25	23—24	1	1	30	20	28	25
6	350	6	3,5	24	1	—	30	15	27	45
7	750	7	3,45	23	1	—	30	10	30	20
8	550	7	3,5	26	1	—	30	15	29	50
9	300	6	3,6	22	1	—	20	30	28	30—45
10	850	7	3,25	22	1	—	30—40	15	23—24	30
11	750	6,5	3,25	25	1	—	30	5—10	28—32	20—30
12	445	6,5	3,5	24—32	1	—	30	10	32—34	20
13	390	6,5	3,25	24	—	1	30	15	26	30
14	380	7	3,25	24	1	1	30	15	26—28	30
15	450	7	3,4	22—24	1	—	30	15—20	28—29	20
16	430	7,5	3,2—3,4	22—24	—	1	30	10	26—28	15
17	1540	7	4	22,5	—	1	30	30	—	60
18	200	6	4	24	1	—	25	15	—	30
19	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	300	7	3,5	24	1	—	30	15	28	15
21	2190	7,5	3,5	23	—	1	30	30	24—25	15
22	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	570	7	3,5	23	1	—	30	10	28	15
24	500	7,5	3,25	22	1	—	30	15	26	30
25	315	7,5	3,5	22	1	—	30	30	26	15
26	480	7	3,5	23	1	—	30	10	27	15
27	535	7	3,5	23	1	—	30	10	28	15
28	300	—	3,25	22	1	—	30	10	27—28	15
29	297	7	3,5	23—24	1	—	20	5—10	28—29	10—15
30	125	6	2,5	18—20	1	—	—	—	25	—
31	200	10	4	70—72	—	—	—	—	—	—
32	350	7,3	3,5	22—24	1	—	20—30	15	27—28	15
33	200	—	—	21	1	—	30	15	27	30
34	1200	7	3,25—3,5	18—22	1	—	30	45	24—25	30
35	200	7,5	3,25—3,5	24	1	—	30	30	27	20

Ordnungsnummer	Käsereien	Art des Betriebes								
		Art der Käseerei	Milchleranten	Milchquantum Tägl. Durchschn. Kilo	Milchpreise per 100 Kilo				Verkaufte Milch Kilo	Verkaufsprovision per 100 Kilo Fr.
					Winter	Sommer	Hüttenzins			
							per 100 Kilo Rp.	überhaupt Fr.		
36	Schönenberg. Wald . . .	m	9	500	10,7	10,7	—	150	—	—
37	Haslaub . . .	m	5	200	10,7	10,7	—	—	—	—
38	Rechberg . . .	m	10	375	10,7	10,7	—	140	—	—
39	Säge . . .	m	12	400	10,8	10,8	—	200	10	4,2
40	Wolfbühl . . .	m	12	375	10,8	10,8	—	360	5	4,2
41	Wädensweil. Bachgaden . . .	m	8	350	10,9	10,9	—	40	5	4,1
42	Burstel . . .	m	11	650	11,0	11,0	30	—	40	4
43	Oedeschwend . . .	m	6	350	10,8	10,8	30	—	—	—
<b>Bezirk Meilen.</b>										
44	Hombrechtikon. Tobel . . .	Z c	17	450	10,6	10,2	30	—	20	4,6
45	Herrgass . . .	m	21	500	10,5	10,5	30	—	10	4,5
46	Dörfli . . .	m	19	500	10,8	10,4	20	—	—	—
47	Feldbach . . .	m	18	500	11,0	10,5	20	—	20	4,25
48	Lüeholz . . .	m	10	275	10,8	10,2	20	—	—	—
49	Schlatt . . .	m	15	300	11,0	10,2	20	—	40	5,4
50	Männedorf. Auf Dorf . . .	m	30	450	11,6	11,2	24	—	6	—
51	Ausserfeld . . .	m	15	350	11,5	11,0	30	—	20	3,75
52	Meilen. Dorf . . .	—	28	400	12,0	12,0	40	—	400	4,0
53	Oetweil. Oberrohr . . .	m	16	350	11,3	10,5	30	—	—	—
54	Stäfa. Uerikon . . .	m	18	350	11,1	10,2	20	—	3	6,35
55	Auf Dorf . . .	m	22	500	11,7	11,3	30	—	40	4,5
56	Redlikon . . .	m	20	500	11,0	10,4	—	—	5	4,3
57	Uetikon. Grossdorf . . .	m c	12	300	—	11,3	—	—	10	3,7
<b>Bezirk Hinweil.</b>										
58	Bäretswil. Oberdorf . . .	m	32	600	12,0	11,8	40	—	100	3,1
59	Unterdorf . . .	m c	17	350	12,0	11,8	60	—	80	3,1
60	Adetsweil . . .	m c	21	450	10,8	10,6	20	—	25	5,3
61	Stöck . . .	m	32	700	11,7	11,4	60	—	10	3,45
62	Bettswil. Vorder- . . .	m	5	75	11,4	11,4	20	—	—	—
63	" Hinter- . . .	m	16	350	11,4	11,3	24	—	150	3,65
64	Hinterburg . . .	m	18	450	10,5	10,9	30	—	—	—
65	Fehrenwaltsberg . . .	m	13	350	10,4	10,4	—	—	—	—
66	Klein-Bäretswil . . .	m	13	300	10,5	10,2	25	—	—	—
67	Hof . . .	m	25	350	10,9	10,9	40	—	70	5,1
68	Bubikon. Ritterhaus . . .	m c	17	700	11,0	10,5	30	—	5	5,25
69	Barenberg . . .	m	12	400	10,7	10,3	20	—	10	4,5
70	Sennscheur . . .	m	23	600	10,7	10,3	40	—	10	5,5
71	Wendhäuslen . . .	m c	24	800	10,8	10,8	60	—	20	5,2
72	Dürnten. Unter- . . .	m	20	550	10,6	10,6	20	—	20	5,4
73	Ober- . . .	m	21	550	11,4	10,8	25	—	60	5,9
74	Garwied . . .	Z	9	200	11,0	10,4	30	—	10	5,3

## und der Fabrikation.

Ordnungsnummer	Art des Betriebes			Art der Fabrikation						
	Verarbeitete Milch Kilo	Käsaussteute %	Butteraussteute %	Wärmen der Milch R <sup>o</sup>	Käslab		Zeit d. Dickens d. Milch Min.	Vorkäsen Dauer Min.	Wärmen des Käses R <sup>o</sup>	Ausrühren Dauer Min.
					Ma- gen- lab	Lab- pul- ver				
36	500	7	3,5	24	1	—	25	15	27	25
37	200	7	3,5	24	1	1	30	15	28	30
38	375	7	3	23	1	1	30	45	27	30
39	390	7	3,25	24	1	—	20—30	15	28—29	45
40	370	—	—	22	1	—	30	30	25—27	30
41	345	—	—	25	—	1	30	10	33	15
42	610	7,5	3,2	23	1	—	30	10	28	30
43	350	7	3,5	24	1	—	30	30	28	30—40
44	430	—	—	70	1	—	—	—	—	—
45	490	7	3,5	23	1	—	30	20	28	15
46	500	7	3,25	25	1	—	30	15	28	15
47	480	7	3,25	24	1	—	30	20	29	20
48	275	7	3	25—26	1	—	20—25	15	28	30
49	260	7	3,25	22—23	1	—	30	15	27	15
50	444	—	—	20	1	—	—	20	24	—
51	330	7	3,3	21	1	—	30	15	25—26	10
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	350	7	3	23	1	—	—	10	30—31	15
54	347	7	3	24	1	—	30	20	30	20—30
55	460	6,5-7	3,5	23	1	—	30	30	26	60
56	495	6,5	3,25	24	1	—	30	30	27—29	20—30
57	290	5	4	24	1	—	30	30	27	60
58	500	6,5	3,5	24	—	1	30	20	25—26	20
59	270	7	4,2	26	1	—	30	15	29	10
60	425	7	3	23	1	—	—	10—15	30—31	15
61	690	6	4	27	—	1	30	30	—	60
62	75	7	4	23	1	—	30	15	30	15
63	200	7,5	3,3	24	1	—	30	10	30	5
64	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	300	6	3,75	24	1	—	—	15	31	20
67	280	7	3,5	24—25	—	1	30	20	28—29	—
68	695	6	4	24	—	1	30	20	28	20
69	390	7,5	3,25	24	—	1	30	15	29	20
70	590	—	—	23,5	1	—	30	20	28	30
71	780	6	4,25	22	1	—	30	30	27	30
72	530	7,5	3	25	—	1	30	45	29—30	30
73	490	—	—	24	1	—	20—30	15	27	25
74	190	—	—	70	1	—	—	—	—	—

## C. Art des Betriebes

Ordnungsnummer	Käseereien	Art des Betriebes									
		Art der Käseerei	Milchlieferanten	Milchquantum Tägl. Durchschnitt Kilo	Milchpreise per 100 Kilo				Verkaufte Milch Kilo	Verkaufsprovision per 100 l. Fr.	
					Winter	Sommer	Hüttenzins				
							per 100 Kilo Rp.	überhaupt Fr.			
75	Dürnten. Hasenstrick . . .	m	15	350	10,7	10,3	20	—	3	4,5	
76	Tann . . . . .	m	12	300	12,4	12,0	20	—	250	3,8	
77	Edikon . . . . .	m c	32	520	12,0	11,4	60	—	60	5,3	
78	Fischenthal. Lenzen . . .	m	9	200	11,8	11,4	—	—	40	3,4	
79	Stäg . . . . .	m	18	400	11,9	11,5	40	—	60	5,3	
80	Oberhof . . . . .	m	13	300	11,5	11,3	40	—	50	3,6	
81	Aurüti . . . . .	m	12	500	10,6	10,2	40	—	—	—	
82	Lee . . . . .	m	2	300	10,6	10,7	—	—	—	—	
83	Rohr . . . . .	m	8	150	12,0	11,5	—	—	25	4,25	
84	Gossau. Herschmettlen . .	m	15	300	10,0	10,1	30	—	17	5,95	
85	Hellberg . . . . .	m	26	450	10,7	10,1	40	—	10	5,6	
86	Oberotikon . . . . .	m	19	300	10,6	10,3	30	—	10	4,55	
87	Grüt . . . . .	m	25	500	11,6	11,2	25	—	300	4,6	
88	Fuchsrüti . . . . .	m	15	350	10,5	10,4	10	—	10	4,55	
89	Grüningen. Adletshausen .	m	17	600	11,1	10,7	30	—	10	4,1	
90	Holzhausen . . . . .	m	21	750	10,3	10,4	30	—	—	—	
91	Hinweil. Dorf. Obere Hütte	m	29	500	12,2	11,6	40	—	80	5,1	
92	Untere Hütte . . . . .	m	21	450	11,6	10,7	30	—	40	5,85	
93	Gyrenbad . . . . .	m	20	600	11,0	10,6	40	—	30	5,2	
94	Wernetshausen . . . . .	m	23	350	10,9	10,5	30	—	20	5,3	
95	Rothenstein . . . . .	m c	11	400	11,2	11,4	60	—	20	4,7	
96	Bezholz . . . . .	m	5	300	10,8	10,8	24	—	25	5,2	
97	Ringweil . . . . .	m	23	500	11,2	10,6	—	—	50	5,1	
98	Erlösen . . . . .	m	11	350	—	10,2	30	—	15	4,8	
99	Unterbach . . . . .	m	18	400	11,4	11,0	20	—	7	5,8	
100	Schauvelberg . . . . .	m	2	150	11,0	10,6	—	—	5	4,2	
101	Niederhaus . . . . .	m	7	400	10,6	10,5	10	—	—	—	
102	Auen . . . . .	m	2	200	10,6	10,4	20	—	—	—	
103	Rüti. Fägschweil . . . . .	m	7	250	11,4	10,7	30	—	30	4,95	
104	Wald. Dorf I. . . . .	m	32	900	13,2	12,6	—	—	700	4,1	
105	" II. . . . .	m	27	850	13,2	12,6	—	200	600	4,1	
106	Hübli . . . . .	m	14	475	10,8	10,6	20	—	20	5,3	
107	Hischweil . . . . .	m	12	350	10,4	10,2	20	—	30	5,7	
108	Fellmis . . . . .	m	9	250	10,1	11,0	10	—	—	—	
109	Hittenberg . . . . .	m	13	360	10,7	10,3	20	—	20	5,5	
110	Krinnen . . . . .	m	4	250	10,0	10,0	—	—	—	—	
111	Laupen . . . . .	m	23	600	12,6	12,0	—	—	200	4,7	
112	Hubwies . . . . .	m	14	350	12,6	12,0	—	380	100	4,7	
113	Raad . . . . .	m	9	250	10,6	10,2	20	—	10	5,6	
114	Unterbühl . . . . .	m c	7	275	11,4	10,9	—	—	15	3,85	
115	Oberbühl . . . . .	m	7	350	11,1	10,7	20	—	—	—	
116	Hub . . . . .	m	9	450	12,0	11,5	20	—	120	3,25	
117	Sennenberg . . . . .	Z	2	100	11,5	10,7	—	—	—	—	

## und der Fabrikation.

Ordnungsnummer	Art des Betriebes			Art der Fabrikation						
	Verarbeitete Milch Kilo	Käsaussteute %	Butteraussteute %	Wärmen der Milch R <sup>0</sup>	Käslab		Zeit d. Dickens d. Milch Min.	Vorkäsen Dauer Min.	Wärmen des Käses R <sup>0</sup>	Ausrühren Dauer Min.
					Magelab	Labpulver				
75	347	7	3,5	24—25	1	—	30	15	29	15
76	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	460	5,5	4,25	29	—	1	20	30	—	30
78	160	8	2,8	22—23	—	1	30	10	28	10
79	340	6,5	3,25	22—23	1	—	30	15	28—30	20
80	250	6,5	3,25	22	—	1	20—30	10	28	10
81	500	7	3,5	23	1	—	30	20	27	20
82	300	—	—	23	1	—	—	15	28	15
83	125	7	3	23	1	—	30	10	27—28	10
84	283	7	3,25	24	1	—	30	20	29	25
85	440	6,5	3	24	1	—	30	15	28	15
86	290	7	3,25	23	—	1	25—30	20	30	15
87	200	7,5	3,25	25—26	—	1	30	30	27—28	10
88	340	7	3,5	24	—	1	30	30	28	10
89	590	7	3,5	24	1	—	30	20	25—26	20
90	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	420	7	3,5	24	—	1	20—30	30	28	30
92	410	7	3,5	23	1	—	30	15	27	—
93	570	—	—	25	1	—	20—30	20—30	30	30
94	330	—	—	24	—	1	30	15	27—28	30
95	380	6	4	22—23	—	1	30	20	26	20
96	275	7	3,5	24	—	1	30	30	28	30
97	450	7	3,5	24	—	1	20	30	28	20
98	335	7	3,25	24	1	—	30	15	28	—
99	393	—	—	20	1	—	30	30	26—27	30—45
100	145	6,8	4,25	22	—	1	30	20	26	20
101	400	7	3,5	25	—	1	30	15	30	15
102	200	7	3,75	22—23	1	—	30	15	27—28	30
103	220	7	3,5	25	1	—	30	45	29	15
104	200	7	3,75	22—24	1	—	30	10	29—30	20
105	250	7	3,5	24	1	—	30	20	26	20
106	455	7	3—3,5	26	1	—	30	30	—	30
107	320	7,5	3,25	25	1	—	30	20	29	30
108	250	7	3,25	26	1	1	30	30	—	30
109	340	7	3,25	24	1	—	30	20	29	15
110	250	—	—	25	—	1	—	15	27	5—10
111	400	7,5	3,5	24	1	—	30	15	27	30
112	250	7	3,5	24	1	—	30	15	26	25
113	240	7	3,25	24—25	1	—	30	20	29	30
114	260	—	4—4,3	23	—	1	30	20	28—29	15
115	350	6,5	4	24	1	—	30	30	29	15
116	330	7	3,5	23	1	—	30	15	29	25
117	100	10	4	—	—	—	—	—	—	—

## C. Art des Betriebes

Ordnungsnummer	Käsereien	Art des Betriebes									
		Art der Käseerei	Milchlieferanten	Milchquantum	Milchpreise per 100 Kilo				Verkaufte Milch Kilo	Verkaufsprovision per 100 Kilo Fr.	
					Tägl. Durchschnitt Kilo	Winter	Sommer	Hüttenzins			
								per 100 Kilo Rp.			überhaupt Fr.
118	Wald. Wiedenriedt . . .	m	14	350	10,8	10,6	20	—	5	4,3	
119	Mühlrüti . . .	m	9	400	12,2	12,0	50	—	130	4,9	
120	Wetzikon. Kempten . . .	m	24	400	11,8	11,6	30	—	200	5,3	
121	Ettenhausen . . .	m	29	450	11,6	11,4	40	—	210	4,5	
122	Linkenberg . . .	m	10	200	12,0	12,0	20	—	30	5	
<b>Bezirk Uster.</b>											
123	Egg. Inner-Vollikon . . .	m	14	400	11,2	10,5	30	—	15	4,15	
124	Lurwies . . .	m	5	150	11,2	10,5	20	—	4	4,15	
125	Schaubigen . . .	m	6	200	10,4	10,4	20	—	—	—	
126	Mönchaltorf. Lindhof . . .	m	12	275	10,7	10,1	20	—	25	4,6	
127	Uster. Kirchuster . . .	Z c	51	800	12,8	12,2	40	—	250	4,5	
128	Niederuster . . .	m	32	600	12,3	12,6	—	—	500	4,55	
129	Sulzbach . . .	m	20	300	11,0	10,5	30	—	20	6,25	
130	Riedikon . . .	m	30	600	12,0	11,9	20	—	300	5,05	
<b>Bezirk Pfäffikon.</b>											
131	Bauma. Dorf . . .	m c	50	850	12,2	12,0	50	—	400	4,9	
132	Musterplatz . . .	m	17	300	10,8	10,6	20	—	5	5,3	
133	Schwandelbach . . .	m	17	350	11,6	11,5	20	—	50	3,5	
134	Wyden . . .	m c	15	425	12,0	11,8	30	—	175	4,1	
135	Saaland . . .	m c	15	250	10,8	10,4	40	—	40	4,4	
136	Bad . . .	m	14	250	11,7	11,4	—	—	—	—	
137	Hittnau. Ober- . . .	m	35	400	11,3	10,85	25	—	50	4,0	
138	Dürstelen . . .	m	27	170	10,8	10,3	20	—	10	4,45	
139	Hassel-Fischbach . . .	m	26	300	10,8	10,5	30	—	20	4,35	
140	Illnau. Ottikon . . .	m c	44	800	10,7	10,5	50	—	40	6,0	
141	Mesikon . . .	m u. Z	16	350	10,8	10,2	—	—	10	6,5	
142	Kyburg . . .	m	17	200	10,3	10,1	30	—	35	7,8	
143	Lindau. Tagelswangen . . .	Lim.	31	500	11,5	11,5	20	—	150	—	
144	Pfäffikon. Dorf . . .	m	22	450	11,0	10,6	20	—	70	4,4	
145	Bussenhausen . . .	m	30	600	11,0	11,0	—	—	180	5,0	
146	Oberweil . . .	m c	15	400	11,0	10,7	30	—	35	4,15	
147	Auslikon . . .	m	20	250	11,0	10,7	28	—	20	4,15	
148	Russikon. Dorf . . .	m u. Z	20	250	11,0	10,6	50	—	50	5,2	
149	Gündisau . . .	m	20	200	11,0	10,5	40	—	30	5,75	
150	Sternenberg. Riedrüti . . .	m	29	250	10,5	10,4	60	—	25	5,55	
151	Gfell . . .	m	8	200	10,6	10,4	20	—	10	6,5	
152	Weisslingen. Dorf . . .	m	45	1000	11,2	10,8	30	—	100	7,0	
153	Neschweil . . .	m c	35	900	10,8	10,4	20	50	10	6,9	
154	Wildberg. Dorf . . .	m Z	39	650	10,8	10,4	40	—	40	4,4	
155	Wyla . . .	m	27	350	12,0	10,9	40	—	100	4,55	

## und der Fabrikation.

Ordnungsnummer	Art des Betriebes			Art der Fabrikation						
	Verarbeitete Milch Kilo	Käsa- aus- beute %	Butter- aus- beute %	Wärmen der Milch R <sup>o</sup>	Käslab		Zeit d. Dickens d. Milch Min.	Vor- käsen Dauer Min.	Wärmen des Käses R <sup>o</sup>	Aus- rühren Dauer Min.
					Ma- gen- lab	Lab- pul- ver				
118	345	7	3,5	23—24	—	1	—	20	28	30
119	270	7	3,25	22—24	1	—	30	15	28	40
120	200	7	3,25	24	1	—	30	—	28	—
121	240	7	3,25	24	1	—	30	20	27	60
122	170	7	3,5	30	1	—	15	30—40	—	—
123	385	6,5	3,3—3,5	24	1	—	30	15	28—30	20
124	146	7	3	24	1	—	30	15	28—29	15
125	200	6,5	3,4—4	24	—	1	30	15	29	15—20
126	250	7	3,4	20	1	—	60	15	25—26	30
127	550	10	4—4,2	70—75	—	—	30	30	30	60
128	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129	280	5—5,5	3,75	24	1	—	10	15	30	5
130	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
131	450	5,5	4	20—25	1	1	30	15	28—30	45—60
132	295	5,5	3,5	24	—	1	25	20	28	20
133	300	6	3,5	22	—	—	30	10	31	20
134	250	5,5	4	24—25	—	1	20	10	30—35	60
135	210	6	4	22—24	1	1	30	15	25—28	60
136	250	6	3	25—26	—	1	30	30	32	20
137	350	7	3,5	24	1	—	30	60	28	—
138	160	7	3,3	24	1	—	30	30—45	29	20
139	280	7	3,5	23—24	1	1	30	15	25	—
140	760	6	4,2	25	1	—	30	15	26	20—25
141	340	7,5	3,75	22	1	—	30	20	27	20—30
142	165	7	3,25	25	—	1	30	15	32	15
143	350	9—10	2,5	21—27	—	1	40	60	—	—
144	380	6	3,3	23	1	—	30	15	28	15
145	420	6,5	3,4	23	1	—	30	10	30	15
146	365	6	4—4,25	20—24	1	1	30	20	23—28	30—45
147	230	—	—	22—24	1	—	30	20	25	20
148	200	6,5—10	3,5	22	1	1	30	20	28	30
149	170	7	3,3	25	1	—	30	20	27	45
150	225	5	3—3,5	24	—	1	30	30	28—30	30
151	190	—	3	—	—	—	—	—	—	—
152	900	7	3,5	22	1	1	20	20	28—30	20
153	890	6	4	24	1	—	30	15	26	120
154	610	7	3,5	24	1	—	30	15	28—29	20
155	250	—	—	24—25	1	1	30	30	28—29	20

## C. Art des Betriebes

Ordnungsnummer	Käsereien	Art des Betriebes								
		Art der Käserei	Milchlieferanten	Milchquantum Tägl. Durchschnitt Kilo	Milchpreise per 100 Kilo				Verkaufte Milch Kilo	Verkaufsprovision per 100 l. Fr.
					Winter	Sommer	Hüttenzins			
							per 100 Kilo Rp.	überhaupt Fr.		
<b>Bezirk Winterthur.</b>										
156	Dynhard . . . . .	H	16	200	10,4	10,4	—	450	—	—
157	Elgg. Dorf . . . . .	m	38	500	11,2	10,8	24	—	100	4
158	Sennhof . . . . .	Z	12	400	10,8	10,8	40	—	10	4,45
159	Hettlingen . . . . .	H	24	300	10,6	10,0	—	150	30	5,7
160	Hofstetten. Dickbuch . . . . .	m	18	350	10,4	10,4	20	—	10	5,6
161	Wenzikon . . . . .	Z	14	400	10,8	10,8	30	—	—	—
162	Neftenbach . . . . .	Lim	19	200	12,0	11,5	30	—	100	4,25
163	Oberwinterthur. Hegi . . . . .	Z	40	500	12,3	12,0	30	—	375	5,85
164	Ricketsweil . . . . .	Z	16	300	10,9	10,4	25	—	10	7,35
165	Schlatt. Ober- . . . . .	Z	14	400	10,8	10,8	24	—	10	4,45
166	Waltenstein . . . . .	Z	14	350	10,8	10,0	30	—	10	5,6
167	Seen. Iberg . . . . .	Z	20	450	11,7	11,4	30	—	400	—
168	Turbenthal. Dorf . . . . .	m	25	400	11,6	11,0	40	—	70	5,2
169	Oberhofen . . . . .	Z m	18	350	10,4	10,1	20	—	—	—
170	Zell. Dorf . . . . .	Z m	33	390	11,5	11,5	20	—	45	5,5
<b>Bezirk Andelfingen.</b>										
171	Dachsen . . . . .	m c	50	450	12,0	12,0	—	—	20	4,0
172	Marthalen . . . . .	Lim	18	190	10,0	10,0	—	350	30	6,0
<b>Bezirk Bülach.</b>										
173	Nürens Dorf. Oberweil . . . . .	Lim	21	250	11,0	10,0	45	—	10	7,5
174	Rafz . . . . .	m c	55	300	10,6	10,4	—	370	50	5,5
<b>Bezirk Dielsdorf.</b>										
175	Bachs . . . . .	m c	22	200	10,0	10,0	—	400	10	5

## und der Fabrikation.

Ordnungsnummer	Art des Betriebes			Art der Fabrikation						
	Verarbeitete Milch Kilo	Käsaussteute %	Butteraussteute %	Wärmen der Milch R <sup>o</sup>	Käslab		Zeit d. Dickens d. Milch Min.	Vorkäsen Dauer Min.	Wärmen des Käses R <sup>o</sup>	Ausrühren Dauer Min.
					Maggenlab	Labpulver				
156	200	8—9	2	32—33	—	1	15	60	—	—
157	400	6,5	3,5	23	1	—	30	15	26—27	15—20
158	390	10—11	3,5	70	—	—	—	—	—	—
159	270	—	2,5	28	—	1	—	—	—	—
160	340	6,5	3,5	23	1	—	30	15	30	15
161	400	10	3,7	—	—	—	—	—	—	—
162	100	10	2,5	28	—	1	25	—	—	—
163	125	10	3,5—4	80	—	—	—	—	—	—
164	290	10	3,75	70—80	—	—	—	—	—	—
165	390	10	3,5	—	—	—	—	—	—	—
166	340	10	3,5	—	—	—	—	—	—	—
167	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
168	330	7	3,3	24	1	—	30	15	29	15
169	350	7	3,5	25	1	—	15—20	10	30	5—10
170	345	7	3,4	24	—	1	20	20	31	15
171	430	6	4—4,25	24	—	1	30	15	28	15
172	160	10	2,5	27	—	1	30	25	—	—
173	240	9	2,5	20—22	1	—	25	30	—	—
174	250	5	4—4,25	24	1	—	30	15	27	15
175	190	5	3,5—4	26	1	—	30	15	30—31	15

## D. Behandlung der Käse, Buttergewinnung, Buchführung.

Ordnungsnummer	Käseereien	Art der Fabrikation (Schluss)							Buchführung			
		Beschaffenheit des Bruches			Behandlung der Käse			Buttergewinnung		Milch-Kontrolle	Fabrikations-Kontrolle	
		rein	mittel	grob	im Keller	Behandlung mit Salzwasser Tage	Ein-druck der Waare	Tem-peraturen R <sup>0</sup>	Rahm süss sauer			
	<b>Bezirk Zürich.</b>											
1	Geroldswil . . . . .	1)			1)		g g				1	
	<b>Bezirk Affoltern.</b>											
2	Aeugst. Dorf . . . . .	1				4	s g g	11	1		1	
3	Aeugsterthal . . . . .	1				4	g g	11	1		1	
4	Affoltern. Fehrenbach . . . . .										1	
5	Zwillikon . . . . .	1				1	z g g	11	1		1	
6	Hausen. Heisch . . . . .					3	z g g	10,5-11	1		1	
7	Riedmatt . . . . .					2	g g	11	1		1	K <sup>3)</sup>
8	Albis . . . . .	1			g g		s g g	10,5	1		1	
9	Hauserthal . . . . .	1				2	u	10	1		1	
10	Ebertswil . . . . .	1			m		u	10-12	1		1	
11	Kappel. Uerzlikon . . . . .	1				3-4	g g	12	1		1	
12	Hauptikon . . . . .	1				3-4	s g g	11-12	1		1	
13	Knonau. Uttenberg . . . . .	1				6	s g g	9	1		1	
14	Mettmenstetten. Heferswil	1			g g		g g	11	1		1	
15	Obfelden. Ober-Lunnern . . . . .	1			g g		g g	11	1		1	
16	Ottenbach. Bickwil . . . . .					5	s g g	11	1		1	
17	Rifferswil, Unter- . . . . .	1				6	s g g	6-7	1		1	1
18	Stallikon. Gamlikon . . . . .					6	g	12	1		1	
19	Buchenegg . . . . .											
	<b>Bezirk Horgen.</b>											
20	Adliswil. Buttenau . . . . .					2	s g g	W <sup>2)</sup>	1		1	
21	Hirzel. Spitzen . . . . .	1				3	s g g	9-10	1		1	
22	Horgen. Badenmatt . . . . .											
23	Hütten. Dorf . . . . .	1			g g		g	11	1		1	
24	Oerischwand . . . . .	1			g g		s g g	11	1		1	
25	Knäus . . . . .	1			g g		s g g	11	1		1	
26	Segel . . . . .	1			g g		s g g	11	1		1	
27	Langmoos . . . . .	1			g g		g	11	1		1	
28	Schönau . . . . .	1			g g		g	11	1		1	
29	Langnau. Albis . . . . .					2	z g g	10	1		1	
30	Unter-Albis . . . . .				g g			W	1		1	
31	Richterswil. Mettlen . . . . .				g g			7-8	1		1	1 K
32	Seeli-Böschen . . . . .				g g		s g g	W	1		1	
33	Holz . . . . .				g g		s g g	W	1		1	
34	Egg . . . . .				g g		z g g	W	1		1	
35	Sandrain . . . . .				g g	2	z g g	W	1		1	

Abkürzungen: s g = sehr gut; g = gut; z g = ziemlich gut; m = mittelmässig (weniger befriedigend); u = ungünstig (ungenügend).

1) Vergl. Anmerkung zu Abschnitt A. 2) W = Wärme des Wassers. 3) K = Kassabuch.

## D. Behandlung der Käse, Buttergewinnung, Buchführung.

Ordnungsnummer	Käsereien	Art der Fabrikation (Schluss)							Buchführung			
		Beschaffenheit des Bruches			Behandlung der Käse		Buttergewinnung		Milch-Kontrolle	Fabrikations-Kontrolle		
		rein	mittel	grob	Im Keller	Behandlung mit Salzwasser Tage	Ein-druck der Waare	Temperaturauren R <sup>o</sup>			Rahm süß	Rahm sauer
36	Schönenberg. Wald . . .	1	—	—	og og	—	s og	11	1	—	1	—
37	Haslaub . . .	1	—	—	og og	—	s og	11	1	—	1	—
38	Rechberg . . .	1	—	—	—	3	s og	W	1	—	1	—
39	Säge . . .	—	—	—	og og	—	z og	W	1	—	1	—
40	Wolfbühl . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
41	Wädensweil. Bachgaden . .	1	—	—	og og	—	u	10	1	—	1	—
42	Burstel . . .	1	—	—	og og	—	s og	10	1	—	1	K
43	Oedeschwend . . .	—	—	—	og og	—	g	W	1	—	1	—
<b>Bezirk Meilen.</b>												
44	Hombrechtikon. Tobel . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
45	Herrgass . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
46	Dörfli . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
47	Feldbach . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
48	Lüeholz . . .	—	—	1	og og	—	s og	W	1	—	1	—
49	Schlatt . . .	—	—	—	og og	—	z og	W	1	—	1	—
50	Männedorf. Auf Dorf . . .	—	—	—	og og	—	z og	10-11	1	—	1	—
51	Ausserfeld . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
52	Meilen. Dorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Oetweil. Oberrohr . . .	—	—	—	og og	—	u	W	1	—	1	—
54	Stäfa. Urikon . . .	—	—	—	z og	—	z og	W	1	—	1	—
55	Auf Dorf . . .	—	—	—	og og	—	s og	W	1	—	1	—
56	Redlikon . . .	—	—	—	og og	—	og	W	1	—	1	—
57	Uetikon. Grossdorf . . .	—	—	—	og og	—	og	W	1	—	1	—
<b>Bezirk Hinweil.</b>												
58	Bäretswil. Oberdorf . . .	1	—	—	og og	—	u	11	1	—	1	—
59	Unterdorf . . .	1	—	—	og og	—	s og	8	1	—	1	—
60	Adetsweil . . .	1	—	—	og og	—	z og	11	1	—	1	—
61	Stöck . . .	1	—	—	og og	—	u	W	1	—	1	—
62	Bettswil. Vorder- . . .	1	—	—	u	—	g	11	1	—	1	—
63	„ Hinter- . . .	1	—	—	og og	—	z og	12	1	—	1	—
64	Hinterburg . . .	—	—	—	og og	—	s og	9	1	—	1	—
65	Fehrenwaltsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Klein-Bäretswil . . .	—	—	—	og og	—	u	W	1	—	1	—
67	Hof . . .	—	—	1	og og	—	g	10-11	1	—	1	—
68	Bubikon. Ritterhaus . . .	1	—	—	—	3	g	11	1	—	1	—
69	Barenberg . . .	—	1	—	og og	—	z og	11	1	—	1	—
70	Sennscheur . . .	—	—	—	og og	—	z og	12	1	—	1	—
71	Wendhäuslen . . .	1	—	—	og og	3	z og	8	1	—	1	—
72	Dürnten. Unter- . . .	1	—	—	og og	—	g	10-11	1	—	1	—
73	Ober- . . .	1	—	—	og og	—	g	W	1	—	1	—
74	Garwied . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—

## D. Behandlung der Käse, Buttergewinnung, Buchführung.

Ordnungsnummer	Käsereien	Art der Fabrikation (Schluss)							Buchführung			
		Beschaffenheit des Bruches			Behandlung der Käse			Buttergewinnung		Milch-Kontrolle	Fabrikations-Kontrolle	
		rein	mittel	grob	im Keller	Behandlung mit Salzwasser Tage	Ein- druck der Waare	Tempera- turen R <sup>o</sup>	Rabm süß			Rabm sauer
75	Dürnten. Hasenstrick . . .	—	—	—	sg sg	—	z sg	W	1	—	1	—
76	Tann . . . . .	—	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
77	Edikon . . . . .	—	—	1	—	4	sg	9	1	1	1	—
78	Fiscenthal. Lenzen . . .	1	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
79	Stäg . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
80	Oberhof . . . . .	—	—	—	sg sg	—	z sg	W	1	—	1	—
81	Aurüti . . . . .	—	1	—	sg sg	—	s sg	8	1	—	1	—
82	Lee . . . . .	—	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
83	Rohr . . . . .	—	—	—	sg sg	—	u	W	1	—	1	—
84	Gossau. Herschmettlen . .	1	—	—	zg zg	—	zg	11	1	—	1	—
85	Hellberg . . . . .	—	—	—	u	—	u	12	1	—	1	—
86	Oberottikon . . . . .	1	—	—	sg sg	—	z sg	11	1	—	1	—
87	Grüt . . . . .	1	—	—	sg sg	—	sg	11	1	—	1	—
88	Fuchsrüti . . . . .	1	—	—	sg sg	—	s sg	12	1	—	1	—
89	Grünigen. Adletshausen .	1	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
90	Holzhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	Hinweil. Dorf. Obere Hütte	1	—	—	sg sg	—	sg	11	1	—	1	—
92	Untere Hütte	1	—	—	sg sg	—	z sg	11	1	—	1	—
93	Gyrenbad . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
94	Wernetshausen . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
95	Rothenstein . . . . .	1	—	—	—	3	z sg	8-9	1	—	1	—
96	Bezholz . . . . .	1	—	—	sg sg	—	sg	11	1	—	1	—
97	Ringweil . . . . .	1	—	—	sg sg	—	s sg	11	1	—	1	—
98	Erlösen . . . . .	—	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
99	Unterbach . . . . .	—	—	—	m	—	u	W	1	—	1	1
100	Schauelberg . . . . .	—	—	—	sg	—	sg	7	1	—	1	—
101	Niederhaus . . . . .	—	—	—	u	—	u	W	1	—	1	—
102	Auen . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
103	Rüti. Fägschweil . . . . .	1	—	—	sg sg	—	z sg	W	1	—	1	—
104	Wald. Dorf I. . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	10	1	—	1	—
105	„ II. . . . .	—	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
106	Hübli . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
107	Hischweil . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
108	Fellmis . . . . .	1	—	—	sg sg	—	u	W	1	—	1	—
109	Hittenberg . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
110	Krinnen . . . . .	1	—	—	sg sg	—	s sg	8	1	—	1	—
111	Laupen . . . . .	1	—	—	sg sg	—	sg	W	1	—	1	—
112	Hubwies . . . . .	—	—	—	sg sg	—	z sg	W	1	—	1	—
113	Raad . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
114	Unterbühl . . . . .	—	—	—	sg sg	—	z sg	8	1	—	1	—
115	Oberbühl . . . . .	1	—	—	sg sg	—	z sg	11	1	—	1	—
116	Hub . . . . .	—	—	—	sg sg	—	s sg	W	1	—	1	—
117	Sennenberg . . . . .	—	—	—	sg sg	—	sg	10	1	—	1	—

## D. Behandlung der Käse, Buttergewinnung, Buchführung.

Ordnungsnummer	Käseereien	Art der Fabrikation (Schluss)										Buchführung	
		Beschaffenheit des Bruches			Behandlung der Käse			Buttergewinnung				Milch-Kontrolle	Fabrikations-Kontrolle
		rein	mittel	grob	im Keller	Behandlung mit Salzwasser Tage	Ein-druck der Waare	Tem-pera-turen R°	Rahm				
									süss	sauer			
118	Wald. Wiedenriedt . . .	—	—	—	sg	—	z	sg	W	1	—	1	—
119	Mühlrüti . . .	—	—	—	sg	—	z	sg	W	1	—	1	—
120	Wetzikon. Kempten . . .	—	—	—	sg	—	s	sg	W	1	—	1	—
121	Ettenhausen . . .	—	—	—	sg	—	s	sg	W	1	—	1	—
122	Linkenberg . . .	—	—	—	sg	—	s	sg	11	1	—	1	—
	<b>Bezirk Uster.</b>												
123	Egg. Inner-Vollikon . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	10	1	—	1	—
124	Lurwies . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	12	1	—	1	—
125	Schaubigen . . .	1	—	—	sg	1	—	sg	11	1	—	1	K
126	Mönchaltorf. Lindhof . . .	1	—	—	u	—	—	u	11	1	—	1	—
127	Uster. Kirchuster . . .	—	—	—	sg	—	—	z	9	1	—	1	—
128	Niederuster . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
129	Sulzbach . . .	1	—	—	m	—	—	u	11	1	—	1	—
130	Riedikon . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
	<b>Bezirk Pfäffikon.</b>												
131	Bauma. Dorf . . .	—	—	—	u	—	—	u	W	1	1	1	—
132	Musterplatz . . .	—	—	—	u	—	—	u	9-10	1	—	1	—
133	Schwandelbach . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	9	1	—	1	—
134	Wyden . . .	—	—	—	u	—	—	u	10	1	—	1	—
135	Saaland . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	12	1	—	1	—
136	Bad . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	10	1	—	1	—
137	Hittnau. Ober- . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	10-11	1	—	1	—
138	Dürstelen . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
139	Hasel-Fischbach . . .	1	—	—	sg	—	—	u	9-10	1	—	1	—
140	Illnau. Ottikon . . .	1	—	—	—	4	z	sg-u	4-5	1	—	1	—
141	Mesikon . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
142	Kyburg . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	11	1	—	1	1
143	Lindau. Tagelswangen . . .	—	—	1	sg	—	—	sg	9-10	1	—	1	—
144	Pfäffikon. Dorf . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	10	1	—	1	—
145	Bussenhausen . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	12	—	1	1	—
146	Oberweil . . .	1	—	—	sg	—	—	sg	8	1	—	1	1
147	Auslikon . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
148	Russikon. Dorf . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
149	Gündisau . . .	—	—	—	sg	—	—	z	W	1	—	1	—
150	Sternenberg. Riedrüti . . .	—	—	—	u	—	—	u	11	1	—	1	—
151	Gfell . . .	—	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
152	Weisslingen. Dorf . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—
153	Neschweil . . .	—	—	—	—	4	—	sg	11	1	—	1	—
154	Wildberg. Dorf . . .	—	—	—	sg	—	—	z	W	1	—	1	—
155	Wyla . . .	—	—	—	sg	—	—	sg	W	1	—	1	—

## D. Behandlung der Käse, Buttergewinnung, Buchführung.

Ordnungsnummer	Käseereien	Art der Fabrikation (Schluss)							Buchführung			
		Beschaffenheit des Bruches			Behandlung der Käse		Buttergewinnung		Milch-Kontrolle	Fabrikations-Kontrolle		
		rein	mittel	grob	im Keller	Behandlung mit Salzwasser Tage	Ein-druck der Waare	Temperat-uren R <sup>o</sup>			Rahm suis suer	
<b>Bezirk Winterthur.</b>												
156	Dynhard . . . . .	—	—	—	—	3	sg	W	1	—	1	—
157	Elgg. Dorf . . . . .	—	—	—	—	2	sg	W	1	—	1	—
158	Sennhof . . . . .	—	—	—	sg	—	sg	W	1	—	1	—
159	Hettlingen . . . . .	—	—	1	sg	—	sg	W	1	—	1	—
160	Hofstetten. Dickbuch . . . . .	—	—	—	sg	—	u	W	1	—	1	—
161	Wenzikon . . . . .	—	—	—	—	—	—	10	1	—	1	—
162	Neftenbach . . . . .	—	—	—	sg	—	sg	W	1	—	1	—
163	Oberwinterthur. Hegi . . . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
164	Ricketsweil . . . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
165	Schlatt. Ober- . . . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
166	Waltenstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
167	Seen. Iberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	W	1	—	1	—
168	Turbenthal. Dorf . . . . .	1	—	—	sg	—	sg	10	1	—	1	K
169	Oberhofen . . . . .	1	—	—	u	—	u	11	1	—	1	—
170	Zell. Dorf . . . . .	1	—	—	u	—	u	11	1	—	1	—
<b>Bezirk Andelfingen.</b>												
171	Dachsen . . . . .	—	—	—	sg	—	sg	12-13	1	—	1	—
172	Marthalen . . . . .	—	—	—	sg	—	sg	W	1	—	1	—
<b>Bezirk Bülach.</b>												
173	Nürensdorf. Oberweil . . . . .	—	—	1	g	—	g	11	1	—	1	—
174	Rafz . . . . .	—	—	—	—	3	zg	13	1	—	1	—
<b>Bezirk Dielsdorf.</b>												
175	Bachs . . . . .	—	—	—	u	—	u	9	1	—	1	—

## E. Schweinehaltung.

Ordnungsnummer	Käsereien	Schweinestallungen		Schweinehaltung	
		Einrichtung, Lage etc.	Landrasse Zahl	Fütterung	
	<b>Bezirk Horgen.</b>				
20	Adlisweil. Buttenau . . . . .		6		—
21	Hirzel. Spitzen . . . . .	Cement. Sehr praktisch. Im Anbau.	83	Gut	—
22	Horgen. Badenmatt . . . . .		4		—
	<b>Bezirk Meilen.</b>				
50	Männedorf. Auf Dorf . . . . .	Bei Lieferanten. Holz	—		—
55	Stäfa. Auf Dorf . . . . .	Gewönl. Für 26 Stück.	—		—
57	Uetikon. Grossdorf . . . . .	Bei Lieferanten. Gewönl.	6		—
	<b>Bezirk Hinweil.</b>				
58	Bäretswil. Oberdorf . . . . .	Gewöhnlich	—		—
59	Unterdorf . . . . .	Im Nebengebäude. Gut eingrichtet	—		—
61	Stöck . . . . .	Für 40 Stück	—		—
77	Dürnten. Edikon . . . . .	In Bauernhäusern	—		—
78	Fischenthal. Lenzen . . . . .	Gewöhnliche	—		—
79	Stäg . . . . .	Holz	14		—
80	Oberhof . . . . .		15		—
91	Hinweil. Dorf. Obere Hütte . . . . .	Gewönl. Holz. In einem benachbarten Gebäude	—		—
99	Unterbach . . . . .	Holz. Mit Pritsche	21	Schotte, Wasser- u. Käse- milch (Mehl rentire nicht)	
104	Wald. Dorf I. . . . .	Gewöhnlich. Holz	—	Futtermehl	
105	" " II. . . . .	Alt, gewöhnlich, Holz	—	Mehl und Schotten	
108	Fellmis . . . . .	Ueber dem Milchkeller!	—		—
110	Krinnen . . . . .	Im Haus. Schottenstande ist darin aufgestellt	—		—
111	Laupen . . . . .	Cement mit Pritsche. Hin- ter der Hütte.	16	Mais 75 Kilo per Woche	
112	Hubwies . . . . .	Gemauert	—	Mastmehl, bessere Quali- tät (75 Kilo wöchentl.)	
116	Hub . . . . .	Hölz. Pritsche in e. nie- dern einfachen Holzbau	—	Maismehl	
118	Wiedenriedt . . . . .	Separat. Gebäude m. Trog aus Petroleumfässern	14	Mehl à Fr. 20 pr. q. Wird in warmem Wasser verabr.	
119	Mühlrüti . . . . .	Ganz a. Cement m. Prit- schen, sehr schön u. prakt.	14	Maismehl	
121	Wetzikon. Ettenhausen . . . . .	Alt. Gewöhnlich	4	1/2 Kilo Mastmehl pr. Stück und pr. Tag	
	<b>Bezirk Pfäffikon.</b>				
131	Bauma. Dorf . . . . .	Gewöhnlich. Holz	19	Per Woche 50 Kilo Mehl, oder Milch	
132	Musterplatz . . . . .	Gewöhnlich	15	Per Woche 75 Kilo Mehl	
133	Schwandelbach . . . . .	Gewöhnlich	—		—
143	Lindau. Tagelswangen . . . . .	Bei Lieferanten. Holz	—	Mastmehl und Schotte	
150	Sternenberg. Riedrüti . . . . .	Gewöhnlich. Holz	9	Futtermehl, 10 Kilo p. Tag	
151	Gföll . . . . .		5	Die abger. Milch wird als Schweinefutter verw.	
	<b>Bezirk Winterthur.</b>				
163	Oberwinterthur. Hegi . . . . .	Gewöhnlich	4	Schotte und Maismehl	
168	Turbenthal. Dorf . . . . .	Besonderes Gebäude	10	Schotte und Mastmehl, 10 Kilo per Tag	
170	Zell. Dorf . . . . .	Bei Lieferanten	11	5 Kilo Futtermehl pr. Tag	
	<b>Bezirk Andelfingen.</b>				
171	Dachsen . . . . .	Gewöhnlich. Holz	11	—	

## F. Zusammenzug Wasserversorgung, bauliche

Bezirke	Inspi- zirte Kä- ser- eien Zahl	Wasser- versorgung		Käseküche						Milch-Keller		
		Im Milch- keller	Quantum		Räumlich		Feuereinrichtung		Käsepresso		Aufrahmungs- (Gebren- oder Muten-) System	Benützung von Eis
			ge- nüt- gend	unge- nüt- gend	gentigend	ungentigend	Küpf. Kessel		Holzpresse	Eisenschleifen mit Schrauben		
							frei- hängend	inge- mauert				
Zürich . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Affoltern . .	18	18	16	2	13	5	16	2	15	3	17	2
Horgen . . .	24	23	18	5	22	2	21	3	19	4	23	3
Meilen . . .	14	13	9	4	14	—	12	2	9	5	12	1
Hinweil . . .	65	60	42	21	53	12	59	6	40	24	59	5
Uster . . .	8	7	7	—	7	1	7	1	5	3	7	2
Pfäffikon . .	25	23	16	7	20	5	23	2	19	6	21	6
Winterthur .	15	12	12	1	12	3	14	1	11	1	14	—
Andelfingen .	2	1	1	—	2	—	1	1	—	—	2	2
Bülach . . .	2	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—	—
Dielsdorf . .	1	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	1
<b>Total . . .</b>	<b>175</b>	<b>158</b>	<b>122</b>	<b>41</b>	<b>147</b>	<b>28</b>	<b>156</b>	<b>19</b>	<b>119</b>	<b>48</b>	<b>155</b>	<b>22</b>

### Milchprüfungs-Apparate, Art des

Bezirke	Milchprüfungs-Apparate (Stück)				Art des Betriebes						
	Thermo-Lacto- densimeter		Lactobutyro- meter	Milchgähr- probe	Art der Käserei					Milch- Sammelstelle	Milch- lieferan- ten Zahl
	von Glas	von Messing			mager	Zieger	mager und Zieger	Limburger	Holländer		
Zürich . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Affoltern . .	13	2	—	3	17	—	—	—	—	1	414
Horgen . . .	17	2	2	4	23	1	—	—	—	—	314
Meilen . . .	9	4	—	2	12	1	—	—	—	1	261
Hinweil . . .	27	12	3	6	63	2	—	—	—	—	1024
Uster . . .	6	1	—	—	7	1	—	—	—	—	170
Pfäffikon . .	15	7	1	3	21	—	3	1	—	—	634
Winterthur .	10	2	—	—	3	7	2	1	2	—	321
Andelfingen .	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	68
Bülach . . .	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	76
Dielsdorf . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	22
<b>Total . . .</b>	<b>102</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>149</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3304</b>

1) Mit Ausnahme der Darstellung betreffend „Milchprüfungs-Apparate“ bezeichnen die Ziffern

nach Bezirken <sup>1)</sup>.  
Einrichtung, Gerätschaften.

Bezirke	Schotten- und Holzbehälter				Gerätschaften									
	Schottenbehälter		Holzbehälter		Waagen		Butterkübel			Gebsen (Mutten)		Centrifugen		
	in	ausser	vor-	nicht vor-	Stangen-	Decimal-	Berner-	System	Amerik. u.	von Holz	v. Eisen od.	Wasser	Dampf	Hand
	der Hütte		handen	handen	waaige	waaige	kübel	Lefeldt	holstein.	System	Zinkblech			
Zürich . . .	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Affoltern . .	14	2	4	14	1	17	14	3	1	—	18	2	—	—
Horgen . . .	5	12	4	20	9	15	22	1	1	3	23	1	1	1
Meilen . . .	1	10	2	12	13	1	14	—	—	1	14	—	—	2
Hinweil . . .	8	38	2	63	64	1	58	6	1	21	61	5	1	1
Uster . . .	3	4	1	7	5	3	7	—	1	—	8	1	—	—
Pfäffikon . .	11	10	2	23	25	—	19	4	1	5	22	1	3	2
Winterthur .	6	7	—	15	12	3	10	5	—	1	15	—	—	—
Andelfingen .	1	—	1	1	2	—	2	—	—	—	2	—	—	1
Bülach . . .	1	1	1	1	2	—	2	—	—	—	2	—	—	1
Dielsdorf . .	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—
<b>Total . . .</b>	<b>52</b>	<b>84</b>	<b>17</b>	<b>158</b>	<b>134</b>	<b>41</b>	<b>149</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>31</b>	<b>166</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>8</b>

## Betriebes, Versicherung, Buchführung.

Bezirke	Art des Betriebes			Fabrikation			Ver-		Buch-		Butterge-	
	Tägliches Milchquantum (Jahresdurchschnitt)			Beschaffenheit des Bruches			sicherung der Waare		führung		winnung	
	Eingeliefert Kilo	Davon wurden		rein	mittel-	grob	Versichert	Nicht versichert	Milchkontrolle	Fabrikationskontrolle	Rahm	
		verkauft Kilo	verarbeitet Kilo								süss	sauer
Zürich . . .	100	—	100	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Affoltern . .	10250	1085	9165	12	—	—	1	17	17	1	16	—
Horgen . . .	12705	1753	10952	12	—	—	—	24	23	1	23	—
Meilen . . .	5725	574	5151	—	—	1	—	14	13	—	13	—
Hinweil . . .	26505	4127	22378	26	2	2	—	65	63	1	63	1
Uster . . .	3325	1114	2211	5	—	—	1	7	7	—	7	—
Pfäffikon . .	10645	1655	8990	5	—	1	1	24	25	2	24	2
Winterthur .	5490	1170	4320	3	—	1	—	15	14	—	15	—
Andelfingen .	640	50	590	—	—	—	—	2	2	—	2	—
Bülach . . .	550	60	490	—	—	1	—	2	2	—	2	—
Dielsdorf . .	200	10	190	—	—	—	—	1	1	—	1	—
<b>Total . . .</b>	<b>76135</b>	<b>11598</b>	<b>64537</b>	<b>67</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>172</b>	<b>169</b>	<b>5</b>	<b>166</b>	<b>3</b>

der einzelnen Kolonnen überall die Zahl der zutreffenden Käsereien.

## Allgemeiner Bericht.

Die im Inspektionsbericht niedergelegten Gutachten, Rathschläge und Anregungen lassen es als höchst zweckmässig erscheinen, nicht nur die zuständigen Behörden, sondern auch weitere, namentlich landwirthschaftliche Kreise, Käser u. s. w. damit bekannt zu machen. Wir lassen desshalb den Hauptinhalt des Inspektionsberichtes in seinem Wortlaute folgen:

„Das Gründungsjahr der einzelnen Käsereien konnten wir leider nicht überall erfahren, da die Magerkäsefabrikation im Kanton Zürich sehr alt ist und sich Ende des letzten und Anfangs dieses Jahrhunderts von der einfachsten, privaten Hauskäserei nach und nach zum genossenschaftlichen Betrieb umgestaltet hat.

„Dass im Anfang der genossenschaftliche Betrieb noch nicht auf der heutigen Höhe stand, bezeugen die noch vielfach vorhandenen kleinen, nun allerdings halbzerrfallenen und mit den primitivsten Einrichtungen versehenen Käsereigebäude. Wer irgend ein altes Waschhaus oder sonst ein kleines, mit gutem Quellwasser versehenes Gebäude besass, richtete darin eine Magerkäserei ein. So befinden sich in vielen Gegenden in verhältnissmässig kleinen Ortschaften 2, 3—4 alte Käsereigebäude, die allerdings heute nicht mehr alle im Betrieb stehen.

„Auch auf die Lage und Umgebung bei Erstellung der Käsereigebäude, wurde früher wenig Rücksicht genommen. So trafen wir zum Beispiel eine grosse Anzahl älterer Hütten an, die an fast unzugänglichen Bergabhängen, oder in sumpfigen, niedrigen Lagen, sogar in Gräben, erstellt sind. Als Bauplätze suchte man damals mit Vorliebe dunkle, schattige Stellen aus. Wo sich genügend und gutes Quellwasser vorfand, überbaute man die Quelle mit einem Käsereigebäude und nahm auf die Entfernung der Milchlieferanten wenig Rücksicht. Daher kommt

es denn auch, dass die Käsereien oft 5 bis 10 Minuten vom Centrum des von den Milchlieferanten bewohnten Ortsrayons entfernt stehen.

„Die Wasserversorgung, der Hauptfaktor einer richtigen und vortheilhaften Magerkäserei, fehlt ganz oder zum Theil in 41 Käsereien. Im Allgemeinen kann dieselbe jedoch als eine vorzügliche bezeichnet werden.

„Bezüglich der baulichen Einrichtungen kann natürlich nicht der gleiche Maasstab, wie bei den Fettkäsereien angelegt werden, wesshalb wir in 147 Käsereien die Räumlichkeiten, dem heutigen Betriebe entsprechend, noch als „genügend“ bezeichnen konnten. In 28 Käsereien fanden wir dagegen die Räumlichkeiten für den Betrieb höchst „ungenügend“.

„Wenn auch eine schöne Anzahl neuerer Käsereien mit vorzüglichen Einrichtungen und bester Wasserversorgung versehen sind, und wohl als Musterkäsereien gelten können, so finden sich doch noch eine sehr grosse Zahl Käsereigebäude, meistens ältern Datums, vor, die wir „räumlich“ als genügend bezeichneten, deren Einrichtungen aber nichts weniger als praktisch und vortheilhaft sind. So haben die Käseküchen oft ein höchst unfreundliches, russiges, fast kellerartiges Aussehen, und es sind dieselben während der Fabrikation bereits immer mit Rauch angefüllt, so dass ein exaktes und ausdauerndes Arbeiten erschwert, ja oft nahezu unmöglich gemacht wird. Ebenso zeugen die noch vielfach vorhandenen, offenen Feuerinrichtungen mit Hängekessel, welche oft jeder Umhüllung und sogar meistens des Rostes entbehren, von wenig ökonomisch-fortschrittlichem Sinn. Solche Einrichtungen finden sich noch in 156 Käsereien vor, und nur an 19 Orten ist das bequemere und viel vortheilhaftere geschlossene Feuerwerk mit eingemauertem Kessel vorhanden. Durch die Holz fressenden, auf primitivste Art eingerichteten Feuerherde, gehen dem Lande jährlich tausende von Franken verloren. Den Milchkellern fehlen nur zu oft die nöthigen Einrichtungen zu richtiger Ventilation und es ist kaum möglich, dass an solchen Orten, wo die Milch 36—48 Stunden den Einwirkungen einer verdorbenen Luft ausgesetzt ist, noch gute Butter fabrizirt werden kann.

„Auch die Lüftung der Käsekeller lässt hie und da zu wünschen übrig. Es sollte bei Erstellung von Neubauten auf gute Lüftung möglichst Bedacht genommen und ebenso für richtigen Wasserabfluss gesorgt werden, damit von Zeit zu Zeit die Böden gewaschen und gehörig abgespült werden können. Um zu vermeiden, dass die Käse „bankroth“ werden, sollten zur Bankung nur gut ausgetrocknete, rothtannene Bretter verwendet werden, welche hie und da herausgenommen und gewaschen werden können.

„Als Schottenbehälter eignen sich am besten gute Holzstanden, welche, wenn immer möglich, ausserhalb der Hütte plazirt werden sollten.

„Schweinestellungen sind nur in wenigen Käsereien vorhanden und es finden sich in einigen hauptsächlich neuern Hütten vorzügliche Einrichtungen vor, die wohl als Muster gelten könnten.

„Geräthschaften. Diese sind grösstentheils Eigenthum der Gesellschaften oder Käsereibesitzer. Zum Wägen der Milch werden meistens Stangenwaagen benutzt und es sind nur noch wenige Dezimalwaagen im Gebrauche. Die Erstern sind den Letztern unbedingt vorzuziehen, indem beim Wägen viel weniger Unregelmässigkeiten vorkommen können. Als Transportgefässe sind ausschliesslich nur noch solche von Blech im Gebrauch. Ebenso sind Holzgebsen beinahe gänzlich verschwunden und an deren Stelle grösstentheils gestanzte blecherne getreten. Die Vorzüge dieser gestanzten Blechgebsen werden allgemein anerkannt.

„An 149 Orten ist noch als Butterfass der alte Mühlsteiner oder Bernerkübel im Gebrauch, und nur in 24 Käsereien finden sich andere Systeme vor, wie das Lefeldt'sche bei Wasser- oder Dampftrieb das holsteinische und das amerikanische System. Es ist hieraus ersichtlich, dass sich die Sennen höchst ungern von ihrem alten, bewährten Butterfass nach Bernerart trennen, trotzdem die Reinigungsarbeiten bei andern Systemen bekanntermassen viel leichter durchzuführen sind. In neuerer Zeit hat man diesen Uebelstand zu heben versucht, indem man

die Butterfässer mit zwei einander gegenüberliegenden Oeffnungen versehen hat.

„Im Kanton Zürich stehen 24 Centrifugen im Betrieb, nämlich 12 Stück System de Laval und 12 Stück System Burmeister und Wain. 11 Stück werden mit Wasser, 8 von Hand und 5 mit Dampf betrieben.

„Milchprüfungsapparate zur Untersuchung der Milch fehlen noch vieler Orten. In den 175 Käsereien waren nur 132 Stück Laktodensimeter vorhanden, davon waren 102 Stück von Glas und 39 Stück von Messing und es wurden hauptsächlich von Letztern 15 Stück als ungenau, d. h. von  $\frac{1}{2}$  bis 6<sup>o</sup> zu leicht, befunden. Ferner waren nur 18 Stück Milchgährproben zur Untersuchung der Milch auf Käseereitauglichkeit, sowie 6 Stück Laktobutyrometer, vorhanden. Die vielerorts höchst selten vorgenommene Prüfung der Milch, sowie die geringe Anzahl vorhandener Milchprüfungsapparate, lassen auf ungenügende Kenntnisse in der Handhabung dieser Apparate schliessen.

„Art des Betriebes. Wie Eingangs bemerkt, erstreckt sich die diesjährige Inspektion über 149 Magerkäsereien, die das ganze Jahr ausschliesslich Butterfabrikation und Magerkäserei betreiben. Ferner über 24 Käsereien, die nebst Butter, Zieger, Limburger- und Holländerkäse fabriziren.

„Zu den 175 Käserein gehören 3304 Milchlieferanten und es varirt die Zahl der Lieferanten per Käserei zwischen 2 und 51. Das tägliche Quantum der eingelieferten Milch in sämtliche Sennhütten beläuft sich auf 76,135 kg. und es wurde je nach der günstigen Lage der Käserei und der Grösse des Detailverkaufs das 100 kg. Milch im Minimum Fr. 10. — im Maximum mit Fr. 13. 20 bezahlt. Der Hüttenzins der 100 kg. Milch bewegt sich zwischen 10 und 60 Rp., insofern derselbe nicht überhaupt in einer runden Summe festgesetzt worden ist. Aus sämtlichen Käsereien werden täglich mit einer Verkaufsprovision von 3 bis 7,8 Rp. per Liter 11,594 kg. Milch abgegeben.

„Fabrikation. Im Gegensatz zu der Käsefabrikation nach Emmenthalerart, wobei auf die Käsegewinnung das Hauptgewicht verlegt wird, ist bei der Magerkäserei die Butter das

Hauptprodukt und es hängt die Rendite einer Magerkäserei hauptsächlich von der Quantität wie Qualität der erzeugten Butter ab. Deshalb haben wir unser Hauptaugenmerk während der Inspektion nicht nur auf die Käsefabrikation allein, sondern in eben demselben Maasse auch auf die Butterfabrikation gerichtet.

„Um eine gute, aromatische Butter zu gewinnen, ist, nebst untadelhafter Milch, beim gewöhnlichen Verfahren ein kühles, mit gesunder Luft und richtigen Ventilationsvorrichtungen versehenes Lokal, absolut nothwendig. Jede Ablagerung von verdorbenen Stoffen in Milchkellern und in nächster Umgebung derselben muss unbedingt vermieden werden.

„Nebst der Reinhaltung sämmtlicher Käsereigeräthschaften, wie Milchgeschirre und Butterfässer, ist die Fabrikation und Ausarbeitung der Butter selbst mit grösster Pünktlichkeit durchzuführen. Beim gewöhnlichen Verfahren sollte der Rahm nie wärmer als höchstens bei  $10^{\circ}$  R verbuttert werden, Centrifugen-Rahm dagegen wird gewöhnlich bei einer Temperatur von  $6-8^{\circ}$  verbuttert. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass die bezeichnete Temperatur nie überschritten werde, wenn nicht sowohl die Quantität wie Qualität der Butter Einbusse erleiden soll. Ueberall da, wo nicht genügend kaltes Wasser vorhanden ist, um den Rahm auf die angegebene Temperatur abzukühlen, sollte Eis benützt werden. Eis wird aber nur an 22 Orten, meistens in Centrifugenkäsereien, verwendet, in allen andern Käsereien bedingt die Temperatur des Wassers diejenige des Butterns. Dass bei einer solchen Betriebsart, die zu sehr von den Witterungsverhältnissen, resp. von dem Wärmegrad des Wassers abhängt, nicht immer rationell und richtig gebuttert werden kann, ist selbstverständlich. Es sollten deshalb überall, wo kein oder ungenügend frisches Wasser vorhanden ist, Eiskeller erstellt werden.

„Für die zum Export (nach Paris, London etc.) bestimmte Butter wird der Rahm leicht angesäuert; dagegen verlangt man die Butter für den hiesigen Consum von süssem, nicht angesäuertem Rahm zubereitet.

„Ein weiterer Hauptfaktor für eine vortheilhaft eingerichtete

Magerkäserei ist und bleibt die Versorgung des Milchkellers mit genügend frischem Quellwasser. Wo dieser Faktor ganz oder nur zum Theil fehlt, muss während der heissen Sommermonate mit Schaden gearbeitet werden, denn es wird nicht nur die Käse- und Butterausbeute viel kleiner, sondern auch die Qualität viel geringwerthiger ausfallen.

„An solchen Orten kann nicht genug der Centrifugetrieb empfohlen werden und wir haben dies, wo zutreffend, in den meisten Fällen auch bereits mündlich gethan. Bei einem täglichen Milchquantum bis zu 5—600 Liter eignen sich vorzüglich die erst kürzlich in Handel gekommenen Hand-Separatoren, System de Laval. Wo Wasserkraft zur Verfügung steht und für Grossbetrieb, sind die grössern Nummern von de Laval oder eine Burmeister und Wain-Centrifuge zu empfehlen. Der Vortheil dieser ausgezeichneten Entrahmungs-Maschinen für die Butterfabrikation ist leicht zu berechnen. Allerdings wird durch diese weit stärkere Entrahmung der Milch als beim gewöhnlichen Verfahren (90—95% gegen nur 70—80%) der Käse entsprechend ärmer an Fettgehalt. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass trotz der allgemeinen herrschenden Vorurtheile gegen die Fabrikation von Magerkäse aus Centrifugen-Magermilch, bei richtiger Fabrikation doch noch ein handelsfähiges Produkt erzeugt werden kann.

„Die Fabrikation der Magerkäse zeigt noch ein verschiedenartigeres Bild, als die Fettkäserei. Je nach der Beschaffenheit der Milch oder einer allfällig vorhandenen Säurebildung, welche bei heisser, schwüler Witterung, bei ungenügendem und zu wenig kaltem Wasser nur zu oft eintritt, muss die Fabrikation entsprechend abgeändert werden. Auch abgesehen von diesen Abnormitäten, welche mehr oder weniger in jedem Betriebe vorkommen, wäre es angezeigt, wenn die Fabrikation bei normalen Verhältnissen mehr einheitlich durchgeführt würde. So finden wir Käser, welche die Milch schon bei einer Temperatur von 20° R. „dicken,“ wogegen Andere dieselbe bis auf 26 und 27° R. erwärmen. Das Nachwärmen des Käses geschieht von 24—32° R.

und es wird so lange aus- oder nachgerührt, bis der Käseteig die erforderliche Trockenheit erlangt hat.

„Unsere dabei gemachten Beobachtungen und Erfahrungen gehen dahin, dass bei normalen Verhältnissen eine Temperatur von 22—24° R. zum Dicken der Milch und 26 bis höchstens 28° R. zum Nachwärmen genügt; dagegen muss dann allerdings viel länger und behutsamer vorgekäset werden, als dies oft der Fall ist. Ebenso sollte das Wenden und Einschlagen der Käse in trockene Tücher während dem Pressen möglichst oft und regelmässig geschehen, was leider vielerorts durch anderweitige Arbeiten und weite Entfernung der Wohnung vom Käsereigebäude nicht immer zu geschehen pflegt. Das Blähen der Käse konnten wir an vielen Orten auf zu warmes „Dicken-Legen“ und allzu starkes Nachwärmen zurückführen, denn das Nachwärmen des Käses über 28° R. ist im Stande, je nach der Anlage und Beschaffenheit der Milch, das Blähen zu bewirken.

„Es findet dieses seine Erklärung darin, dass je mehr man sich der Blutwärme (28° R.) nähert, oder dieselbe übersteigt, beim Nachwärmen des Käses sich die in der Milch enthaltenen Gährungsfermente rascher entwickeln und vermehren. So haben wir die Beobachtung gemacht, dass Käse von frischer Centrifugen-Magermilch zubereitet, welche auf 27 und 28° R. und darüber erwärmt wurde, mit wenig Ausnahmen blähten, wogegen andere Laibe, von gleicher Milch zubereitet, aber nur auf 22—24° R. erwärmt, untadelhaft waren.

„Allerdings muss bei solcher Fabrikation, die sich mehr der Weichkäsefabrikation nähert, viel länger und sorgfältiger gekäset werden (bis zwei Stunden).

„Auch die Behandlung der Käse im Keller ist von grösster Wichtigkeit und sollte sich dieselbe mehr nach den Anforderungen der Absatzgebiete richten; so verlangt Italien, unser bestes Absatzgebiet für Magerkäse, einen gut gelagerten, haltbaren, mit schöner Form, d. h. mit ganz gerader „Järbseite“ versehenen Magerkäse, wogegen unsere Bevölkerung weniger auf eine schöne Form, als auf die Weichheit und Feinheit des Teiges achtet. Wenn auch an sehr vielen Orten die Behandlung der

Käse zu keinen Rügen Veranlassung gab, ja sogar oft als musterhaft bezeichnet werden konnte, so finden sich leider immer noch eine Anzahl Käsereien vor, in denen die Behandlung der Käse äusserst mangelhaft betrieben wird. Wenn die Käse nicht mit Salzwasser behandelt, d. h. wenn dieselben nicht nach der Pressung 3—5 Tage in 15 procentiges Salzwasser gelegt werden, so sollten dieselben (hauptsächlich im Sommer) möglichst lange Zeit in Umschlägen gehalten werden, um das sog. Auslaufen zu verhindern.

„Die Buchführung ist in den Magerkäsereien ausser der gewöhnlichen Kontrolle über die eingelieferte Milch, noch eine unbekannte Sache. So finden wir nur ganz wenige Sennen, die über Ausbeute und Milchprüfungen Aufzeichnungen machen.

„Fast überall wird weder Fabrikationskontrolle noch anderweitige Buchhaltung geführt. Allerdings mag als Entschuldigung hervorgehoben werden, dass leider bis heute für Magerkäsereien noch keine einheitlichen Formulare für einfache Buchhaltung existiren, was eine richtige, übersichtliche Buchführung sehr erschwert, ja für Käser fast unmöglich macht.

„Ordnung und Reinlichkeit, ebenfalls Hauptanforderungen für ein mit gutem Erfolg geleitetes Molkereiwesen, lassen vielerorts noch zu wünschen übrig (siehe Spezialbericht).

„Wenn auch bei einer ziemlichen Anzahl hauptsächlich älterer Käser, in oft alten Käsereigebäuden, woselbst durch ungünstige bauliche Einrichtungen die Reinigungsarbeiten sehr erschwert werden, eine musterhafte Ordnung zu finden war, so trafen wir dagegen immer noch viele Käsereien mit verhältnissmässig guten Einrichtungen an, welche durch grösste Unordnung und Unreinlichkeit der Käselokale und Geräthschaften, sich wenig vortheilhaft auszeichneten.

„Ueber Kunstfütterung und Kunstdüngung wussten die Magerkäser im Allgemeinen wenig mitzuthellen und es hat den Anschein, als würden diese Surrogate auf die Magerkäserei weniger als auf die Fettkäserei schädlich einwirken. Allerdings liessen sich auch hier vereinzelte Stimmen hören, welche fest behaupten, dass sowohl Kunstdüngung wie Kunstfütterung die

Milch und deren Produkte verschlechtern. — Diese für die Käse-  
rei wichtige Frage ist bis heute noch nicht gelöst. Es wird  
Sache der verschiedenen Molkereischulen bleiben, durch ange-  
stellte praktische Versuche in dieses Gebiet Aufklärung zu  
bringen. Im Allgemeinen stimmen die Käser überein, dass  
früher, wo man noch wenig oder gar nichts von Kunstdüngung  
wusste, die Milch gehaltreicher gewesen sei als jetzt.“ —

Es wird von den bestellten Inspektoren auch diesmal aner-  
kennend hervorgehoben, dass sie sich von Seite der Sennerei-  
gesellschaften und Käser überall einer wohlwollenden Aufnahme  
zu erfreuen hatten, und dass jede gewünschte Auskunft bereit-  
willigst ertheilt wurde. Ebenso war den Experten vielfach Ge-  
legenheit geboten, mit ihren Rathschlägen betreffend Neubauten,  
Hauptreparaturen, Anschaffungen von Milchprüfungs-Apparaten  
und Erstellung von neuen Feuereinrichtungen den Gesellschaftsvor-  
ständen und Käsern hülffreich an die Hand zu gehen. Die In-  
spektoren sprechen im Weitern die Ueherzeugung aus, dass die  
von ihnen ertheilten Belehrungen und Rathschläge, namentlich  
mit Bezug auf rationelles Verfahren bei der Käse- und Butter-  
bereitung, vielerorts beherzigt und damit auch gute Erfolge er-  
zielt worden seien.

Die von den Experten vorgenommenen Inspektionsbesuche  
wurden von den Betheiligten grundsätzlich nicht avisirt. Dadurch  
war die Möglichkeit geboten, in mehrfachen Beziehungen ein  
richtigeres Bild über die Art des Betriebes zu erhalten. Aller-  
dings war damit auch der Uebelstand verbunden, dass in Folge  
dieses Vorgehens Gesellschaftsvorstände oder Käser öfters nicht  
angetroffen wurden und deshalb über verschiedene Einzelheiten  
hie und da keine Auskunft erhältlich war.

Die Experten würden es endlich als ein wesentliches Mittel  
zur Hebung des Molkereiwesens betrachten, wenn vorzügliche  
bauliche Einrichtungen und die Erstellung untadelhafter Molkerei-  
produkte angemessen prämiriert werden könnten.

Fassen wir einige vergleichbare Resultate der beiden obli-  
gatorischen Inspektionen von 1888/89 zusammen, so ergibt sich  
resümirend folgendes Bild :

Von den 280 inspizierten Käsereien fallen 73 auf die Fett-, 21 auf die Half fett- und 149 auf die Magerkäserei. In 12 Sennereien wurde ausschliesslich Zieger, in 5 Weichkäse, hauptsächlich Limburger, und in 2 Sennhütten Holländer- oder Kugelkäse fabrizirt. Abwechselnd fett und half fett wurde in 21 Sennereien gekäset, theilweise Magerkäse und Zieger an 5 Orten fabrizirt. Zwei Käsereien wurden im Inspektions-Halb-jahr hauptsächlich als Milchsammelstellen benutzt.

Die Zahl der sämmtlichen Milchlieferanten betrug 7235, das tägliche durchschnittliche Milchquantum 162,795 kg., wovon 16,758 kg. verkauft und 146,037 kg. verarbeitet wurden. Wasserversorgung, speziell im Milchkeller, fanden die Experten in 210 Sennhütten, während die andern Käsereien laufende oder Soodbrunnen in andern Räumlichkeiten der Sennhütte oder ausserhalb in der Nähe der letztern aufwiesen. Die Käseküchen erwiesen sich räumlich genügend in 223, ungenügend in 57 Fällen.

Bezüglich der Feuereinrichtungssysteme ist zu bemerken, dass freihängende Milchkessel mit oder ohne bewegliche Umhüllung in 231, eingemauerte dagegen in 49 Sennereien und spezielle Einrichtung für Kohlenfeuerung in 50 Fettkäsereien angetroffen wurden. An hölzernen Käsepressen ältern Systems sind 171 Stück vorhanden, die neue Einrichtung mit Eisen-schienen, Schrauben und theilweise verschiebbarem Gewicht treffen wir in 102 Hütten.

Weitaus in den meisten Fällen findet man das Abrahmungs-(Gebesen oder Muttens-) System. Das Abkühlungs-Verfahren (Schwarz'sches System) wird im Kanton Zürich nur an wenigen Orten angewendet.

Bezüglich Plazirung der Schottenbehälter, welche meistens aus Holz, seltener aus Cement oder Stein verfertigt sind, ergab sich, dass dieselben in 127 Fällen in der Hütte selbst und nur in 115 Käsereien ausserhalb derselben zu finden sind. Holzbehälter fanden die Experten in 89, Stangenwaagen in 214 und Dezimalwaagen in 66 Käsereien.

Die hölzernen Transportgefässe haben überall den metallenen, aus Eisen-, Zink- oder Kupferblech verfertigten, Platz machen

müssen, ebenso werden die Gebesen (Mutteln) aus Holz, je länger je mehr durch die gestanzten Blechgebesen verdrängt.

Das ältere Butterfass, der sogen. Bernerkübel, ist auch bei uns immer noch sehr stark verbreitet. Es findet sich dasselbe in 237 Sennhütten vor, während neuere Systeme (Lefeldt-, amerikanisches und Holsteiner-Butterfass) nur in 41 Käsereien zu treffen sind.

Die für einen richtigen Molkereibetrieb unerlässlich notwendigen Milchprüfungs-Apparate scheinen immer noch nicht in der wünschenswerthen Anzahl vorhanden zu sein. Durch die beiden Inspektionen ergab sich das Vorhandensein von 226 Stück Thermo-Lactodensimeter (154 von Glas, 72 von Messing), während an Lactobutyrometer 21, an Milchgährproben 64 Stück vorhanden sind.

Eine korrekte Buchhaltung, wie solche für den Geschäftsbetrieb einer Käserei, gleich wie für andere Gewerbe, von grossem Vortheil ist, scheint beim Molkereibetrieb noch nicht stark verbreitet zu sein. Man begnügt sich gewöhnlich mit einer Milchkontrolle, einem Tagebuch und vielleicht noch mit einem einfachen Rechenbuch. Die höchst werthvollen Fabrikationskontrollen sind nur in 28 Käsereien angetroffen worden.

Eine vom Centralvorstand des schweizerischen milchwirtschaftlichen Vereins erstellte Muster-Buchhaltung für Käsereien, sammt allen für den Käsereibetrieb wünschbaren und notwendigen Formularen wird demnächst im Drucke erscheinen und mit Hilfe der Subventionirung durch den schweiz. landwirthschaftlichen Verein zum halben Kostenpreise abgegeben werden können. Es ist nothwendig, dass hievon von den Käsern ein ausgiebiger Gebrauch gemacht werde, da eine richtige Rechnungsführung und Kontrolle über den Betrieb für jeden Käser, der ökonomisch vorwärts kommen will, unerlässlich nothwendig sind. Schriftliche Verträge für die Milchverkaufs-Abschlüsse sind mit Ausnahme von 5 Käsereien, überall vorhanden.

Waarenvorräthe und Mobiliar sind in 43 Fällen gegen Feuer-schaden versichert, in der Mehrzahl der Fälle (237) ist diese Vorsichtsmassregel nicht in Anwendung gebracht. Es scheint

namentlich die Versicherung der Waarenvorräthe bei der Magerkäserei nicht als Bedürfniss aufgefasst zu werden.

\* \* \*

Die erste obligatorische Inspektion sämtlicher Käsereien des Kantons Zürich ist nunmehr durchgeführt. Abgesehen von dem grossen Interesse, welches auch weiteren Kreisen eine gründliche Aufklärung über den Stand unseres Molkereiwesens bieten muss, glauben wir, dass, namentlich für Sennereigesellschaften und Käser, der Nutzen solcher Inspektionen ein ganz bedeutender sein wird und letztere desshalb zur Hebung und Förderung des Molkereiwesens ein Wesentliches beitragen werden. Es unterliegt auch keinem Zweifel, dass es nicht im Interesse der Sache liegen würde, dabei stehen zu bleiben, sondern dass es gewiss von grossem Werthe sein wird, solche Inspektionen wenigstens da, wo sich Verschiedenes noch als mangelhaft herausgestellt hat, zu wiederholen und allfällig durch Vornahme von Stallinspektionen der Gewinnung von durchweg guter Milch, beziehungsweise einer Einschränkung der Lieferung und Verwerthung von kranker Milch, möglichst Vorschub zu leisten.

Wir zweifeln nicht daran, dass die h. Bundesbehörden solche im Interesse der Förderung unserer Landwirthschaft liegenden Bestrebungen auch künftig thatkräftig unterstützen werden.

Zürich, den 10. April 1890.

*Im Namen des Regierungsrathes,*

Der Vicepräsident:

**Dr. J. Stössel.**

Der Staatsschreiber:

**Stüssi.**



An die

# Tit. Gemeinräthe und Landwirthschaftl. Vereine.

Mitfolgend erhalten Sie die Fragezettel zur landw. Statistik für das Jahr 1890 mit der Einladung, dieselben sorgfältig ausgefüllt bis spätestens **Ende Januar** an das kant. statistische Bureau zurückzusenden.

Die bisher übliche Form der Fragestellung ist auch für diese Erhebung in der Hauptsache beibehalten worden. Es erscheint eine Abweichung vom bisherigen Verfahren um so weniger angezeigt, als bei richtiger Beantwortung der Fragebogen eine weitgehende Bearbeitung des Materials ermöglicht wird und die berichterstattenden Organe nunmehr an diese Form gewöhnt sind.

Um die Arbeit zu erleichtern, wurde gegenüber der letztjährigen Berichterstattung eine Anzahl Fragen fallen gelassen. Wir dürfen desshalb die Erwartung aussprechen, dass der Beantwortung der übrigen Fragen eine um so grössere Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Die interessanten Aufschlüsse, welche uns über vorgenommene Versuche betreffend Bekämpfung der Kartoffelkrankheit ertheilt wurden und die gemachte Wahrnehmung, dass in diesem Jahre die bezüglichen Versuche in weitem Kreisen fortgesetzt wurden, lassen es als wünschbar erscheinen, auch diesmal den angewandten Mitteln und den erzielten Erfolgen nachzufragen, um die gemachten Erfahrungen den Lesern der landw. Statistik zur Kenntniss zu bringen. Eine erfolgreiche Bekämpfung des Kartoffelpilzes wäre für unsere Landwirthschaft von grossem Werthe und dürfen wir schon aus diesem Grunde erwarten, dass im allgemeinen Interesse die bezüglichen Berichterstattungen sich auf ebenso gründliche als zuverlässige Beobachtungen stützen werden.

Im letztjährigen Kreisschreiben an die Gemeinräthe und landw. Vereine wurde auf die Bedeutung der von einem grösseren

landw. Vereine gemachten Anregung, dahin gehend, es möchten durch eine kantonale Erhebung die ertragbarsten und daher vortheilhaftesten Obstsorten ermittelt werden, speziell aufmerksam gemacht. Eine solche Erhebung, in der landw. Statistik pro 1889 zum ersten Male verwerthet, kann natürlich nur dann von wirklichem Nutzen sein, wenn dieselbe eine Reihe von Jahren wiederholt wird. Da das Jahr 1890 bezüglich Obsterträge viel bessere Resultate aufweist, als das Vorjahr, darf auch dieser Abschnitt einer sorgfältigen Berichterstattung besonders empfohlen werden.

Wir laden Sie ein, der Berichterstattung über den Wiesenbau und der damit in naher Beziehung stehenden Milchwirtschaft auch diesmal Ihre volle Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Während für die Ermittlung der Wiesenbauerträge möglichst exakte Schätzungen erwünscht sind, sollen die Angaben über die in die Käsereien gelieferte Milch den wirklichen Verhältnissen genau entsprechen und mit den Hüttenbüchern übereinstimmen. Die Bearbeitung dieses Abschnittes erfordert immer noch eine erhebliche Zahl von Reklamationen und ergänzenden Anfragen, welche zum grössten Theil verhütet werden können, wenn bei Weigerung des Käasers die näheren Angaben beim Hüttenverwalter, dem wegen Berechnung des Hüttenzinses alle bezügl. Verhältnisse bekannt sein müssen, erfragt werden.

Um ein annähernd richtiges Bild über die Bedeutung der Milchwirtschaft des Kantons zu erhalten, ist es unerlässlich nothwendig, dass auch betreffend die übrige in den Handel kommende Milch sorgfältige Erhebungen gemacht werden. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth, dass nicht nur über die nach aussen zur Versendung gelangende Milch genaue Angaben gemacht, sondern dass auch die in der Gemeinde selbst an Händler und Private abgegebene so genau als möglich ermittelt würde.

Schliesslich muss noch darauf hingewiesen werden, dass für die landw. Statistik pro 1890 eine Revision der Arealverhältnisse projektirt war. Diese Erhebung muss jedoch aus Zweckmässigkeitsgründen auf das nächste Jahr verschoben werden. Es sind nämlich zum Zwecke der Revision des kantonalen Rebkatasters unlängst umfassende Erhebungen gemacht worden, deren Zusammenstellung jedoch erst im Jahre 1891 vollendet werden

kann. Wie jetzt schon mit Sicherheit angenommen werden darf, wird die genannte Katasterrevision, wenigstens in einzelnen Bezirken, eine erhebliche Reduktion des Reblandareals ergeben, wodurch nothwendigerweise die Arealverhältnisse des übrigen Kulturlandes verschiedene Modifikationen erleiden werden. Durch die erwähnte Rebkatasterrevision wird nun für unsere in Aussicht genommene Erhebung eine feste und zuverlässige Grundlage geschaffen, so dass die Zweckmässigkeit einer Verschiebung wohl kaum in Frage gestellt werden kann.

Was die Beantwortung der Fragezettel im Allgemeinen betrifft, wiederholen wir den früher ausgesprochenen Wunsch, es möchten der Ausfüllung der Fragebogen einlässliche Besprechungen im Schoosse der Behörden und landw. Vereine sowie in Privatkreisen vorangehen. Die Ertragsverhältnisse der gleichen politischen Gemeinde sind oft sehr verschieden und es bilden solche Berathungen ein treffliches Mittel, einseitigen Berichterstattungen vorzubeugen. Um Vergleichen zu ermöglichen, sind uns desshalb die eingehenden Antworten von Civilvorsteherschaften und einzelnen strebsamen Landwirthen sehr willkommen.

Indem wir Sie einladen, die angesetzte Frist für Einsendung der ausgefüllten Fragezettel (**Ende Januar**) genau einhalten zu wollen, erübrigt uns noch die Mittheilung, dass das kant. statistische Bureau zur Ertheilung jeder bezüglichen Auskunft und zur Nachsendung von Fragebogen gerne bereit ist.

*Zürich, im Dezember 1890.*

Der Direktor des Innern:

**K. Walder.**

Der Chef des statist. Bureau:

**Aeberli.**





## Hackfrüchte.

Ertrag per Juchart (36 Aren)	Kartoffeln		Runkeln	Rübli	Boden- kohlraben
	frühe	späte			
	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.
gesunde ... ..					
kranke ... ..					
Ertragsverminderung durch Hagel, schlechtes Wetter ...	Zehntel	Zehntel	Zehntel	Zehntel	Zehntel
Schädliche Thiere ...					
Verkaufspreis per Doppelzentner ...	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken

Wie viel Jucharten waren in der politischen Gemeinde mit Räben  
(Weissrüben) als Nachfrucht bepflanzt? ..... Jucharten.  
Ertrag per Juchart ..... Doppelzentner. Preis per Doppel-  
zentner ..... Franken.

Sind bei Ihnen auch im Berichtsjahre Versuche betr. Bekämpfung der  
Kartoffelkrankheit gemacht worden? ..... Wenn ja, mit  
was für Mitteln? .....

Welche Erfolge wurden damit erzielt? .....

..... den ..... 189

(Unterschrift:)

**Ackerfutterkräuter.**

	Klee	Esper	Luzerne	Kleegras- Mischung	Andere Futter- kräuter (Wicken, Hafer etc.)
<b>Ertrag</b> per Juchart (36 Aren)	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.	Doppelztr.
in Trockenfutter . . .					
<b>Ertragsverminderung</b> durch .....	Zehntel	Zehntel	Zehntel	Zehntel	Zehntel
.....					

**Anmerkung.** Im Durchschnitt ist das Gewicht des Grünfutters auf 25% also auf einen Viertel zu reduzieren, um das Gewicht als lufttrockenes Futter angeben zu können. Im jungen und saftigen Zustande kann eine Reduktion bis auf 21% nöthig sein, im älteren holzigen dagegen nur bis auf 29%. Bei Mais ist in keinem Falle mehr als 20% (also  $\frac{1}{5}$ ) des Grünfuttergewichts anzunehmen.

**Wiesensbau.**

Ertrag per Juchart (36 Aren) an	Gutes Wiesland	Mittleres Wiesland	Geringes Wiesland
	Doppelzentner	Doppelzentner	Doppelzentner
Heu . . . . .			
Emd . . . . .			
Herbstgras (Heuwerth) . . . . .	Franken	Franken	Franken
Mittelpreis per Doppelzentner . . . . .	Jucharten	Jucharten	Jucharten
Im Jahre 1890 ausgeführte Drainagen . . . . .			
Bewässerungsanlagen 1890 . . . . .			

## Biedland.

	Torfried	Gutes Streuried	Geringes Streuried
Ertrag beim Torf insgesamt, bei der Streu per Juchart (36 Aren)	Gesammt, Ster	Doppelzentner	Doppelzentner
Mittelpreis beim Torf per Ster, bei der Streu per Doppelzentner	Franken	Franken	Franken
Im Jahre 1890 ausgeführte Bewässerungsanlagen		Jucharten	Jucharten

## Dünger.

Arten von Hülfsdünger	Durch Vereine gekauft			Durch Private gekauft		
	Doppelzentner	per Doppelzentner Fr.	Total Fr.	Doppelzentner	per Doppelzentner Fr.	Total Fr.
Knochendünger . . .						
Phosphoritdünger . . .						
Chilialpeter . . .						
Perugano . . .						
Gyps . . . . .						
Torfstreu (präparirt)						

Wird der Hülfsdünger nach dem Gehalt gekauft? .....

den ..... 189

(Unterschrift)

**Weinbau.**

	Höchster Ertrag	Mittel-Ertrag	Geringster Ertrag
Das Gesamtareal gleich 100 vertheilt sich nach dem Ertrage .	..... <sup>0/0</sup>	..... <sup>0/0</sup>	..... <sup>0/0</sup>
	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter
Ertrag per Juchart (36 Aren) . . .			
	Rothes Gewächs	Weisses Gewächs	Gemischtes Gewächs
Der Gesamttertrag gleich 100 ergibt nach der Qualität . . . .	..... <sup>0/0</sup>	..... <sup>0/0</sup>	..... <sup>0/0</sup>
Mittelpreis per Hektoliter . . . .	Fr.	Fr.	Fr.
Der Most wog nach Oechsle . . .	0	0	0

Traubenblüthe vom ..... bis .....

Weinlese vom ..... bis .....

Verminderung des Weinertrages durch

Frost (Datum) ..... Schaden ...../10 des Ertrages

Regen u. Kälte während der Blüthe " ...../10 " "

Hagel (Datum) ..... " ...../10 " "

Krankheiten (Falscher Mehlthau, Fleck, Brenner etc.) ..... " ...../10 " "

Nähere Bezeichnung der Krankheiten: .....

Welche Mittel kamen zur Anwendung und welche Erfolge wurden erzielt? .....

## Obstbau.

Obstarten	Ertrag per Baum durchschnittl. Kilogramm	Preis per Doppel- zentner Franken	Ertragsverminderung	
			durch	um
Aepfel zum Mosten . .				/10
„ z. Hausgebrauch .				/10
„ Edelobst { Hochstämmen { Formenb. *)				/10
Birnen zum Mosten . .				/10
„ z. Hausgebrauch .				/10
„ Edelobst { Hochstämmen { Formenb. .				/10
Kirschen . . . . .				/10
Zwetschgen . . . . .				/10
Baumnüsse . . . . .				/10

\*) Spaliere, Pyramiden,  
Zwergbäume.

Preis per Hektoliter Birnenmost ..... Fr., Apfelmost ..... Fr.

Welche Obstsorten haben sich in Ihrer Gemeinde im Jahr 1890 durch  
reichlichen Ertrag ausgezeichnet? a) Aepfelsorten : .....

b) Birnensorten : .....

den ..... 189

(Unterschrift)

**Milchwirtschaft.**

Sennhütten in der Gemeinde einzeln aufführen nach Winter- und Sommerhalbjahr	Abgelieferte Milch			Davon		Art des Käses				
	Doppel- Zentner	Preis per Dpl.- Ztr. Fr.	Ab- gang dem *	ver- kauft Dplztr.	ver- käst Dplztr.	fett	halb- fett	mager **	Lim- burg.	Zieger
A. Käsereien,										
{ W.										
{ S.										
{ W.										
{ S.										
{ W.										
{ S.										
{ W.										
{ S.										
{ W.										
{ S.										
B. Milchsammelstellen,										
{ W.										
{ S.										
{ W.										
{ S.										

Wohin wird die Milch geliefert?

Die Angaben sollen für das mit Martini 1890 schliessende Geschäftsjahr gelten und sind nach Winter- und Sommerhalbjahr ausgeschieden, genau den Hüttenbüchern zu entnehmen. **Milchpreise netto, ohne Hüttenzins!**

\* Wenn der Abgang dem Senn gehört, mache man ein S., andernfalls ein L.

\*\* Wo Käsereien mit Centrifugetrieb vorhanden sind, setze man ein C.

## Krafftfutter.

Arten von Krafftfutter	Durch Vereine gekauft			Durch Private gekauft		
	Doppel- zentner	per Doppel- zentner	Total	Doppel- zentner	per Doppel- zentner	Total
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Malz . . . . .						
Malzkeime . . . . .						
Oelkuchen . . . . .						
Getreideschrot . . . . .						
Futtermehl . . . . .						
Krüsch . . . . .						

Wird beim Kauf auch der Nährgehalt kontrollirt? .....

## Hochgewitter.

Datum	Stunde	Richtung	Ueber welchen Theil der Gemeinde	Schaden (gross, mittel, klein)

..... den ..... 189

(Unterschrift)



Table 1

Year	Total population	Urban population
1950	100,000	20,000
1955	110,000	25,000
1960	120,000	30,000
1965	130,000	35,000
1970	140,000	40,000
1975	150,000	45,000
1980	160,000	50,000
1985	170,000	55,000
1990	180,000	60,000

Table 2

Year	Total population	Urban population
1950	100,000	20,000
1955	110,000	25,000
1960	120,000	30,000
1965	130,000	35,000
1970	140,000	40,000
1975	150,000	45,000

1950

1975

1950



